

BKW GRUPPE

# Geschäftsbericht 2022



Wir machen Lebensräume lebenswert.

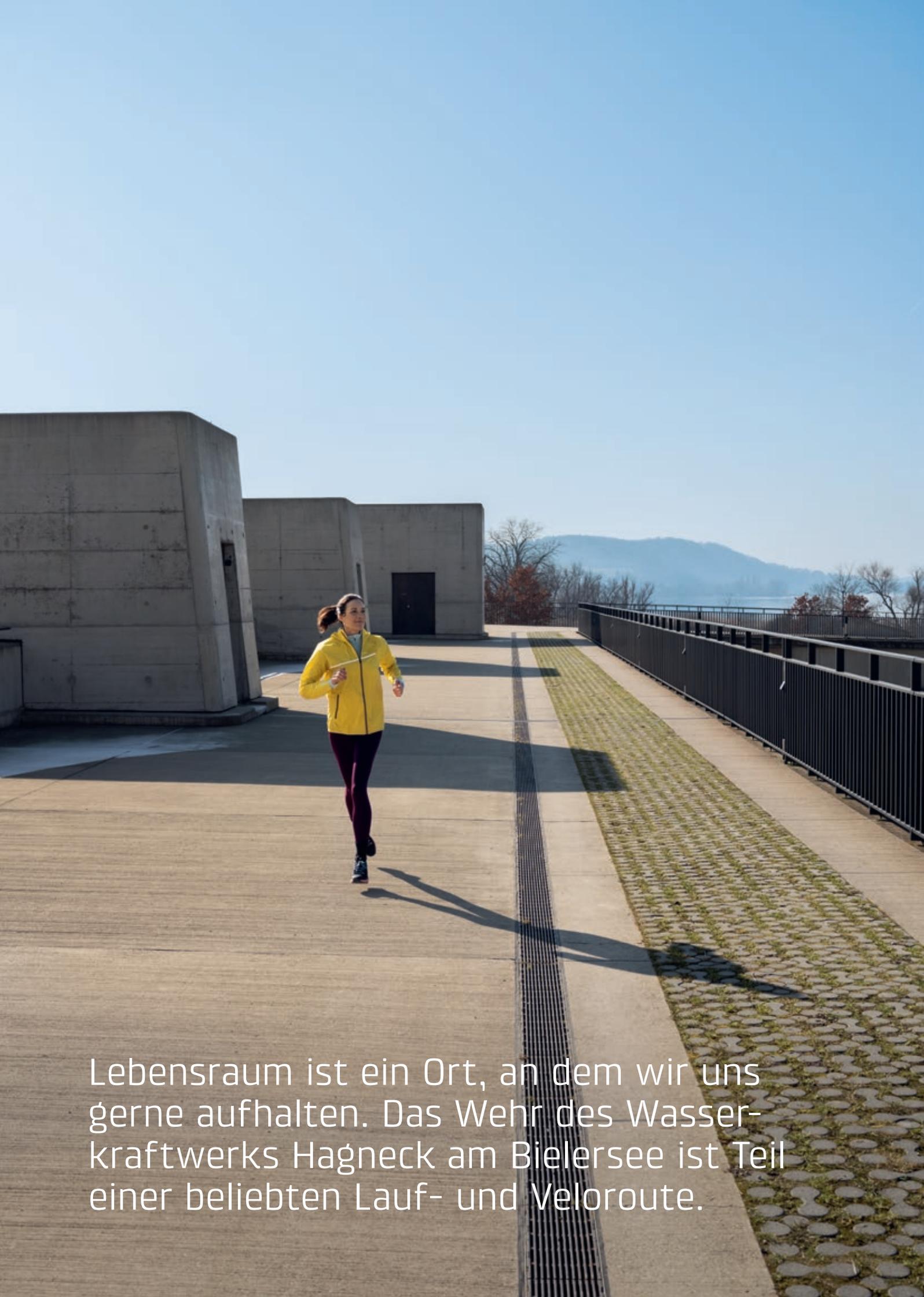


Unser Beitrag

Wir leisten einen  
wesentlichen Beitrag,  
um Wohlstand und  
Umwelt im Gleichgewicht  
zu halten – mit unseren  
Lösungen für eine  
lebenswerte Zukunft.

**Titelseite**

Cecilia Parravicini, Leiterin Bautechnik, BKW Hydro, ist verantwortlich für die bauliche Instandhaltung der Stauanlage Hagneck. Das neue Wasserkraftwerk ging 2015 in Betrieb. Der Bau wurde für den umsichtigen Umgang mit Landschafts- und Naturräumen mehrfach ausgezeichnet.



Lebensraum ist ein Ort, an dem wir uns gerne aufhalten. Das Wehr des Wasserkraftwerks Hagneck am Bielersee ist Teil einer beliebten Lauf- und Veloroute.

## ZAHLEN &amp; FAKTEN

## In Kürze

Die BKW setzt ihr erfolgreiches Wachstum fort und wird ihre strategischen Zielsetzungen 2026 erreichen.

## EBIT

**1 039** Mio. CHF

Die BKW steigert ihren EBIT um 163% dank einem ausserordentlichen Handelsergebnis.

## Investitionen und Akquisitionen

**636** Mio. CHF

Rund 500 Mio. CHF davon investierte die BKW in neue erneuerbare Energien und in den Ausbau der Dienstleistungen.

## Anzahl Mitarbeitende

**11 550**

800 neue Mitarbeitende sind 2022 zur BKW gestossen.

## Umsatz

**+46%**

Hohe Strompreise und der weitere Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts steigern den Umsatz auf rund 5.2 Mrd. CHF.

## Reingewinn operativ

**713** Mio. CHF

Der Reingewinn vor der steuerbereinigten Performance aus staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds kann um 191% gesteigert werden.

## Operativer Cashflow

**730** Mio. CHF

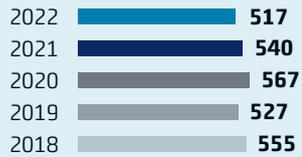
Der operative Cashflow steigt auf Rekordniveau.

**Fünffjahres-Vergleich**

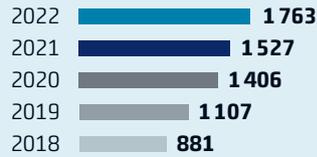
**Umsatz Energie**  
Mio. CHF



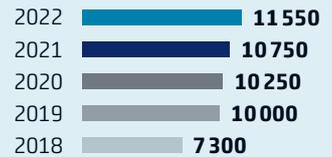
**Umsatz Netze**  
Mio. CHF



**Umsatz Dienstleistungen**  
Mio. CHF



**Anzahl Mitarbeitende**



**Angaben je Aktie**

CHF	2018	2019	2020	2021	2022
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
– Jahresende	68.70	71.40	99.20	118.60	126.50
– Jahreshöchst	71.60	75.50	103.20	128.80	136.20
– Jahrestiefst	53.80	62.20	71.10	94.20	96.70
Gewinn pro Aktie <sup>1</sup>	3.56	7.42	6.86	5.77	10.43
Eigenkapital pro Aktie <sup>1</sup>	60.66	65.59	70.05	74.24	77.05
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	3623	3768	5234	6259	6677

1 Den Aktionären der BKW AG zuzurechnen

**Standorte und Firmensitze**



JUBILÄUM

# 125 Jahre BKW

Von der reinen Stromproduzentin zur Anbieterin von integrierten Energie- und Infrastrukturdienstleistungen, die die Energiewende ganzheitlich anpackt: Die BKW ist seit ihrer Gründung 1898 nahe am Puls der Zeit.



1898

Die Wiege der BKW liegt in Hagneck. Mit dem Ziel, das Seeland zu elektrifizieren, gründet Eduard Will die «Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Hagneck». 1909 ändert die Gesellschaft den Namen in «Bernische Kraftwerke AG» (BKW).

Auf dem Mont-Soleil liefert das gleichnamige und damals grösste Solarkraftwerk Europas erstmals Strom.



1992



2023

Das Netzwerk der BKW zieht sich durch neun Länder in Europa. Ihre Lösungen bieten die über 140 Tochterfirmen an 326 verschiedenen Firmensitzen und 109 Produktionsstandorten an. Die BKW beschäftigt über 11 500 Mitarbeitende.



1972

Die BKW nimmt das Kernkraftwerk Mühleberg in Betrieb. Es liefert während 47 Jahren zuverlässig Strom, ehe es 2019 als erstes Kernkraftwerk der Schweiz stillgelegt wird. Der Rückbau verläuft planmässig und wird 2034 abgeschlossen sein.



1925

Die BKW gründet die Tochtergesellschaft Kraftwerke Oberhasli AG (KWO). Bis 1932 baut sie das Kraftwerk Handeck I mit den Stauseen Grimsel und Gelmer.



Im Jahr 2012 präsentiert die BKW ihre neue Strategie «BKW 2030». Diese setzt im Bereich Stromproduktion vor allem auf die erneuerbaren Energien Wasserkraft und Wind – später auch Photovoltaik. Heute ist die BKW erfolgreich diversifiziert in den drei Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen. Und sie verfolgt weiter ambitionierte Wachstumsziele. Erfahren Sie hier mehr über die BKW und ihre bewegte Geschichte.

[www.bkw.ch/125jahre](http://www.bkw.ch/125jahre)

# Inhaltsverzeichnis

## 8 Managementbericht

- 8 Aktionärsbrief – Lagebericht I
  - 14 CEO-Interview
  - 16 Megatrends
  - 19 Strategie
  - 21 Märkte
  - 22 Integriertes Geschäftsmodell
- 

## 26 Kommentar zum Jahresergebnis – Lagebericht II

- 26 BKW erfolgreich in turbulenten Zeiten
- 

## 37 Konzernrechnung BKW Gruppe

- 38 Konsolidierte Erfolgsrechnung
  - 39 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
  - 40 Konsolidierte Bilanz
  - 41 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
  - 42 Konsolidierte Geldflussrechnung
  - 43 Anhang zur Konzernrechnung
  - 112 Beteiligungsverzeichnis
  - 118 Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung
- 

## 123 Jahresrechnung BKW AG

- 124 Erfolgsrechnung
  - 125 Bilanz
  - 126 Anhang zur Jahresrechnung
  - 129 Gewinnverwendung
  - 130 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 

## 133 Nachhaltigkeitsbericht

- 135 Effizient und klimaneutral in die Zukunft
  - 136 Integrierte Gesamtlösungen
  - 137 Governance und Organisation
  - 139 Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen
  - 142 Ausrichtung auf sieben Handlungsfelder
- 

## 183 BKW Green Bond

- 186 Berichterstattung über Allokation und Wirkung
  - 188 Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung
- 

## 191 Informationen für Investoren

- 192 Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender
  - 195 Zahlen & Fakten zur Produktion
- 

## 197 Corporate Governance

---

## 221 Vergütungsbericht

---

## 239 Adressen und Impressum

## AKTIONÄRSBRIEF

# Erfolgreiche BKW investiert in nachhaltige Zukunft

In einem ausserordentlichen Jahr hat die BKW Gruppe<sup>1</sup> ein ausserordentlich gutes Ergebnis erzielt. Sie hat den starken Verwerfungen an den Energiemärkten standgehalten und bleibt weiter auf Wachstumskurs. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung nebst einer ordentlichen Dividendenerhöhung von 20 Rappen eine einmalige Jubiläumsdividende von 125 Rappen pro Aktie.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Geschäftsjahr 2022 hat die BKW sowohl den Umsatz (+46%) als auch den EBIT (+163%) und den Reingewinn (+75%) deutlich steigern können. Dieses erfreuliche Resultat ist hauptsächlich auf das Energiegeschäft zurückzuführen. Aufgrund ihrer soliden Liquiditätssituation konnte die BKW in der Bewirtschaftung ihrer Energiepositionen die Opportunitäten im Grosshandelsgeschäft optimal nutzen. Umsatz und Ertrag der Netze sind stabil und haben sich im erwarteten Rahmen entwickelt. Der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft ist weiter gestiegen. Die BKW hat in diesem Geschäft eine gute Marktgrösse erreicht und legt den Fokus nun auf die Profitabilität und das organische Wachstum in weiterhin attraktiven Märkten. Diesen Prozess hat die BKW eingeleitet, was im Vorjahresvergleich zu einem tieferen EBIT führt.

Das Drei-Säulen-Modell bleibt der Erfolgsgarant der BKW und stützt ihren Wachstumskurs in den kommenden Jahren. Wachstumschancen ergeben sich sowohl im Energie- als auch im Dienstleistungsgeschäft, während die Netze weiterhin stabile Erträge liefern werden. Im Bereich Energie wird die BKW den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter vorantreiben und ihre Erträge dank der höheren Strompreise steigern. Im Dienstleistungsbereich profitiert sie von der steigenden Nachfrage nach energieeffizienten und ressourcenschonenden Gebäuden und Infrastrukturen.

## Umfassendes Geschäftsmodell

Die drei Geschäftsfelder haben auch einen inneren Zusammenhalt: Sie haben letztlich alle mit Energie zu tun und sind wesentlich für das Gelingen der Transition hin zu einer nachhaltigen und klimaschonenden Zukunft. Die BKW investiert in erneuerbare Energien, sie produziert, vertreibt und transportiert Strom sicher über ihre intelligenten Netze, und sie plant und baut energieeffiziente Gebäude und ressourcenschonende Infrastrukturen. Sie ist bereit für die umfassende Energiewende.

Dazu gehört insbesondere auch der Ausbau der erneuerbaren Produktion in der Schweiz. Die BKW verfügt sowohl in der Wasserkraft (Trift, Grimsensee, Kleinwasserkraftwerke) als auch in der Windkraft (Tramelan, Jeanbrenin) über erfolgversprechende, weitgehend umsetzungsbereite Projekte, die sie – in Partnerschaft mit anderen Unternehmen – sobald wie möglich realisieren möchte. Zusammen mit dem Flughafen Bern plant sie die derzeit grösste Freiflächensolaranlage der Schweiz, und bis Ende Jahr will sie rund zehn realisierbare Projekte für alpine Solaranlagen definiert haben.

Zum nachhaltigen Erfolg der BKW trägt auch ihr solides Risiko- und Liquiditätsmanagement bei. Bereits ab Ende 2021 hat sie Risiken reduziert und ihre Liquidität gezielt gestärkt. Dank ihrer höchsten Bonitätsstufe (A-Rating) hatte sie stets Zugang zu den Finanz- und Kapitalmärkten und kam nie in eine Situation, in der sie die Liquiditätsanforderungen der Börsen nicht mehr hätte erfüllen können.

<sup>1</sup> Die BKW Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo die BKW AG oder die BKW Energie AG gemeint ist, wird dies erwähnt.

## «Das Drei-Säulen-Modell bleibt der Erfolgsgarant der BKW und stützt ihren Wachstumskurs in den kommenden Jahren.»

### Höhere Dividenden

2023 kann die BKW ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Mit ihrer erfolgreichen Strategie knüpft sie an die langfristig orientierten Erfolge ihrer Gründerinnen und Gründer an. Sie wird ihren Wachstumskurs auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Vom nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sollen auch die Aktionärinnen und Aktionäre profitieren. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2023 eine ordentliche Erhöhung der Dividende auf CHF 2.80 sowie eine einmalige Jubiläumsdividende von CHF 1.25 pro Aktie.

Wir danken allen, die uns auf unserem erfolgreichen Weg begleiten: unseren Kundinnen und Kunden, unseren Lieferanten und Partnern, unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie vor allem unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für unser Unternehmen engagieren.

Freundliche Grüsse



Roger Baillod  
Verwaltungsratspräsident

Robert Itschner  
CEO



### Änderungen in der Konzernleitung

Im Geschäftsjahr 2022 ist es zu Veränderungen in der Konzernleitung der BKW gekommen. Am 1. Oktober hat Robert Itschner meine Nachfolge als CEO angetreten, nachdem ich diese Funktion nach dem Austritt von Suzanne Thoma interimistisch ausgeübt hatte. Seinen Rücktritt angekündigt hat CFO Ronald Trächsel. Zwei Wechsel haben ausserdem in der erweiterten Konzernleitung stattgefunden: Martin Fecke hat Michael Schüepf als CEO von BKW Engineering abgelöst, Antonin Guez hat Mathias Prüssing als CEO von BKW Building Solutions ersetzt. Der Verwaltungsrat dankt den abtretenden Mitgliedern der Konzernleitung für ihren grossen Einsatz und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Nachfolgern.

Roger Baillod, Verwaltungsratspräsident BKW AG



Wir machen  
Lebensräume  
lebenswert.

Das Wasserkraftwerk Hagneck befindet sich in einer geschützten Auenlandschaft von nationaler Bedeutung und gehört zu den Höhepunkten einer Wanderung entlang des Bielersees.



# Wir bewahren natürlichen Lebensraum.

Beim Neubau des Kraftwerks Hagneck standen Umweltverträglichkeit und Renaturierung im Vordergrund. Das Umgehungsgerinne für Fische des Kraftwerks Hagneck ist schweizweit einzigartig.



CEO-INTERVIEW

## «Wir haben noch mehr Spielraum für Investitionen»

Robert Itschner spricht über den Milliarden Gewinn: «Mit diesen Mitteln leisten wir einen sichtbaren Beitrag an die Energiewende in der Schweiz», sagt er.



**Robert Itschner, beim Blick auf das Geschäftsjahr 2022 springt der EBIT von über 1 Milliarde Franken ins Auge. Wie ist es dazu gekommen?**

Dieser schöne Ertrag sollte uns zunächst einmal stolz machen. Er zeigt, dass die BKW in der Vergangenheit ein solides Fundament gelegt hat und im Laufe von 2022 Risiken und Liquidität sehr gut im Griff hatte. Dank dieser Ausgangslage konnte unsere Handelsabteilung besonders gut mit den Opportunitäten umgehen, welche der Strommarkt geboten hat. Wir haben diesen herausragenden EBIT aus einer Position der Stärke erzielt.

**Wie beurteilen Sie das Ergebnis?**

Es handelt sich um ein ausserordentliches Ergebnis in einem ausserordentlichen Jahr. Die Verwerfungen an den europäischen Energiemärkten waren tatsächlich historisch. Auch wenn der Markt nicht jedes Jahr ein derartiges Ergebnis ermöglichen wird, können wir dank unserer Strategie 2026 und dem erwarteten Wachstum äusserst positiv in die Zukunft blicken.

**Sie haben erwähnt, dass die BKW aus einer «Position der Stärke» agiert. Wie kann das Unternehmen diese Position weiterhin nutzen?**

Wir sehen die Energietransformation als Chance – und haben dank des guten Resultates im Jahr 2022 jetzt noch mehr Spielraum für Investitionen. Mit diesen Mitteln leisten wir einen sichtbaren und relevanten Beitrag an die Energiewende in der Schweiz. Zudem tragen wir mit den drei Geschäftsbereichen Energie, Dienstleistungen und Netze dazu bei, dass die Energiewelt der Zukunft reibungslos funktioniert und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringert werden kann. Dazu entwickeln wir weiterhin umfassende Lösungen für die Dekarbonisierung der Industrie und der Haushalte. Zudem investieren wir in die Entwicklung intelligenter Stromnetze, die der sich verändernden Energielandschaft gewachsen sind.

**Wie sieht die Roadmap für den Zubau der Erneuerbaren aus?**

Unsere Projekt-Pipeline in der Schweiz umfasst den Bau eines Wasserkraftwerkes beim Triftgletscher sowie die Erhöhung der Staumauer beim Grimsensee; diese zwei Projekte wollen wir gemeinsam mit der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) umsetzen. Aber auch Windparks (Tramelan, Jeanbrenin) und Photovoltaikanlagen sind in Planung. Mit «BelpmoosSolar» haben wir im Frühjahr 2023 gemeinsam mit dem Flughafen Bern den derzeit grössten Solarpark der Schweiz angekündigt. Zusätzlich prüfen wir schweizweit verschiedene Standorte für alpine Solaranlagen.

**Wie kann die BKW die zukünftigen Investitionen tätigen?**

Investieren kann die BKW aus einem Grund: Sie agiert ökonomisch ebenso nachhaltig wie erfolgreich. Das werden wir weiterhin so tun! Der wirtschaftliche Erfolg der BKW ist die Voraussetzung dafür, dass wir investieren und sowohl für uns als auch für die Gesellschaft einen Nutzen schaffen können – beispielsweise mit dem Zubau von Kapazitäten für erneuerbaren Strom. Weil solche Kraftwerke viel kosten, der Payback je nach Technologie aber bis zu 80 Jahre in der Zukunft liegt, müssen wir am Ende jedes einzelnen Tages rentabel wirtschaften.

**Wie gelingt es der BKW, diese Rentabilität zu gewährleisten?**

Die BKW ist dank ihrer drei Säulen Energie, Dienstleistungen und Netze hervorragend aufgestellt. Wir partizipieren stark am wachsenden Energiemarkt und können als Folge der abgesicherten Strompreise in den kommenden Jahren Profite realisieren. Im Dienstleistungsgeschäft haben wir unsere starke Marktpositionierung erreicht – nun schaffen wir in diesem attraktiven Markt die Voraussetzungen für langfristige Profitabilität durch mehrheitlich organisches Wachstum.

**Es gibt weitere Aspekte der Nachhaltigkeit. Was ist Ihnen bei sozialen Themen oder Corporate Governance wichtig?**

Ich setze als CEO hohe Anforderungen an mich selbst und alle 11 550 BKW Mitarbeitenden. Ich erwarte, dass wir uns alle zu jedem Zeitpunkt gemäss dem BKW Verhaltenskodex verhalten, also unsere ethische, unternehmerische, soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen.

**Hat die BKW konkrete Nachhaltigkeitsziele?**

Der Grundstein für die Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2022 mit dem Nachhaltigkeitsbericht gelegt. Im Jahr 2023 setzen wir uns ambitionierte und messbare Ziele. An diesen lassen wir uns künftig messen.

«Wir tragen mit den drei Geschäftsbereichen Energie, Dienstleistungen und Netze dazu bei, dass die Energiewelt der Zukunft reibungslos funktioniert und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringert werden kann.»

## MEGATRENDS

# Auf in eine Zukunft mit erneuerbaren Energien

Die Zukunft zu gestalten, ist eine grosse Aufgabe. Markt und Gesellschaft verlangen neue Lösungen für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Welt. Als leistungsstarke Unternehmensgruppe ist die BKW mit ihren vielseitigen Kompetenzen hervorragend aufgestellt, um einen grossen Beitrag an den gesellschaftlichen Wandel zu leisten. Als eines von wenigen Unternehmen betrachtet die BKW die Bereiche Infrastruktur, Gebäude und Energie als Ganzes. Sie unterstützt so ihre Kundinnen und Kunden bei den Herausforderungen, die sich aus grossen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit ergeben: Klimawandel, Digitalisierung und Urbanisierung.

Wirtschaft und Gesellschaft sind über Länder und Kontinente hinweg verflochten. Mit der UN Global Compact Initiative und der Agenda 2030 wollen die Mitgliedsstaaten der UNO gemeinsam mit der Wirtschaft die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und ihre Chancen nutzen. Auf gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene braucht es Lösungen für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit. Dazu gehört die Bekämpfung

der Auswirkungen des Klimawandels mit einer nachhaltig gebauten Versorgungsinfrastruktur samt Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion und einem zukunftsfähigen Gebäudepark.

### Lebensräume lebenswert machen

Die BKW verfügt über ausgewiesene Expertise für die Lösung von grossen gesellschaftlichen Herausforderungen, die sie im Markt differen-



Die BKW trägt mit ihren Lösungen dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen.

### Klimawandel

Die BKW begegnet dem Klimawandel mit nachhaltigen Lösungen. Windparks und Photovoltaik in ganz Europa – Wasserkraft in der Schweiz: Als umfassende Energie- und Infrastrukturdienstleisterin setzt die BKW auf nachhaltige Energien und eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Strom und Wärme werden künftig CO<sub>2</sub>-neutral erzeugt. 75 Prozent ihrer installierten Produktionskapazität sind erneuerbar. Als Wegbereiterin einer neuen Energiewelt baut die BKW Netze, welche Strom möglichst verlustarm in die Wirtschafts- und Ballungszentren bringen. Das Unternehmen hilft seinen Kundinnen und Kunden, ihre Gebäude energieeffizient zu bauen und zu betreiben – samt Eigenproduktion durch neuste Generationen von Photovoltaikanlagen und Elektromobilität.

## Bis 2050

wollen Europa und die Schweiz klimaneutral sein.

### Digitalisierung

Daten sind der Schlüssel zu einer wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Gebäude, Brücken und komplexe Verkehrsnetze werden vor dem Bau virtuell simuliert. So minimieren die Unternehmen der BKW Risiken und Fehlerquellen in der Umsetzung, binden die verschiedenen Partner optimal in den Planungsprozess ein und beschleunigen die Realisierung. Die Häuser und die Büros der Zukunft sind weitgehend automatisiert, die Energieproduktion und -verteilung digitalisiert. Verfügbare Strommengen und die Nachfrage werden laufend durch den Handel und die Produktion gesteuert und ausgeglichen. Auf dem Weg in die Zukunft sind neueste Technologien, Automationsprozesse und Methoden zur Flexibilisierung essenzielle Treiber.

## Um 50 %

lässt sich der Digitalisierungsgrad europaweit weiter steigern.



Beim Bau des Werkhofs Luterbach (SO) setzte die BKW auf Building Information Modelling (BIM).

ziert. Das Beherrschen von komplexen, technischen Infrastrukturen für eine nachhaltige Zukunft ist der rote Faden, der sich durch ihre Geschäftsaktivitäten zieht. Dies unabhängig davon, ob sie als Beraterin, Planerin, Betreiberin für Dritte tätig ist oder die Anlagen ganz oder teilweise besitzt. Die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur bilden die Basis von lebenswerten Lebensräumen:

- Energie und Wasser sind Grundbedürfnisse von Menschen und Wirtschaft, sie machen Gebäude erst bewohn- und nutzbar. Gleichzeitig ist eine nachhaltige Versorgung einer der wesentlichen Schlüssel zur Eindämmung der Klimaerwärmung.

- Infrastrukturen verbinden Menschen und bilden die Basis für eine funktionierende Wirtschaft. Ihre Gestaltung ist zentral für den Umgang mit den lokalen Folgen der Klimaerwärmung.
- Nachhaltige Gebäude bieten im privaten wie im öffentlichen Umfeld sicheren Lebensraum. Ein moderner und energieeffizienter Gebäudepark ist essenziell für die Wirtschaftlichkeit sowie für die Reduktion des Ressourcenverbrauches.

Mit zukunftsweisenden Lösungen in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur sorgt die BKW dafür, dass Wohlstand und Umwelt in Einklang bleiben.

### Urbanisierung

Laut UNO werden 2050 9.7 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Zwei Drittel von ihnen bewohnen städtische Gebiete. Um diese Verdichtung zu bewältigen, braucht es intelligente, kreative und umweltfreundliche Herangehensweisen. Die Unternehmen der BKW versorgen die Städte zuverlässig mit Energie und Wasser und modernisieren Gebäude sowie ganze Quartiere samt den dazugehörigen Infrastrukturen – damit die Städte auch für künftige Generationen lebenswert bleiben. Die Ingenieurskompetenz der BKW ist hierfür eine wichtige Basis. So schafft die BKW langfristig gesellschaftlichen Mehrwert und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft.



2800 Kubikmeter Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verbaut: HAUT in Amsterdam zählt zu den höchsten Holzhäusern der Welt.

## >9 Mrd.

Menschen werden bis 2050 auf der Erde leben, zwei Drittel davon in städtischen Gebieten.

### Lösungen für dringende Herausforderungen

Bis 2050 wollen Europa und die Schweiz klimaneutral sein. Für die BKW ergeben sich aus den Megatrends Klimawandel, Digitalisierung und Urbanisierung zahlreiche Opportunitäten, die einhergehen mit der Übernahme von gesellschaftlicher und unternehmerischer Verantwortung. Die BKW ist mit Infrastrukturen und Gebäudesystemen in wichtigen Bereichen tätig – sowohl als Investorin wie auch als Eigentümerin. Sie betreibt Anlagen selbst oder beauftragt Partnerunternehmen für Dienstleistungen in gesellschaftsrelevanten Bereichen:

- Produktions- und Verteilinfrastrukturen, die die Ressourceneffizienz verbessern und die negativen Folgen des Klimawandels beschränken. Dazu gehören Wind- und Wasserkraftwerke, Systeme zum Schutz vor Hochwasser oder Technologien zum frühen Erkennen von Lecks in der Frischwasserzuführung.
- Integrierte Systeme in der Gebäudetechnik und -automation für Private und Unternehmen. Ziele sind ein höherer Komfort und tiefere Kosten durch eine optimierte Energieeffizienz.
- Verkehrsinfrastruktursysteme für den urbanen und ländlichen Raum. Das geht von der umfassenden Städteplanung, der Planung von Strassen, Brücken und anderen Infrastrukturen bis zu Vermessungsdienstleistungen.
- Konzeption und Bau der technischen Gebäudeausrüstung von gewerblichen und industriellen Anlagen wie Produktionswerke sowie Anlagen der öffentlichen Hand wie Bahnhöfe, Flughäfen oder Spitäler.

«Die Unternehmen der BKW versorgen die Städte zuverlässig mit Energie und Wasser, damit diese auch für künftige Generationen lebenswert bleiben.»

STRATEGIE

# Der Erfolg der BKW basiert auf drei strategischen Standbeinen

Die BKW gestaltet den gesellschaftlichen Wandel mit und unterstützt Kundinnen und Kunden bei den Herausforderungen, die sich aus dem Klimawandel, der Digitalisierung und der Urbanisierung ergeben. Der Unternehmenserfolg basiert auf den drei strategischen Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen. Diese Strategie der drei Säulen ermöglicht der BKW Wachstum und macht sie robust und krisenresistent.



**Higher Purpose**

Die BKW leistet einen wesentlichen Beitrag, um Wohlstand und Umwelt im Gleichgewicht zu halten, indem sie Lösungen für eine lebenswerte Zukunft in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur anbietet.

Die BKW setzt auf Entwicklung und Wachstum entlang der Marktchancen und Kundenbedürfnisse. Mit nachhaltigen Lösungen unterstützt sie ihre Kunden in der Bewältigung der Klimawende. Zudem verpflichten sich die Gesellschaften der BKW zu einem schonenden Umgang mit ihren Ressourcen und übernehmen Verantwortung als Arbeitgeberinnen und Geschäftspartner. Als

ambitionierte Unternehmensgruppe mit einem starken wirtschaftlichen Fundament verbindet die Firmen der BKW eine gemeinsame Haltung, die auf drei Kernwerten basiert: unternehmerisch, partnerschaftlich und zukunftsweisend. Gemeinsam machen die Unternehmen der BKW Gruppe Lebensräume lebenswert – um diese auch für künftige Generationen zu erhalten.

### Die Drei-Säulen-Strategie der BKW

Die drei Geschäftsfelder Energie, Netze und Dienstleistungen bilden die Basis der Strategie der BKW. Die Ziele auf den Punkt gebracht:

1. Energie auf die Zukunft ausrichten
2. Netze entwickeln
3. Dienstleistungen ausbauen

Die BKW hat die Entwicklung des Energiemarktes in den letzten Jahren gut antizipiert. Der Umbau des Energiegeschäfts ist in vollem Gang mit dem

Ausbau der Erneuerbaren und der zunehmenden Bedeutung der flexiblen Produktion im Stromhandel. Die Netze sind das Rückgrat der neuen Energiewelt: Sie bringen Verbrauch und Herstellung in einer zunehmend dezentralen und volatilen Stromproduktion in Einklang. Ein wichtiger Faktor der Erfolgsformel der BKW ist zudem der Aufbau des Dienstleistungsgeschäfts, das weitere attraktive Wachstumsmärkte erschliesst. Die BKW zeigt sich durch ihre diversifizierte Aufstellung resilient gegenüber Krisen und Verwerfungen an den Märkten.

## ENERGIE

### Wachstumstreiber

- Steigender Strombedarf und -preis
- Erweiterung Smart Energy Solutions
- Starkes Wachstum erneuerbare Energien
- Aufbau Flexibilitäten im Handel

### Bereit für die Energiezukunft

Die Energiesparte entwickelt die BKW weiter entlang der gesellschaftlichen Bedürfnisse. Sie wächst im Bereich der erneuerbaren Energien und leistet Pionierarbeit, indem sie nahe am Puls der Zeit ist und entsprechend zukunftsweisend denkt und handelt. Die Produktionsanlagen gestaltet die BKW robust und wertehaltig. Das Kernkraftwerk Mühleberg wird wie geplant stillgelegt – sicher, kosteneffizient und fristgerecht.

Wir denken Energie neu.

## NETZE

### Stabilitätsgarant

- Zuverlässige Ertragsgenerierung bei regulierter Rendite auf eingesetztem Kapital (WACC 3.8%, ab 2024 4.13%)
- Effizienter Betrieb
- Komplexes Netzmanagement

### Konsequent digital

Die Netze betreibt die BKW zuverlässig, leistungsfähig und effizient. Als Betreiberin des grössten Verteilnetzes der Schweiz sorgt die BKW dafür, dass der Strom auch in der neuen Energiewelt zuverlässig zu den Kundinnen und Kunden fliesst, aber auch den selbst produzierten Strom von ihnen abnimmt. Wissen und langjährige Erfahrung werden kombiniert mit den Chancen der Digitalisierung. Die BKW entwickelt sich als Infrastrukturbetreiberin auch zur integralen Datenexpertin. So meistert sie die Komplexität der Energiezukunft.

Wir bauen das Verteilnetz der Zukunft.

## DIENSTLEISTUNGEN

### Wachstumstreiber

- Erneuerungsbedarf und Aufbau moderner Infrastrukturen
- Steigende Komplexität bei Projekten im Gebäudebereich
- Netzwerk von Kompetenzen

### Gemeinsam stärker

Die BKW baut ihr Angebot im Bereich Dienstleistungen laufend aus und gestaltet diese datenbasiert. Das Unternehmen setzt auf Kompetenzzentren für neueste Technologien und nutzt Synergien im Netzwerk. So schafft die BKW entscheidenden Mehrwert für ihre Kundinnen. Sie treibt Innovationen voran und spielt eine Vorreiterrolle beim digitalen Planen und Bauen sowie bei der Energieeffizienz von Gebäuden und Infrastrukturen.

Wir sind vernetzt erfolgreich.



### Die BKW läutet die nächste Wachstumsphase ein

Die BKW hat im Berichtsjahr eine weitere Wachstumsphase eingeleitet. Zulegen wird sie sowohl im Energie- als auch im Dienstleistungsgeschäft. Auftrieb verleihen ihr die höheren Strompreise sowie die steigende Nachfrage nach Flexibilität sowie erneuerbarer Energie, ressourcenschonenden Gebäuden und effizienten Infrastrukturen. Aufgrund ihres Risiko-Frameworks und der starken finanziellen Aufstellung ist sie gut positioniert, mit diesen Risiken umzugehen.

## MÄRKTE

# Tätig in drei wichtigen Wachstumsmärkten

Die BKW ist bereit für eine ganzheitlich gedachte Energiewende. Sie vernetzt führende Firmen und Unternehmensgruppen disziplinen-übergreifend, ist international tätig und regional verankert. Als erfolgreiche Energie- und Infrastrukturdienstleisterin bietet die BKW Geschäfts- und Privatkunden sowie der öffentlichen Hand werthaltige Gesamtlösungen in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur.



## Energie

Das Unternehmen übernimmt mit seinem Wachstumskurs Verantwortung in der Bewältigung der Energie- und Klimakrise. In den kommenden Jahren wird massiv in erneuerbare Energien in der Schweiz und in Europa investiert. Die Produktion und der Verbrauch von Energie rücken noch näher zusammen. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt die Wärmepumpe und das Elektroauto. Gleichzeitig wächst der Strombedarf, weil Wärme und Verkehr zunehmend elektrifiziert werden. Es gilt, das Energiegeschäft integriert zu denken: mit erneuerbarer Produktion, intelligenten Verteilnetzen, effizientem Handel und Vertrieb sowie digitalisierten Kundenlösungen.



## Gebäude

Neuste Technologien und automatische Steuerungen erhöhen die Qualität der Gebäude und senken deren Energieverbrauch. Allein der Wärmebereich macht heute rund 50 Prozent des Energieverbrauchs in der Schweiz aus und verursacht mehr als 35 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Gebäude der Zukunft sind intelligent, energieeffizient und funktionieren als kleine Kraftwerke. Sie nutzen erneuerbare statt fossiler Energie und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Ob Neubau, Umbau oder Sanierung: Gerade für ressourceneffiziente Gebäude ist die IT eine Schlüsseltechnologie unserer Wirtschaft. Mit ihrem breiten Know-how unterstützt die BKW ihre Kundinnen und Kunden als kompetente Partnerin von der Konzeption über die Automatisierung von Prozessen bis hin zur Realisierung und zum laufenden Support.



## Infrastruktur

Für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft sind moderne und intakte Infrastrukturen von zentraler Bedeutung. Sie versorgen Häuser, Quartiere, Städte, Industrieanlagen und öffentliche Gebäude wie Bahnhöfe oder Flughäfen mit Wasser und Energie sowie mit sicheren Verkehrs- und Kommunikationsnetzen. Im Netz- und Anlagenbau unterstützt die BKW Kunden und Kundinnen in den Bereichen Energie, Verkehr, Telekommunikation und Wasser. Ergänzt wird das Angebot durch umweltschonende Beleuchtungslösungen. Mit ihrem interdisziplinären Expertenteam macht die BKW Gruppe ihren Kunden und Kundinnen einen einmaligen Wissenspool für die Planung und Durchführung von Bauvorhaben im öffentlichen Raum zugänglich.



## Wir machen Lebensräume lebenswert

Das ist der definierte Anspruch, nach dem alle Geschäftsfelder der BKW Gruppe streben und das gemeinsame Ziel, zu welchem jede Firma aus dem Netzwerk in ihrer Rolle beiträgt. Dies tun die Unternehmen mit Kundenlösungen und Projekten, die einen direkten Einfluss auf die Schnelligkeit und das Gelingen der Energiewende in Europa haben. Exemplarisch dafür stehen zahlreiche Beispiele, die das Geschäftsmodell der BKW in seiner integrierten Form erläutern.

## INTEGRIERTES GESCHÄFTSMODELL

# Nachhaltiger Umgang mit Energie macht die Zukunft lebenswert

Energie brauchen wir zum Leben, sie ist auch der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Gleichzeitig ist der nachhaltige Umgang mit Energie unabdingbar für eine lebenswerte Zukunft für Mensch und Umwelt. Zu diesem Umgang trägt die BKW mit ihrem umfassenden Geschäftsmodell wesentlich bei: Sie investiert stark in erneuerbare Energien, sie vertreibt und transportiert Strom sicher über ihre intelligenten Netze, und sie plant und baut energieeffiziente Gebäude und Infrastrukturen.

Die Drei-Säulen-Strategie der BKW ist erfolgreich und hat sich auch in diesen turbulenten Zeiten bewährt. Die drei Geschäftsfelder Energie, Netze und Dienstleistungen machen die BKW zu einem robusten Unternehmen mit ausgezeichneten Wachstumsperspektiven. Während die Netze auch in den kommenden Jahren stabile Erträge erwirtschaften werden, kann die BKW sowohl im Energie- als auch im Dienstleistungsgeschäft zulegen.

Die drei Geschäftsfelder haben auch einen inneren Zusammenhalt: Sie haben alle mit Energie zu tun und sind wesentlich für das Gelingen der Transition hin zu einer nachhaltigen und klimaschonenden Zukunft. Mit der erneuerbaren Produktion, mit der effizienten Verteilung und mit dem sparsamen Verbrauch von Energie ist die BKW bereit für die umfassende Energiewende. Die folgenden Beispiele zeigen, welche Beiträge die BKW im Geschäftsjahr 2022 dazu geleistet hat.

## Netz ist Rückgrat der modernen Gesellschaft

Als grösste Verteilnetzbetreiberin der Schweiz passt die BKW ihr Netz laufend an die neuen Bedürfnisse einer stets dezentraleren und volatileren Energiewelt an. Im Jahr 2022 hat sie 3624 PV-Anlagen, 1375 E-Ladestationen und 2282 Wärmepumpen an ihr Verteilnetz angeschlossen. Damit unterstützt sie ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg in die nachhaltige Zukunft und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie in der Schweiz und damit zur Versorgungssicherheit.

Als ein Beispiel dafür, wie die BKW ihren Kundinnen und Kunden zu einem geringeren ökologischen Fussabdruck verhilft, steht folgende Weltneuheit aus dem Geschäftsjahr 2022: Zusammen mit der Emmentaler Firma Jost AG hat BKW Power Grid eine hybride Netzersatzanlage entwickelt. Mit dieser Anlage, die unter anderem bei Wartungsarbeiten im Stromnetz eingesetzt wird, lassen sich der Dieselverbrauch und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 80 Prozent reduzieren.

## Versorgungssicherheit grenzüberschreitend betrachten

Im vernetzten europäischen Stromsystem wird die Versorgungssicherheit immer mehr zum grenzüberschreitenden Thema. Den Knotenpunkten des Stromnetzes in Grenzregionen kommt daher grosse Bedeutung zu. Zur Stärkung dieser Knoten leistet die BKW Anlagentechnik aus dem Netzwerk von BKW Infra Services einen wichtigen Beitrag: Mit dem Ausbau eines Umspannwerks im süddeutschen Kühmoos sorgt sie dafür, dass das Stromnetz im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz den steigenden Anforderungen einer modernen Energiegesellschaft gerecht wird. Durch die höhere Leistungsfähigkeit des Netzknotens wachsen insbesondere das deutsche und das schweizerische Übertragungsnetz enger zusammen.



Weltneuheit 2022: Die hybride Netzersatzanlage bei Rüderswil (BE) reduziert massiv Dieselverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

Mit dem Ausbau des Umspannwerks in Kühmoos, Süddeutschland, leistet die BKW Anlagentechnik einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des Stromnetzes im Hinblick auf die Energiewende.



Die Arbeiten am Umspannwerk haben im Oktober 2022 begonnen und dauern bis 2025. Die BKW Anlagentechnik führt verschiedene Leistungen im Bereich Primär- und Sekundärtechnik aus. Dieser Auftrag ist insofern sehr anspruchsvoll, als der Umbau während des laufenden Betriebs stattzufinden hat und sich dadurch kurze Bauzeitfenster ergeben.

#### **Ausbau der erneuerbaren Produktion**

Die BKW setzt konsequent auf den Ausbau der erneuerbaren Energien. Auch im Geschäftsjahr 2022 hat sie diesbezüglich Meilensteine realisiert. So hat sie im März 2022 sechs Windparks in Frankreich mit einer installierten Leistung von über 100 Megawatt (MW) erworben. Damit ist ihr Produktionspark an neuen Erneuerbaren (Wind, PV) auf über 800 MW installierte Leistung gestiegen. Bis 2026 will sie dieses Portfolio auf über 1.000 MW ausbauen.

Umgesetzt hat die BKW im Geschäftsjahr auch ihre Capital-light-Strategie: Sie hat zwei Schweizer Pensionskassen eine 49-Prozent-Beteiligung an neun bestehenden Windparks in Frankreich, Italien und Norwegen ermöglicht. Diese langfristig orientierten institutionellen Investoren erhalten ein direktes Impact Investing an der Seite einer starken industriellen Partnerin. Betrieb und Energiemanagement der Windparks bleiben in den Händen der BKW. Gleichzeitig kann das Unternehmen den Ausbau der erneuerbaren Energien noch stärker vorantreiben. Diesem Ausbau dient auch der Green Bond über 100 Millionen Franken, den die BKW im April 2022 aufgelegt hat.

Auch in der Schweiz investiert die BKW kräftig in den Ausbau der erneuerbaren Energien. Bereits im Bau befinden sich vier Kleinwasserkraftwerke (Arvigo, Augand, Saas-Grund, Sousbach), die zwischen 2023 und 2025 in Betrieb gehen und jährlich rund 55 Gigawattstunden (GWh) Strom produzieren werden. Mit der Trift und der Erhöhung

des Grimselsees treibt die BKW zwei grosse Speicherwasserkraftprojekte voran, die sie so rasch wie möglich realisieren möchte. Gemeinsam enthalten die beiden Projekte ein Speichervolumen von 455 GWh pro Jahr und können damit wesentlich zur Versorgungssicherheit der Schweiz in den Wintermonaten beitragen. Der neue Stausee an der Trift verschafft der Schweiz ausserdem eine zusätzliche Stromproduktion von 145 GWh.

Zusammen mit dem Flughafen Bern plant die BKW die derzeit grösste Freiflächensolaranlage der Schweiz. Auf 25 Hektaren soll die Anlage ab 2026 jährlich rund 35 GWh Strom produzieren. Bis Ende 2023 will die BKW zudem bis zu zehn Standorte für alpine Solaranlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt rund 200 MW definiert haben.

#### **Solarpreis für die Solstis SA**

Die BKW baut aber nicht nur eigene PV-Anlagen. Im Jahr 2022 haben ihre Dienstleistungsfirmen rund 1000 solche Anlagen bei Privaten und KMUs installiert und damit diese Kundinnen und Kunden in eine nachhaltige Zukunft begleitet. Für eine Solaranlage auf dem Dach eines Depots der Genfer Verkehrsbetriebe hat die Solstis SA aus dem Netzwerk der BKW einen Solarpreis gewonnen. Mit rund 3000 Modulen deckt die Anlage einen Drittel des Strombedarfs dieses Depots.

#### **Nachhaltige Gebäude und Infrastrukturen**

Gebäude und Infrastrukturen nachhaltig gestalten und intelligent vernetzen: So lassen sich Lebensräume für eine lebenswerte Zukunft schaffen. Wohlbefinden, Design, Nachhaltigkeit und



Das Speicherwasserkraftprojekt Grimselsee ist eines der Projekte, welche die BKW vorantreiben will, um die Energieversorgung der Schweiz in den Wintermonaten zu sichern.



Die preisgekrönte Solaranlage auf dem Dach eines Depots der Genfer Verkehrsbetriebe ist eine von rund 1000 PV-Anlagen, die 2022 im Dienstleistungsnetzwerk der BKW installiert wurden.

Technologie im Einklang – das zeichnet zum Beispiel das Bürogebäude EDGE ElbSide aus, welches am östlichen Eingang der Hamburger HafenCity entsteht und im Mai 2023 eingeweiht wird. Das Hochhaus mit Tiefgarage bietet dem Energieversorger Vattenfall künftig eine neue Heimat in der Hansestadt.

Das aussergewöhnliche Tragwerk-Design der Konstruktion wurde von den Spezialisten von Assmann Beraten + Planen entwickelt. Das innovative Bürogebäude ist verbrauchsoptimiert und wird über erneuerbare Energiequellen betrieben. Das EDGE ElbSide ist jedoch mehr als ein nachhaltiger Bau mit neuester Technologie. Im perfekten Zusammenspiel mit dem innovativen Design sorgt es für das Wohlbefinden seiner Nutzer. Konzentriertes Arbeiten verbindet sich mit einem lebendigen Miteinander. Die eingebaute Infrastruktur für E-Mobilität ermöglicht das ökologische Pendeln. Und: Über smarte Gebäudetechnologie wird der ökologische Fussabdruck minimiert.



Neueste Technologie reduziert den ökologischen Fussabdruck: Das Bürogebäude EDGE ElbSide am Eingang zur Hamburger HafenCity wird im Mai 2023 eingeweiht.

### Nachhaltige Technologien für die Gesellschaft

Um die Bedürfnisse in der Bevölkerung besser zu verstehen, hat die BKW in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut Sotomo eine Studie zu den Visionen und Motivationen bei der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft durchgeführt. Befragt wurden 3935 Bürgerinnen und Bürger in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz sowie in Deutschland. Gemäss der repräsentativen Umfrage wünscht sich die Gesellschaft eine intakte Natur und Artenvielfalt. Sie setzt dabei auf erneuerbare Energien vor allem aus Wasser- und Solarkraft, Smart Homes und

Elektromobilität. Neue Technologien zur Bekämpfung des Klimawandels verbinden die Befragten vor allem mit Möglichkeiten und Nutzen für die Gesellschaft.

Die BKW sieht sich darin bestätigt, die Entwicklung von innovativen Gesamtlösungen in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur voranzutreiben.



Die vollständige Studie «Lebenswerte Zukunft» ist unter [www.bkw.ch/studie](http://www.bkw.ch/studie) verfügbar.

## KOMMENTAR ZUM JAHRESERGEBNIS

# BKW erfolgreich in turbulenten Zeiten

Die BKW steigert im Geschäftsjahr 2022 ihren Umsatz auf über 5 Mrd. CHF und erzielt mit einem EBIT über 1 Mrd. CHF ein ausserordentliches Resultat. Das hervorragende Resultat ist in erster Linie auf das Energiegeschäft zurückzuführen. In der Bewirtschaftung unserer eigenen Stromposition konnte der Handel sowohl die stark angestiegenen Strompreise als auch die heftigen Verwerfungen an den Energiemärkten optimal nutzen.

Der EBIT erreicht einen Wert von 1 039 Mio. CHF und liegt damit 263 % über dem Vorjahr. Der operative Reingewinn kann nahezu verdreifacht werden und erreicht einen Wert von 713 Mio. CHF. Der Reingewinn beträgt 575 Mio. CHF und liegt trotz der schwachen Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds 75 % über Vorjahr. Der erarbeitete operative Cashflow beläuft sich auf 730 Mio. CHF.

## Höchstwerte bei Umsatz, EBIT und Reingewinn

In 2022 konnte die BKW den Umsatz um 1 645 Mio. CHF auf 5.199 Mrd. CHF steigern. Dies entspricht einem prozentualen Wachstum von 46%. Die Zunahme des Umsatzes ist in erster Linie auf das Geschäftsfeld Energie zurückzuführen, welches 1 426 Mio. CHF zum Anstieg beitrug. Bei der Energie waren es insbesondere die Preissteigerungen und die starke Volatilität in den Energiemärkten, welche zu einem ausserordentlich guten Handelsergebnis führten. Die Dienstleistungen konnten ihren Umsatz anorganisch um 248 Mio. CHF erhöhen.

Mit 163 % ist der EBIT im Vergleich zum Umsatz überproportional auf das Rekordniveau von 1 039 Mio. CHF gewachsen. Wie beim Umsatz ist das hervorragende Resultat im Geschäftsfeld Energie zu verorten, wo das ausserordentlich erfolgreiche Bewirtschaftungs- und Handelsgeschäft die stark negative Fonds-Performance im KKL und die hohen Wiederbeschaffungskosten (Wassermangel / Ausfall französischer KKW)

mehr als kompensiert. Während der EBIT des Netzgeschäfts den Erwartungen entspricht, mussten die Dienstleistungen einen EBIT-Rückgang verzeichnen, was auf das herausfordernde Umfeld im Bereich der Supply Chain und den starken Anstieg der Materialkosten zurückzuführen ist.

Infolge des guten EBIT-Resultats liegt auch der operative Reingewinn mit 191 % über Vorjahr und beträgt 713 Mio. CHF. Dies trotz höherer Steuerbelastung aufgrund der zusätzlich eingeführten «Windfall Tax» in Italien. Der operative Reingewinn ist der um die Performance des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des KKM bereinigte Reingewinn und steht damit für die operative Leistung des Konzerns.

Der ausgewiesene Reingewinn liegt aufgrund der gegenüber Vorjahr deutlich schlechteren Fondsrendite (2021: +105 Mio. CHF; 2022: –173 Mio. CHF) «nur» noch 75 % über Vorjahr und beträgt 575 Mio. CHF.

Mio. CHF	2021	2022	Veränderung in %
Umsatz	3 554.0	5 198.8	46 %
Energiebeschaffung/-transporte	-1 214.4	-1 862.2	
Betriebskosten	-1 753.8	-2 089.9	
<b>EBITDA</b>	<b>585.8</b>	<b>1 246.7</b>	<b>113 %</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-231.3	-249.7	
Ergebnis aus Assoziierten	40.4	41.5	
<b>EBIT</b>	<b>394.9</b>	<b>1 038.5</b>	<b>163 %</b>
Finanzergebnis ohne Wertänderung staatliche Fonds	-79.8	-81.9	
Ertragssteuern ohne Wertänderung staatliche Fonds	-70.0	-243.7	
<b>Reingewinn operativ<sup>1</sup></b>	<b>245.1</b>	<b>712.9</b>	<b>191 %</b>
Wertänderung staatliche Fonds netto Steuern	82.3	-138.4	
<b>Reingewinn</b>	<b>327.4</b>	<b>574.5</b>	<b>75 %</b>

1 Der «Reingewinn operativ» entspricht dem Reingewinn vor den Erträgen aus den staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds und ist zur Messung der operativen Leistung besser geeignet als der ausgewiesene Reingewinn, da die Erträge dieser Fonds nicht operativ begründet sind und die BKW keinen direkten Einfluss auf die Anlageentscheide dieser Mittel hat.

### Finanzergebnis, Sondersteuer in Italien, negative Fonds-Performance

Das vergleichbare Finanzergebnis (ohne die Berücksichtigung der Performance der staatlichen Fonds) beläuft sich auf -82 Mio. CHF. Die positiven Effekte aus tieferem Zinsaufwand für verzinsliches Fremdkapital und geringeren Verzinsungskosten der nuklearen Rückstellungen werden überkompensiert durch die Bereitstellungsgebühren für den staatlichen Rettungsschutz, welche die BKW solidarisch gegen ihren Willen zahlen muss.

Der Ertragssteueraufwand verdreifacht sich auf 244 Mio. CHF. Darin enthalten sind Sondersteuern von 35.4 Mio. CHF für die «Windfall Tax», mit welcher Italien die aufgrund des Ukraine-Konflikts anfallenden Zusatzgewinne bei Energieunternehmen abschöpft. Ohne die «Windfall Tax» beträgt die Steuerquote nachhaltige 21.8%.

Die Anlagen in den staatlichen Fonds erzielten in der Berichtsperiode eine negative Performance von 12.6%. Inflationsängste und Zinserhöhungen wirkten sich in 2022 negativ auf die Aktienmärkte aus. Gegenüber dem positiven Fondsresultat im Vorjahr beträgt die Differenz auf Stufe Reingewinn -221 Mio. CHF.

**Funds from Operations mit absolutem Rekordwert, Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit gestärkt**

Mio. CHF	2021	2022	Veränderung in %
<b>Funds from Operations vor Verwendung nukleare Rückstellungen<sup>1</sup></b>	<b>500.1</b>	<b>1 090.1</b>	<b>118 %</b>
Funds from Operations	377.3	983.3	161 %
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen<sup>1</sup></b>	<b>136.9</b>	<b>836.6</b>	<b>511 %</b>
- Zahlungen für Stilllegung und Entsorgung	-122.8	-106.8	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	14.1	729.8	5 076 %
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Rückerstattungen aus staatlichen Fonds<sup>1</sup></b>	<b>-279.0</b>	<b>-522.7</b>	
+ Rückerstattungen aus den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds	53.7	38.8	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-225.3	-483.9	
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>328.2</b>	<b>-362.7</b>	
Liquidität per 31.12.	1 047.0	847.7	-19 %

1 Für die bessere Vergleichbarkeit und Interpretierbarkeit verwendet die BKW Cashflow-Kennzahlen vor Verwendung der nuklearen Rückstellungen bzw. der Zahlungen für die Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg.

Der Funds from Operations vor Verwendung der nuklearen Rückstellungen übersteigt erstmals den Wert von 1 Mrd. CHF und liegt mit 1 090 Mio. CHF um 118 % über dem Vorjahreswert. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen steigt gar um 511 % auf 837 Mio. CHF. Der ausgewiesene Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreicht mit 730 Mio. CHF einen absoluten Rekordwert und ist dem ausserordentlichen Resultat geschuldet.

Die kurzfristig verfügbare Liquidität unter Einbezug der kurzfristigen Finanzanlagen liegt rund 200 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert und präsentiert sich mit 848 Mio. CHF trotz der hohen Investitionen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Im Geschäftsjahr 2022 hat die BKW rund

621 Mio. CHF investiert (Vorjahr: 364 Mio. CHF). Die Investitionen können somit einmal mehr vollumfänglich aus dem erwirtschafteten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit finanziert werden. Drei Viertel der Investitionen wurden ins Wachstum investiert. Im Energiegeschäft konnten sechs Windparks in Frankreich zugekauft und weitere Investitionen in Kleinwasserkraftwerke und Wärmeverbundprojekte getätigt werden. Im Dienstleistungsgeschäft wurden in allen Bereichen (BKW Building Solutions, BKW Infra Services und BKW Engineering) weitere Akquisitionen durchgeführt. Ein Viertel der Investitionen wurde in den Ersatz und Unterhalt investiert. Von den 154 Mio. CHF floss mit 112 Mio. CHF der überwiegende Teil in den Unterhalt und die Erneuerung des Verteilnetzes.

**Operative Flexibilität durch Eigenkapital- und Finanzierungssituation gesichert**

Mio. CHF	2021	2022	Veränderung in %
Umlaufvermögen	4 354.5	3 894.6	-11 %
Anlagevermögen	7 725.6	7 990.6	3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 106.9	3 214.1	-22 %
Langfristige Verbindlichkeiten	3 746.9	4 291.5	15 %
Eigenkapital	4 226.3	4 379.6	4 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12 080.1</b>	<b>11 885.2</b>	<b>-2 %</b>

Das Bilanzbild der BKW ist weiterhin geprägt durch die Auswirkungen der anhaltenden Energiepreisverwerfungen. Die anhaltend hohe Bewertung der Energiederivate und die für die Sicherheitsleistungen gehaltene zusätzliche Liquidität wirken wie schon 2021 bilanzverlängernd. Die Bilanzsumme erreicht jedoch nicht mehr den Wert des Halbjahresabschlusses (13.5 Mrd. CHF). Reduzierend auf die Bilanzsumme wirken der Nachbetrieb und die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg. Erneut wurden Rückstellungen im Umfang von 107 Mio. CHF (Vorjahr 124 Mio. CHF) verwendet. Aus den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds konnten 39 Mio. CHF (Vorjahr 54 Mio. CHF) zurückgefordert werden.

Das Eigenkapital nimmt um 153 Mio. CHF zu und beträgt per Stichtag solide 4.4 Mrd. CHF. Dank der tieferen Bewertung der Derivate steigt die Eigenkapitalquote wieder auf 37% (Vorjahr 35%).

Die Finanzierungssituation der BKW präsentiert sich weiterhin sehr solide. Die Finanzverpflichtungen konnten nach dem starken Anstieg per Mitte Jahr auf Ende Jahr wieder auf Vorjahresniveau gesenkt werden. Aufgrund tiefer gehaltener liquider Mittel steigt die Nettoverschuldung um 0.2 Mrd. CHF. Die Gruppe verfügt mit einer Liquidität von rund 850 Mio. CHF nach wie vor über genügend kurzfristig verfügbare finanzielle Mittel und bleibt operativ flexibel. Zudem konnte der weiterhin ungenutzte Konsortialkredit in zwei Schritten von 250 Mio. CHF auf 2 Mrd. CHF erhöht werden. Der für die Umsetzung der Strategie und zur Wahrung der finanziellen und operativen Handlungsfreiheit notwendige Finanzierungsrahmen ist damit ausreichend und weiterhin jederzeit gesichert.

### Dividendenerhöhung auf CHF 2.80 pro Aktie, zusätzlich eine Jubiläumsdividende von CHF 1.25 pro Aktie

Auf Basis des um nicht liquiditätswirksame Bewertungseffekte der Energiederivate bereinigten Reingewinns wird der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung um 8% auf CHF 2.80 pro Aktie vorgeschlagen. Zusätzlich wird, begründet durch das ausserordentliche Handelsergebnis, eine Jubiläumsdividende von CHF 1.25 pro Aktie der Generalversammlung vorgeschlagen. Der Gesamtbetrag von CHF 4.05 pro Aktie entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 56% des bereinigten Reingewinns und liegt damit über dem kommunizierten Band von 40 bis 50%.

Die kontinuierliche Dividendenerhöhung steht für Konstanz der Dividendenpolitik der BKW und spiegelt die positiven Zukunftserwartungen des Konzerns wider. Die Dividendenrendite inkl. Jubiläumsdividende beläuft sich bezogen auf den Jahresendkurs auf 3.0% und fällt trotz des weiter angestiegenen Aktienkurses im Berichtsjahr höher aus als im Vorjahr (2.2%). Zusammen mit der Aktienkurssteigerung wird für das Geschäftsjahr 2022 eine attraktive Gesamtaktienrendite von 9.1% erzielt. Der Unternehmenswert der BKW ist erneut kontinuierlich gestiegen und erreichte per Jahresende 6.7 Mrd. CHF (Vorjahr: 6.3 Mrd. CHF).

CHF	2021	2022	Veränderung in %
Dividende	2.60	2.80	8%
Jubiläumsdividende	–	1.25	
Gesamtaktienrendite	22.4%	9.1%	

### Ausblick

Die BKW erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen operativen EBIT in der Bandbreite von 550 bis 600 Mio. CHF. Die durch den anhaltenden Konflikt in der Ukraine bedingten Unsicherheiten bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung werden weiterhin die europäischen Energiemärkte bestimmen.

Die Risiken auf dem europäischen Energiemarkt sind identifiziert und werden permanent beobachtet. Aufgrund des Risiko-Frameworks und der starken finanziellen Aufstellung ist die BKW gut positioniert, um mit diesen Risiken umzugehen.

## Energie: Bewirtschaftungs- und Handelsergebnis überkompensiert Produktionsausfälle

Das Geschäftsfeld Energie richtet sich konsequent auf die Chancen und Herausforderungen des veränderten Energiemarktes aus. Es umfasst die Produktion, den Vertrieb sowie den Handel mit Strom, Zertifikaten und energienahen Rohstoffen. Zudem beinhaltet es auch die produktionsnahen Wind- und Solardienstleistungen.

### Gesteigerte Gesamtleistung und rekordhoher EBIT

Mio. CHF	2021	2022	Veränderung in %
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1 526.8</b>	<b>2 952.9</b>	<b>93 %</b>
Energiebeschaffung	-1 116.8	-1 754.1	
Betriebskosten	-217.7	-253.8	
<b>EBITDA</b>	<b>192.3</b>	<b>945.0</b>	<b>391 %</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-60.9	-60.5	
Ergebnis aus Assoziierten	8.3	3.7	
<b>EBIT</b>	<b>139.7</b>	<b>888.2</b>	<b>536 %</b>
Anzahl Mitarbeitende	930	950	
Investitionen	73	147	

Das Energiegeschäft ist anhaltend geprägt durch ein volatiles Marktumfeld und hohe Strompreise. Der markante Anstieg der Strompreise ist auf die Turbulenzen an den Energiemärkten im Zusammenhang mit den Unsicherheiten bezüglich der Gasversorgung in Europa (Ukraine-Konflikt) zurückzuführen.

Die Gesamtleistung des Energiegeschäfts liegt mit 2953 Mio. CHF um 93% über dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist insbesondere geprägt durch ein starkes Handelsgeschäft, höhere Preise und höhere Absatzmengen im Verkauf.

### Volatilität, hohes Preisniveau und der Fundamentalposition entgegenlaufende Preisentwicklungen

Das Bewirtschaftungs- und Handelsergebnis profitierte im ersten Halbjahr davon, dass Bewertungsverluste per Stichtag Ende 2021 aufgrund der Strompreisentwicklung im ersten Quartal 2022 aufgelöst werden konnten. In der zweiten Jahreshälfte konnte die BKW die teilweise extremen Verwerfungen an den Energiemärkten optimal nutzen. Mit dem Zweck der Absicherung und Bewirtschaftung der eigenen Energieposition konnte insbesondere von den nicht parallel verlaufenden Preisentwicklungen zwischen den Ländern Schweiz, Deutschland, Frankreich und Italien profitiert werden. Die Verwerfungen der Länder-Spreads haben sich gegen Ende 2022 wieder den Fundamentalpositionen angeglichen, was für die BKW positive Ergebniseffekte bewirkte. Dank der gestiegenen Strompreise ist auch der Wert der Systemdienstleistungen, die zur Erhaltung der Netzstabilität geliefert wurden, massgeblich gestiegen. Davon profitierte wiederum das Bewirtschaftungsergebnis.

### **Wassermangel und Ausfall Produktion französischer Kernanlagen**

Im Jahr 2022 produzierte die BKW insgesamt 9.1 TWh Energie (Vorjahr: 9.4 TWh). Zusammen mit diesem leichten Rückgang der Produktionsmenge hat sich auch der Produktionsmix für diesen Zeitraum verändert. Aufgrund teilweise sehr trockener Witterung sinkt die mit Wasserkraft produzierte Energiemenge um 15% bzw. 0.6 TWh auf 3.3 TWh. Die Produktion aus Windkraft steigt um 11% vor allem dank den zugekauften Anlagen in Frankreich (106 MW).

Die Produktion der Kernkraftwerke nimmt um 0.5 TWh auf 2.1 TWh zu. Damit konnte das wieder voll einsatzfähige Kernkraftwerk Leibstadt die Leistungsreduktion von Cattenom überkompensieren. Die fossil-thermischen Kraftwerke lagen in etwa auf Vorjahresniveau.

Im Stromvertriebsgeschäft mit den KMU und den Industriekunden konnten die verkauften Mengen gesteigert werden und belaufen sich auf 5.8 TWh (Vorjahr: 5.5 TWh). In der Grundversorgung hat

sich der Absatz leicht auf 2.1 TWh (Vorjahr: 2.2 TWh) reduziert. Die geringeren Durchleitungsmengen sind auf höhere Temperaturen und zum Teil auch auf die vom Bundesrat geforderten Stromsparmassnahmen zurückzuführen.

Der Aufwand für die Energiebeschaffung erhöht sich um 57% auf 1754 Mio. CHF. Wesentlichster Treiber der Zunahme sind die Treibstoffkosten der thermischen Kraftwerke. Zudem mussten fehlende Produktionsmengen der Wasserkraftwerke und des Kernkraftwerks Cattenom kurzfristig zu den hohen Marktpreisen eingekauft werden. Auch die höheren Mengen im Verkauf tragen zur Steigerung der Beschaffungskosten bei.

Die Betriebskosten steigen im Wesentlichen bedingt durch die neuen Windkraftanlagen in Frankreich und den Umbau der Wind- und Solar-dienstleistungen. Das Ergebnis aus Assoziierten fällt aufgrund einmaliger Bewertungskorrekturen beim Kraftwerk Wilhelmshaven tiefer als im Vorjahr aus.

## Netze: stabile Ergebnisbeiträge und planmässige Investitionen in die Erneuerung

Das Geschäftsfeld Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz. Das Netz transportiert den Strom nicht nur vom Kraftwerk zu den Verbrauchern, sondern misst auch Produktion und Verbrauch, transformiert die Spannung, überwacht, analysiert und steuert die Lastflüsse und integriert dezentrale Produktionsanlagen wie PV- und Windanlagen.

### Tieferes Ergebnis infolge von Stromsparmassnahmen und angekündigten Tarifsenkungen

Mio. CHF	2021 <sup>1</sup>	2022	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>551.6</b>	<b>516.7</b>	<b>-6 %</b>
Aufwand Energietransporte	-98.2	-108.6	
Betriebskosten	-195.1	-209.5	
<b>EBITDA</b>	<b>258.3</b>	<b>198.6</b>	<b>-23 %</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-88.9	-90.6	
Ergebnis aus Assoziierten	32.1	37.8	
<b>EBIT</b>	<b>201.5</b>	<b>145.8</b>	<b>-28 %</b>
Anzahl Mitarbeitende	610	770	
Investitionen	115	113	

1 Zur Sicherung der Betriebs- und Interventionsfähigkeit und Bündelung von Kompetenzen im Bereich Netzserviceleistungen wurden Mitarbeitende per 1. Januar 2022 vom Segment Dienstleistungen in das Segment Netze verschoben. Die Werte 2021 wurden entsprechend angepasst.

Die Gesamtleistung im Netzgeschäft sinkt aufgrund der angekündigten Tarifsenkungen und der witterungsbedingt tieferen Durchleitungsmengen um 6% auf 517 Mio. CHF. Die Tarifsenkungen erfolgten, nachdem die Deckungsdifferenzen aus der im Jahr 2012 erstrittenen Neubewertung des BKW Verteilnetzes vollumfänglich nachverrechnet wurden.

Der Aufwand für Energietransporte beinhaltet insbesondere die von der Swissgrid verrechneten Vorliegerkosten, welche um rund 11 Mio. CHF angestiegen sind.

Die höheren Betriebskosten sind in den preisbedingt angestiegenen Aufwendungen für Netzverluste begründet. Die «übrigen» Betriebskosten des Geschäftsbereichs Netze steigen leicht und beinhalten die einmaligen Kosten für den Zusammenschluss der Verteilnetze von AEK, onyx und der BKW.

Die Zunahme des Ergebnisses aus Assoziierten um 6 Mio. CHF ist begründet durch das höhere Resultat der Swissgrid (BKW Beteiligung 37%).

Der EBIT sinkt aufgrund der Tarifsenkungen und der tieferen Durchleitung und liegt mit 146 Mio. CHF um 28% unter Vorjahr. Die durch die tieferen Durchleitungsmengen verursachte Unterdeckung der Netzkosten kann in den Folgejahren in den Tarifen eingepreist werden und wirkt sich damit wieder positiv auf den Umsatz und den EBIT aus.

### Weiterhin hohe Investitionen in die kontinuierliche Erneuerung des Verteilnetzes

Für den sicheren, effizienten und leistungsfähigen Betrieb ihres Verteilnetzes investiert die BKW jährlich rund 100 Mio. CHF. Im Jahr 2022 betragen die Investitionen 112 Mio. CHF (Vorjahr: 115 Mio. CHF).

## Dienstleistungen: Gestiegene Materialkosten und Probleme in der Beschaffungskette belasten Margenentwicklung

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen umfasst BKW Engineering (Ingenieurplanung und -beratung), BKW Building Solutions (Gebäudetechnik) sowie BKW Infra Services (Dienstleistungen für Energie-, Wasser- und Telekommunikationsnetze). Das starke Netzwerk von spezialisierten Gesellschaften und ihren unterschiedlichen Kompetenzen ermöglicht es der BKW, eine relevante Anbieterin von umfassenden Dienstleistungen zu sein.

Mio. CHF	2021 <sup>1</sup>	2022	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>1 514.9</b>	<b>1 762.8</b>	<b>16 %</b>
Betriebskosten	-1 360.4	-1 631.2	
<b>EBITDA</b>	<b>154.5</b>	<b>131.6</b>	<b>-15 %</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-62.6	-78.3	
<b>EBIT</b>	<b>91.9</b>	<b>53.3</b>	<b>-42 %</b>
Anzahl Mitarbeitende	8 440	9 070	
Investitionen	159	333	

<sup>1</sup> Zur Sicherung der Betriebs- und Interventionsfähigkeit und Bündelung von Kompetenzen im Bereich Netzserviceleistungen wurden Mitarbeitende per 1. Januar 2022 vom Segment Dienstleistungen in das Segment Netze verschoben. Die Werte 2021 wurden entsprechend angepasst.

Der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft steigt um 16% auf 1 763 Mio. CHF. Vor allem bei Building Solutions konnten mit der Akquisition der UMB (IT) und der Solstis (PV) zwei grössere Unternehmen übernommen werden, welche massgeblich zum Umsatzwachstum beigetragen haben. Der Auftragsbestand bei allen Dienstleistungsgeschäften ist sehr gut und bildet eine solide Basis für das Jahr 2023.

Bezüglich EBIT und EBIT-Marge war das Jahr 2022 für die Dienstleistungen herausfordernd. Steigende Materialkosten, Probleme in der Supply Chain und Covid-bedingte Abwesenheiten haben die Projekt- und Prozesseffizienz belastet und führten zu einer Reduktion des EBIT und der EBIT-Marge. Angesichts der guten Auftragslage sollte ein Teil der Reduktion im neuen Geschäftsjahr mittels Preismanagement aufholbar sein. In allen drei Dienstleistungsgeschäften wurden Programme gestartet, welche die entsprechenden strukturellen und prozessualen Themen adressieren.

### Weitere Stärkung des Kompetenznetzwerks durch Akquisitionen

Im Februar 2022 konnte die BKW die UMB Gruppe (Cham, CH) akquirieren und damit ihr Dienstleistungsportfolio der Sparte IT im Bereich Building Solutions stark ausbauen. UMB verfügt als IT-Komplettanbieterin über ein breites Angebotspektrum in ganzheitlicher Technologie- und Business-Transformation inklusive Consulting, Engineering, Operation Services, Cloud-Angeboten sowie Hard- und Software. Mit UMB stiess ein starker Brand zur BKW, welcher zukünftig für die gesamte IT-Sparte der BKW Building Solutions verwendet wird. Die Entwicklung der UMB erfüllt die Erwartungen im ersten Jahr vollumfänglich.

Im Juni 2022 gelang ein wesentlicher Schritt im zukunftssträchtigen Geschäft mit Photovoltaikanlagen. Mit der Solstis SA (Lausanne, CH), einer im Jahr 1996 als Spin-off der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) gegründeten Gesellschaft, übernahm die BKW ein führendes Westschweizer Unternehmen im Bereich Photovoltaik. Mit der Solstis und den bestehenden Gesellschaften aus dem Netzwerk ist die BKW Building Solutions eine schweizweite Anbieterin im Bereich der Photovoltaik und setzt ihre Wachstumsstrategie im Bereich der neuen erneuerbaren Energien auch im Dienstleistungsgeschäft weiter fort.

Ende April 2022 erweiterte die BKW Infra Services ihre Aktivitäten und Kompetenzen im Bereich Hochspannungs-Anlagentechnik mit dem Erwerb der Cteam Anlagentechnik GmbH (Geisenhausen, DE). Der Fokus der Gesellschaft liegt in der Planung, dem Bau und der Inbetriebsetzung von Schaltanlagen, welche parallel zum Hochspannungsnetzwerk ausgebaut werden müssen. Im Oktober 2022 gelang der weitere Ausbau der Kompetenzen im Hochspannungs-Anlagenbau mit dem Erwerb der Elektroanlagen Dresden-Mitte GmbH (Dresden, DE). Damit gelingt der BKW ein weiterer Entwicklungsschritt als Dienstleisterin im Energieinfrastrukturbereich in Deutschland.

BKW Engineering hat in 2022 die Gesellschaften Dr. Blasy – Dr. Øverland Ingenieure AG (Eching am Ammersee, DE), Geotechnik Tauchmann GmbH (Steinhaus, AT) sowie Collignon Architektur und Design GmbH (Berlin, DE) erworben. Das bereits umfassende Engineering-Netzwerk konnte damit weiter verdichtet und die Marktführung im Bereich multidisziplinärer Projekte weiter ausgebaut werden.



# Konzernrechnung BKW Gruppe

37	Konzernrechnung der BKW Gruppe
38	Konsolidierte Erfolgsrechnung
39	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
40	Konsolidierte Bilanz
41	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
42	Konsolidierte Geldflussrechnung
43	Anhang zur Konzernrechnung
118	Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2021	2022
Nettoumsatz	7	3 380.0	5 064.5
Aktivierete Eigenleistungen		75.6	73.4
Sonstige betriebliche Erträge		98.4	60.9
<b>Gesamtleistung</b>		<b>3 554.0</b>	<b>5 198.8</b>
Energiebeschaffung/-transporte	8	-1 214.4	-1 862.2
Material und Fremdleistungen		-599.0	-764.2
Personalaufwand	9	-937.5	-1 060.0
Sonstiger Betriebsaufwand	10	-217.3	-265.7
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-2 968.2</b>	<b>-3 952.1</b>
<b>EBITDA</b>		<b>585.8</b>	<b>1 246.7</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	11	-231.3	-249.7
Ergebnis aus Assoziierten	20	40.4	41.5
<b>EBIT</b>		<b>394.9</b>	<b>1 038.5</b>
Finanzertrag	12	108.3	19.1
Finanzaufwand	12	-83.1	-274.0
<b>EBT</b>		<b>420.1</b>	<b>783.6</b>
Ertragssteuern	13	-92.7	-209.1
<b>Reingewinn</b>		<b>327.4</b>	<b>574.5</b>
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		304.6	550.2
– den nicht beherrschenden Anteilen		22.8	24.3
Gewinn pro Aktie in CHF (unverwässert und verwässert)	14	5.77	10.43

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2021	2022
<b>Reingewinn</b>		<b>327.4</b>	<b>574.5</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Konzerngesellschaften)	26		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)		273.4	14.6
– Ertragssteuern		-58.6	-3.5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Assoziierte)	20		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)		39.4	-17.1
– Ertragssteuern		-3.4	1.9
<b>Total nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern</b>		<b>250.8</b>	<b>-4.1</b>
Währungsumrechnung	28		
– Währungsumrechnung		-35.5	-61.5
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		0.0	2.8
– Ertragssteuern		0.0	-2.6
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)	28		
– Wertänderungen		-210.9	-345.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		0.2	75.8
– Ertragssteuern		44.3	56.5
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)	28		
– Wertänderungen		3.4	9.8
<b>Total in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern</b>		<b>-198.5</b>	<b>-265.1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>52.3</b>	<b>-269.2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>379.7</b>	<b>305.3</b>
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		349.7	283.2
– den nicht beherrschenden Anteilen		30.0	22.1

# Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	33	931.0	797.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	15	1269.7	1423.5
Guthaben aus Kundenaufträgen	16	182.3	225.6
Laufende Steuerforderungen		29.6	43.1
Finanzanlagen	19	116.0	49.9
Derivate	29	1585.4	992.4
Vorräte	17	93.0	211.2
Rechnungsabgrenzungen	18	147.5	151.1
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>4354.5</b>	<b>3894.6</b>
Finanzanlagen	19	1406.1	1189.8
Derivate	29	197.4	97.7
Guthaben aus Personalvorsorge	26	0.0	36.2
Beteiligungen an Assoziierten	20	1461.7	1425.2
Sachanlagen	21	3523.3	3831.9
Immaterielle Vermögenswerte	22	1096.5	1362.6
Latente Steuerguthaben	13	40.6	47.2
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>7725.6</b>	<b>7990.6</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>12080.1</b>	<b>11885.2</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	23	897.4	858.9
Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	16	94.3	134.7
Laufende Steuerverbindlichkeiten		51.5	115.3
Finanzverbindlichkeiten	24	862.2	264.1
Derivate	29	1769.8	1247.1
Rückstellungen	25	152.2	178.5
Rechnungsabgrenzungen	18	279.5	415.5
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4106.9</b>	<b>3214.1</b>
Finanzverbindlichkeiten	24	1215.9	1807.8
Derivate	29	285.7	222.8
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	26	9.1	60.6
Sonstige Verbindlichkeiten	27	349.2	350.8
Rückstellungen	25	1399.5	1327.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	487.5	522.0
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>3746.9</b>	<b>4291.5</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>7853.8</b>	<b>7505.6</b>
Aktienkapital	28	132.0	132.0
Kapitalreserven	28	41.3	41.3
Gewinnreserven	28	3987.0	4401.9
Übrige Reserven	28	-238.9	-506.2
Eigene Aktien	28	-3.5	-2.1
<b>Total den BKW Aktionären zurechenbar</b>		<b>3917.9</b>	<b>4066.9</b>
Nicht beherrschende Anteile		308.4	312.7
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>4226.3</b>	<b>4379.6</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>12080.1</b>	<b>11885.2</b>

# Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Übrige Reserven	Eigene Aktien	Total den BKW Aktionären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
<b>Eigenkapital 31.12.2020</b>	<b>132.0</b>	<b>41.3</b>	<b>3 810.1</b>	<b>-284.0</b>	<b>-3.7</b>	<b>3 695.7</b>	<b>293.7</b>	<b>3 989.4</b>
Reingewinn			304.6			304.6	22.8	327.4
Sonstiges Ergebnis				45.1		45.1	7.2	52.3
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>304.6</b>	<b>45.1</b>		<b>349.7</b>	<b>30.0</b>	<b>379.7</b>
Dividende			-126.6			-126.6	-5.3	-131.9
Transaktionen mit eigenen Aktien			-6.1		0.2	-5.9		-5.9
Aktienbasierte Vergütungen			7.2			7.2		7.2
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-3.3			-3.3	-10.1	-13.4
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	0.1	0.1
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen			1.1			1.1		1.1
<b>Eigenkapital 31.12.2021</b>	<b>132.0</b>	<b>41.3</b>	<b>3 987.0</b>	<b>-238.9</b>	<b>-3.5</b>	<b>3 917.9</b>	<b>308.4</b>	<b>4 226.3</b>
Reingewinn			550.2			550.2	24.3	574.5
Sonstiges Ergebnis				-267.0		-267.0	-2.2	-269.2
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>550.2</b>	<b>-267.0</b>		<b>283.2</b>	<b>22.1</b>	<b>305.3</b>
Dividende			-137.2			-137.2	-14.7	-151.9
Transaktionen mit eigenen Aktien			-6.5		1.4	-5.1		-5.1
Aktienbasierte Vergütungen			6.7			6.7		6.7
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-2.9	-0.3		-3.2	-3.1	-6.3
Verkauf nicht beherrschender Anteile			0.1			0.1		0.1
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen			4.5			4.5		4.5
<b>Eigenkapital 31.12.2022</b>	<b>132.0</b>	<b>41.3</b>	<b>4 401.9</b>	<b>-506.2</b>	<b>-2.1</b>	<b>4 066.9</b>	<b>312.7</b>	<b>4 379.6</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2021	2022
Ergebnis vor Ertragssteuern		420.1	783.6
Finanzergebnis	12	-25.2	254.9
Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen	33	105.2	51.6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		-285.9	-154.4
Gezahlte Ertragssteuern		-74.2	-92.9
Übrige Finanzausgaben/-einnahmen		-3.1	-6.2
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen</b>		<b>136.9</b>	<b>836.6</b>
Verwendung nukleare Rückstellungen mit Rückerstattungsanspruch an staatliche Fonds		-53.6	-41.3
Verwendung nukleare Rückstellungen ohne Rückerstattungsanspruch an staatliche Fonds		-69.2	-65.5
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>14.1</b>	<b>729.8</b>
Investitionen in Sachanlagen	21	-229.9	-244.8
Desinvestitionen von Sachanlagen		9.5	4.9
Erwerb von Konzerngesellschaften	5/33	-107.3	-403.6
Veräusserung von Konzerngesellschaften		0.0	17.2
Investitionen in Assoziierte	20	-14.6	-7.6
Desinvestitionen von Assoziierten		21.0	18.9
Einzahlungen in Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		-36.5	0.0
Rückerstattungen von Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		53.7	38.8
Investitionen in übrige lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-156.1	-58.6
Desinvestitionen von übrigen lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		226.0	131.6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	22	-14.5	-13.6
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten		0.0	0.4
Erhaltene Zinsen		1.2	5.0
Erhaltene Dividenden		22.2	27.5
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-225.3</b>	<b>-483.9</b>
Verkauf/Kauf eigener Aktien	28	-8.8	-5.1
Erwerb nicht beherrschender Anteile		-8.9	-6.3
Verkauf nicht beherrschender Anteile		0.0	0.1
Kapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile		0.1	0.0
Zunahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		658.6	1324.0
Abnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-165.2	-1508.7
Zunahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		18.6	23.1
Abnahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		0.0	-0.2
Gezahlte Zinsen		-34.3	-37.7
Ausgeschüttete Dividenden		-131.9	-151.9
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>328.2</b>	<b>-362.7</b>
Umrechnungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln		-11.1	-16.4
<b>Nettoveränderung der Flüssigen Mittel</b>		<b>105.9</b>	<b>-133.2</b>
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		825.1	931.0
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	33	931.0	797.8

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften (nachfolgend als BKW oder BKW Gruppe bezeichnet), ist ein international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen. Dank ihrem Netzwerk von Firmen und Kompetenzen bietet sie ihren Kundinnen und Kunden umfassende Gesamtlösungen an. So plant, baut und betreibt sie Energieproduktions- und Versorgungsinfrastrukturen für Unternehmen, Private

sowie die öffentliche Hand und bietet digitale Geschäftsmodelle für erneuerbare Energien. Das Dienstleistungsportfolio der BKW Gruppe reicht von der Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte über integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik bis zum Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

## 2 Grundsätze der Rechnungslegung

### 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

### 2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Seit dem 1. Januar 2022 wendet die BKW verschiedene geänderte Standards an, welche keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben.

### 2.3 Zukünftige Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Ände-

rungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- Änderungen zu IAS 1 – «Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden» (1. Januar 2023)
- Änderungen zu IAS 8 – «Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen» (1. Januar 2023)
- Änderungen zu IAS 12 – «Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen» (1. Januar 2023)
- Änderung zu IFRS 16 – «Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion» (1. Januar 2024)
- Änderung zu IAS 1 – «Ausweis von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig» (1. Januar 2024)
- Änderung zu IAS 1 – «Ausweis von langfristigen Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen» (1. Januar 2024)
- Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – «Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen» (unbestimmt)

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der BKW erwartet.

### Globale Mindeststeuer

Auf globaler Ebene wurden verschiedene Vereinbarungen, mit der Zielsetzung die Bedenken über die ungleiche Gewinnverteilung und die Steuerabgaben grosser multinationaler Unternehmen auszuräumen, abgeschlossen. Darunter findet sich eine Vereinbarung von über 135 Ländern zur Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes von 15%. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) publizierte im Dezember 2021 einen Entwurf für einen Rechtsrahmen (Musterregeln), gefolgt von detaillierten Leitlinien im März 2022, die von den einzelnen Ländern, die das Abkommen unterzeichnet haben, zur Änderung ihrer lokalen Steuergesetze verwendet werden sollen. Am 12. Dezember 2022 haben sich die EU-Mitgliedstaaten grundsätzlich auf die 15-prozentige globale Mindeststeuer für Unternehmensgruppen mit einem Konzernumsatz

von mindestens 750 Mio. Euro geeinigt. Die EU-Mitgliedstaaten sind nun angehalten, die nationale Umsetzung der Richtlinie bis zum Ende des Jahres 2023 vorzunehmen.

Mit einem konsolidierten Umsatz über 750 Mio. Euro wird die BKW von OECD-Steuerreform betroffen sein. Es wird erwartet, dass das Zwei-Stufen Modell in einem wesentlichen Teil der Länder in die Steuergesetze übernommen und auf Beginn des Jahres 2024 in Kraft treten wird. Das Schweizer Parlament hat entschieden, die gesetzliche Anpassung auf den 1. Januar 2024 in Kraft zu setzen, vorbehaltlich der Zustimmung in der Referendumsabstimmung im Jahr 2023. Das Management verfolgt den Fortschritt der Gesetzgebungsverfahren, welche eine Auswirkung auf die zukünftige Steuerbelastung und -zahlungen haben, genau.

## 3 Konsolidierung

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Sämtliche Konzerngesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Der Abschlussstichtag einiger Assoziierter weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen. Bei diesen Gesellschaften wird für die Konsolidierung grundsätzlich auf den Abschluss per 30. September abgestellt. Für wesentliche Transaktionen zwischen dem Abschlussstichtag der Gesellschaften und dem Abschlussstichtag der BKW werden Anpassungen vorgenommen.

### 3.2 Konsolidierungskreis

#### Konzerngesellschaften

Beherrschte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

#### Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Gesellschaften, bei welchen eine gemeinschaftliche Führung («Joint Control») vorliegt, werden als Gemeinschaftsunternehmen («Joint Ventures») oder gemeinschaftliche Tätigkeit («Joint Operations») behandelt. Der Einbezug in die Konzernrechnung erfolgt bei «Joint Operations» mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen, bei «Joint Ventures» mittels der Equity-Methode.

**Assoziierte**

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht, werden als Assoziierte klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet. Ein massgeblicher Einfluss wird im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% angenommen. Durch vertraglich festgelegte Rechte kann unter Umständen bereits bei einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20% ein massgeblicher Einfluss bestehen. Dies ist insbesondere bei Partnerwerken der Fall.

Als Partnerwerke werden Gesellschaften bezeichnet, die Kraftwerke bauen und betreiben oder Energiebezugsrechte verwalten und nukleare Lager planen und betreiben. Die von Partnerwerken produzierte Energie und andere gemäss vertraglichen Vereinbarungen erbrachte Leistungen werden zu Jahreskosten (inkl. Verzinsung des Kapitals) bezogen. Die Partnerwerke sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet.

**3.3 Fremdwährungsumrechnung**

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Trans-

aktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

		Stichtag 31.12.2021	Stichtag 31.12.2022	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2022
Eurozone	1 EUR	1.0331	0.9847	1.0810	1.0046
Norwegen	100 NOK	10.3426	9.3658	10.6400	9.9539

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten Nettoaktiven von Gesellschaften in Fremdwährung werden in der Fremdwährung geführt.

## 4 Bewertungunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren einerseits auf Erkenntnissen der Vergangenheit und andererseits auf einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode erfasst, in der sie erkannt werden.

### 4.1 Werthaltigkeit von nicht finanziellen langfristigen Vermögenswerten

Der zur Überprüfung der Werthaltigkeit langfristiger, nicht finanzieller Vermögenswerte berechnete erzielbare Wert ist der höhere Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Werts wird massgeblich von Einschätzungen zu erwarteten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung, langfristigen Wachstumsraten, Nutzungsdauern von Vermögenswerten und Abzinsungssätzen beziehungsweise von Einschätzungen zum möglichen Nettoverkaufspreis des Vermögenswerts bestimmt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen.

### 4.2 Kernkraftwerk Mühleberg (KKM)/ Rückstellungen nukleare Entsorgung

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung

der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden von unabhängigen Kostenexperten und dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft. Die letzte plangemässe Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten (KS21) erfolgte 2021. Die Aktualisierung wurde im Auftrag und nach strikten Vorgaben der Verwaltungskommission der Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (VK STENFO) und in Zusammenarbeit mit swissnuclear erarbeitet. Die KS21 schätzt die Gesamtkosten (sog. Overnight-Kosten) in der Grundvariante für das KKM auf 3.0 Mrd. CHF. Die BKW erachtet es als am wahrscheinlichsten, dass das in der KS21 vorgesehene Szenario «Kombilager» (kostenmindernd) umgesetzt wird. Zusätzlich berücksichtigt die BKW werkspezifische Kosten (kostenerhöhend). Damit geht die BKW für die Berechnung der Rückstellungen für nukleare Entsorgung von Overnight-Kosten von 3.0 Mrd. CHF aus. Die Differenz zwischen den von der BKW geschätzten Overnight-Kosten und den per 31. Dezember 2022 bilanzierten Rückstellungen in der Höhe von 1.2 Mrd. CHF ist einerseits begründet durch bis Ende 2022 bereits bezahlte Kosten von rund 1.3 Mrd. CHF und andererseits durch den Diskontierungseffekt von 0.5 Mrd. CHF.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Stilllegung dauern bis voraussichtlich 2034. Für die Endlagerung und Überwachung der eingelagerten nuklearen Materialien werden Kosten für Aktivitäten bis ins Jahr 2126 erwartet.

Die 2019 revidierte SEFV legt die Parameter fest, welche massgebend für die Beitragsfestsetzung sind. Die Teuerung wurde auf 0.5% gesetzt, die Anlagerendite auf 2.1%.

Die BKW hat grundsätzlich bis 2022 Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten, wobei die BKW erwartet, dass für 2022 aufgrund der KS21 keine Zahlungen mehr notwendig sind. Die definitive Beitragsfestsetzung wird im 2023 erwartet.

Für die Parameter zur Berechnung der langfristigen Rückstellungen liegen keine makroökonomischen Studien für Zeithorizonte bis 2126 vor. Deshalb wendet die BKW für die Stilllegung und Entsorgung mit den übrigen Kernkraftwerkbe-

treibern abgestimmte Parameter an. Für die langfristige Teuerung wird auf einen Satz von 1%, basierend auf dem Zielband der Schweizerischen Nationalbank von 0–2% abgestellt. Aufgrund der historischen Realrenditen von langfristigen Bundesobligationen wird ein erwarteter Realzins von 1.75% geschätzt, was zu einem nominalen Diskontsatz von 2.75% führt. Für den Nachbetrieb werden aufgrund des kurzfristigen Zeithorizonts (bis 2024) eine Teuerungsrate von 1.70% sowie ein Diskontsatz von 1.20% angewendet.

Änderungen in den Kostenberechnungen sowie von gesetzlichen Vorgaben für die nukleare Entsorgung können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Bei der Ermittlung der Rückstellungshöhe für die Stilllegung (erwartete Kosten bis 2034) und nukleare Entsorgung (erwartete Kosten bis 2126) sind insbesondere auch die Parameter für Teuerung und Diskontierungssatz relevant. Die Rückstellungen per 31. Dezember 2022 würden sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern (+ Zunahme der Rückstellungen/-Abnahme der Rückstellungen):

Mio. CHF	Teuerung + 0.5 %	Teuerung – 0.5 %	Diskontsatz + 0.5 %	Diskontsatz – 0.5 %
Stilllegung	18.4	–17.2	–13.3	14.3
Entsorgung	113.8	–92.6	–85.1	104.7
Total	132.2	–109.8	–98.4	119.0

### 4.3 Rückstellung für belastenden Energiebeschaffungsvertrag Wilhelmshaven

Die BKW ist am Steinkohlekraftwerk Wilhelmshaven zu 33% beteiligt. Die Partner sind verpflichtet, die produzierte Energie entsprechend ihrem Anteil zu übernehmen. Aufgrund der gegenüber den erwarteten Strommarktpreisen höher geschätzten Produktionskosten musste in der Vergangenheit eine Rückstellung für die Energiebezugsverpflichtung gebildet werden.

Im Januar 2020 hat die deutsche Bundesregierung das Kohleausstiegsgesetz in Kraft gesetzt und damit den Fahrplan für den Kohleausstieg bis 2038 definiert. Das Gesetz zum Kohleausstieg sieht Entschädigungen für die Betreiber von

Braun- und Steinkohlekraftwerken vor. Die BKW geht davon aus, dass aufgrund erwarteter Kapazitätsengpässe Steinkohlekraftwerke der neuesten Generation wie das Kraftwerk Wilhelmshaven bis Ende 2038 betrieben werden. Die Schätzung der zukünftigen Erträge und Aufwendungen hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke, den angenommenen Diskontierungszinssätzen sowie der geschätzten Höhe der Entschädigungszahlung ab. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen. Per Ende 2022 beträgt der Buchwert der Beteiligung 349.5 Mio. CHF und die Rückstellung 160.5 Mio. CHF.

#### 4.4 Windpark Fosen

Die BKW hält indirekt über die Nordic Wind Power DA einen Anteil von 11 % an sechs Windparks auf der norwegischen Halbinsel Fosen. Im Jahr 2021 fällte der Oberste Gerichtshof in Norwegen ein Urteil hinsichtlich der Bewilligungen für zwei Windparks, welche insgesamt die Hälfte aller Anlagen von Fosen Vind umfassen: Die Bewilligungen würden das Recht der Samen verletzen, ihr kulturelles Erbe zu pflegen. Der Betrieb der Anlagen ist durch das Urteil nicht unmittelbar berührt. Das zuständige norwegische Ministerium hat bestätigt, dass ein neues Verwaltungsverfahren erforderlich ist, das darauf abzielt, Ausgleichmassnahmen zu finden, die sicherstellen, dass die Rechte der samischen Rentierzüchter gewährleistet werden. Der diesbezügliche Dialog mit allen involvierten Stakeholdern und insbesondere den Samen wurde eingeleitet. Die BKW geht davon aus, dass eine Lösung gefunden und der Betrieb der Anlagen wie geplant fortgesetzt werden kann. Diese Einschätzung ist unsicher und es ist möglich, dass künftige Entscheide Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW haben.

Per Ende 2022 beträgt der Buchwert der gesamten Beteiligung 74.3 Mio. CHF. Zudem existieren langjährige Stromabnahmeverträge, mit welchen ein Teil der geplanten Produktionsmengen aus den Anlagen abgesichert wurde.

#### 4.5 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die in der Berechnung verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen und eine entsprechende Sensitivitätsanalyse sind unter der Anmerkung 26 offengelegt.

#### 4.6 ECom-Verfahren

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ECom) überprüft. Derzeit sind mehrere Verfahren am Laufen. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Es ist möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben.

## 5 Unternehmenszusammenschlüsse

### Unternehmenszusammenschlüsse 2022

Mio. CHF	UMB	Windparks Frankreich	Diverse	Total
Flüssige Mittel	11.6	4.4	9.9	25.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	10.8	2.5	8.3	21.6
Sonstiges Umlaufvermögen	14.7	3.3	10.0	28.0
Finanzanlagen	0.8	0.0	0.3	1.1
Sachanlagen	25.9	281.7	3.5	311.1
Immaterielle Vermögenswerte	75.4	0.0	10.9	86.3
Latente Steuerguthaben	0.0	0.0	1.6	1.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-26.2	-6.3	-14.0	-46.5
Finanzverbindlichkeiten	-23.4	-169.8	-4.3	-197.5
Rückstellungen	-1.2	-3.2	-1.5	-5.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	-8.2	-15.0	-2.1	-25.3
Personalvorsorgeverpflichtungen	-22.7	0.0	-0.4	-23.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0	-0.1	-0.1
<b>Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven</b>	<b>57.5</b>	<b>97.6</b>	<b>22.1</b>	<b>177.2</b>
Goodwill	197.6	0.0	43.5	241.1
<b>Kaufpreis</b>	<b>255.1</b>	<b>97.6</b>	<b>65.6</b>	<b>418.3</b>
Erworbene Flüssige Mittel	-11.6	-4.4	-9.9	-25.9
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	0.0	0.0	-15.3	-15.3
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-5.0	0.0	-3.3	-8.3
<b>Geldabfluss</b>	<b>238.5</b>	<b>93.2</b>	<b>37.1</b>	<b>368.8</b>

Im Geschäftsjahr 2022 hat die BKW die im Folgenden aufgeführten Unternehmen erworben. Bei den dargestellten Transaktionen handelt es sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

#### UMB

Im Bereich Dienstleistungen hat die BKW im Februar 100% der Anteile an der UMB IT AG erworben. Die UMB Gruppe umfasst vier Gesellschaften mit Sitz in Cham, sowie eine Tochtergesellschaft in Spanien, und wird dem Segment Dienstleistungen zugeordnet. Ihr Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Consulting- und Implementationsdienstleistungen, Managed Services, Infrastrukturlösungen und Handel von Drittanbieter-Hard- und -Software.

Per Akquisitionszeitpunkt wurden keine bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten erfasst. Wesentlicher Grund für den Goodwill sind die erwarteten Synergien und die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.8 Mio. CHF an.

Im Rahmen der definitiven Kaufpreisallokation wurden die zusätzlich identifizierten immateriellen Vermögenswerten im zweiten Halbjahr um 5.6 Mio. CHF tiefer bewertet und der Goodwill um 4.8 Mio. CHF höher angesetzt, als im Halbjahresbericht 2022 ausgewiesen.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2022 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 12.7 Mio. CHF und der Reingewinn um 0.3 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2022 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 172.0 Mio. CHF und einen Reingewinn von 11.5 Mio. CHF.

### Windparks Frankreich

Im Bereich Energie hat die BKW im März 100% an 6 Windparks in Somme, Frankreich, mit total 40 Windkraftanlagen und einer installierten Kapazität von total 106 MW erworben.

Per Akquisitionszeitpunkt wurden keine bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten und kein Goodwill erfasst. Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.8 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2022 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 6.4 Mio. CHF und der Reingewinn um 0.3 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2022 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 14.3 Mio. CHF und einen Reingewinn von 1.6 Mio. CHF.

### Diverse

Im Geschäftsjahr 2022 hat die BKW diverse weitere Unternehmenserwerbe getätigt. Mit Ausnahme der Pantalla Solar (Übernahme 100% der Anteile, Segment Energie mit Sitz in Lazio, Italien) sind alle übernommenen Gesellschaften dem Segment Dienstleistungen zugeordnet. Aufgrund der Anzahl der Akquisitionen und ihrer finanziellen Eckwerte werden summierte Zahlen ausgewiesen und auf eine separate Darstellung einzelner Unternehmenszusammenschlüsse verzichtet.

Im Bereich Building Solutions hat die BKW jeweils 100% der Anteile an der Equinoxe Holding SA sowie der Solstis SA in der Westschweiz erworben. Letztere bietet von der Beratung über die Installation bis zur Wartung einen gesamtheitlichen Lösungsansatz im Bereich der Photovoltaikanlagen an.

Im Bereich Infrastruktur-Engineering hat die BKW 100% der Anteile an der Dr. Blasy – Dr. Øverland Ingenieure GmbH mit Hauptsitz in Eching am Ammersee, der Collignon Architektur und Design GmbH mit Sitz in Berlin (beide Deutschland) und der Geotechnik Tauchmann GmbH mit Sitz in Steinhaus, Österreich, erworben.

Im Bereich Infra Services hat die BKW 100% der Anteile an der Cteam Anlagentechnik GmbH mit Sitz in Geisenhausen und der Elektroanlagen Dresden-Mitte GmbH mit Sitz in Dresden (beide Deutschland) erworben.

Aus den Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 43.5 Mio. CHF. Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten in Höhe von 0.3 Mio. CHF an.

Im Rahmen der definitiven Kaufpreisallokation wurden Kundenguthaben im zweiten Halbjahr um 1.9 Mio. CHF tiefer bewertet und der Goodwill um 1.4 Mio. CHF höher angesetzt, als im Halbjahresbericht 2022 ausgewiesen.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2022 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr 2022 um 17.8 Mio. CHF und der Reingewinn 0.5 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2022 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von 47.8 Mio. CHF und einen Reingewinn von 5.5 Mio. CHF.

Für Akquisitionen der Vorjahre wurden bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 27.0 Mio. CHF und unbedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 9.6 Mio. CHF geleistet.

**Unternehmenszusammenschlüsse 2021**

Mio. CHF	R & P Ruffert	Diverse	Total
Flüssige Mittel	1.8	25.9	27.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	2.2	11.8	14.0
Sonstiges Umlaufvermögen	3.7	14.8	18.5
Finanzanlagen	0.0	2.8	2.8
Sachanlagen	2.2	23.8	26.0
Immaterielle Vermögenswerte	5.6	13.1	18.7
Latente Steuerguthaben	0.0	0.8	0.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.0	-17.8	-22.8
Finanzverbindlichkeiten	-1.9	-20.7	-22.6
Rückstellungen	0.0	-1.1	-1.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2.4	-5.1	-7.5
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	0.0	-9.7	-9.7
<b>Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven</b>	<b>6.2</b>	<b>38.6</b>	<b>44.8</b>
Goodwill	33.3	62.9	96.2
<b>Kaufpreis</b>	<b>39.5</b>	<b>101.5</b>	<b>141.0</b>
Erworbene Flüssige Mittel	-1.8	-25.9	-27.7
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-6.0	-15.4	-21.4
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-3.8	-11.2	-15.0
<b>Geldabfluss</b>	<b>27.9</b>	<b>49.0</b>	<b>76.9</b>

Bei allen dargestellten Transaktionen handelte es sich im Vorjahr um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen waren. Die Kaufpreisallokationen sind inzwischen definitiv und führten nur zu geringfügig abweichenden Werten. Im Geschäftsjahr 2021 hatte die BKW die im Folgenden aufgeführten Unternehmenserwerbe getätigt.

**R & P Ruffert**

Im Bereich Infrastruktur-Engineering hat die BKW im Februar 100% der Anteile an der deutschen R & P Ruffert Gruppe erworben. Die R & P Ruffert Gruppe umfasst fünf Gesellschaften mit Sitz in Limburg, Halle, Erfurt, Düsseldorf und Hamburg und wird dem Segment Dienstleistungen zugeordnet. Ihr Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Hoch- und Tiefbau, Ingenieurbau, Tragwerksplanung, bautechnische Prüfungen und

Gutachten. Die per Akquisitionszeitpunkt erfassten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden in Abhängigkeit von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens fällig. Wesentlicher Grund für den Goodwill sind die erwarteten Synergien und die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden.

Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.4 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2021 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Jahr 2021 um 1.9 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 0.1 Mio. CHF tiefer gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2021 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 17.3 Mio. CHF und einen Reingewinn von 4.0 Mio. CHF.

### Diverse

Im Geschäftsjahr 2021 hat die BKW diverse weitere Unternehmenserwerbe getätigt. Aufgrund der Anzahl der Akquisitionen, ihrer finanziellen Eckwerte und der Zuordnung zum gleichen Segment (Dienstleistungen) werden summierte Zahlen ausgewiesen und auf eine separate Darstellung einzelner Unternehmenserwerbe verzichtet.

Im Bereich Building Solutions hat die BKW jeweils 100% der Anteile von ngworx. AG, Othmar Bürgy AG Schaltanlagenbau, Aerovent Crissier SA, Aerovent Service SA, ws automation AG, ActVisual GmbH, my meeting GmbH und alphaTrust.ch ag erworben.

Im Bereich Infra Services hat die BKW jeweils 100% der Anteile an den in der Bahntechnik tätigen Duvoisin-Groux Gruppe und Elbatech AG erworben.

Im Bereich Infrastruktur-Engineering in Deutschland hat die BKW jeweils 100% der Anteile an der Ranner Projektmanagement GmbH, der U.T.E. Ingenieur GmbH, der Seuß Ingenieure GmbH sowie der Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH erworben.

Die per Akquisitionszeitpunkt erfassten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden in Abhängigkeit von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen fällig.

Aus den Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 62.9 Mio. CHF. Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.4 Mio. CHF an.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2021 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Jahr 2021 um 56.3 Mio. CHF und der Reingewinn um 3.8 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem 31. Dezember 2021 erzielten die erworbenen Unternehmen kumulativ eine Gesamtleistung von 50.0 Mio. CHF und einen Reingewinn von 5.7 Mio. CHF.

Für Akquisitionen vor dem Jahr 2021 wurden bedingte Kaufpreiszahlungen von 29.3 Mio. CHF und unbedingte Kaufpreiszahlungen von 2.9 Mio. CHF getätigt.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Im Rahmen von Akquisitionen werden nicht beherrschenden Anteilen manchmal Put-Optionen gewährt und die BKW erhält Call-Optionen zu gleichen Konditionen. Wenn die BKW dadurch das wirtschaftliche Eigentum erhält, wird die Transaktion so dargestellt, als ob die entsprechenden Aktien

ebenfalls erworben worden wären. Andernfalls werden nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit den Akquisitionen anfallende Transaktionskosten werden im «Übrigen Betriebsaufwand» erfasst.

## 6 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung. Entsprechend der Strategie erfolgt die Berichterstattung der BKW nach den Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird vom leitenden Entscheidungsträger, dem CEO, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment Energie baut, betreibt und unterhält die eigenen Kraftwerke im In- und Ausland. Im Weiteren beinhaltet es den Vertrieb von Energie in der Schweiz, den Handel mit Strom, Zertifikaten und Rohstoffen sowie Wind-, Solar-, und Smart-Energy-Dienstleistungen.
- Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz.
- Das Geschäftssegment Dienstleistungen umfasst die Planung und Beratung im Engineer-

ring für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik sowie auch Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Konzernfinanzierung, Immobilien, das Flottenmanagement, die Beschaffung, Finanzanlagen, übrige energiebezogene Dienstleistungen sowie Steuern. Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Aufbau der Geschäftsfelder anfallen (Akquisitions-/Integrationskosten, Technologieentwicklungskosten usw.), werden zum Teil zentral getragen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise konzerninterner Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

### Informationen nach Geschäftssegmenten

2022 Mio. CHF	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Konsolidierung	Total
Aussenumsatz	2 923.8	511.1	1 720.4	23.4	20.1	5 198.8
– Nettoumsatz	2 895.9	462.7	1 695.0	10.9	0.0	5 064.5
– Aktivierte Eigenleistungen	6.9	44.3	0.5	1.6	20.1	73.4
– Sonstige betriebliche Erträge	21.0	4.1	24.9	10.9	0.0	60.9
Innenumsatz	29.1	5.6	42.4	173.4	–250.5	0.0
– Nettoumsatz	24.9	0.6	40.8	16.2	–82.5	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	4.2	5.0	1.6	157.2	–168.0	0.0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2 952.9</b>	<b>516.7</b>	<b>1 762.8</b>	<b>196.8</b>	<b>–230.4</b>	<b>5 198.8</b>
Betriebsaufwand	–2 007.9	–318.1	–1 631.2	–223.4	228.5	–3 952.1
<b>EBITDA</b>	<b>945.0</b>	<b>198.6</b>	<b>131.6</b>	<b>–26.6</b>	<b>–1.9</b>	<b>1 246.7</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	–60.5	–90.6	–78.3	–24.5	4.2	–249.7
Ergebnis aus Assoziierten	3.7	37.8			0.0	41.5
<b>EBIT</b>	<b>888.2</b>	<b>145.8</b>	<b>53.3</b>	<b>–51.1</b>	<b>2.3</b>	<b>1 038.5</b>
Finanzergebnis						–254.9
<b>EBT</b>						<b>783.6</b>

2021 Mio. CHF	Energie	Netze <sup>1</sup>	Dienst- leistungen <sup>1</sup>	Übriges	Konsoli- dierung <sup>1</sup>	Total
Aussenumsatz	1 505.0	543.3	1 454.8	30.4	20.5	3 554.0
– Nettoumsatz	1 441.2	490.9	1 437.0	10.9	0.0	3 380.0
– Aktivierte Eigenleistungen	8.1	44.5	0.8	1.7	20.5	75.6
– Sonstige betriebliche Erträge	55.7	7.9	17.0	17.8	0.0	98.4
Innenumsatz	21.8	8.3	60.1	166.1	–256.3	0.0
– Nettoumsatz	16.7	0.9	50.1	17.2	–84.9	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	5.1	7.4	10.0	148.9	–171.4	0.0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1 526.8</b>	<b>551.6</b>	<b>1 514.9</b>	<b>196.5</b>	<b>–235.8</b>	<b>3 554.0</b>
Betriebsaufwand	–1 334.5	–293.3	–1 360.4	–211.1	231.1	–2 968.2
<b>EBITDA</b>	<b>192.3</b>	<b>258.3</b>	<b>154.5</b>	<b>–14.6</b>	<b>–4.7</b>	<b>585.8</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	–60.9	–88.9	–62.6	–22.9	4.0	–231.3
Ergebnis aus Assoziierten	8.3	32.1			0.0	40.4
<b>EBIT</b>	<b>139.7</b>	<b>201.5</b>	<b>91.9</b>	<b>–37.5</b>	<b>–0.7</b>	<b>394.9</b>
Finanzergebnis						25.2
<b>EBT</b>						<b>420.1</b>

1 Zur Sicherung der Betriebs- und Interventionsfähigkeit und Bündelung von Kompetenzen im Bereich Netzserviceleistungen wurden Mitarbeitende per 1. Januar 2022 vom Segment Dienstleistungen in das Segment Netze verschoben. Die Werte 2021 wurden entsprechend angepasst.

### Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an Assoziierten in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	2021	Schweiz 2022	Deutschland 2021	2022	Italien 2021	2022	Frankreich 2021	2022	Übriges 2021	Ausland 2022	2021	Total 2022
Nettoumsatz	2 181.3	2 762.4	848.1	1 450.4	152.0	180.5	0.9	326.1	197.7	345.1	3 380.0	5 064.5
Langfristige Vermögenswerte	4 414.0	4 772.6	945.6	892.7	442.0	432.1	117.6	366.9	162.3	155.4	6 081.5	6 619.7

### Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

## 7 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz je Geschäftssegment verteilt sich folgendermassen auf das In- und Ausland:

Mio. CHF	Schweiz 2021	Ausland 2021	Schweiz 2022	Ausland 2022
Energie	720.2	721.0	1 122.4	1 773.5
Netze	490.9	0.0	462.7	0.0
Dienstleistungen	959.3	477.7	1 166.4	528.6
Übriges	10.9	0.0	10.9	0.0
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>2 181.3</b>	<b>1 198.7</b>	<b>2 762.4</b>	<b>2 302.1</b>

Vom Nettoumsatz entfallen 4 103.9 Mio. CHF oder 81% (Vorjahr: 3 301.4 Mio. CHF oder 98%) auf Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäss

IFRS 15. Im Geschäftssegment Energie fallen gewisse Transaktionen unter die Bestimmungen von IFRS 9.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die BKW erzielt Erträge in ihren drei Geschäftssegmenten Energie, Netze und Dienstleistungen.

#### Energie

Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Energie umfassen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz, Erträge im Energiehandel aus dem Verkauf von Strom, Zertifikaten und Rohstoffen auf dem Grosshandelsmarkt, Erträge aus der Direkteinspeisung von Energie aus Kraftwerken mit Einspeisevergütung, Erträge aus der Produktion von Wärme sowie Wind-, Solar- und übrige energiebezogene Dienstleistungen.

Im Energiebereich fallen die sogenannten «own use»-Transaktionen («own use exemption» gemäss IFRS 9) unter die Bestimmungen von IFRS 15. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäftstätigkeiten werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Da die Energie jedoch zeitgleich zur Lieferung verbraucht wird, entsteht beim Verkauf von Energie

unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert für die gelieferte Energie entspricht. Daher wird für diese Fälle eine Ausnahmeregelung gemäss IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung angewendet und der Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, erfasst. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzerfassung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerkparks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungsgeschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen fallen unter die Bestimmungen von IFRS 15 und werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz ausgewiesen.

Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte qualifizieren als Finanzinstrumente gemäss IFRS 9. Zudem werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten gemäss IFRS 9.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energiegeschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen (siehe Anmerkung 37.2). Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fliessen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

### **Netze**

Das Geschäftssegment Netze erzielt insbesondere Erträge aus der Verrechnung der Durchleitungsentuschädigung für das Verteilnetz (Netznutzungsentgelte). Die Erträge aus der Durchleitung von Energie werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Bei der Durchleitung von Energie entsteht unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert für die erfolgte

Durchleitung entspricht. Diese Leistungserbringung fällt unter die Ausnahmeregelung nach IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung. Die BKW wendet diese Ausnahmeregelung an und erfasst den Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die an die Kunden weiterverrechneten Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und für Netznutzungsgebühren von Drittnetzbetreibern werden aufgrund der Bestimmungen zu Prinzipal-Agent-Beziehungen nicht als Umsatz erfasst, sondern mit dem entsprechenden Energiebeschaffungs-/Transportaufwand netto dargestellt.

### **Dienstleistungen**

Im Geschäftssegment Dienstleistungen werden die Umsatzerlöse hauptsächlich mittels Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, mittels Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie im Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen erwirtschaftet. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge. Aufgrund der vertraglichen Regelungen bei diesen Leistungserbringungen, welche der BKW das Anrecht auf ein Entgelt für die erbrachten Leistungen gewähren, erfolgt eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung. Die Messung des Erfüllungsgrades der erbrachten Leistungen erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Kosten zur Erlangung von Kundenverträgen werden nicht aktiviert, sofern diese Kosten innerhalb eines Jahres amortisiert würden.

## 8 Energiebeschaffung/-transporte

Mio. CHF	2021	2022
Energiebeschaffungskosten von Dritten und Assoziierten	1 202.3	1 765.5
Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge		
– Verwendung	– 36.8	– 21.9
– Bildung (+) / Auflösung (–)	– 49.7	10.5
Total Energiebeschaffungsaufwand	1 115.8	1 754.1
Aufwand Energietransporte	98.6	108.1
<b>Total</b>	<b>1 214.4</b>	<b>1 862.2</b>

Im Aufwand für Energietransporte werden die Aufwendungen für die Systemdienstleistungen und die Gemeindeabgaben ausgewiesen, im Energiebeschaffungsaufwand diejenigen der Wasserzinsen.

## 9 Personalaufwand

Mio. CHF	2021	2022
Löhne und Gehälter	746.4	857.1
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	191.1	202.9
<b>Total</b>	<b>937.5</b>	<b>1 060.0</b>

## 10 Sonstiger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2021	2022
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	20.4	24.4
Mieten und Unterhalt Liegenschaften und Übrige Sachanlagen	23.5	28.1
Sonstiger Betriebsaufwand	173.4	213.2
<b>Total</b>	<b>217.3</b>	<b>265.7</b>

## 11 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2021	2022
Abschreibungen		
– Sachanlagen	210.9	228.7
– Immaterielle Vermögenswerte	36.3	42.6
Wertminderungen		
– Sachanlagen	1.1	11.2
– Immaterielle Vermögenswerte	0.7	0.0
Auflösung von Wertminderungen		
– Sachanlagen	– 17.7	– 32.8
<b>Total</b>	<b>231.3</b>	<b>249.7</b>

Die Bildung der Wertminderungen betrifft eine Wasserkraftwerkanlage im Geschäftsfeld Energie. Durch die allgemein höheren Zinsniveaus musste der relevante WACC erhöht werden, was zu der Erhöhung der Wertberichtigung führte.

Die Auflösungen von Wertminderungen betreffen Windkraftanlagen, welche überproportional von den hohen Preisen in den folgenden Jahren profitieren können.

## 12 Finanzergebnis

Mio. CHF	2021	2022
Zinsertrag	1.8	5.6
Dividendenertrag	0.1	0.1
Wertänderung auf staatlichen Fonds	105.0	0.0
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	0.1	0.0
Auflösung von Wertminderungen auf Finanzanlagen	0.1	0.0
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	0.4	11.6
Übriger Finanzertrag	0.8	1.8
<b>Finanzertrag</b>	<b>108.3</b>	<b>19.1</b>
Zinsaufwand	-36.0	-37.5
Aufzinsung Rückstellungen	-40.0	-36.4
Wertänderung auf staatlichen Fonds	0.0	-173.0
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-0.8	0.0
Wertminderungen von Finanzanlagen	0.0	-0.2
Währungsumrechnung	-3.0	-15.2
Übriger Finanzaufwand	-3.3	-11.7
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-83.1</b>	<b>-274.0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>25.2</b>	<b>-254.9</b>

## 13 Ertragssteuern

Mio. CHF	2021	2022
Laufende Ertragssteuern	99.8	203.6
Latente Steuern	-7.1	5.5
<b>Total</b>	<b>92.7</b>	<b>209.1</b>

### Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern

Mio. CHF	2021	2022
Ergebnis vor Ertragssteuern	420.1	783.6
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 21.9% (Vorjahr: 22.6%)	94.9	171.6
Auswirkung von Steuersatzänderungen	-0.6	-0.9
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	-13.2	-3.0
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-1.4	-1.5
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	6.8	3.8
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	0.6	2.5
Steuern für frühere Geschäftsjahre	3.9	-3.3
Beteiligungszuschreibung/-abschreibung	1.8	0.0
Übrige Posten	-0.1	39.9
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>92.7</b>	<b>209.1</b>
Effektiver Steuersatz	22.1%	26,7%

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu

berechnet. Die übrigen Posten enthalten die sogenannte Windfall Tax in Italien. Ohne diese Zusatzbesteuerung beträgt der effektive Steuersatz 21.8%.

**Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten**

Mio. CHF	2021	2022
<b>Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.</b>	<b>-392.5</b>	<b>-446.9</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	-6.9	-23.5
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	7.1	-5.5
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-58.5	-3.5
Währungsumrechnung	3.9	4.6
<b>Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.</b>	<b>-446.9</b>	<b>-474.8</b>

**Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz**

Mio. CHF	31.12.2021		31.12.2022	
	Guthaben	Verbindlichkeiten	Guthaben	Verbindlichkeiten
Umlaufvermögen	0.9	-43.4	1.7	-49.5
Finanzanlagen und Beteiligungen	2.2	-60.2	1.8	-51.9
Sachanlagen	12.4	-287.1	14.0	-332.4
Immaterielle Vermögenswerte	1.1	-34.8	1.7	-40.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.8	-0.5	10.3	-7.1
Rückstellungen	0.9	-114.5	1.5	-116.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	44.0	-8.6	45.2	-6.7
Aktivierete Verlustvorträge	31.0	0.0	53.2	0.0
<b>Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern brutto</b>	<b>102.3</b>	<b>-549.2</b>	<b>129.4</b>	<b>-604.2</b>
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-61.7	61.7	-82.2	82.2
<b>Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern gemäss Bilanz</b>	<b>40.6</b>	<b>-487.5</b>	<b>47.2</b>	<b>-522.0</b>

Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steueraufwand von 27.7 Mio. CHF (Vorjahr: Steueraufwand von 4.1 Mio. CHF).

Zum 31. Dezember 2022 waren latente Steuerschulden auf temporären Differenzen von Assoziierten von 1.0 Mio. CHF bilanziert (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF). Auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie bei Partnerwerken, bei welchen die Gewinnausschüttung vertraglich geregelt ist, werden keine latenten Steuern erfasst, da die BKW die Umkehr der temporären Differenz mitbestimmen kann und eine solche in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist. Die temporären Differen-

zen, für welche in diesem Zusammenhang keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, belaufen sich auf insgesamt 3046.2 Mio. CHF (Vorjahr: 2824.6 Mio. CHF).

**Steuerliche Verlustvorträge**

Per 31. Dezember 2022 bestanden steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 7.1 Mio. CHF (Vorjahr: 6.5 Mio. CHF), für welche keine latenten Steuern aktiviert wurden. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 16.2% (Vorjahr: 23.7%) betragen.

Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Verfall innerhalb von 1 Jahr	0.1	0.0
Verfall innerhalb von 2 bis 5 Jahren	0.5	0.9
Verfall nach 5 oder mehr Jahren	3.6	2.9
Unbegrenzt gültig	2.3	3.3
<b>Total</b>	<b>6.5</b>	<b>7.1</b>

## 14 Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

### Gewinn pro Aktie

	2021	2022
<b>Anteil der BKW Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF</b>	<b>304.6</b>	<b>550.2</b>
Anzahl ausgegebene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	52 800 000	52 800 000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-41 494	-37 004
<b>Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)</b>	<b>52 758 506</b>	<b>52 762 996</b>
<b>Gewinn pro Aktie in CHF</b>	<b>5.77</b>	<b>10.43</b>

## 15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	808.0	934.0
Sonstige finanzielle Forderungen	423.8	450.8
Sonstige Forderungen	37.9	38.7
<b>Total</b>	<b>1 269.7</b>	<b>1 423.5</b>

1 Davon entfallen 549.8 Mio. CHF (Vorjahr: 604.9 Mio. CHF) auf Kundenverträge gemäss IFRS 15.

Die Unternehmenszusammenschlüsse im Berichtsjahr führten zu einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 18.7 Mio. CHF.

Die sonstigen finanziellen Forderungen beinhalten bei Börsen hinterlegte Sicherheiten für den Handel von Energiederivaten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	Bruttobuchwert	31.12.2021 Wertbe- richtigung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	31.12.2022 Wertbe- richtigung	Nettobuchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	829.8	-21.8	808.0	956.6	-22.6	934.0
davon:						
- nicht überfällig	712.0	-1.7	710.3	854.4	-2.9	851.5
- überfällig seit 1 bis 30 Tagen	65.4	-0.6	64.8	54.0	-0.4	53.6
- überfällig seit 31 bis 360 Tagen	29.3	-4.4	24.9	25.6	-4.6	21.0
- überfällig seit über 360 Tagen	23.1	-15.1	8.0	22.6	-14.7	7.9

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grösstenteils zwischen 30 und 60 Tagen zur Zahlung fällig.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in den übrigen finanziellen Forderungen sowie in den Darlehen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

<b>Mio. CHF</b>	Forderungen aus Lieferun- gen und Leis- tungen	Sonstige finanzielle Forderungen	Darlehen
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2020</b>	<b>24.2</b>	<b>2.3</b>	<b>8.3</b>
Nettobildung/-auflösung	2.0		
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-4.1		
Währungsumrechnung	-0.3		
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2021</b>	<b>21.8</b>	<b>2.3</b>	<b>8.3</b>
Nettobildung/-auflösung	8.7	0.4	
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-7.5		
Währungsumrechnung	-0.3	-0.1	
Abgang Konsolidierungskreis	-0.1		
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2022</b>	<b>22.6</b>	<b>2.6</b>	<b>8.3</b>

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen keine wesentlichen Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine

wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Betragsabhängig werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzeln auf ihre Werthaltigkeit beurteilt und gegebenenfalls entsprechende individuelle Wertberichtigungen gebildet. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Energiehandel werden auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den

nächsten zwölf Monaten erfasst. Bei den restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommt das vereinfachte Wertminderungsmodell zur Anwendung. Dabei werden die Vermögenswerte auf Basis ihrer Überfälligkeiten beurteilt und in verschiedenen Gruppen zusammengefasst. Diesen Gruppen werden aufgrund von Erfahrungswerten unterschiedliche Wertminderungssätze für die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zugeordnet.

## 16 Guthaben und Verpflichtungen aus Kundenaufträgen

In den Guthaben bzw. Verpflichtungen aus Kundenaufträgen ist per 31. Dezember 2022 eine Wertberichtigung von 0.1 Mio. CHF für erwartete Forderungsausfälle gemäss den Bestimmungen von IFRS 9 enthalten (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF).

Der erfasste Umsatz aus zu Beginn der Berichtsperiode enthaltenen «Verpflichtungen aus Kundenaufträgen» beläuft sich auf 80.4 Mio. CHF (Vorjahr: 75.1 Mio. CHF).

Mio. CHF	2021	2022
<b>Zukünftig erwarteter Ertrag aus offenen Kundenaufträgen</b>	<b>1 193.3</b>	<b>1 582.6</b>
davon:		
– innerhalb der nächsten 12 Monate erwartet	848.6	1 064.3
– nach 12 Monaten erwartet	344.7	518.3

### Rechnungslegungsgrundsätze

«Guthaben aus Kundenaufträgen» (Vertragsvermögenswerte) bestehen im Zusammenhang mit der Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, von Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie von Bau-, Service- und Unterhaltsdienstleistungen von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge, bei denen ein Recht auf Gegenleistung für Waren oder Dienstleistungen, die an den Kunden übertragen werden, besteht. Werden Gegenleistungen verein-

nahmt, bevor Waren oder Dienstleistungen an den Kunden übertragen werden, wird eine Vertragsverbindlichkeit «Verpflichtungen aus Kundenaufträgen» erfasst.

Für die Bewertung der Kundenaufträge beurteilt die BKW den Erfüllungsgrad der erbrachten Leistungen. Die Messung des Erfüllungsgrades der Leistungserbringung erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Kundenaufträge werden hinsichtlich ihres Kreditrisikos beurteilt und gemäss dem vereinfachten Wertminderungsmodell nach IFRS 9 bewertet. Voraussichtliche Drohverluste werden sofort vollständig zurückgestellt.

## 17 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Material und Waren	42.4	115.1
Wertberichtigung Material und Waren	-1.1	-2.4
Zertifikate (Eigenhandel)	22.0	19.6
Zertifikate (Eigenverbrauch)	29.7	79.2
Wertberichtigung Zertifikate (Eigenverbrauch)	0.0	-0.3
<b>Total</b>	<b>93.0</b>	<b>211.2</b>

### Rechnungslegungsgrundsätze

#### Lagermaterial und Gasvorräte

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden zum gewichteten gleitenden Durchschnitt bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Lagermaterial mit ungenügender Lagerumschlagfähigkeit wird teil- oder vollwertberichtigt. Gasvorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### Emissionsrechte und Grünzertifikate

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugewiesenen und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Der Wert der Emissionsrechte und Zertifikate wird realisiert, wenn diese verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden.

Grünzertifikate beglaubigen den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen und sind separat von der Stromlieferung veräusserbar. Die Erträge aus Grünzertifikaten aus eigener Produktion werden im Zeitpunkt der Energieproduktion zum erwarteten Verkaufserlös abgegrenzt. Einge kaufte Grünzertifikate werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten und Zertifikaten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) an. Unter der Ausnahmeregelung können diese zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechten, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog den Derivaten im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 29).

## 18 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	108.8	117.4
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	38.7	33.7
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>147.5</b>	<b>151.1</b>
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	228.5	321.3
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	51.0	94.2
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>279.5</b>	<b>415.5</b>

Für die finanziellen Rechnungsabgrenzungen wird eine pauschale Wertminderung nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell gemäss IFRS 9 berücksichtigt.

## 19 Finanzanlagen

Mio. CHF	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Darlehen	Festgelder	Anteile an staatlichen Fonds	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Total
<b>Bestand am 31.12.2021</b>	<b>7.3</b>	<b>0.1</b>	<b>49.5</b>	<b>51.6</b>	<b>1 374.8</b>	<b>38.8</b>	<b>1 522.1</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			0.5			0.9	1.4
Zugänge	0.3		6.9			30.1	37.3
Abgänge	-0.4		-26.0	-50.1	-38.8	-30.7	-146.0
Währungsumrechnung			-0.7	-0.1		-0.5	-1.3
Wertänderung über die Erfolgsrechnung			0.2		-173.0	-0.8	-173.6
Wertminderungen				-0.2			-0.2
<b>Bestand am 31.12.2022</b>	<b>7.2</b>	<b>0.1</b>	<b>30.4</b>	<b>1.2</b>	<b>1 163.0</b>	<b>37.8</b>	<b>1 239.7</b>
davon:							
– Kurzfristige Finanzanlagen		0.1	10.0	0.6	39.2		49.9
– Langfristige Finanzanlagen	7.2		20.4	0.6	1 123.8	37.8	1 189.8
davon:							
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32 und IFRS 9	7.2	0.1	30.4	1.2		37.8	76.7
– Übrige Vermögenswerte					1 163.0		1 163.0

Die staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet. Die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

Im November 2016 hatte die BKW das Wandelanleihe der Swissgrid im Umfang von 97.2 Mio. CHF an Credit Suisse verkauft. Das Darlehen wurde ohne das dazugehörige Wandelrecht veräussert. Bei Eintreffen bestimmter Bedingungen kann respektive muss die Swissgrid das Darlehen in Eigenkapital umwandeln, und die BKW ist verpflichtet, die entstandenen Anteile am Eigenkapital der Swissgrid zu übernehmen. Die BKW

hatte somit zwar das Darlehen verkauft, war aber gleichzeitig eine direkt damit verbundene Verpflichtung eingegangen. Das Darlehen konnte deshalb nicht ausgebucht werden. Per Ende Geschäftsjahr 2022 wurde das Darlehen vollständig amortisiert. Im Vorjahr waren 77.7 Mio. CHF amortisiert. Damit befinden sich aus dieser Transaktion keine Effekte mehr unter den «Sonstigen Forderungen» (Vorjahr 19.5 Mio. CHF). Analog müssen keine kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vorjahr 19.5 Mio. CHF) mehr ausgewiesen werden (siehe Anmerkung 23).

Mio. CHF	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Darlehen	Festgelder	Anteile an staatlichen Fonds	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Total
<b>Bestand am 31.12.2020</b>	<b>7.5</b>	<b>50.4</b>	<b>45.0</b>	<b>91.7</b>	<b>1 287.0</b>	<b>23.5</b>	<b>1 505.1</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1		2.2			0.5	2.8
Zugänge	0.2	84.8	28.9	95.0	36.5	32.9	278.3
Abgänge	-0.5	-135.3	-26.0	-135.0	-53.7	-19.6	-370.1
Währungsumrechnung			-0.8	-0.2		-0.4	-1.4
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		0.2	0.2		105.0	1.9	107.3
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis				0.1			0.1
<b>Bestand am 31.12.2021</b>	<b>7.3</b>	<b>0.1</b>	<b>49.5</b>	<b>51.6</b>	<b>1 374.8</b>	<b>38.8</b>	<b>1 522.1</b>
davon:							
– Kurzfristige Finanzanlagen		0.1	26.3	50.9	38.7		116.0
– Langfristige Finanzanlagen	7.3		23.2	0.7	1 336.1	38.8	1 406.1
davon:							
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32 und IFRS 9	7.3	0.1	49.5	51.6		30.5	139.0
– Übrige Vermögenswerte					1 374.8	8.3	1 383.1

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen, Festgelder und übrige finanzielle Vermögenswerte. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Anteile an staatlichen Fonds, die gemäss den Bestimmungen von IFRIC 5 bilanziert werden und daher nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IFRS 7 und IFRS 9 fallen.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (Trade Date).

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte» zugeordnet und werden im Anlage-

vermögen ausgewiesen. Festgelder, Darlehen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gemäss IFRS 9 werden für Festgelder und Darlehen auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erfasst.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind Erstattungen und werden gemäss IFRIC 5 als Anteile an staatlichen Fonds aktiviert. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

## 20 Beteiligungen an Assoziierten

Mio. CHF	Total
<b>Bestand am 31.12.2020</b>	<b>1 409.1</b>
Zugänge	24.3
Abgänge	- 21.0
Dividende	- 22.1
Anteiliges Ergebnis	40.4
Währungsumrechnung	- 8.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	36.0
Sicherungsgeschäfte	3.4
<b>Bestand am 31.12.2021</b>	<b>1 461.7</b>
Zugänge	7.6
Abgänge	- 18.9
Dividende	- 27.3
Anteiliges Ergebnis	41.5
Währungsumrechnung	- 34.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 15.2
Sicherungsgeschäfte	9.8
<b>Bestand am 31.12.2022</b>	<b>1 425.2</b>

Bei den Zugängen im Geschäftsjahr 2022 handelt es sich um Erwerbe von zusätzlichen Anteilen an der Swissgrid AG in Höhe von 7.6 Mio. CHF.

Die Abgänge zeigen Kapitalherabsetzungen bei der Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG von 18.9 Mio. CHF (Vorjahr 18.0 Mio. CHF).

Die Zugänge im Vorjahr betreffen mit 9.7 Mio. CHF eine nicht geldwirksame Zuteilung von Swissgrid-Aktien aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam erfassten, zusätzlichen Entschädigung für die Enteignung des Übertragungsnetzes im Jahr 2013.

**Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2022**

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Total
Umlaufvermögen	30.1	88.6	114.4	23.2	7.8	264.1	231.6	495.7
Anlagevermögen	978.5	758.4	380.9	175.1	28.2	2321.1	1120.9	3442.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-141.6	-42.0	-92.0	-20.6	-3.7	-299.9	-182.1	-482.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-569.8	-663.2	-14.9	-87.4	-16.7	-1352.0	-678.5	-2030.5
Eigenkapital	297.2	141.8	388.4	90.3	15.6	933.3	491.9	1425.2
Erträge	159.0	187.5	292.5	34.3	11.2	684.5	377.2	1061.7
Aufwendungen	-151.2	-184.8	-303.4	-30.5	-10.8	-680.7	-339.5	-1020.2
Reingewinn/-verlust	7.8	2.7	-10.9	3.8	0.4	3.8	37.7	41.5
Sonstiges Ergebnis	-4.1	-6.7	0.0	9.8	0.0	-1.0	-4.4	-5.4
Gesamtergebnis	3.7	-4.0	-10.9	13.6	0.4	2.8	33.3	36.1

Sämtliche Assoziierten werden mittels der Equity-Methode bewertet.

Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallen 1429.5 Mio. CHF (Vorjahr: 1478.5 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssiger Mittel und Kurzfristiger Finanzanlagen).

Bei den Assoziierten im Geschäftsfeld Energie handelt es sich insbesondere um die Partnerwerke. Bei diesen ist die BKW verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Die von Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Produktionskosten fakturiert. Liegen diese Produktionskosten über dem zukünftig erwarteten

Marktpreis, wird aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Energieproduktionskosten eine Rückstellung für belastende Verträge Energiebeschaffung gebildet. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Produktionskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

Für den Kauf von Energie beliefen sich die anteiligen Jahreskosten 2022 für die BKW auf 810.5 Mio. CHF (Vorjahr: 474.4 Mio. CHF). Diese sind im Energiebeschaffungsaufwand enthalten. Die von nuklearen Lagern verrechneten Betriebskosten 2022 betragen 14.0 Mio. CHF (Vorjahr: 16.8 Mio. CHF) und sind in der Position Materialaufwand und Fremdleistungen ausgewiesen. Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Partnerwerke entfallen 758.3 Mio. CHF (Vorjahr: 776.9 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden.

**Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2021**

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

<b>Anteil BKW Mio. CHF</b>	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Total
Umlaufvermögen	31.5	49.1	75.9	19.4	6.9	182.8	237.4	420.2
Anlagevermögen	991.0	833.0	425.7	196.9	28.8	2475.4	1041.2	3516.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-153.4	-79.1	-53.6	-18.3	-3.5	-307.9	-173.6	-481.5
Langfristige Verbindlichkeiten	-570.9	-654.3	-9.6	-107.5	-16.8	-1359.1	-634.5	-1993.6
Eigenkapital	298.2	148.7	438.4	90.5	15.4	991.2	470.5	1461.7
Erträge	154.5	152.8	201.4	30.9	10.4	550.0	275.8	825.8
Aufwendungen	-148.0	-150.4	-202.3	-30.8	-10.2	-541.7	-243.7	-785.4
Reingewinn/-verlust	6.5	2.4	-0.9	0.1	0.2	8.3	32.1	40.4
Sonstiges Ergebnis	11.4	10.6	0.0	3.4	0.0	25.4	14.0	39.4
Gesamtergebnis	17.9	13.0	-0.9	3.5	0.2	33.7	46.1	79.8

**Eckwerte wesentlicher Assoziierter**

Die folgende Tabelle enthält die Eckwerte der wesentlichen Assoziierten. Die Beteiligungen Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven und Kraftwerke Oberhasli sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet. Die Beteiligung an Swissgrid ist dem Geschäftsfeld Netze zugeordnet.

100 %-Eckwerte Mio. CHF	Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		Kraftwerke Oberhasli AG		Swissgrid AG	
	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Umlaufvermögen	51.9	222.7	21.4	20.1	647.4	621.4
Anlagevermögen	1 221.3	1 096.0	778.5	777.0	2 837.9	3 008.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-46.2	-219.3	-77.8	-87.6	-475.0	-490.4
Langfristige Verbindlichkeiten	-23.0	-40.2	-500.5	-480.3	-1 740.6	-1 831.9
Eigenkapital	1 204.0	1 059.2	221.6	229.2	1 269.7	1 307.2
Beteiligungsquote in % am 31.12.	33.0%	33.0%	50.0%	50.0%	36.4%	37.0%
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	5.6	5.6
Erfasster Beteiligungsbuchwert	397.3	349.5	110.8	114.6	468.2	489.5
Erträge	128.2	255.8	143.0	145.3	755.4	1 030.1
Aufwendungen	-136.1	-287.7	-136.8	-138.7	-653.3	-927.3
Reingewinn/-verlust	-7.9	-31.9	6.2	6.6	102.1	102.8
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	11.4	1.0	40.6	-12.2
Gesamtergebnis	-7.9	-31.9	17.6	7.6	142.7	90.6
Erfasstes anteiliges Ergebnis aus Assoziierten	-2.6	-10.5	3.1	3.3	31.9	37.5
Erhaltene Dividende	0.0	0.0	0.0	0.0	13.9	19.4

Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um provisorische Werte der jeweiligen Gesellschaften, mit Ausnahme der mit Anleihen an der SIX Swiss Exchange kotierten Swissgrid. Für die Swissgrid liegen der BKW keine Abschlusszahlen vor. Die Eckwerte per 31.12. sowie die Erfolgsrechnung inklusive Reingewinn werden von der BKW auf Basis des Swissgrid-Geschäftsberichts des Vorjahres sowie aufgrund relevanter, von der Swissgrid im laufenden Geschäftsjahr publizierter Medienmitteilungen geschätzt und auf IFRS über-

geleitet. Die Abweichungen zum effektiven Ergebnis der Swissgrid werden jeweils im Folgejahr erfolgswirksam erfasst.

Die Gesellschaft Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist eine Kommanditgesellschaft nach deutschem Recht. In dieser Rechtsform können die effektiven Gewinn- und Kapitalanteile der Beteiligten von der Beteiligungsquote abweichen.

## 21 Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2021</b>	<b>2 813.2</b>	<b>3 503.0</b>	<b>261.8</b>	<b>343.4</b>	<b>234.8</b>	<b>394.1</b>	<b>7 550.3</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	262.6			-1.9	-0.3	38.5	298.9
Zugänge	0.1	7.1	0.6	26.5	210.5	16.5	261.3
Abgänge	-205.7	-37.0	-0.2	-13.1		-8.3	-264.3
Umbuchungen	23.0	117.9	2.3	13.1	-156.5	0.2	0.0
Vertragsanpassungen						2.2	2.2
Währungsumrechnung	-57.3		-0.6	-2.6	-0.3	-12.2	-73.0
<b>Bruttowerte 31.12.2022</b>	<b>2 835.9</b>	<b>3 591.0</b>	<b>263.9</b>	<b>365.4</b>	<b>288.2</b>	<b>431.0</b>	<b>7 775.4</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021</b>	<b>1 787.9</b>	<b>1 733.2</b>	<b>133.5</b>	<b>216.8</b>	<b>0.7</b>	<b>154.9</b>	<b>4 027.0</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.9			-2.5		-1.5	-4.9
Abschreibungen	63.5	77.7	6.1	30.0		51.4	228.7
Wertminderungen	11.2						11.2
Abgänge	-205.4	-35.6		-12.3		-6.9	-260.2
Auflösung von Wertminderungen	-23.9					-8.9	-32.8
Währungsumrechnung	-19.4		-0.1	-1.0		-5.0	-25.5
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022</b>	<b>1 613.0</b>	<b>1 775.3</b>	<b>139.5</b>	<b>231.0</b>	<b>0.7</b>	<b>184.0</b>	<b>3 943.5</b>
<b>Nettowerte 31.12.2022</b>	<b>1 222.9</b>	<b>1 815.7</b>	<b>124.4</b>	<b>134.4</b>	<b>287.5</b>	<b>247.0</b>	<b>3 831.9</b>
- davon verpfändet für Verbindlichkeiten	13.7		3.0	0.1			16.8

Die Veränderung im Konsolidierungskreis bezieht sich mit 311.1 Mio. CHF auf Unternehmenszusammenschlüsse (siehe Anmerkung 5) und mit -12.2 Mio. CHF auf Abgänge von Gesellschaften.

Die Zugänge der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 16.5 Mio. CHF sind nicht geldwirksam.

Im Berichtsjahr wurden 0.1 Mio. CHF Fremdkapitalkosten aktiviert (Vorjahr: keine). Es wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 1.0 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert

oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF).

Die bereits per Ende 2019 vollständig abgeschriebenen Sachanlagen des sich im Rückbau befindenden Kernkraftwerks Mühleberg werden neu nicht mehr separat, sondern unter den Kraftwerksanlagen ausgewiesen. Per 31.12.2022 beträgt der Bruttowert dieser Anlagen noch 492.9 Mio. CHF (Vorjahr: 697.2 Mio. CHF), der Nettowert 0 CHF (Vorjahr: 0 CHF).

Die folgende Tabelle enthält die Angaben zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (siehe Anmerkung 32) je Anlageklasse.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2021</b>	<b>116.1</b>	<b>8.4</b>	<b>235.9</b>	<b>33.7</b>	<b>394.1</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			21.3	17.2	38.5
Zugänge			13.8	2.7	16.5
Abgänge		-0.6	-4.8	-2.9	-8.3
Umbuchungen			0.2		0.2
Vertragsanpassungen		-0.3	2.1	0.4	2.2
Währungsumrechnung	-5.4		-5.6	-1.2	-12.2
<b>Bruttowerte 31.12.2022</b>	<b>110.7</b>	<b>7.5</b>	<b>262.9</b>	<b>49.9</b>	<b>431.0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021</b>	<b>71.0</b>	<b>4.5</b>	<b>69.2</b>	<b>10.2</b>	<b>154.9</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			-1.5		-1.5
Abschreibungen	3.9	1.2	33.1	13.2	51.4
Abgänge		-0.6	-3.8	-2.5	-6.9
Auflösung von Wertminderungen	-8.9				-8.9
Umbuchungen					0.0
Währungsumrechnung	-3.2		-1.5	-0.3	-5.0
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022</b>	<b>62.8</b>	<b>5.1</b>	<b>95.5</b>	<b>20.6</b>	<b>184.0</b>
<b>Nettowerte 31.12.2022</b>	<b>47.9</b>	<b>2.4</b>	<b>167.4</b>	<b>29.3</b>	<b>247.0</b>
– davon Grundstückspacht für Windparks			47.6		47.6

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2020</b>	<b>3 458.1</b>	<b>3 398.7</b>	<b>259.8</b>	<b>317.8</b>	<b>179.5</b>	<b>345.2</b>	<b>7 959.1</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			0.2	5.6	0.9	20.2	26.9
Zugänge	1.2	4.6		18.9	205.2	23.1	253.0
Abgänge	-617.3	-14.3	-0.4	-15.6	-0.3	-6.7	-654.6
Umbuchungen	14.1	114.0	2.7	19.1	-150.3	0.4	-0.0
Vertragsanpassungen						22.7	22.7
Währungsumrechnung	-42.9		-0.5	-2.4	-0.2	-10.8	-56.8
<b>Bruttowerte 31.12.2021</b>	<b>2 813.2</b>	<b>3 503.0</b>	<b>261.8</b>	<b>343.4</b>	<b>234.8</b>	<b>394.1</b>	<b>7 550.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020</b>	<b>2 375.9</b>	<b>1 670.4</b>	<b>126.9</b>	<b>204.4</b>	<b>0.7</b>	<b>123.3</b>	<b>4 501.6</b>
Abschreibungen	58.3	74.9	6.8	28.7		42.2	210.9
Wertminderungen	0.7				0.4		1.1
Abgänge	-610.8	-12.1	-0.2	-15.3	-0.4	-5.8	-644.6
Auflösung von Wertminderungen	-17.7						-17.7
Währungsumrechnung	-18.5			-1.0		-4.8	-24.3
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021</b>	<b>1 787.9</b>	<b>1 733.2</b>	<b>133.5</b>	<b>216.8</b>	<b>0.7</b>	<b>154.9</b>	<b>4 027.0</b>
<b>Nettowerte 31.12.2021</b>	<b>1 025.3</b>	<b>1 769.8</b>	<b>128.3</b>	<b>126.6</b>	<b>234.1</b>	<b>239.2</b>	<b>3 523.3</b>
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	15.3		3.1				18.4

Die Veränderung im Konsolidierungskreis enthielt im Vorjahr 26.0 Mio. CHF Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Anmerkung 5).

Die Zugänge der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 23.1 Mio. CHF waren nicht geldwirksam.

Die folgende Tabelle enthält die Angaben des Vorjahres zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen je Anlageklasse.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2020</b>	<b>121.4</b>	<b>6.7</b>	<b>195.4</b>	<b>21.7</b>	<b>345.2</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			13.4	6.8	20.2
Zugänge			14.9	8.2	23.1
Abgänge			-4.4	-2.3	-6.7
Umbuchungen			0.4		0.4
Vertragsanpassungen		1.7	21.0		22.7
Währungsumrechnung	-5.3		-4.8	-0.7	-10.8
<b>Bruttowerte 31.12.2021</b>	<b>116.1</b>	<b>8.4</b>	<b>235.9</b>	<b>33.7</b>	<b>394.1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020</b>	<b>69.8</b>	<b>3.3</b>	<b>44.1</b>	<b>6.1</b>	<b>123.3</b>
Abschreibungen	4.4	1.2	29.9	6.7	42.2
Abgänge			-3.5	-2.3	-5.8
Umbuchungen					0.0
Währungsumrechnung	-3.2		-1.3	-0.3	-4.8
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021</b>	<b>71.0</b>	<b>4.5</b>	<b>69.2</b>	<b>10.2</b>	<b>154.9</b>
<b>Nettowerte 31.12.2021</b>	<b>45.1</b>	<b>3.9</b>	<b>166.7</b>	<b>23.5</b>	<b>239.2</b>
– davon Grundstückspacht für Windparks			35.0		

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für den Rückbau von Kraftwerken werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 25).

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	12 bis 80 Jahre
Verteilnetzanlagen	20 bis 60 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre

## 22 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Nutzungs- rechte	Goodwill	Übrige	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2021</b>	<b>170.4</b>	<b>967.7</b>	<b>381.2</b>	<b>1519.3</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis		235.6	80.4	316.0
Zugänge aus Erwerb	1.0		8.6	9.6
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			4.0	4.0
Abgänge			-7.0	-7.0
Währungsumrechnung	-3.8	-18.5	-4.7	-27.0
<b>Bruttowerte 31.12.2022</b>	<b>167.6</b>	<b>1184.8</b>	<b>462.5</b>	<b>1814.9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021</b>	<b>131.3</b>	<b>93.6</b>	<b>197.9</b>	<b>422.8</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis			-3.1	-3.1
Abschreibungen	2.2	0.0	40.4	42.6
Abgänge			-4.3	-4.3
Währungsumrechnung	-3.7		-2.0	-5.7
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022</b>	<b>129.8</b>	<b>93.6</b>	<b>228.9</b>	<b>452.3</b>
<b>Nettowerte 31.12.2022</b>	<b>37.8</b>	<b>1091.2</b>	<b>233.6</b>	<b>1362.6</b>

Die Veränderung im Konsolidierungskreis bezieht sich mit 327.4 Mio. CHF auf Unternehmenszusammenschlüsse (Vorjahr: 114.9 Mio. CHF) und mit -8.3 Mio. CHF auf Abgänge von Gesellschaften.

In den übrigen immateriellen Vermögenswerten sind aus Akquisitionen bilanzierte Marken mit einer unbestimmten Nutzungsdauer in Höhe von 67.8 Mio. CHF enthalten (Vorjahr: 30.3 Mio. CHF). Grund für die Zunahme ist die Kaufpreisallokation

von neu erworbenen Gesellschaften. Für die Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Marken (Impairment Test) wurde der Buchwert dem beizulegenden Wert der Marken gegenübergestellt. Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows, langfristigen Wachstumsraten von 1–2% sowie WACC (vor Steuern) von 9.4–11.7% durchgeführt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Marken ergab keinen Wertminderungsbedarf.

<b>Mio. CHF</b>	Nutzungs- rechte	Goodwill	Übrige	Total
<b>Bruttowerte 31.12.2020</b>	<b>173.6</b>	<b>887.9</b>	<b>369.5</b>	<b>1 431.0</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis		96.2	18.7	114.9
Zugänge aus Erwerb	0.5		6.0	6.5
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			8.0	8.0
Abgänge			-16.8	-16.8
Währungsumrechnung	-3.7	-16.4	-4.2	-24.3
<b>Bruttowerte 31.12.2021</b>	<b>170.4</b>	<b>967.7</b>	<b>381.2</b>	<b>1 519.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020</b>	<b>132.5</b>	<b>93.6</b>	<b>181.7</b>	<b>407.8</b>
Abschreibungen	2.4		33.9	36.3
Wertminderungen			0.7	0.7
Abgänge			-16.7	-16.7
Währungsumrechnung	-3.6		-1.7	-5.3
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021</b>	<b>131.3</b>	<b>93.6</b>	<b>197.9</b>	<b>422.8</b>
<b>Nettowerte 31.12.2021</b>	<b>39.1</b>	<b>874.1</b>	<b>183.3</b>	<b>1 096.5</b>

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

<b>Mio. CHF</b>	31.12.2021	31.12.2022
Energie	162.6	159.3
Dienstleistungen	711.5	931.9
<b>Total</b>	<b>874.1</b>	<b>1 091.2</b>

Für die Prüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills (Impairment Test) wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom

Verwaltungsrat genehmigten Businessplänen über eine Periode von vier Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Energie	6.4	7.8	5.0	6.1	1.0	1.0
Dienstleistungen	8.2	9.8	6.4	7.7	1.0	1.0

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen

Annahmen nicht dazu führen, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Marken, Kundenbeziehungen, Software und Goodwill bilanziert.

diese Marken auch in Zukunft weiter zu pflegen und zu nutzen. Aus diesem Grund weisen die Marken eine unbestimmte Nutzungsdauer auf und werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Im Berichtsjahr ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

#### Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Marken umfassen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene und angesetzte Vermögenswerte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Es handelt sich um langjährige Markennamen ohne Auslaufdatum, unter denen starke Umsätze erzielt und Cash-Flows generiert werden. Die BKW beabsichtigt

#### Nutzungsrechte

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer. Goodwill und Marken werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft.

#### Nutzungsrechte

Konzessionen	60 bis 80 Jahre
Energiebezugsrechte	36 bis 60 Jahre
Anlagennutzungsrechte	7 bis 50 Jahre
Transitrechte	25 bis 60 Jahre

#### Übrige

Software	3 bis 8 Jahre
Kundenlisten, Technologien	4 bis 10 Jahre
Marken	unbestimmt

## 23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535.0	491.1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	284.5	295.5
Sonstige Verbindlichkeiten	65.4	65.5
Personalvorsorgeeinrichtungen	12.5	6.8
<b>Total</b>	<b>897.4</b>	<b>858.9</b>

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten keine Effekte (Vorjahr: 19.5 Mio. CHF) aus der Veräusserung des Swissgrid-Wandeldarlehens mehr (siehe Anmerkung 19).

## 24 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche finanzielle Verpflichtungen, namentlich Anleihen, Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten. Die Anleihen sowie Darlehen werden mit den fortge-

fürten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 16 bilanziert.

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Obligationenanleihen	893.0	1 187.9
Namenschuldverschreibungen	272.3	250.6
Leasingverbindlichkeiten	207.7	207.1
Bankverbindlichkeiten	502.4	346.0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	202.7	80.3
<b>Total</b>	<b>2 078.1</b>	<b>2 071.9</b>
davon:		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	862.2	264.1
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 215.9	1 807.8

Mio. CHF	31.12.2021	Finanzierungsgeldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwert- änderungen	Übrige	31.12.2022
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>862.2</b>	<b>-486.9</b>	<b>-2.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-108.8</b>	<b>264.1</b>
– Obligationenanleihen	199.9				-199.9	0.0
– Leasingverbindlichkeiten	43.2	-52.5	-0.9		59.9	49.7
– Bankverbindlichkeiten	453.9	-304.2	-0.4		30.8	180.1
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	165.2	-130.2	-1.1		0.4	34.3
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 215.9</b>	<b>302.2</b>	<b>-19.7</b>	<b>-5.7</b>	<b>315.1</b>	<b>1 807.8</b>
– Obligationenanleihen	693.1	299.9		-5.7	200.6	1 187.9
– Namensschuldverschreibungen	272.3	-10.4	-12.3		0.9	250.5
– Leasingverbindlichkeiten	164.5	0.0	-4.1		-3.0	157.4
– Bankverbindlichkeiten	48.5	4.4	-3.3		116.4	166.0
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	37.5	8.3	0.0		0.2	46.0
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>349.2</b>	<b>22.9</b>	<b>-0.8</b>		<b>-20.5</b>	<b>350.8</b>
<b>Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2 427.3</b>	<b>-161.8</b>	<b>-22.9</b>	<b>-5.7</b>	<b>185.8</b>	<b>2 422.7</b>

Aus Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich die Verbindlichkeiten aus Finanzie-

rungstätigkeit im Berichtsjahr um 189.8 Mio. CHF (Vorjahr: 22.6 Mio. CHF) erhöht.

Mio. CHF	31.12.2020	Finanzierungsgeldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwert- änderungen	Übrige	31.12.2021
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>108.0</b>	<b>496.6</b>	<b>-2.0</b>	<b>0.0</b>	<b>259.6</b>	<b>862.2</b>
– Obligationenanleihen					199.9	199.9
– Leasingverbindlichkeiten	38.3	-43.5	-0.9		49.3	43.2
– Bankverbindlichkeiten	25.8	426.2	-0.1		2.0	453.9
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	43.9	113.9	-1.0		8.4	165.2
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 430.1</b>	<b>-3.1</b>	<b>-17.1</b>	<b>-2.0</b>	<b>-192.0</b>	<b>1 215.9</b>
– Obligationenanleihen	894.0			-2.0	-198.9	693.1
– Namensschuldverschreibungen	283.9		-12.5		0.9	272.3
– Leasingverbindlichkeiten	153.2		-3.7		15.0	164.5
– Bankverbindlichkeiten	54.8	-2.5	-0.9		-2.9	48.5
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	44.2	-0.6	0.0		-6.1	37.5
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>354.4</b>	<b>18.6</b>	<b>-0.8</b>		<b>-23.0</b>	<b>349.2</b>
<b>Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1 892.5</b>	<b>512.1</b>	<b>-19.9</b>	<b>-2.0</b>	<b>44.6</b>	<b>2 427.3</b>

## 25 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge	Sonstige Rückstellungen	Total
<b>Bestand 31.12.2021</b>	<b>1 303.2</b>	<b>192.4</b>	<b>56.1</b>	<b>1 551.7</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis			5.5	5.5
Zuweisung		41.5	24.6	66.1
Verzinsung	31.1	4.5	0.8	36.4
Verwendung	-106.8	-21.9	-3.4	-132.1
Auflösung		-14.9	-5.9	-20.8
Schätzungsanpassung nukleare Entsorgung	0.9			0.9
Währungsumrechnung			-1.7	-1.7
<b>Bestand 31.12.2022</b>	<b>1 228.4</b>	<b>201.6</b>	<b>76.0</b>	<b>1 506.0</b>
davon:				
– Kurzfristige Rückstellungen	115.7	40.0	22.8	178.5
– Langfristige Rückstellungen	1 112.7	161.6	53.2	1 327.5

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge	Sonstige Rückstellungen	Total
<b>Bestand 31.12.2020</b>	<b>1 423.3</b>	<b>272.8</b>	<b>62.8</b>	<b>1 758.9</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis			1.1	1.1
Zuweisung		4.5	8.2	12.7
Verzinsung	32.4	6.8	0.8	40.0
Verwendung	-122.8	-36.8	-8.5	-168.1
Auflösung		-54.9	-6.8	-61.7
Schätzungsanpassung nukleare Entsorgung	-29.7			-29.7
Währungsumrechnung			-1.5	-1.5
<b>Bestand 31.12.2021</b>	<b>1 303.2</b>	<b>192.4</b>	<b>56.1</b>	<b>1 551.7</b>
davon:				
– Kurzfristige Rückstellungen	120.7	22.7	8.8	152.2
– Langfristige Rückstellungen	1 182.5	169.7	47.3	1 399.5

### Nukleare Entsorgung

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung setzt sich per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

- 549.8 Mio. CHF (Vorjahr: 621.0 Mio. CHF) sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach Einstellung des Leistungsbetriebs des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch und die Entsorgung des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die

Zahlungen werden bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten, voraussichtlich im Jahr 2034, erwartet. Die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an, bis diese in das Lager für schwach- bis mittelaktive Abfälle eingebracht sind, voraussichtlich im Jahr 2061.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für die Stilllegung und den Nachbetrieb in Höhe von 84.5 Mio. CHF (Vorjahr: 92.4 Mio. CHF) verwendet. Davon betrafen 19.0 Mio. CHF (Vorjahr:

23.2 Mio. CHF) Kosten mit Rückerstattungsanspruch an die staatlichen Fonds.

- Weitere 678.6 Mio. CHF (Vorjahr: 682.2 Mio. CHF) sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2126.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für die Entsorgung in Höhe von 22.4 Mio. CHF (Vorjahr: 30.4 Mio. CHF) verwendet. Davon betrafen 22.4 Mio. CHF (Vorjahr: 30.4 Mio. CHF) Kosten mit Rückerstattungsanspruch an die staatlichen Fonds.

2021 fand die alle fünf Jahre durchgeführte Aktualisierung der Kostenschätzung für die nukleare Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg statt (KS21). Die Aktualisierung wurde im Auftrag und nach Vorgaben des Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (STENFO) und in Zusammenarbeit mit swissnuclear erarbeitet.

Aufgrund der Ergebnisse der KS21 erfolgte im Vorjahr eine Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 29.7 Mio. CHF.

Die BKW ist als Eigentümerin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der am 20. Dezember 2019 beendeten Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung ist zurückgestellt und wird jährlich aufgezinnt. Für die Berechnung der Rückstellungen für die Stilllegung und Entsorgung wurden folgende, gegenüber dem Vorjahr unveränderte Annahmen getroffen:

- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1.0% berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 2.75% berücksichtigt.

Für den kurzfristigen Nachbetrieb (bis 2024) wird aufgrund der Veränderung des Zinsumfelds im Jahr 2022 und der Inflationsaussichten eine Anpassung bei den Zinsen sowie bei der Teuerung vorgenommen:

- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1.7% (Vorjahr: 0.5%) berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 1.2% (Vorjahr: 0.5%) berücksichtigt.

Die verwendeten Annahmen basieren seit 2019 nicht mehr auf den in der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) definierten Parametern, da die BKW diese nicht als sachgerecht beurteilt. Stattdessen nimmt die BKW eigene Schätzungen vor (Erläuterungen siehe Anmerkung 4.2).

Die BKW hat grundsätzlich bis 2022 Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten, wobei die BKW erwartet, dass für 2022 aufgrund der KS21 keine Zahlung mehr notwendig ist. Die definitive Beitragsfestsetzung wird 2023 erwartet. Die Fonds erstatten den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach erfolgter Ausserbetriebnahme der Werke. Im Berichtsjahr hat die BKW Rückerstattungen von den Fonds in der Höhe von 38.8 Mio. CHF (Vorjahr: 53.7 Mio. CHF) erhalten. Die Anteile an den staatlichen Fonds sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 19).

#### **Belastende Verträge**

Die Rückstellungen für belastende Verträge beziehen sich zum grössten Teil auf Energiebeschaffungsverträge und decken zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten erzielbaren Absatzpreisen liegen werden, ab. Die Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit Energiebeschaffungsverträgen aus den fossil-thermischen Kraftwerken Wilhelmshaven in Deutschland und Livorno Ferraris in Italien. Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen aufgrund der aktualisierten Erwartungen zu den zukünftigen Produktionsvolumen und Strompreisentwicklungen in Höhe von netto 19.1 Mio. CHF erhöht (Vorjahr: Reduzierung von netto 39.1 Mio. CHF).

Der Mittelabfluss der Rückstellungen ergibt sich aus der Übernahme des produzierten Stroms zu den Produktionskosten und erfolgt über einen Zeitraum von zehn Jahren. In den Rückstellungen für belastende Verträge enthalten sind ebenfalls Rückstellungen für Drohverluste aus Kundenauf-

trägen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden zwei Jahren erwartet.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden drei Jahren erwartet. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für den Rückbau und den Abbruch von Kraftwerksanlagen sowie für die Wiederherstellung der Umgebung. Diese Kosten fallen bei Ende der Nutzungsdauer der jeweiligen Kraftwerke an;

der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 20 bis 25 Jahre erwartet.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die BKW hat nicht beherrschende Anteile an Kraftwerksgesellschaften, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand aufgezinnt.

## 26 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden. Die Arbeitnehmenden und deren Hinterlassene sind im Rahmen der Vorsorgepläne gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionskasse getragen. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Beiträge und Vermögenserträge. Die angeschlossenen Gesellschaften und die Versicherten entrichten die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung in Prozenten des versicherten Lohnes der Versicherten. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Anlage des Vorsorgevermögens.

Die Arbeitnehmenden der BKW in der Schweiz sind der Pensionskasse BKW und anderen autonomen Vorsorgeeinrichtungen angeschlossen, deren Vorsorgepläne nach IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgepläne qualifizieren. Auch im Ausland sind teilweise Arbeitnehmende an leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss IAS 19 angeschlossen. Jährlich werden durch unabhängige Vorsorgeexperten Gutachten nach IAS 19 basierend auf der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt.

### Pensionskasse BKW

Ein Grossteil der in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der BKW Gruppe ist bei der Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke (Pensionskasse BKW) versichert. Die Pensionskasse BKW ist eine als Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung des privaten Rechts, deren Vorsorgeplan einem Beitragsprimat nach schweizerischem Gesetz entspricht. Oberstes Organ der Stiftung Pensionskasse BKW ist der paritätisch aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzte Stiftungsrat. Die Leistungen der Pensionskasse BKW sind in einem Vorsorgereglement festgelegt. Dieses wird vom Stiftungsrat erlassen. Der Stiftungsrat delegiert die Führung der Geschäfte an eine Geschäftsführung. Die Stiftung untersteht der Aufsichtsbehörde des Kantons Bern.

Das Vorsorgevermögen ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der vom Stiftungsrat erlassenen Richtlinien im In- und Ausland breit diversifiziert angelegt. Das Vermögen wird so angelegt, dass Sicherheit und angemessener Ertrag der Anlagen, eine ausgewogene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind. Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich die versicherungstechnische Bilanz und überprüft die finanzielle und versicherungstechnische Situation der Pensions-

kasse BKW. Der ungeprüfte versicherungstechnische Deckungsgrad der Pensionskasse BKW gemäss BVG liegt per 31. Dezember 2022 mit einem technischen Zinssatz von 1.50% (Vorjahr: 1.50%) bei 106.5% (Vorjahr: 120.0%). Im Falle einer Unterdeckung nach BVG müssen durch den Stiftungsrat im Einvernehmen mit dem Experten für berufliche Vorsorge geeignete Sanierungsmassnahmen (zum Beispiel Erhöhung der ordentlichen Beiträge oder Erhebung von Sanierungs-

beiträgen) ergriffen werden. Der Beitrag des Arbeitgebers muss mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Beiträge der Arbeitnehmer.

Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2022 weist die BKW gemäss IAS 19 einen Vermögensüberschuss aus. Die Vermögensobergrenze nach IAS 19 greift 2022, da der Barwert des künftigen Dienstzeitaufwandes tiefer ist als der Barwert der zukünftigen zu leistenden Beiträge.

### 26.1 In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung	-2420.4	-2078.0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2411.3	2226.9
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze	0.0	-173.3
<b>In der Bilanz erfasste Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten</b>	<b>-9.1</b>	<b>-24.4</b>
davon in unter den Guthaben aus Personalvorsorge ausgewiesen	0.0	36.2
davon als Verbindlichkeit ausgewiesen	-9.1	-60.6

### 26.2 Personalvorsorgeaufwand gemäss IAS 19

Mio. CHF	2021	2022
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	50.7	50.8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1.4	-0.0
Zinsaufwand auf der Vorsorgeverpflichtung	3.4	6.8
Zinsertrag aus dem Planvermögen	-3.1	-6.8
Verwaltungskosten exklusive Kosten für Verwaltung Planvermögen	1.1	1.2
<b>Personalvorsorgeaufwand</b>	<b>53.5</b>	<b>52.0</b>

### 26.3 Neubewertung Personalvorsorge

Mio. CHF	2021	2022
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
– Änderung finanzielle Annahmen	-50.6	-440.5
– Änderung demografische Annahmen	-93.4	0.0
– Erfahrungsbedingte Anpassungen	34.3	29.5
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	-163.7	223.1
Auswirkungen des nicht erfassten Betrags		
Änderung der Auswirkung der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	0.00	173.30
<b>Total im Sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung</b>	<b>-273.4</b>	<b>-14.6</b>

## 26.4 Veränderung Barwert Personalvorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2021	2022
<b>Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 01.01.</b>	<b>2 507.2</b>	<b>2 420.4</b>
Zinsaufwand	3.4	6.8
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	50.7	50.8
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-96.7	-114.7
Arbeitnehmerbeiträge	29.6	32.3
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1.4	-0.0
Unternehmenszusammenschlüsse	33.4	92.8
Verwaltungskosten (exklusive Vermögensverwaltungskosten)	1.1	1.3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-109.7	-411.6
<b>Barwert der Personalvorsorgeverpflichtungen am 31.12.</b>	<b>2 420.4</b>	<b>2 078.0</b>

Die aktiven Mitglieder haben an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag einen Anteil von 1 266 Mio. CHF (Vorjahr: 1 439.7 Mio. CHF). Der

Anteil für Pensionäre an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag beträgt 812.1 Mio. CHF (Vorjahr: 980.7 Mio. CHF).

## 26.5 Entwicklung beizulegender Zeitwert Planvermögen

Mio. CHF	2021	2022
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.</b>	<b>2 249.4</b>	<b>2 411.3</b>
Zinsertrag aus dem Planvermögen	3.1	6.8
Arbeitgeberbeiträge	38.1	41.0
Arbeitnehmerbeiträge	29.6	32.6
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-96.3	-114.8
Unternehmenszusammenschlüsse	23.7	73.0
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	163.7	-223.1
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>2 411.3</b>	<b>2 226.9</b>

## 26.6 Entwicklung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze

Mio. CHF	2021	2022
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 01.01.	0.0	0.0
Änderungen der Auswirkungen der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand/-ertrag	0.0	-173.3
<b>Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 31.12.</b>	<b>0.0</b>	<b>-173.3</b>

## 26.7 Anlagestruktur Planvermögen

Mio. CHF	31.12.2021	%	31.12.2022	%
Flüssige Mittel	120.8	5.0	35.8	1.6
Eigenkapitalinstrumente	873.2	36.2	752.2	33.8
Fremdkapitalinstrumente	749.2	31.1	700.3	31.4
Übrige Instrumente	187.4	7.8	242.1	10.9
Immobilien	480.7	19.9	496.5	22.3
<b>Total Planvermögen</b>	<b>2411.3</b>	<b>100.0</b>	<b>2226.9</b>	<b>100.0</b>
– davon unternehmenseigene übertragbare Finanzinstrumente	5.6		6.0	
– davon durch die BKW benutzte Immobilien	18.6		13.6	

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktien und sind generell in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert. Gemessen am Gesamtvermögen beträgt der Anteil von Schweizer Aktien zum Ende der Berichtsperiode 15.5% (Vorjahr: 16.4%) und der von ausländischen Aktien 19.9% (Vorjahr: 20.9%). In der Schweiz und im Ausland erfolgen Aktienanlagen über Direktanlagen (Manager sind externe Vermögensverwalter) sowie Anlagestiftungen und Fonds.

Die Fremdkapitalinstrumente setzen sich per 31. Dezember 2022 gemessen am Gesamtvermögen zu 18.4% (Vorjahr: 18.3%) aus Obligationen Schweiz, zu 9.0% (Vorjahr: 8.9%) aus Obligationen Ausland mit Fremdwährungsabsicherung sowie zu 5.1% (Vorjahr: 3.6%) aus Hypothekendarlehen und Pfandbriefen zusammen. Die Obligationen und die Pfandbriefe sind in einem aktiven Markt

zu ihrem Marktpreis notiert, wohingegen die Hypothekendarlehen über keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt verfügen.

Die übrigen Instrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert.

Die Immobilien teilen sich gemessen am Gesamtvermögen per 31. Dezember 2022 zu 14.8% (Vorjahr: 12.0%) in Liegenschaften (Direktanlagen in der Schweiz) und zu 8.9% (Vorjahr: 8.3%) in an einem aktiven Markt kotierte Immobilienfonds (davon knapp die Hälfte mit ausländischen Liegenschaften) auf.

Der effektive Ertrag aus dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr –9% (Vorjahr: 7.4%).

## 26.8 Versicherungsmathematische Annahmen

	Schweiz 2021	Deutschland 2021	Schweiz 2022	Deutschland 2022
Diskontierungssatz	0.30%	1.18%	2.20%	3.68%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	0.50%	2.75%	1.00%	2.75%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.00%	1.75%	0.00%	1.75%
Sterbetafel	BVG 2020 GT	Heubeck 2018 G	BVG 2020 GT	Heubeck 2018 G

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverpflichtung betrug 11.7 Jahre (Vorjahr: 14.2 Jahre). Die Änderung bei den demografischen Annahmen im Vorjahr (Anmerkung

26.3) bezieht sich auf die Aktualisierung der Austrittswahrscheinlichkeiten aufgrund der Erfahrungswerte der Pensionskasse BKW sowie auf die Anpassung der technischen Grundlagen.

### Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als erhebliche versicherungsmathematische Annahmen werden der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenentwicklung und die Lebenserwartung betrachtet, sie werden deshalb einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern:

31.12.2022 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-61.1	63.6
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	5.5	-6.8
Rentenentwicklung (+0.25 % Veränderung)	48.8	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	54.4	-55.7

31.12.2021 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-79.4	84.5
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	5.6	-5.8
Rentenentwicklung (+0.25 % Veränderung)	66.0	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	80.2	-80.7

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis einer Methode bestimmt, die durch Veränderungen obiger Annahmen zum Ende der Berichtsperiode den Einfluss auf die Personalvorsorgeverpflichtung extrapoliert.

### 26.9 Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2021	2022
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	37.5	50.9
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	29.6	40.6

## 27 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Abgetretene Nutzungsrechte	311.9	320.5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	37.1	30.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.2	0.2
<b>Total</b>	<b>349.2</b>	<b>350.8</b>

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts, aufgelöst.

## 28 Aktienkapital und Reserven

### 28.1 Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der BKW AG beträgt 132.0 Mio. CHF und

besteht aus 52800000 Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 2.50 pro Stück.

#### Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2021	31.12.2022
Kanton Bern	52.54 %	52.54 %
Groupe E AG	10.00 %	10.00 %
BlackRock Inc.	n/a	> 3 %

#### Transaktionen mit eigenen Aktien

	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
<b>31.12.2020</b>	<b>39 074</b>	<b>3.7</b>	
Käufe	397 986	42.3	42.3
Verkäufe	-408 825	-42.5	-33.5
<b>31.12.2021</b>	<b>28 235</b>	<b>3.5</b>	<b>8.8</b>
Käufe	337 898	38.5	38.5
Verkäufe	-349 569	-39.9	-33.4
<b>31.12.2022</b>	<b>16 564</b>	<b>2.1</b>	<b>5.1</b>

### 28.2 Reserven

#### Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

#### Gewinnreserven

Die Gewinnreserven bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf eigener Aktien.

#### Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2022 werden 16 564 Aktien (Vorjahr: 28 235) von der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften gehalten.

**Übrige Reserven (den BKW Aktionären zurechenbar)**

Mio. CHF	Währungs- umrechnung	Bewertungs- reserve der zum beizule- genden Zeitwert bewerte- ten finanziellen Vermö- genswerte	Cashflow Absicherung	Versicherungsmathe- matische Gewinne/ Verluste	Total
<b>Bestand 31.12.2020</b>	<b>-362.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>-6.1</b>	<b>84.6</b>	<b>-284.0</b>
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	-35.7				-35.7
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)					
– Wertänderungen			-210.9		-210.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung			0.2		0.2
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)					
– Wertänderungen			3.4		3.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				273.2	273.2
– von Assoziierten				30.8	30.8
Ertragssteuern			44.3	-60.2	-15.9
<b>Bestand 31.12.2021</b>	<b>-398.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-169.1</b>	<b>328.4</b>	<b>-238.9</b>
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	-61.5				-61.5
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	2.8				2.8
– Erwerb nicht beherrschender Anteile	-0.3				-0.3
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)					
– Wertänderungen			-345.9		-345.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung			75.8		75.8
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)					
– Wertänderungen			9.8		9.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				14.6	14.6
– von Assoziierten				-14.0	-14.0
Ertragssteuern	-2.6		56.5	-2.5	51.4
<b>Bestand 31.12.2022</b>	<b>-459.7</b>	<b>-0.1</b>	<b>-372.9</b>	<b>326.5</b>	<b>-506.2</b>

**Währungsumrechnung**

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften und Assoziierter.

Zudem enthält sie die unrealisierten Wertänderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie deren realisierten Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, sofern das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

**Bewertungsreserve der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte**

In dieser Bewertungsreserve werden die Wertänderungen der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung erfasst. Im Zeitpunkt der Veräusserung dieser finanziellen Vermögenswerte wird die Bewertungsreserve in die Gewinnreserven umgegliedert.

**Cashflow Absicherung**

Die Absicherungsreserve umfasst die unrealisierten Wertänderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges).

**Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste**

Die Reserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfasst den Effekt aus den periodischen versicherungsmathematischen Neuberechnungen der Personalvorsorgeguthaben/-verbindlichkeiten.

**28.3 Kapitalmanagement**

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapital-

management der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Zielrating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des um Sondereffekte bereinigten Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2022 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

**29 Derivate**

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften sowie aus Zins- und Währungsabsicherungen. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IFRS 9 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Energiederivate	1 703.8	1 068.8	1 777.1	967.8	3 344.8	3 801.6
Zinssatzswaps		8.3	4.4	0.8	15.0	25.0
Devisenterminkontrakte	8.5	3.1		0.4	426.7	1 130.9
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
– Energiederivate	70.5	10.0	272.3	489.9	319.7	1 035.8
– Zinssatzswaps			1.7	10.1	100.0	0.0
– Devisenterminkontrakte				1.0		47.6
<b>Total</b>	<b>1 782.8</b>	<b>1 090.1</b>	<b>2 055.5</b>	<b>1 469.9</b>	<b>4 206.2</b>	<b>6 040.8</b>
davon:						
– Kurzfristige Derivate	1 585.4	992.4	1 769.8	1 247.1		
– Langfristige Derivate	197.4	97.7	285.7	222.8		

## Rechnungslegungsgrundsätze

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

### Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen, Optionen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, sowie die aus den erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios resultierenden Absicherungstransaktionen werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet.

Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven (Position Derivate) der Bilanz ein, Ver-

bindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven (Position Derivate) der Bilanz erfasst. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energieeigenhandel respektive Erfolg aus Energieabsicherung innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen.

## 30 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge), können Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2022 bestehen folgende offene Sicherungsgeschäfte:

### 30.1 Energiepreissrisiko

Die Risiken aus Energiepreisschwankungen der Stromerzeugungsposition der BKW werden abgesichert. Festpreisverträge, die als Energiederivate verbucht und brutto abgerechnet werden, werden seit dem Geschäftsjahr 2021 zum Teil und in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement der BKW als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cash Flow Hedges designiert. Die abgesicherte Position ist der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende zukünftige Energieverkauf. Das wirt-

schaftliche Verhältnis zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft beruht darauf, dass die Schlüsselparameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, wie z.B. Fälligkeit, Kontraktwert und Währung, identisch sind. Es wird ein Absicherungsverhältnis von 1:1 angewendet. Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierten im Berichtsjahr Ineffektivitäten von 1.5 Mio. CHF (Vorjahr 0), welche in der Erfolgsrechnung zu erfassen waren.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von Energieabsicherungsgeschäften auf Finanzpositionen:

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
<b>Grundgeschäft</b>		
Nominalwert netto	128.7	27.3
Wertveränderung zur Berechnung der Effektivität der Absicherung	212.3	382.1
<b>Sicherungsgeschäft</b>		
Kontraktwert netto	128.7	-27.3
Buchwert Aktiven	70.5	10.0
Buchwert Passiven	-272.3	-489.9
Zugeordnete Bilanzposition	Derivate	Derivate
Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Berechnung der Effektivität der Absicherung	-210.9	-343.4
Im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-210.9	-344.9
Von der Reklassifizierung der Hedge-Ineffektivität betroffene Erfolgsrechnungsposition	Nettoumsatz	Nettoumsatz
Betrag, der aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts aus der Hedge-Reserve in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurde	0.0	75.8
Von der Reklassifizierung der Hedge-Reserve betroffene Erfolgsrechnungsposition	Nettoumsatz	Nettoumsatz
In der Hedge-Reserve verbleibender Betrag aufgrund Beendigung von Sicherungsgeschäften	28.1	213.6

Die folgenden Tabellen zeigen den Zeitpunkt des Kontraktwerts des Sicherungsinstruments und den Durchschnittspreis des Sicherungsinstruments:

Werte per 31.12.2022	Fälligkeit		
	2023	2024	2025
<b>Terminkontrakte – Käufe</b>			
Kontraktwert in Mio. CHF	314.7	125.6	91.3
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	155.7	98.0	165.4
– Kohle	62.8	63.2	
– Emissionszertifikate	41.0	53.8	
<b>Terminkontrakte – Verkäufe</b>			
Kontraktwert in Mio. CHF	142.4	93.7	268.2
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	52.9	54.5	108.5
<b>Werte per 31.12.2021</b>			
	Fälligkeit		
	2022	2023	2024
<b>Terminkontrakte – Käufe</b>			
Kontraktwert in Mio. CHF	16.4	43.5	35.6
Durchschnittspreis in CHF			
– Kohle	55.9	62.0	62.5
– Emissionszertifikate	24.1	43.0	56.5
<b>Terminkontrakte – Verkäufe</b>			
Kontraktwert in Mio. CHF	24.9	110.0	89.3
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	44.1	55.3	56.5

## 30.2 Zinsrisiko

### Fair Value Hedge

Es besteht ein Zinssatz-Swap mit einem Kontraktvolumen von 100 Mio. CHF, welcher zur Wandlung von festen in variable Zinsen respektive zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von 50% des ausgegebenen Green Bond (Nominalwert 200 Mio. CHF, Fälligkeit 29.07.2027, Zinssatz 0.25% p.a.) dient. Diese als hocheffektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Der Green Bond weist für das Berichtsjahr eine Wertveränderung

des beizulegenden Zeitwerts von +5.8 Mio. CHF aus (Vorjahr: +2.0 Mio. CHF). Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

Im Vorjahr wurde aufgrund der Ablösung des CHF LIBOR durch den neuen Referenzzinssatz (SARON) der CHF LIBOR Zinssatz-Swap mit einem gleichwertigen, auf SARON referenzierten Zinssatz-Swap abgelöst.

### 30.3 Währungsrisiko

#### Cash Flow Hedge

Zum Bilanzstichtag besteht ein Sicherungsgeschäft zur Absicherung von Wechselkursschwankungen auf der Kohlebeschaffung in der Höhe von 50 Mio. USD. Alle Sicherungsinstrumente in EUR liefen im Geschäftsjahr 2022 aus. Die Sicherungsbeziehungen qualifizierten im Geschäftsjahr als Cash Flow Hedge. Daraus resultierte im Berichtsjahr kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war. Nicht realisierte Verluste in der Höhe von 1.0 Mio. CHF (Vorjahr: 0.0 Mio. CHF) wurden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

#### Net Investment Hedge

In den Jahren 2012 und 2013 platzierte die BKW drei Namensschuldverschreibungen mit Nominalbeträgen von insgesamt 275.0 Mio. EUR. Im Mai 2022 wurden 10 Mio. EUR der Namensschuldverschreibung zurückgekauft, womit sich der Nominalbetrag auf insgesamt 265.0 Mio. EUR reduziert. Die Namensschuldverschreibungen wurden in Deutschland platziert und sichern einen Teil der dortigen Nettoinvestitionen ab. Die Namensschuldverschreibungen wurden als Net Investment Hedge designiert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste auf den Namensschuldverschreibungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und gleichen in entsprechendem Ausmass die Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung der designierten Nettoinvestitionen aus. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

## 31 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Mio. CHF	2021	Eigentümer 2022	2021	Assoziierte 2022	2021	Pensionskassen 2022
<b>Erträge</b>						
– Verkauf von Energie	2.6	2.1	109.8	281.7		
– Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	4.4	3.9	28.9	27.0	3.1	2.2
– Finanzerträge	0.1	0.1	0.8	0.9		
<b>Aufwendungen</b>						
– Kauf von Energie			271.8	423.6		
– Wasserzinsen	15.7	15.7				
– Übrige Käufe und Dienstleistungen	0.4	0.7	101.3	110.6	35.7	35.5
– Abgaben und Gebühren	1.7	2.3				
– Finanzaufwände	0.1	0.1				
– Ertragssteuern	5.9	28.3				
<b>Dividenden</b>						
– Erhaltene Dividenden			22.1	27.3		
– Gezahlte Dividenden	66.6	72.1			0.1	0.1
<b>Aktiven</b>						
– Flüssige Mittel	22.0	14.8				
– Forderungen und Abgrenzungen	2.3	1.7	52.5	70.0	0.2	0.1
– Kurzfristige Finanzanlagen			24.8	6.4		
– Langfristige Finanzanlagen			39.3	12.8		
– Nutzungsrechte			9.3	10.4		
<b>Verbindlichkeiten</b>						
– Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9.4	26.3	39.7	89.7	12.4	6.7
– Darlehen	2.6	2.4				
– Nutzungsrechte			0.6	0.6		
– Langfristige Rückstellungen	1.0	0.0				

### Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesen beherrschten privatrechtlichen

Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der Berner Kantonalbank, an der der Kanton Bern die Aktienmehrheit hält.

### Transaktionen mit Assoziierten

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Gestehungskosten (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des

Fremdkapitals) verrechnet. Im Geschäftsjahr 2022 haben die Assoziierten bei der BKW Darlehen im Umfang von 2.7 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 27.6 Mio. CHF). Im Berichtsjahr nahmen die Darlehen durch Rückzahlungen um 25.7 Mio. CHF ab (Vorjahr: 23.4 Mio. CHF). Die BKW hat im Berichtsjahr Leistungen und Material von Assoziierten im Wert von 3.1 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF).

### Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal-, Betriebs- und Verwaltungs-

kosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität).

### Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung

#### Vergütungen

Mio. CHF	2021	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	5.8	6.4
Beiträge an Pensionspläne	0.9	1.0
Aktienbasierte Vergütungen	1.1	1.0
<b>Total</b>	<b>7.8</b>	<b>8.4</b>

## 32 Leasing

Die Leasingnehmerverhältnisse betreffen Windparks, Pachtverhältnisse für Grundstücke und Verteilanlagen, Dienstbarkeiten auf Grundstücken, Gebäudemieten, Fahrzeuge und andere mobile Sachanlagen.

Mio. CHF	2021	2022
<b>Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung</b>		
Erträge aus operativen Leasingverhältnissen	0.8	0.7
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	0.4	0.3
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	0.6	0.5
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht enthalten sind	0.6	0.6
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	2.0	2.1
<b>Leasing in der konsolidierten Geldflussrechnung</b>		
Total Geldabfluss aus Leasingnehmerverhältnissen	47.0	56.2

Bei den Leasinggeberverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um Heizungsanlagen im Wärme-Contracting. Die zukünftigen undiskontierten Leasingzahlungen betragen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Innerhalb von 1 Jahr	0.8	0.9
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren	0.7	0.6
Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren	0.6	0.5
Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 4 Jahren	0.5	0.5
Nach 4 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren	0.5	0.5
Nach 5 Jahren	4.4	4.1
<b>Total</b>	<b>7.5</b>	<b>7.1</b>

### Rechnungslegungsgrundsätze

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten an Leasinggegenständen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Siehe dazu die Anmerkung 21. Anpassungen von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen aufgrund von Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden als «Vertragsanpassungen» ausgewiesen.

Die Fristigkeit der Leasingverbindlichkeiten ist in Anmerkung 38.3 offengelegt. Die Abzinsung der Leasingverbindlichkeit wird grundsätzlich unter Anwendung laufzeit- und länderspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt, es sei denn, der den Leasingzahlungen zugrunde liegende Zinssatz ist verfügbar.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

### 33 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten.

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Bankguthaben und Kassabestände	916.0	672.9
Terminguthaben	15.0	124.9
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>931.0</b>	<b>797.8</b>

Die Berichtigungen des operativen Cashflows um nicht geldwirksame Transaktionen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2021	2022
Abschreibungen und Wertminderungen	231.3	249.7
Ergebnis aus Assoziierten	-40.4	-41.5
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-6.0	-9.5
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung und ohne Verwendung nukleare Rückstellungen)	-87.6	13.8
Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte	-13.5	-14.3
Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten	1.8	-165.2
Andere nicht geldwirksame Positionen	19.6	18.6
<b>Total Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen</b>	<b>105.2</b>	<b>51.6</b>

Der Geldabfluss für den Erwerb von Konzerngesellschaften von 403.6 Mio. CHF (Vorjahr: 107.3 Mio. CHF) entspricht dem Geldabfluss:

- für Unternehmenszusammenschlüsse des Berichtsjahres von 368.8 Mio. CHF (Vorjahr: 76.9 Mio. CHF, Detailangaben siehe Anmerkung 5),
- zuzüglich der 2022 erfolgten Zahlungen im Zusammenhang mit aufgeschobenen und bedingten Kaufpreiszahlungen von 34.8 Mio. CHF (Vorjahr: 29.6 Mio. CHF).

Im Vorjahr waren darin Zahlungen für Käufe von Gesellschaften von 0.8 Mio. CHF enthalten, die nicht als Unternehmenszusammenschlüsse qualifizierten (Berichtsjahr: keine).

#### Zwischentotal «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen»

Um eine bessere Interpretierbarkeit und Vergleichbarkeit des effektiven operativen Geldflusses zu gewährleisten, wird im «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» ein Zwischentotal des Geldflusses vor Verwendung der Rückstellungen für nukleare Stilllegung und Entsorgung ausgewiesen.

Hintergrund ist, dass im Zusammenhang mit der Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg und insbesondere auch zukünftig Kosten für die nukleare Stilllegung und Entsorgung anfallen. Diese Kosten stellen Verwendungen von bestehenden Rückstellungen dar und belasten somit den gemäss IAS 7 ermittelten «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit». Der nukleare Rückbau steht jedoch nicht im Zusammenhang mit der eigentlichen operativen Leistung der BKW und der ausgewiesene «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» ist daher aus Sicht der BKW keine passende Grösse, um die operative Cash-Generierung zu beurteilen.

Zudem wird der Grossteil der Kosten für die nukleare Stilllegung und Entsorgung durch die staatlich geführten Stilllegungs- und Entsorgungsfonds getragen. Die BKW hat entsprechend einen Anspruch auf Rückerstattung der angefallenen Kosten, wobei Kostenanfall und Rückerstattung jedoch zeitlich auseinanderfallen. Sowohl die Einzahlungen in als auch Rückerstattungen aus den staatlichen Fonds sind in der Geldflussrechnung als Teil von «Geldfluss aus Investitionstätigkeit»

zu klassieren. Damit besteht eine Diskrepanz im Ausweis dieser direkt miteinander im Zusammenhang stehenden Geldflüsse. Für eine adäquate Interpretation der Geldflüsse sollten die entsprechenden, einzeln in der Geldflussrechnung dargestellten Positionen gemeinsam betrachtet werden. Daher werden die Rückstellungsverwendungen mit und ohne Rückerstattungsanspruch im «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» separat ausgewiesen.

## 34 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die jährlich festgelegte Möglichkeit zur Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW (ohne Konzernleitung und höhere Kadermitarbeitende) sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine bestimmte Anzahl BKW Aktien zu einem jeweils neu festgelegten Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Im Berichtsjahr bestand die Möglichkeit, bis zu 697325 Aktien der BKW (Vorjahr: 509225 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 142 930 Aktien (Vorjahr: 131 204 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von CHF 83.80 (Vorjahr: CHF 67.45) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug CHF 113.00 (Vorjahr: CHF 108.00). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 4.2 Mio. CHF (Vorjahr: 5.3 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Im Rahmen des Performance-Management-Prozesses werden den höheren Kadermitarbeitenden BKW Aktien jeweils im März des Folgejahres zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden dabei 10774 Aktien (Vorjahr: 17560) mit einem zugrunde gelegten Zeitwert von CHF 112.80 (Vorjahr: CHF 106.00) zugeteilt. Diese Aktien unterliegen ebenfalls einer Sperrfrist.

Weiter wird den Mitgliedern der Konzernleitung eine Erfolgsbeteiligung in der Form von BKW

Aktien als Teil ihrer jeweils festen jährlichen Grundvergütung zugewiesen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich und jeweils im ersten Quartal des auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahres. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 10881 Aktien zu einem Zeitwert von CHF 116.00 pro Aktie für das Beurteilungsjahr 2021 zugeteilt. Im Kalenderjahr 2021 wurde keine Zuteilung vorgenommen, da das Beurteilungsjahr 2020 letztmals im vierten Quartal des laufenden Jahres festgesetzt wurde. Die zugeteilten Aktien unterliegen ebenfalls einer Sperrfrist.

Der erfasste Personalaufwand aus der Zuteilung von Aktien an die Konzernleitung und die höheren Kadermitarbeitenden belief sich insgesamt auf 2.5 Mio. CHF (Vorjahr: 1.9 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Die Zuteilung der Aktien ist bei den beschriebenen Sachverhalten für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Der entsprechende Aufwand wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Beim Aktienbeteiligungsprogramm entspricht der Personalaufwand der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis.

## 35 Konzerngesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die BKW hält mit der BKW Netzbeteiligung AG mit Geschäftssitz in der Schweiz eine Konzerngesellschaft mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Die BKW Netzbeteiligung AG hält die Anteile an der Swissgrid AG.

In nachfolgender Tabelle werden die Finanzinformationen der BKW Netzbeteiligung AG separat ausgewiesen. Die Angaben sind vor Elimination konzerninterner Transaktionen.

Mio. CHF	BKW Netzbeteiligung AG	
	31.12.2021	31.12.2022
Nicht beherrschende Anteile in %	49.9%	49.9%
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	187.2	186.8
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesenes Ergebnis	6.6	9.4
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0.0	9.8
<b>Bilanz</b>		
Anlagevermögen	374.2	374.2
Umlaufvermögen	1.0	0.1
Langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Finanzertrag	13.5	18.9
Reingewinn	13.3	18.8
<b>Geldflussrechnung</b>		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	12.5	19.6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12.5	0.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.0	-19.6

## 36 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- Stufe 1 umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
  - Stufe 2 beinhaltet Bewertungsverfahren, deren Inputparameter auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Inputparameter wirken sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert aus. Die BKW klassiert in dieser Hierarchiestufe Over-the-Counter-Derivate (sämtliche Terminkontrakte des Energiehandels, Zinssatz-Swaps und Währungstermingeschäfte) sowie das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes). Die Fondsvermögen der staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Das Vermögen der Fonds wird in Übereinstimmung mit der festgelegten Anlagestrategie grösstenteils in Produkte mit notierten Preisen auf aktiven Märkten investiert. In begrenztem Ausmass sind auch Investitionen in Vermögenswerte möglich, für welche keine notierten Preise auf aktiven Märkten bestehen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte wird von der zentralen Depotstelle (Global Custodian) vorgenommen. Die BKW hat keinen Einfluss auf die gewählten Bewertungsverfahren. Die Jahresrechnung der Fonds wird jährlich von einer externen Revisionsstelle geprüft und von den zuständigen Bundesstellen publiziert.
  - Stufe 3 bezeichnet Bewertungsverfahren, die Inputparameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich illiquide Energiederivate, nicht börsenkotierte Eigenkapitalinstrumente, bedingte Kaufpreiszahlungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen. Die illiquiden Energiederivate beinhalten Kontrakte mit physischer Lieferung im Jahr 2023, welche Optionen bezüglich der Mengen und Variabilitäten bezüglich der Preise aufweisen. Die Bewertung dieser Derivate erfolgt anhand einer Monte-Carlo-Simulation. Wesentliche Inputfaktoren sind die erwarteten Commodity-Preise und Volatilitäten. Die bedingten Kaufpreiszahlungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Bewertung erfordert vom Management Schätzungen über nicht beobachtbare Inputfaktoren. Die beizulegenden Zeitwerte werden unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungsflüsse, Verkaufsprognosen und anderer Performance-Kriterien bestimmt. Eine Veränderung der wichtigsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren um 10% hätte keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der BKW.
- In der Berichtsperiode haben, wie in der Vergleichsperiode, keine Transfers zwischen den Stufen stattgefunden.

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)				
– Anteile an staatlichen Fonds	1 163.0		1 163.0	
– Schuldinstrumente	0.1		0.1	
Derivate (kurz- und langfristig)	1 080.2		1 080.2	
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	19.6	19.6		
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte</b>				
Derivate (kurz- und langfristig) – Sicherungsgeschäfte	10.0		10.0	
Langfristige Finanzanlagen				
– Eigenkapitalinstrumente	7.1			7.1
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	44.2			44.2
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	0.9			0.9
Derivate (kurz- und langfristig)	980.0		980.0	
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Verbindlichkeiten</b>				
Derivate (kurz- und langfristig) – Sicherungsgeschäfte	489.9		489.9	
<b>Mio. CHF</b>				
	Buchwert 31.12.2021	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)				
– Anteile an staatlichen Fonds	1 374.8		1 374.8	
– Schuldinstrumente	0.1		0.1	
Derivate (kurz- und langfristig)	1 712.3		1 657.7	54.6
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	22.0	22.0		
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte</b>				
Derivate (kurz- und langfristig) – Sicherungsgeschäfte	70.5		70.5	
Langfristige Finanzanlagen				
– Eigenkapitalinstrumente	7.3			7.3
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	55.2			55.2
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	5.7			5.7
Derivate (kurz- und langfristig)	1 783.2		1 677.9	105.3
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Verbindlichkeiten</b>				
Derivate (kurz- und langfristig) – Sicherungsgeschäfte	272.3		272.3	

Zusätzlich sind per 31. Dezember 2022 in den Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet:

- In den Obligationenanleihen ein Betrag von 92.5 Mio. CHF (Vorjahr: 98.2 Mio. CHF) als Teil einer Fair-Value-Hedge-Beziehung (Stufe 2).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schulden und Vermögenswerte der Stufe 3 haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	2021	2022	2021	2022
<b>Bestand am 01.01.</b>	<b>29.3</b>	<b>61.9</b>	<b>77.3</b>	<b>166.2</b>
Zugänge	0.4	0.3	21.6	15.3
Abgänge	-0.6	-0.3	-30.4	-31.8
In der Erfolgsrechnung erfasste Wertänderung	32.8	-54.6	98.9	-103.4
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	0.0	-0.1	-1.2	-1.2
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>61.9</b>	<b>7.2</b>	<b>166.2</b>	<b>45.1</b>

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Wertänderungen beinhalten:

- bei den Vermögenswerten –54.6 Mio. CHF (Vorjahr 32.8 Mio. CHF) aus den Derivaten
- bei den Verbindlichkeiten –103.3 Mio. CHF (Vorjahr 91.4 Mio. CHF) aus den Derivaten und 0.8 Mio. CHF (Vorjahr –7.2 Mio. CHF) aus den bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten.

#### Erfassung von Day-one-Gewinne und -Verluste

Die BKW bietet seit dem aktuellen Berichtsjahr, um der steigenden Volatilität in den Energiemärkten zu begegnen, langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPA) an, insbesondere für erneuerbare Energiequellen. Dabei erfolgt die Einstufung als Level 1, Level 2 oder Level 3 Instrument anhand des Gesamtzeitrau-

mes des Vertrages (One Unit of Account-Ansatz) und der unterliegenden Bewertungsparameter.

Bei der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Bewertungsparametern, welche nicht vollständig auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren, kann bei der Bewertung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses der Fair Value vom Transaktionspreis abweichen. Diese Abweichung wird als Day-one-Gewinn oder -Verlust abgegrenzt und linear aufgelöst, bis die den Bewertungsparametern zugrunde liegenden Märkte liquide werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Veränderung der abgegrenzten Day-one-Gewinne und -Verluste. Diese Positionen beziehen sich vollständig auf Level-3-Energiederivate.

Mio. CHF	Day-one Gewinne		Day-one Verlust	
	2021	2022	2021	2022
<b>Bestand am 01.01.</b>	<b>2.1</b>	<b>1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Abgegrenzter Gewinn / Verlust aus neuen Transaktionen	1.0	17.3	0.0	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	-1.4	-1.7	0.0	0.0
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>1.7</b>	<b>17.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

## 37 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

### 37.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

#### Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte		Total	
		2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Flüssige Mittel	33	931.0	797.8					931.0	797.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	808.0	934.0					808.0	934.0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	15	423.8	450.8					423.8	450.8
Kurzfristige Finanzanlagen	19	77.2	10.6	0.1	0.1			77.3	10.7
Derivate (kurz- und langfristig)	29			1 712.3	1 080.2	70.5	10.0	1 782.8	1 090.1
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	108.8	117.4					108.8	117.4
Langfristige Finanzanlagen	19	54.4	58.8			7.3	7.2	61.7	66.0
<b>Total</b>		<b>2 403.2</b>	<b>2 369.4</b>	<b>1 712.4</b>	<b>1 080.3</b>	<b>77.8</b>	<b>17.2</b>	<b>4 193.4</b>	<b>3 466.8</b>

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Leasingverbindlichkeiten		Total	
		2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	535.0	491.1							535.0	491.1
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	252.4	277.1	32.1	18.4					284.5	295.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	819.1	214.5					43.1	49.6	862.2	264.1
Derivate (kurz- und langfristig)	29			1 783.2	980.0	272.3	489.9			2 055.5	1 469.9
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	228.5	321.3							228.5	321.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	953.1	1 557.8	98.2	92.5			164.6	157.5	1 215.9	1 807.8
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	8.3	3.4	28.8	26.7					37.1	30.1
<b>Total</b>		<b>2 796.4</b>	<b>2 865.2</b>	<b>1 942.3</b>	<b>1 117.6</b>	<b>272.3</b>	<b>489.9</b>	<b>207.7</b>	<b>207.1</b>	<b>5 218.7</b>	<b>4 679.8</b>

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen und die finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2022 bei

den in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen. Der Börsenkurs der Anleihen (Fair-Value-Hierarchiestufe 1) betrug zum Jahresende 1 132.2 Mio. CHF (Vorjahr: 963.4 Mio. CHF), der Buchwert 1 187.9 Mio. CHF (Vorjahr: 893.0 Mio. CHF).

### 37.2 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

#### Nettoergebnis

Mio. CHF	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		2021	Total 2022
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022		
Im Nettoumsatz enthalten:										
– Erfolg aus Energiehandel			20.2	547.2					20.2	547.2
– Erfolg aus Bewirtschaftung			58.4	413.4					58.4	413.4
In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten			2.7	2.5			2.6	1.4	5.3	3.9
Im Betriebsaufwand enthalten	-2.0	-8.7	-10.1	-4.4				0.2	-12.1	-12.9
Im Finanzergebnis enthalten	-12.1	-4.5	8.1	5.6	0.1	0.1	-34.8	-37.8	-38.7	-36.6
Im Sonstigen Ergebnis enthalten			1.2	1.2	-210.9	-345.9	12.9	12.9	-196.8	-331.8
<b>Total</b>	<b>-14.1</b>	<b>-13.2</b>	<b>80.5</b>	<b>965.5</b>	<b>-210.8</b>	<b>-345.8</b>	<b>-19.3</b>	<b>-23.3</b>	<b>-163.7</b>	<b>583.2</b>

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

### 37.3 Nettingvereinbarungen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit schliesst die BKW mit diversen Vertragspartnern wechselseitige Geschäfte ab. Die daraus entstehenden gegenseitig aufrechenbaren Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz netto aus-

gewiesen, sofern vertraglich vereinbarte Verrechnungsverfahren getroffen wurden und die Voraussetzungen für eine Verrechnung der Bilanzpositionen gegeben sind.

Folgende Beträge werden in der Bilanz per Stichtag netto ausgewiesen:

Mio. CHF	2021		Nettowerte	2022		Nettowerte
	Bruttowerte	Verrechnung		Bruttowerte	Verrechnung	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 554.2	-746.2	808.0	1 653.8	-719.8	934.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 281.2	746.2	-535.0	-1 210.9	719.8	-491.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	8 349.7	-6 575.4	1 774.3	3 856.5	-2 777.8	1 078.7
Negative Wiederbeschaffungswerte	-8 624.8	6 575.4	-2 049.4	-4 235.5	2 777.8	-1 457.7

## 38 Finanzielles Risikomanagement

### 38.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagementprozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung.

Das von der BKW Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet neben den Risiken aus der operativen Tätigkeit und Strategie auch die externen Risiken wie z.B. Cyber Security, regulatorisches Umfeld, Klima- und Umweltthemen. Die Risiken werden grundsätzlich anhand ihrer finanziellen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert und als Abweichung zu Planwerten dargestellt. Die nicht finanziellen Dimensionen werden dabei stets mitberücksichtigt.

Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Liquiditäts-, Zins- und Kreditrisiken werden auf kontinuierlicher Basis gemessen, überwacht und gesteuert sowie im Rahmen des periodischen Risikomanagementprozesses regelmässig überprüft. Neben der Bewirtschaftung der operativen Risiken bestehen ebenso die Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Das Risikomanagement ist somit ein integrierter Bestandteil aller BKW Geschäfts- und Führungsprozesse (inkl. strategischer Planung).

Das Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, erarbeitet die Vorgaben und Instrumente für den systematischen Umgang mit dem Thema Risiko, koordiniert den konzernweiten Risikomanagementprozess und

unterstützt das Management bei der Beurteilung und Steuerung der Risikosituation. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 30. November 2022 beurteilt.

### 38.2 Kreditrisiken

Als Kreditrisiko wird der potenzielle Verlust bezeichnet, der aufgrund der möglichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit bis hin zur Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern bzw. durch das Nichterfüllen vertraglicher Verpflichtungen entstehen kann. Das Kreditrisiko umfasst Wiedereindeckungs- (Wiederbeschaffungs-) und Forderungs- bzw. Vorleistungsrisiken. Die Kreditrisiken werden zentral vom Risk Management bewirtschaftet. Der Risikomanagementprozess umfasst Bonitätsprüfung der Gegenparteien, Rating- und Limitvergabe sowie Exposure-Überwachung und -Steuerung sowie das Reporting.

Die Kreditrisiken werden mittels Kreditlimit gesteuert. Bei der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Ratingsystems einer Bonitätsklasse zugeordnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Ratingagenturen berücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei ein Kreditlimit vergeben und anschliessend auf täglicher Basis überwacht. Bei der Überschreitung eines Kreditlimits werden in Zusammenarbeit mit operativen Bereichen unverzüglich die Massnahmen eingeleitet. Für die Risikoabschätzung des Gesamtportfolios werden die Risikogewichte in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Ratingprozess enthalten sind die Handels-, die Banken- und die Vertriebsgegenparteien sowie die übrigen Gegenparteien oberhalb eines gewissen Kreditrisiko-Schwellenwerts. Die Überprüfung der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Rating AAA bis AA–	392.6	204.3
Rating A+ bis BBB–	2821.0	2354.9
Rating BB+ und tiefer	303.1	173.5
Übrige Gegenparteien	479.8	540.6
<b>Total</b>	<b>3996.5</b>	<b>3273.3</b>
Enthalten in den Bilanzpositionen:		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	808.0	934.0
– Sonstige finanzielle Forderungen	423.8	450.8
– Derivate (kurz- und langfristig)	1782.8	1090.1
– Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	50.9	0.6
– Flüssige Mittel	931.0	797.8

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden monetären finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2022 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 3459.7 Mio. CHF (Vorjahr: 4186.0 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 37.1, mit Ausnahme der darin enthaltenen Eigenkapitalinstrumente. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Nettingvereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 44.3 Mio. CHF (Vorjahr: 43.1 Mio. CHF), die das maximale Kreditrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Ratingvergabe unterliegt. Mittels

Sicherheiten ist für Kunden eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2022 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 672.0 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 505.7 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wären der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken geachtet, wobei pro Gegenpartei oder Konzern bzw. Gruppe ein maximales Limit (maximal zulässige Höhe der Kredite) festgelegt ist.

Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 64% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 38%).

### 38.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachzukommen.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden zwölf Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Die BKW sichert die Energiepositionen an den Börsen oder bei anderen Energiehändlern ab. Im Energiehandel an den Börsen werden Gegenparteiisiken üblicherweise mittels Sicherheiten in Form von Liquidität reduziert. Zusätzlich werden für Geschäfte mit einigen wenigen Energiehändlern zur Reduktion der Gegenparteiisiken ebenfalls Sicherheiten in Form von Liquidität oder Bankgarantien eingesetzt. Preisschwankungen an den Energiemärkten wirken sich daher direkt auf die Liquidität der BKW aus. Die BKW steuert diese Risiken einerseits über Positionen, welche an den Börsen oder mit Energiehändlern mit Ausgleich von Sicherheiten abgewickelt werden. Andererseits fängt die BKW die verbleibenden Liquiditätsschwankungen durch eine spezifische vorausschauende Planung der Liquiditätsrisiken aus dem Energiehandel über einen Liquidity-at-Risk, eine Vorhaltung von entsprechenden Liquiditätsreserven in Cash und potenzieller Liquidität in Form von Kreditlinien bei Banken auf.

**Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten**

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten und zu den Geldflüssen der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2022	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	491.1	491.1				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	295.5	295.5				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	321.3	321.3				
Finanzverbindlichkeiten	24	2071.9	268.3	291.2	295.3	564.1	918.0
– davon Leasingverbindlichkeiten	24	207.1	47.0	40.3	34.7	30.0	66.5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	30.1	0.0	19.0	11.0	0.0	0.0
<b>Total nicht derivative Verbindlichkeiten</b>		<b>3 209.9</b>	<b>1 376.2</b>	<b>310.2</b>	<b>306.3</b>	<b>564.1</b>	<b>918.0</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>							
Energiederivate							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	1 078.7	986.8	201.8	17.3	1.8	0.0
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-1 457.7	-1 245.7	-313.3	-27.4	-0.2	0.0
<b>Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>-378.9</b>	<b>-259.0</b>	<b>-111.5</b>	<b>-10.1</b>	<b>1.6</b>	<b>0.0</b>
Devisenterminkontrakte und Zinssatzswaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	8.4
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-12.2	0.0	0.0	0.0	-10.1	0.0
<b>Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>-0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.1</b>	<b>8.4</b>
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			-29 859.9	-2 283.7	-930.1	-46.5	-3.4
– Bruttomittelzufluss			30 494.3	1 856.2	1 216.7	34.3	0.0

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In der Tabelle sind die Geldflüsse der verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dar-

gestellt. Die Geldflüsse aus den derivativen Finanzinstrumenten sind ohne die Berücksichtigung von Nettingvereinbarungen aufgeführt.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2021	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	535.0	535.0				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	284.5	284.5				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	228.5	228.5				
Finanzverbindlichkeiten	24	2078.1	873.6	76.1	79.2	307.5	982.2
– davon Leasingverbindlichkeiten	24	207.7	46.2	43.1	36.2	43.5	52.4
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	37.1	0.0	14.2	14.8	7.6	0.5
<b>Total nicht derivative Verbindlichkeiten</b>		<b>3163.2</b>	<b>1921.6</b>	<b>90.3</b>	<b>94.0</b>	<b>315.1</b>	<b>982.7</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>							
Energiederivate							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	1774.3	1576.8	368.7	22.9	0.9	0.1
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-2049.4	-1769.8	-427.4	-47.7	-0.2	0.0
<b>Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>-275.1</b>	<b>-193.0</b>	<b>-58.7</b>	<b>-24.8</b>	<b>0.7</b>	<b>0.1</b>
Devisenterminkontrakte und Zinssatzswaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	8.5	8.5	0.0	0.0	0.0	0.0
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-6.1	0.0	0.0	0.0	-1.7	-4.4
<b>Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>2.4</b>	<b>8.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-4.4</b>
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			-47190.3	-1755.3	-400.4	-12.7	-101.3
– Bruttomittelzufluss			47262.2	1729.9	368.3	8.0	100.0

### 38.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Gemäss Risikopolitik der BKW wird das Verfahren zur Messung, Bewirtschaftung und Überwachung von Risikopositionen festgelegt. Die Energie- und Zertifikatspreisrisiken werden zentral im Handel bewirtschaftet. Die effektive Limitierung des Gesamtrisikos erfolgt unter Berücksichtigung der Marktkorrelationen und der Marktliquidität mithilfe der Value-at-Risk-basierten Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC). Die Zins-, Aktienkurs- und Wechselkursrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Die zur Steuerung benötigten MRC-, VaR- und Positions-Limiten werden durch

die Konzernleitung freigegeben. Die kontinuierliche Überwachung und das Reporting von Risiken werden durch das Risikomanagement sichergestellt.

#### 38.4.1 Aktienpreisrisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisrisiko von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie den Anteilen an staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 19) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

**38.4.2 Zinsrisiken**

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in variabel verzinslichen Positionen.

**38.4.3 Währungsrisiken**

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

**38.4.4 Energiepreissrisiken/CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreissrisiken**

In der Assetbewirtschaftung und im Eigenhandel werden Energie- und Zertifikatpositionen eingegangen. Nicht abgesicherte wesentliche Energie- und CO<sub>2</sub>-Positionen werden im laufenden Jahr und in bis zu sechs Folgejahren erlaubt.

**38.4.5 Risikomessung**

Die Marktrisiken der Energie- und Zertifikatsprodukte werden mithilfe der Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC), die Zins-, Wechselkurs- und Aktienpreissrisiken mit einem Value at Risk (VaR) gemessen. Für die VaR-Berechnung verwendet die BKW ein Konfidenzniveau von 99% mit einem Jahr (Zinsprodukte und Aktien) oder einem Tag (Währungen) Haltedauer. Für den MRC wird in Anlehnung an die Basel-III-Regulierung ein Konfidenzniveau von 97,5% und eine maximale Haltedauer von sechs Monaten verwendet.

**Value at Risk**

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Zinsen	0.0	0.0
Aktienpreis <sup>1</sup>	2.5	2.6
Währungen	2.4	4.4

1 Bezogen auf «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte»

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in zwölf Monaten (Zinsen, Aktienpreis) respektive einem Tag (Währungen), unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus, eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO<sub>2</sub>, Kohle und Öl wird mit der Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC) bestimmt. Als Erweiterung des VaR-Verfahrens weist die MRC-Kennzahl das minimale Risikokapital aus, das zur Verfügung stehen sollte, damit Handelsverluste aufgrund von ungünstigen Marktentwicklungen keinen Liquiditätsengpass verursachen. Die Berechnungen erfolgen anhand einer Monte-Carlo-Methodik, die sowohl Marktkorrelationen als auch Marktliquidität berücksichtigt. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 260 Tagen. Die Risiko-steuerung erfolgt mittels MRC-, VaR- und Positionslimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der MRC-Eigenhandel per 31. Dezember 2022 beträgt 106.8 Mio. CHF (Vorjahr: 44.7 Mio. CHF).

### 38.5 Klimarisiken

Die mit dem Klimawandel einhergehenden Risiken können sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und damit das finanzielle Ergebnis der BKW auswirken. Deshalb überwacht die BKW Konzernleitung die Klimarisiken systematisch und unterteilt sie zu diesem Zweck in zwei Kategorien. Einerseits werden die physischen Risiken überwacht. Dazu gehören z.B. extreme Wetterereignisse, welche zum Ausfall von Netzen oder Kraftwerken führen können, oder auch unterbrochene Lieferketten bzw. der Ausfall von Zulieferern aufgrund

von Extremwetterereignissen an Produktionsstandorten. Andererseits überwacht die BKW die Transitionsrisiken. Dazu zählen z.B. Verschärfungen regulatorischer Rahmenbedingungen und die damit verbundene Gefahr von «Stranded Assets», Veränderung des Marktumfelds, neue Technologien, negatives Feedback des Kapitalmarktes aufgrund des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder die Anpassung des Konsumverhaltens. Die Überwachung erlaubt es der BKW, sich frühzeitig und proaktiv auf die durch den Klimawandel einhergehenden Risiken operativ und strategisch vorzubereiten.

## 39 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Garantieverpflichtungen		
– zugunsten Assoziierter	6.2	7.0
– zugunsten Dritter	36.9	37.3
Investitionsverpflichtungen	4.6	4.4
<b>Total</b>	<b>47.7</b>	<b>48.7</b>

### Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 3.8 Mio. CHF (Vorjahr: 14.8 Mio. CHF) eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten auf. Garantien in der Höhe von 13.5 Mio. CHF (Vorjahr: 12.5 Mio. CHF) sind unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschuss-

pflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

## 40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### **Capital Light**

Im Rahmen des Projektes Capital Light hat die BKW per 1. Januar 2023 Windparkanlagen in Frankreich, Italien und Norwegen unter der BKW Renewables Partners AG neu zusammengefasst und davon einen Minderheitsanteil von 49% an institutionelle Investoren (Pensionskassen) in der Schweiz veräussert. Der Verkaufspreis belief sich auf 141.4 Mio. CHF.

### **Genehmigung der Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 9. März 2023 genehmigt.

# Beteiligungsverzeichnis

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
<b>Konzerngesellschaften</b>									
<b>Schweiz</b>									
A. Dietrich Kälte Klima Lüftung AG			•		Beringen	0.2	CHF	100.0	31.12.
A1 Elektro AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Abonax AG	•				St. Gallen	1.0	CHF	56.1	31.12.
ActVisual GmbH			•		Kloten	0.02	CHF	100.0	31.12.
AEK AG			•		Solothurn	0.1	CHF	100.0	31.12.
AEK Elektro AG			•		Solothurn	0.5	CHF	100.0	31.12.
AEK Pellet AG	•				Balsthal	9.0	CHF	100.0	31.12.
AEP Planung und Beratung AG			•		Widnau	0.1	CHF	100.0	31.12.
Aerovent Crissier SA			•		Crissier	0.1	CHF	100.0	31.12.
Aerovent Service SA			•		Villars-Ste-Croix	0.1	CHF	100.0	31.12.
ahochn AG			•		Dübendorf	0.3	CHF	100.0	31.12.
Aicher, De Martin, Zweng AG			•		Luzern	0.1	CHF	100.0	31.12.
Arnold AG			•		Wangen an der Aare	0.5	CHF	100.0	31.12.
Arpe AG			•		Buckten	0.1	CHF	100.0	31.12.
ASAG Air System AG			•		Langenthal	0.1	CHF	100.0	31.12.
b+s Elektro Telematik AG			•		Ormalingen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Balzer Ingenieure AG			•		Chur	0.1	CHF	100.0	31.12.
Baumeler Leitungsbau AG			•		Buchrain	0.1	CHF	100.0	31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	•				Otelfingen	0.5	CHF	50.0	31.12.
BKW AEK Contracting AG	•				Solothurn	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Building Solutions AG			•		Ostermundigen	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Energie AG	•	•	•	•	Bern	132.0	CHF	100.0	31.12.
BKW Engineering AG			•		Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Infra Services AG			•		Wangen an der Aare	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Management AG				•	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Netzbeteiligung AG		•			Bern	25.2	CHF	50.1	31.12.
BKW Renewables Partners AG	•				Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Smart Energy & Mobility AG	•				Solothurn	0.3	CHF	100.0	31.12.
BPU Ingenieurunternehmung AG			•		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
cc energie sa				•	Murten	1.0	CHF	66.7	31.12.
ceed AG			•		Solothurn	0.1	CHF	100.0	31.12.
Curea Elektro AG			•		Landquart	0.2	CHF	100.0	31.12.
Darnuzer Ingenieure AG			•		Davos	0.4	CHF	100.0	31.12.
DG Rail SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
Duvoisin-Groux SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
E3 HLK AG			•		Kriens	0.1	CHF	100.0	31.12.
ELBATECH AG			•		Ibach	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG, Langenthal	•				Langenthal	3.0	CHF	100.0	31.12.
Elektro Feuz AG			•		Grindelwald	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Naegelin AG			•		Frenkendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Winter AG			•		Rapperswil-Jona	0.3	CHF	100.0	31.12.
enerpeak ag			•		Dübendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Equinox Holding SA			•		Sullens	0.1	CHF	100.0	31.12.
Flotron AG			•		Meiringen	0.3	CHF	100.0	31.12.
Frey + Gnehm Ingenieure AG			•		Olten	0.1	CHF	100.0	31.12.
Gebr. Bräm AG			•		Zürich	0.2	CHF	100.0	31.12.
Gesellschaft Mont-Soleil	•				Bern	-	CHF	85.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
<b>Konzerngesellschaften (Fortsetzung)</b>									
Gloor Planzer AG			●		Männedorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
GRIAG Holding AG			●		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Grunder Ingenieure AG			●		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Guggisberg Kurz AG			●		Ostermundigen	0.2	CHF	100.0	31.12.
Hensel AG Elektrotechnische Unternehmungen			●		Zürich	0.2	CHF	100.0	31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			●		Tafers	0.1	CHF	70.0	31.12.
Hinni AG			●		Biel-Benken	0.2	CHF	100.0	31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	●				Grindelwald	2.5	CHF	93.4	31.12.
Idro Arvigo SA	●				Calanca	0.8	CHF	95.2	31.12.
Inag-Nievergelt AG			●		Zürich	0.7	CHF	100.0	31.12.
inelectro sa			●		Pruntrut	0.5	CHF	100.0	31.12.
ISP Electro Solutions AG			●		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0	31.12.
IWM AG			●		Monthey	0.1	CHF	100.0	31.12.
Jaggi & Rieder AG			●		Saanen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Juvent SA	●				Saint-Imier	6.0	CHF	70.0	31.12.
Karl Waechter AG			●		Zürich	0.1	CHF	100.0	31.12.
KINDSCHI Ingenieure und Geometer AG			●		Scuol	0.1	CHF	100.0	31.12.
Kraftwerk Augand AG	●				Thun	15.0	CHF	51.0	31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	●				Lützelflüh	1.3	CHF	59.9	31.12.
Kraftwerk Lauenen AG	●				Lauenen	2.0	CHF	85.0	31.12.
Kraftwerk Sousbach AG	●				Lauterbrunnen	2.8	CHF	90.0	31.12.
Kraftwerk Spiggebach AG	●				Reichenbach i.K.	3.8	CHF	51.0	31.12.
Kraftwerke Fermelbach AG	●				St. Stephan	4.5	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●				Kandersteg	2.5	CHF	60.0	31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●				Wiler (Lötschen)	1.0	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Ragn d'Err AG	●				Surses	6.0	CHF	80.0	31.12.
Kull Elektro AG			●		Birmensdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Lutz Bodenmüller AG			●		Beringen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marcel Rieben Ingenieure AG			●		Köniz	0.1	CHF	100.0	31.12.
Michel Rime SA			●		Echallens	0.2	CHF	100.0	31.12.
my meeting GmbH			●		Baar	0.02	CHF	100.0	31.12.
Neukom Marzolo AG			●		Rafz	0.2	CHF	100.0	31.12.
OSTAG Ingenieure AG			●		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
pi-System GmbH			●		Oberkirch LU	0.02	CHF	100.0	31.12.
R. Monnet et Cie SA			●		Lausanne	0.2	CHF	100.0	31.12.
Raboud Energie SA			●		Bulle	0.1	CHF	100.0	31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG Heimberg-Steffisburg (REWAG)	●				Heimberg	2.5	CHF	51.0	31.12.
Ruefer Ingenieure AG			●		Langnau i.E.	0.1	CHF	100.0	31.12.
Schmid, Amrhein AG			●		Luzern	0.3	CHF	100.0	31.12.
Schönenberger & Partner AG Sanitäre Anlagen			●		Tobel-Tägerschen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Sigren Engineering AG			●		Winterthur	0.1	CHF	100.0	31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●				Erlenbach i.S.	7.3	CHF	84.3	31.12.
Société des Forces Electriques de la Goule SA	●	●			Saint-Imier	3.5	CHF	84.3	31.12.
sol-E Suisse AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
Solstis SA			●		Lausanne	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro AG			●		Urdorf	0.5	CHF	100.0	31.12.
swisspro Automation AG			●		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro NW AG			●		Allschwil	0.3	CHF	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
<b>Konzerngesellschaften (Fortsetzung)</b>									
swisspro PM AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro SR AG			•		Renens	0.1	CHF	100.0	31.12.
TID Technische Dokumentation GmbH			•		Schüpfen	0.1	CHF	100.0	31.12.
TopoFlight AG			•		Meiringen	0.2	CHF	100.0	31.12.
UMB AG			•		Cham	0.1	CHF	100.0	31.12.
UMB Cloud Native AG			•		Cham	0.1	CHF	100.0	31.12.
UMB Communication AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
UMB Group AG			•		Cham	0.1	CHF	100.0	31.12.
WAB Technique S.à r.l.			•		Marly	0.02	CHF	100.0	31.12.
Weber AG, Stäfa			•		Stäfa	0.1	CHF	100.0	31.12.
Werner Electro AG			•		Brig-Glis	0.1	CHF	100.0	31.12.
Wind Energy Trading WET AG	•				Lausanne	0.1	CHF	100.0	31.12.
Winkelmann Elektro AG			•		Kerzers	0.1	CHF	100.0	31.12.
Wiserock AG			•		Meiringen	0.1	CHF	100.0	31.12.
ws automation AG			•		Sursee	0.1	CHF	100.0	31.12.
<b>Deutschland</b>									
Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Assmann Beraten + Planen GmbH			•		Berlin	0.6	EUR	100.0	31.12.
BKW Anlagentechnik GmbH			•		Geisenhausen	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Bippen Wind GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Deutschland GmbH	•	•			Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energy Solutions GmbH			•		Weiterstadt	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Engineering Management GmbH			•		Metzingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Engineering SE			•		Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Holleben Wind GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Infra Services Europa SE			•		Radebeul	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Landkern Wind GmbH	•				Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Wind Service GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
CLIMAPLAN GmbH. Ingenieure für Versorgungstechnik			•		München	0.1	EUR	100.0	31.12.
Collignon Planung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Collignon Planung und Design GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
DfN Dienstleistungen für Nukleartechnik GmbH	•				Heidelberg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Dr. Blasy – Dr. Øverland Ingenieure GmbH			•		Eching Ammersee	0.03	EUR	100.0	31.12.
Elektroanlagen Dresden-Mitte GmbH			•		Dresden	0.03	EUR	100.0	31.12.
EMUTEC GmbH			•		Norderstedt	0.03	EUR	100.0	31.12.
EWIS GmbH			•		Speyer	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Assoziierte GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Berlin GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Design GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Generalplanungsgesellschaft mbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Objektplanung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Planen und Beraten GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk + Partner GmbH			•		Pesterwitz	0.1	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk GmbH			•		Deggendorf	0.03	EUR	100.0	31.12.
igr Aerodrome Engineering GmbH			•		Hamburg	0.03	EUR	90.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
<b>Konzerngesellschaften (Fortsetzung)</b>									
igr GmbH			●		Rockenhausen	1.9	EUR	100.0	31.12.
igr Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Erfurt	0.03	EUR	100.0	31.12.
IHB GmbH Ingenieurleistungen			●		Leipzig	0.1	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven architects international gmbh & co. kg			●		Düsseldorf	0.02	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven architects international participation gmbh			●		Düsseldorf	0.03	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven associates gmbh			●		Düsseldorf	0.3	EUR	100.0	31.12.
Ingenieurbüro Prof. Dr.-Ing. Vogt Planungsgesellschaft mbH			●		Leipzig	0.03	EUR	100.0	31.12.
Institut Dr.-Ing. Gauer Ingenieurgesellschaft mbH			●		Regenstauf	0.03	EUR	100.0	31.12.
ITS Ingenieurgesellschaft mbH			●		Gotha	0.03	EUR	100.0	31.12.
KAE Kraftwerks- & Anlagen-Engineering GmbH			●		Hausen	0.03	EUR	100.0	31.12.
KFP Ingenieure GmbH			●		Buxtehude	0.03	EUR	100.0	31.12.
KFP Prüfindenieure GmbH			●		Buxtehude	0.03	EUR	75.0	31.12.
KMT Planungsgesellschaft mbH			●		Hamburg	0.1	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte + GGL Ingenieurgesellschaft mbH			●		Krefeld	0.03	EUR	85.0	31.12.
Lindschulte BauConsult GmbH			●		Düsseldorf	0.03	EUR	90.0	31.12.
Lindschulte Industrial Engineering GmbH			●		Lingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Düsseldorf			●		Düsseldorf	0.03	EUR	60.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover			●		Hannover	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Münster			●		Münster	0.03	EUR	87.5	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Nordhorn			●		Nordhorn	0.3	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieur-Holding GmbH			●		Nordhorn	0.1	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Planungsgesellschaft mbH			●		Oldenburg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Prüf- und Sachverständigen GmbH			●		Nordhorn	0.03	EUR	75.0	31.12.
Lindschulte Thillmann GmbH			●		Koblenz	0.03	EUR	100.0	31.12.
LTB Leitungsbau GmbH			●		Radebeul	1.0	EUR	100.0	31.12.
osd GmbH			●		Frankfurt am Main	0.03	EUR	100.0	31.12.
PALATIA Ingenieur- und Städtebau GmbH			●		Rockenhausen	0.04	EUR	100.0	31.12.
Podufal & Wiehofscky Generalplanung GmbH			●		Löhne	0.03	EUR	100.0	31.12.
QSB Holding GmbH			●		Lübbecke	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Limburg a.d. Lahn	0.1	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Halle	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Erfurt	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Düsseldorf	0.03	EUR	95.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Hamburg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Ranner Projektmanagement GmbH			●		München	0.03	EUR	100.0	31.12.
Reeder & Raum Happurg Ingenieurgesellschaft mbH			●		Happurg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Seuss Ingenieure GmbH			●		Amberg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Solar-Log GmbH	●				Geislingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
STKW Energie Dörpen Verwaltungs-GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
U.T.E. Ingenieur GmbH			●		Regensburg	0.03	EUR	100.0	31.12.
WALD + CORBE Consulting GmbH			●		Hügelshiem	0.03	EUR	100.0	31.12.
<b>Frankreich</b>									
BKW France SAS	●				Paris	4.0	EUR	100.0	31.12.
BKW Renewables France SAS	●				Paris	42.9	EUR	100.0	31.12.
Eoliennes de Julie SASU	●				Amiens	0.02	EUR	100.0	31.12.
Eoliennes de la Camomille SASU	●				Amiens	0.001	EUR	100.0	31.12.
Eoliennes des Oeillets SASU	●				Amiens	0.01	EUR	100.0	31.12.
Ferme Eolienne de Saint Germier SAS	●				Paris	3.0	EUR	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
<b>Konzerngesellschaften (Fortsetzung)</b>									
Ferme Eolienne de Saint Julien du Terroux SAS	●				Paris	2.8	EUR	100.0	31.12.
Hydronext SAS	●				Neuilly-sur-Seine	0.2	EUR	100.0	31.12.
Les Eoliennes du Coquelicot 1 SAS	●				Amiens	0.02	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien de Fresnoy Brancourt SAS	●				Paris	0.04	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien Nordex LII SAS	●				Strassburg	2.3	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien Nordex LIII SAS	●				Strassburg	3.3	EUR	100.0	31.12.
Sameole Bois du Goulet SAS	●				Paris	2.3	EUR	100.0	31.12.
Société RAZ Energie 3 SAS	●				Paris	3.9	EUR	100.0	31.12.
<b>Italien</b>									
BKW Hydro Italia S.r.l.	●				Mailand	25.4	EUR	100.0	31.12.
BKW Italia S.p.A.	●		●		Mailand	13.4	EUR	100.0	31.12.
Genzano Solar S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Green Castellaneta S.p.A.	●				Mailand	0.1	EUR	100.0	31.12.
Luminosa Energia S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Pantalla Solar S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Proxima S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Tamarete Energia S.r.l.	●				Ortona	3.6	EUR	60.0	31.12.
Volturino Wind S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm S.r.l.	●				Mailand	0.02	EUR	100.0	31.12.
Wind International Italy S.r.l.	●				Mailand	52.2	EUR	100.0	31.12.
<b>Kroatien</b>									
igr d.o.o.			●		Zagreb	0.02	HRK	100.0	31.12.
<b>Norwegen</b>									
BKW Norway NWP AS	●				Oslo	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marker Vindpark AS	●				Oslo	0.003	EUR	100.0	31.12.
Proxima Scandinavia AS	●				Oslo	0.1	NOK	100.0	31.12.
<b>Österreich</b>									
AEP Planung und Beratung GmbH			●		Schwaz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Geotechnik Tauchmann GmbH			●		Steinhaus bei Wels	0.04	EUR	100.0	31.12.
IGBK GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
IKK Group GmbH			●		Graz	0.1	EUR	100.0	31.12.
TBH Ingenieur GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
<b>Singapur</b>									
ingenhoven LLP			●		Singapur	-	SGD	100.0	31.12.
<b>Spanien</b>									
UMB Spanien SL			●		Madrid	0.003	EUR	100.0	31.12.
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations)</b>									
<b>Schweiz</b>									
Bielensee Kraftwerke AG BIK	●				Biel	20.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●				Gsteig	3.2	CHF	50.0	31.12.
Wärme Mittelland AG	●				Solothurn	1.0	CHF	50.0	31.12.
<b>Deutschland</b>									
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Emsland			●		Meppen	0.03	EUR	50.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
<b>Assoziierte Gesellschaften</b>									
<b>Schweiz</b>									
Blenio Kraftwerke AG	●				Blenio	60.0	CHF	12.0	30.09.
EDJ, Energie du Jura SA	●				Delsberg	7.4	CHF	41.0	30.09.
Electra-Massa AG	●				Naters	20.0	CHF	16.1	31.12.
Electricité de la Lienne SA	●				Sitten	6.0	CHF	33.3	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	●				Zernez	140.0	CHF	30.0	30.09.
Erdgas Thunersee AG	●				Interlaken	6.9	CHF	33.3	31.12.
ETRANS AG		●			Baden	7.5	CHF	11.5	31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	●				Wiler (Lötschen)	1.3	CHF	49.0	31.12.
Externes Lager der Kernkraftwerke Schweiz	●				Baden	-	CHF	25.0	31.12.
GEBNET AG	●				Buchegg	7.4	CHF	38.5	31.12.
Grande Dixence SA	●				Sitten	300.0	CHF	13.3	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●				Leibstadt	450.0	CHF	14.5	31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●				Bern	150.0	CHF	33.3	31.12.
Kraftwerk Berschnerbach AG	●				Walenstadt	4.5	CHF	49.0	31.12.
Kraftwerk Wannenhfluh AG	●				Rüderswil	0.3	CHF	31.9	31.12.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●				Thusis	100.0	CHF	7.7	30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●				Saas-Grund	90.0	CHF	11.1	30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●				Sitten	100.0	CHF	19.5	30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●				Innertkirchen	120.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerke Wiler-Kippel AG	●				Kippel	6.0	CHF	34.0	31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●				Locarno	100.0	CHF	10.0	30.09.
Metanord SA	●				Bellinzona	18.0	CHF	33.3	31.12.
Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle	●				Wettingen	-	CHF	14.3	31.12.
NIS AG		●			Sursee	1.0	CHF	25.0	31.12.
Oberland Energie AG	●				Thun	9.1	CHF	49.0	31.12.
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	●				Les Planchettes	6.0	CHF	11.7	31.12.
Swisseldex AG		●			Bern	1.0	CHF	21.4	31.12.
Swissgrid AG		●			Aarau	334.5	CHF	37.0	31.12.
Thermosource AG	●				Biel	2.0	CHF	50.0	31.12.
Trinkwasserkraftwerk Saas-Grund AG	●				Saas-Grund	1.2	CHF	40.0	31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●				Würenlingen	5.0	CHF	10.7	31.12.
<b>Deutschland</b>									
HelveticWind Deutschland GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	29.0	31.12.
Onyx Grundstück Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	●				Wilhelmshaven	-	EUR	33.0	31.12.
Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	●				Wilhelmshaven	-	EUR	33.0	31.12.
<b>Frankreich</b>									
Centrale électrique de la Plaine S.à r.l.	●				Drémil-Lafage	0.001	EUR	33.3	31.12.
<b>Italien</b>									
EP Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	●				Rom	10.0	EUR	25.0	31.12.
HelveticWind Italia S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	29.0	31.12.
<b>Norwegen</b>									
Nordic Wind Power DA	●				Oslo	-	EUR	28.1	31.12.

# Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
BKW AG, Bern

Bern, 9. März 2023

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BKW AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 38 bis 117) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.



## Klassifizierung und Bewertung von Energiehandelskontrakten & Anwendung Hedge Accounting

### – Risiko

Wie in Anmerkung 7 Nettoumsatz resp. 29 Derivate dargestellt, schliesst BKW mit Drittparteien Energieliefer- und -bezugsverträge ab. Je nach Motiv der Verträge qualifizieren diese entweder als «own use» Transaktion oder als Finanzinstrument (Absicherungs- resp. Handelsgeschäft). Die Unterscheidung zwischen den beiden Kategorien «own use» und Finanzinstrument ist von grosser Bedeutung, da erstere nicht bilanziert und bei der Abwicklung brutto als Energiebeschaffung resp. Umsatz erfasst werden, während letztere zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) an jedem Bilanzstichtag bewertet und der daraus resultierende Erfolg netto im Nettoumsatz erfasst wird. BKW hat klare Regeln definiert, nach denen die Verträge kategorisiert, bilanziert und bewertet werden.

Wie in Anmerkung 30 Sicherungsgeschäfte angemerkt, wendet die BKW Hedge Accounting im Energiegeschäft an. Die korrekte Anwendung hat einen wesentlichen Einfluss auf das ausgewiesene Ergebnis bzw. das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital.

### – Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungshandlungen basierten auf internen Kontrollen und beinhalteten auch Befragungen der zuständigen Personen, dass keine als «own use» resp. Finanzinstrument klassierten Verträge später in die andere Kategorie umgegliedert und somit entgegen dem ursprünglichen Motiv die Bilanzierungsansätze angepasst wurden. Ferner testeten wir die bestehenden internen Kontrollen hinsichtlich Abstimmung der eingegangenen Verträge mit Gegenparteien und prüften diese Kontrollen basierend auf Stichproben. Unter Mithilfe unserer Bewertungsspezialisten prüften wir zum Jahresende stichprobenweise die Bilanzierung der als Finanzinstrumente qualifizierenden Verträge. Wir analysierten schliesslich die für Hedge Accounting designierten Absicherungsgeschäfte u. a. hinsichtlich Behandlung von Ineffektivität und prüften die Vollständigkeit der relevanten Hedge Accounting Dokumentationen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Klassifizierung und Bewertung der Energiehandelskontrakte sowie der korrekten Anwendung von Hedge Accounting.

## Bewertung der nuklearen Rückstellung

### – Risiko

Am 20. Dezember 2019 erfolgte die Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg. BKW ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, für die Kosten der angelaufenen Stilllegung des Kraftwerks und für die Entsorgung der nuklearen Abfälle aufzukommen. Die nukleare Rückstellung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Prüfung, da sie wesentlich ist und auf verschiedenen Annahmen basiert. Wie in Anmerkung 25 beschrieben, wird alle 5 Jahre eine aktualisierte Kostenberechnung, die sogenannte Kostenstudie (letztmals 2021) erstellt, die danach vom Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft wird. Die Aktualisierung der Kostenberechnung wurde im Auftrag von und nach Vorgaben der Verwaltungskommission der Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (VK STENFO) sowie in Zusammenarbeit mit swissnuclear erstellt. Basierend auf dieser Kostenschätzung werden bei einer Neueinschätzung sowie in jedem Betriebsjahr die Rückstellungen gem. Anmerkung 25 angepasst.



#### – Unser Prüfverfahren

Zur Beurteilung der nuklearen Rückstellung erlangten wir u.a. ein Verständnis der verschiedenen Annahmen und der erfassten Beträge und verglichen diese mit Berechnungen und Aufzeichnungen der BKW. Ferner stimmten wir die erfassten Beträge mit der letzten verfügbaren Kostenstudie ab und überprüften die Ursache und Höhe der Veränderungen sowie der Schätzungsanpassung basierend auf BKW-internen und -externen Unterlagen. Ferner prüften wir die Verbuchung der Anpassungen u.a. aufgrund der Verwendung seit der Ausserbetriebnahme.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der nuklearen Rückstellung.

#### Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven)

##### – Risiko

BKW ist an verschiedenen assoziierten Gesellschaften beteiligt. Bei den sog. Partnerwerken hat sich BKW verpflichtet, Energie zu Gesteuerungskosten zuzüglich einer Marge zu beziehen. Je nach Kostenstruktur des Partnerwerkes sowie der aktuellen und erwarteten Preisentwicklung (Strompreiskurve) kann dies zu einem belastenden Vertrag führen. BKW erfasst solche Verluste nicht als Wertminderung auf der Beteiligung, sondern verbucht eine entsprechende Rückstellung gem. Anmerkung 25 unter «belastende Verträge Energiebeschaffung». Bei den belastenden Verträgen werden verschiedene Annahmen über zukünftige Werte getroffen, die eine bedeutende Auswirkung auf die Bewertung der belastenden Verträge haben können. Die Rückstellungen für belastende Verträge sind betragsmässig für unsere Prüfung wesentlich und unterliegen wie oben dargelegt verschiedenen Annahmen.

##### – Unser Prüfverfahren

Wir besprachen u.a. den Prozess zur Identifikation von möglichen belastenden Verträgen mit dem Management. Um die Berechnung der belastenden Verträge zu beurteilen, zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei, welche die Berechnung sowie die Annahmen prüften. Die Preiskurven wurden mit externen Studien verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven).

#### Erfassung der Akquisitionen

##### – Risiko

BKW hat im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Gesellschaften, wie in Anmerkung 5 dargestellt, akquiriert. Akquisitionen sind komplexe Transaktionen, weil sie Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert von Aktiven und Verbindlichkeiten beinhalten, u. a. auch von bislang nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten. Bei verschiedenen Transaktionen kommen sogenannte earn-out Modelle zur Anwendung, bei welchen später zu leistende bedingte Kaufpreise ebenfalls am Akquisitionszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert ermittelt werden müssen. Der Residualwert als Differenz von Erwerbspreis und erworbenen Nettoaktiven stellt Goodwill dar. Goodwill wird nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich auf all-fällige Wertminderungen geprüft.



#### – Unser Prüfverfahren

Unsere Arbeiten beinhalteten u.a. die Abstimmung der Kaufpreise mit zugrundeliegenden Verträgen, ggf. unter Berücksichtigung von earn-out Zahlungen. Basierend auf Zwischen- oder Jahresabschlüssen der übernommenen Gesellschaften beurteilten wir die Überleitung von Buchwerten zu beizulegenden Zeitwerten. Bei wesentlichen immateriellen Vermögenswerten zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei, um diese Positionen auf Vollständigkeit und Wertansatz zu prüfen. Schliesslich beurteilten wir auch die Offenlegung der neu erworbenen Gesellschaften in Anmerkung 5.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Erfassung der Akquisitionen.



#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den von uns vor dem Datum dieses Berichts erlangten Geschäftsbericht auf Deutsch (aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte) und den uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht auf Englisch und Französisch (inkl. der englischen und französischen Übersetzungen der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts, die von uns nicht geprüft werden).

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolo- sen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger  
Zugelassener Revisionsexperte

# Jahresrechnung BKW AG

123	Jahresrechnung BKW AG
124	Erfolgsrechnung
125	Bilanz
126	Anhang zur Jahresrechnung
129	Antrag an die Generalversammlung
130	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

# Erfolgsrechnung

<b>Mio. CHF</b>	2021	2022
Beteiligungsertrag	137.9	422.4
Finanzertrag	29.0	32.8
Übriger Betriebsertrag	1.3	1.3
<b>Total Erträge</b>	<b>168.2</b>	<b>456.5</b>
Zinsaufwand	-28.4	-30.9
Übriger Finanzaufwand	-0.8	-4.3
Übriger Betriebsaufwand	-6.3	-9.0
Abschreibungen und Wertminderungen	0.0	-0.5
Direkte Steuern	-1.0	0.0
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-36.5</b>	<b>-44.6</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>131.7</b>	<b>411.9</b>

# Bilanz

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	14.8	6.6
Forderungen		
– gegenüber Dritten	0.8	0.9
– gegenüber Beteiligungen	748.3	150.9
Rechnungsabgrenzungen	2.7	9.9
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>766.6</b>	<b>168.2</b>
Darlehen		
– gegenüber Beteiligungen	1456.7	2010.9
Übrige Finanzanlagen		
– gegenüber Dritten	5.6	4.9
Beteiligungen	1675.1	1894.4
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3137.4</b>	<b>3910.2</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3904.0</b>	<b>4078.5</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	0.1	1.1
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	200.0	0.0
– Passivdarlehen	548.3	150.9
– gegenüber Beteiligungen	472.7	474.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	0.9	13.4
Rechnungsabgrenzungen	8.7	7.5
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1230.7</b>	<b>647.7</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	700.0	1200.0
– Passivdarlehen	272.3	250.6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.0	2.7
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>972.3</b>	<b>1453.3</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2203.0</b>	<b>2101.0</b>
Aktienkapital	132.0	132.0
Gesetzliche Kapitalreserven		
– Reserve aus Kapitaleinlagen	26.1	26.1
Gesetzliche Gewinnreserven		
– Gesetzliche Gewinnreserven	1155.0	1155.0
– Reserven für eigene Aktien	0.0	0.0
Freiwillige Gewinnreserven		
– Ergebnisvortrag	259.6	254.1
– Reingewinn	131.7	411.9
– Bilanzgewinn	391.3	666.0
Eigene Aktien	–3.4	–1.6
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1701.0</b>	<b>1977.5</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3904.0</b>	<b>4078.5</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

## Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Bei den bilanzierten Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Darlehen gegenüber der BKW Energie AG.

## Anlagevermögen

Die von der BKW AG gehaltenen Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Die Finanzdarlehen werden zum Nominalwert bewertet.

## Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bei den bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der BKW Energie AG.

## Langfristige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zu Nominalwerten. Die Passivdarlehen beinhalten die bestehenden Namensschuldverschreibungen.

## Beteiligungen

Firmenname, Rechtsform, Sitz	Gesellschaftszweck	Aktienkapital CHF	Beteiligungs- quote per 31.12.2021 %	Beteiligungs- quote per 31.12.2022 %
BKW Energie AG, Bern	Energie, Netze, Dienstleistungen	132 000 000	100.0	100.0
BKW Building Solutions AG, Ostermundigen	Dienstleistungen	200 000	100.0	100.0
BKW Engineering AG, Bern	Dienstleistungen	100 000	100.0	100.0
BKW Infra Services AG, Wangen an der Aare	Dienstleistungen	100 000	100.0	100.0
BKW Management AG, Bern	Übriges	100 000	100.0	100.0

Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung. Die von der BKW AG indirekt gehaltenen

Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 112 bis 117 aufgeführt.

## Anleihen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
3 %-Obligationenanleihe 2007–2022	200.0	–
0.00 %-Obligationenanleihe 2022–2024	–	200.0
0.75 %-Obligationenanleihe 2018–2025	200.0	200.0
0.875 %-Obligationenanleihe 2022–2026	–	200.0
0.25 %-Green Bond 2019–2027	200.0	200.0
1.125 %-Green Bond 2022–2029	–	100.0
2.5 %-Obligationenanleihe 2010–2030	300.0	300.0
<b>Total</b>	<b>900.0</b>	<b>1 200.0</b>

## Aktienkapital

Das Aktienkapital der BKW AG beträgt per 31. Dezember 2022 132 Mio. CHF und ist in

52800000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 2.50 eingeteilt.

## Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2021	31.12.2022
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%
BlackRock Inc.	n/a	> 3%

## Eigene Aktien

	Mio. CHF	BKW AG Anzahl	Konzerngesellschaften Mio. CHF	Konzerngesellschaften Anzahl	Mio. CHF	Total Anzahl
<b>Bestand 31.12.2020</b>	<b>2.4</b>	<b>24 000</b>	<b>1.3</b>	<b>15 074</b>	<b>3.7</b>	<b>39 074.0</b>
Zugänge	24.2	232 446	18.0	165 540	42.2	397 986
Transfer	0.8	6 130	-0.8	-6 130	0.0	0
Abgänge	-24.0	-234 341	-18.5	-174 484	-42.5	-408 825
<b>Bestand 31.12.2021</b>	<b>3.4</b>	<b>28 235</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>3.4</b>	<b>28 235</b>
Zugänge	38.5	337 733	0.0	165	38.5	337 898
Transfer	-18.1	-160 010	18.1	160 010	0.0	0
Abgänge	-22.2	-193 703	-17.6	-155 866	-39.9	-349 569
<b>Bestand 31.12.2022</b>	<b>1.6</b>	<b>12 255</b>	<b>0.5</b>	<b>4 309</b>	<b>2.0</b>	<b>16 564</b>

## Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2022
Garantien für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	526.2	692.7

## Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2021	31.12.2022
Roger Baillod	Präsident	5 775	6 375
Andreas Rickenbacher	Vizepräsident (seit 16.05.2022)	775	1 375
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident (bis 16.05.2022)	6 695	n/a
Dr. Carole Ackermann	Mitglied	1 775	2 375
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied	0	600
Rebecca Guntern	Mitglied	1 775	2 375
Martin à Porta	Mitglied (seit 16.05.2022)	n/a	3 000
Kurt Schär	Mitglied	2 375	2 975
<b>Total</b>		<b>19 170</b>	<b>19 075</b>

2022 haben die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms der BKW total 4 200 Aktien (Vorjahr: 4 025 Aktien) erworben. Die aktienbasierten Vergütungen aus

dem Bezug belaufen sich auf 49 TCHF (Vorjahr: 94 TCHF) und entsprechen dem geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs der BKW Aktien auf Basis des Verkehrswertes.

### Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2021	31.12.2022
Robert Itschner	CEO (seit 01.10.2022)	n/a	0
Dr. Suzanne Thoma	CEO (bis 30.06.2022)	44 181	n/a
Ronald Trächsel	CFO	24 870	27 080
Dr. Philipp Hänggi	Leiter des Geschäftsbereichs Production	7 928	9 753
Dr. Roland Küpfer	Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid	10 041	12 048
Dr. Corinne Montandon	Leiterin des Geschäftsbereichs Group Markets & Services	2 323	3 864
<b>Total</b>		<b>89 343</b>	<b>52 745</b>

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu drei Jahren belegt.

## GEWINNVERWENDUNG

## Antrag an die Generalversammlung

**CHF**

Gewinnvortrag	254 109 204
Reingewinn	411 887 631
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>665 996 835</b>

**Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:****CHF**

Dividende von CHF 2.80 je dividendenberechtigte Aktie <sup>1</sup>	147 793 621
Jubiläumsdividende von CHF 1.25 je dividendenberechtigte Aktie <sup>1</sup>	65 979 295
Vortrag auf neue Rechnung	452 223 919
<b>Total</b>	<b>665 996 835</b>

1 Auf von der BKW AG gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet. Somit beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung auf 52 783 436 Stück. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt ist der 16. Mai 2023. Ab dem 17. Mai 2023 werden die Aktien ex Dividende gehandelt. Wären sämtliche Aktien dividendenberechtigt, so würde die Dividendenzahlung CHF 213 840 000 und der Vortrag auf die neue Rechnung CHF 452 156 835 betragen.

**Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:****CHF**

Dividende je Aktie	2.80
Jubiläumsdividende je Aktie	1.25
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	1.42
<b>Nettodividende</b>	<b>2.63</b>

Bern, 9. März 2023

Namens des Verwaltungsrats  
Der Präsident  
Roger Baillod

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
BKW AG, Bern

Bern, 9. März 2023

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BKW AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 124 bis 128) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den von uns vor dem Datum dieses Berichts erlangten Geschäftsbericht auf Deutsch (aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unseren dazugehörigen Bericht) und den uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht auf Englisch und Französisch (inkl. der englischen und französischen Übersetzungen der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts, die von uns nicht geprüft werden).

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger  
Zugelassener Revisionsexperte

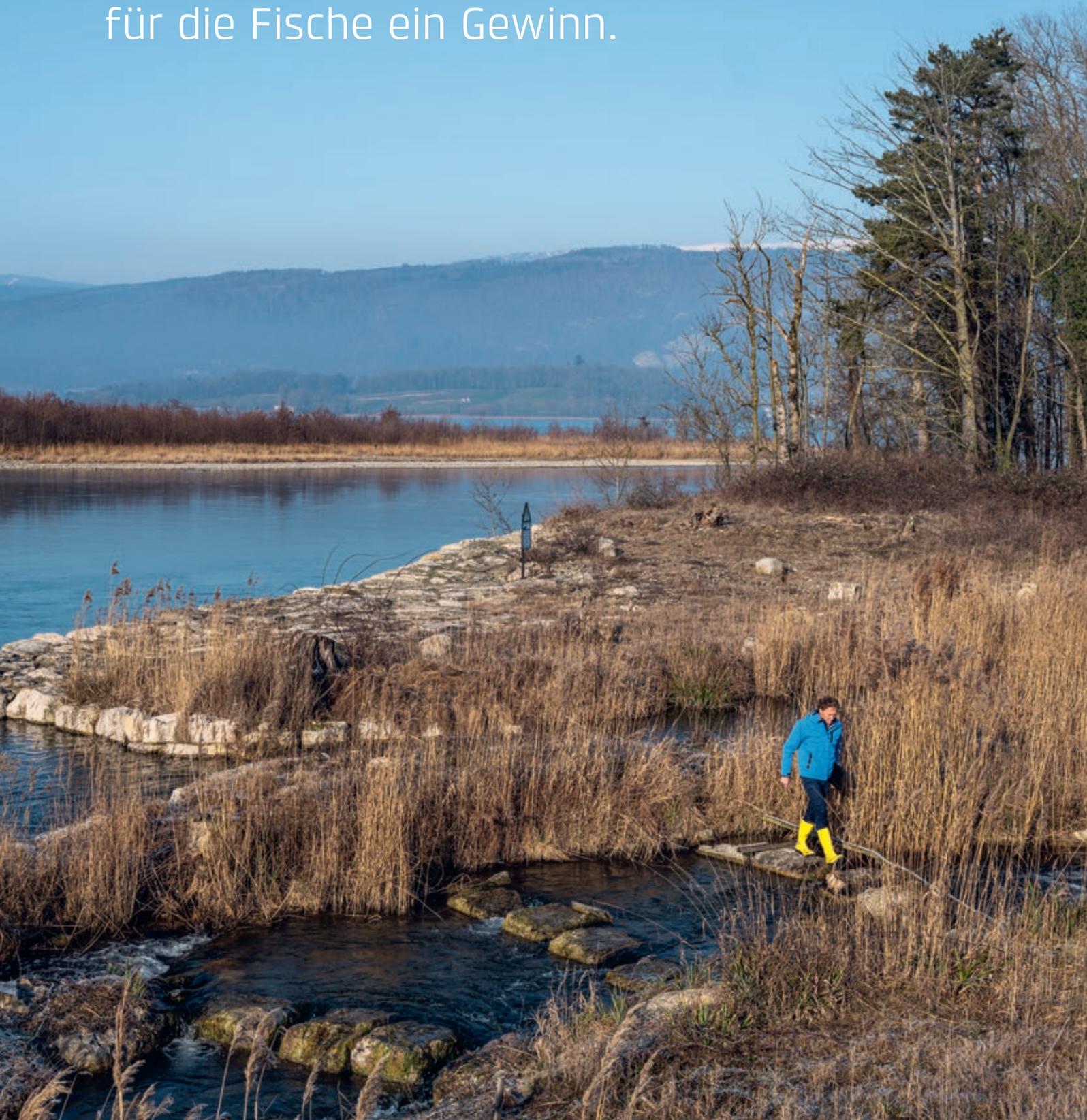


# Nachhaltigkeitsbericht

## 133 Nachhaltigkeitsbericht

- 135 Effizient und klimaneutral in die Zukunft
- 136 Integrierte Gesamtlösungen
- 137 Governance und Organisation
- 139 Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen
- 142 Ausrichtung auf sieben Handlungsfelder

Mit dem Neubau des Wasserkraftwerks Hagneck wurde die Produktion ohne Nachteil für die Umwelt um 40 Prozent erhöht. Die zentimetergenau platzierten Steinblöcke der Umgehungsgerinne sind für die Fische ein Gewinn.



## EINLEITUNG

# Effizient und klimaneutral in die Zukunft

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr und verpflichten uns zu einer nachhaltigen Unternehmensführung. Mit zukunftsweisen Lösungen in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur tragen wir dazu bei, dass Wohlstand und Umwelt im Gleichgewicht bleiben. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die BKW 2022 ein umfassendes, firmenweites Nachhaltigkeitsprogramm lanciert.

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit grossem Einsatz tragen wir als Unternehmen dazu bei, den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. Nachhaltigkeitsmanagement verstehen wir ganzheitlich und als integralen Bestandteil der Unternehmensführung.

Mit unseren Projekten zeigen wir auf, wie Energie- und Verkehrsinfrastrukturen auf ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Weise nebeneinander bestehen und einen wichtigen Beitrag zu einer emissionsfreien Wirtschaft leisten. So investiert die BKW seit ihrem Bestehen in den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, in die Entwicklung intelligenter Stromnetze und in die Energieeffizienz von Gebäuden und Infrastrukturen.

Im Bereich der erneuerbaren Energieproduktion konnten wir 2022 unser Engagement weiter stärken. Die BKW hat unter anderem sechs Windparks in Nordfrankreich erworben und treibt in der Schweiz vier Kleinwasserkraftwerke voran, die zwischen 2023 und 2025 in Betrieb gehen werden. Dank diesen Investitionen haben wir 2022 – ein Jahr früher als geplant – ein wichtiges Ziel erreicht: 75 Prozent unserer installierten Produktionskapazität sind erneuerbar.

Wir werden die Produktion von erneuerbarem Strom in den nächsten Jahren weiter ausbauen, gerade auch mit Projekten in der Schweiz. So pla-

nen der Flughafen Bern und die BKW die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz: Es soll ein Solarpark auf 25 Hektaren entstehen, der für 15000 Haushalte Strom produziert. Zudem treiben wir die Speicherkraftwerkprojekte an der Trift und der Grimsel voran.

### Firmenweites Nachhaltigkeitsprogramm lanciert

Um unser Unternehmen in eine nachhaltige Zukunft zu führen, haben wir 2022 ein firmenweites Nachhaltigkeitsprogramm lanciert. Darin ist die Nachhaltigkeit als wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Unternehmens festgeschrieben. Definiert ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit sieben konkreten Handlungsfeldern. Über das Programm steuern wir die umfassenden Nachhaltigkeitsaktivitäten in ökologischer, sozialer und unternehmerischer Hinsicht. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag, um die UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) zu erreichen.

Mit dem Einsatz unserer über 11 500 hoch qualifizierten Mitarbeitenden machen wir Lebensräume lebenswert. Begleiten Sie uns dabei.

Freundliche Grüsse



Robert Itchner  
CEO

**WE SUPPORT**



Mehr Informationen unter:  
[globalcompact.ch](https://globalcompact.ch)

### Internationale Normen in der Berichterstattung

Die Berichterstattung der BKW ist von nationalen und internationalen Vorgaben und Standards geleitet: dem Schweizer Obligationenrecht, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und den Standards (2021) der Global Reporting Initiative (GRI). Alle Angaben und Kennzahlen beziehen sich, wenn im Einzelfall nicht anders ausgewiesen, auf die gesamte BKW Gruppe. Als Teilnehmerin des UN Global Compact veröffentlicht die BKW ihren jährlichen Fortschrittsbericht auf der Website der Initiative.

## GESCHÄFTSMODELL

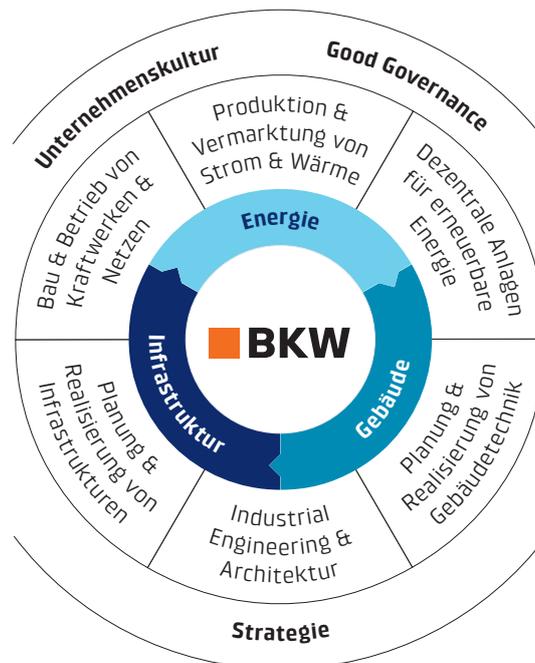
# Integrierte Gesamtlösungen für heute und morgen

Mit umfassenden Lösungen für Energie, Gebäude und Infrastruktur steht die BKW für eine reibungslose Energiewelt, die eine lebenswerte Zukunft sichert.

## Inputs

- Finanzen: Investitionen in erneuerbare Energie und in moderne Stromnetze, Investitionen in Dienstleistungen, Investitionen in Innovationen, Patente
- Umwelt: Rohstoffe und natürliche Ressourcen zur Energiegewinnung, für Produkte und Dienstleistungen
- Mitarbeitende: Vielfalt und Erfahrungen, Kompetenzen, technologische Expertise und Innovationsfähigkeit, Aus- und Weiterbildungen, Kernwerte des Unternehmens
- Beziehungen: Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Dialoge mit Investoren, Verbänden und NGOs
- Infrastruktur und Systeme: Energieerzeugungs- und Verteilanlagen, IT-Systeme, dezentrale Energielösungen (z.B. Wärmeverbünde, PV-Anlagen, Ladestationen E-Mobilität)

## Geschäftsaktivitäten und Märkte



## Outputs

- Produktionsanlagen für Strom
- Ausbau erneuerbarer Energie
- Netzinfrastrukturen (Strom, Telekom, Verkehr, Wasser)
- Innovationen
- Ingenieurdienstleistungen (Planung und Konstruktion für technische Anlagen)
- Dienstleistungen für Energieeffizienz in Gebäuden und Mobilität
- Verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen
- Speichertechnologien
- Emissionen, Abfälle
- Landnutzung und Einfluss auf lokale Bevölkerungen

## Outcomes

### Lösungen für eine lebenswerte Zukunft

- Verlässliche Strom- und Wärmeversorgung
- Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel (z.B. grüne Architektur, Hochwasserschutz)
- Sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Gesunde und qualifizierte Mitarbeitende, Wissenstransfer im Netzwerk
- Steuern und regionale Wertschöpfung
- Finanzieller Gewinn, Aktienwert
- Schonender Ressourcenumgang

## STRUKTUREN

# Governance und Organisation

Für die Wertschöpfung der gesamten BKW Gruppe trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung. Er folgt dabei den Prinzipien einer nachhaltigen Unternehmensführung und hat 2022 die Entwicklung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie initiiert.

Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU wurden die Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) definiert, die für die BKW relevant sind. Diese wurden in sieben logische Handlungsfelder gegliedert, die nun weiterentwickelt und umgesetzt werden können. Jedes der Handlungsfelder ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der BKW, die den Namen «SUCCESS» trägt (siehe dazu im Detail S. 142).

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Konzernleitung verantwortlich. Die operative Zuständigkeit liegt bei der Leitung Compliance & Sustainability, welche direkt an die Leitung des Geschäftsbereichs Energy Markets & Group Services rapportiert. Die Spezifikationen der Ambitionen sowie die erarbeiteten Fortschritte werden dem CEO und der Konzernleitung dargelegt. Der Verwaltungsrat erhält regelmässig einen Statusbericht.

## Partnerschaftlich im Umgang mit internen und externen Stakeholdern

Die BKW setzt auf nachhaltige Partnerschaften. Sie gestaltet ihre Beziehungen mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen respektvoll, wertschätzend und auf gegenseitigem Vertrauen.

Zu den internen Stakeholdern zählen alle Mitarbeitenden und Kontrollorgane der BKW. Über die Sitzungstermine in der vorgeschriebenen Periodizität hinaus steht die Konzernleitung mit den Kontrollorganen das ganze Jahr über in Kontakt. Der Austausch mit den Mitarbeitenden ist über unterschiedliche Wege sichergestellt. Dazu zählen digitale Kommunikationskanäle, aber auch Mitarbeitendengespräche, Broschüren und Magazine für Mitarbeitende sowie persönliche Dialoggefässe wie Veranstaltungen und themenspezifische Roadshows. Wichtige externe Anspruchsgruppen sind Kundinnen, Lieferanten, Kapitalgeberinnen sowie Aktionäre, Verbände, Politik und Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Gemeinden und die Öffentlichkeit. Mit ihnen steht die BKW in unterschiedlicher Weise im Austausch, wie die Tabelle auf nachfolgender Seite zeigt.

---

### Mehr Informationen unter:

[www.bkw.ch/nachhaltigkeit](http://www.bkw.ch/nachhaltigkeit)

«Mit ihrem breiten Portfolio ist die BKW bereit für eine ganzheitlich gedachte Energiewende: von der erneuerbaren Produktion über intelligente Verteilnetze bis zur effizienten Nutzung von Elektrizität in Gebäuden, in der Industrie oder in der Mobilität.»

## Stakeholder der BKW

---

### Kundinnen und Kunden

Kundenbefragungen (B2C), persönliche Gespräche (B2B), diverse Newsletter (Kunden-Newsletter «Flash» halbjährlich, Corporate Newsletter mehrmals jährlich), 14-tägige Webinare zum Thema Energiemarktentwicklung mit B2B-Kunden, Website

---

### Lieferantinnen und Lieferanten

Regelmässige Lieferantengespräche

---

### Kapitalgeberinnen und Kapitalgeber, Aktionärinnen und Aktionäre

Generalversammlung, Informationsveranstaltungen (z.B. Capital Markets Day), Bilanzmedienkonferenzen, Investorenkonferenzen, persönliche Gespräche

---

### Verbände

Mitgliedschaften, Vorstandssitzungen, Arbeitsgruppensitzungen, anlassbezogener Austausch

---

### Politik und Behörden

Newsletter (quartalsweise), regelmässiger Austausch zu spezifischen Themen, Arbeitsgruppen, Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsanpassungen, anlassbezogener Austausch

---

### Nichtregierungsorganisationen

Anlassbezogener Austausch, z.B. bei Projektvorhaben

---

### Lokales Umfeld (z.B. Gemeinden)

Anlassbezogener Austausch, Anlass für Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen (jährlich), Journée des Maires im Jura (jährlich)

---

### Öffentlichkeit, Medien

Medienarbeit (Medienmitteilungen, Medienanlässe, Anfragen), Social Media, Präsentation des Unternehmens bei Events, Website

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

# Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen

Die BKW bezieht sowohl externe Risiken als auch Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft in ihr Risikomanagement ein.

Die Geschäftstätigkeit sowie die Produkte und Dienstleistungen der BKW müssen sich in einem dynamischen Marktumfeld bewähren und immer höhere Auflagen erfüllen. Die BKW betreibt daher ein intensives Risikomanagement. Sie behält dabei einerseits finanzielle, regulatorische, technologische, gesellschaftliche, umwelt- und klimabezogene Risiken im Blick, die den Unternehmenserfolg massgeblich beeinflussen können.

Die Aktivitäten des Unternehmens haben andererseits direkte und indirekte sowie aktuelle und potenzielle Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Unter der Leitung des BKW Compliance- und Nachhaltigkeitsmanagements wurde 2022

eine umfassende Analyse nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit<sup>1</sup> (Double Materiality) durchgeführt. Die dabei identifizierten relevanten Nachhaltigkeitsthemen wurden priorisiert.

Die Risiken werden den verantwortlichen Funktions- und Geschäftsbereichen zugeteilt. Zwischen den Beteiligten findet der Austausch anlassbezogen statt. Risiken mit einer hohen Relevanz fließen in das Konzernrisikomanagement ein und werden bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt. Ziele der BKW sind ein umfassendes Risiko-Cockpit mit systematischer Erhebung und Quantifizierung von Risiken sowie festgelegte Verfahren.

## Externe Risiken

### Dazu zählen

- Schwierigkeiten (z.B. aufgrund politischer Spannungen oder einer Pandemie) und Ressourcenengpässe in der Lieferkette (z.B. Solarpanels)
- Fachkräftemangel
- Widerstand von Stakeholdern gegen Projekte (z.B. aufgrund potenzieller Menschenrechtsverletzungen oder von Umweltbeeinträchtigungen)
- Reputationsschäden (z.B. aufgrund des Ausfalls von Systemen, von fehlendem integrem Geschäftsverhalten oder Menschenrechtsverletzungen)
- Cyber-Attacken und Ausfall von Systemen oder Anlagen
- Unzufriedenheit von Kunden (z.B. durch unsichere Produkte)
- Neue regulatorische und gesetzliche Anforderungen

<sup>1</sup> Sachverhalte sind wesentlich, wenn sie entweder ein hohes Risiko für den Geschäftserfolg bergen oder hohe Auswirkungen auf Umwelt oder Gesellschaft haben (können).

## Klimabedingte Risiken

---

### Physische akute Risiken

- Extreme Hoch- oder Niedrigwasser beeinflussen die Leistung der Laufwasserkraftwerke und können die Stromproduktion und die darauf beruhenden Umsätze gefährden
  - Starke Stürme können das Verteilnetz oder Turbinen in Windparks schädigen und zu einem Produktionsausfall bzw. zu Versorgungseinschränkungen führen
  - Erdbeben bei Stauseen oder Netzen in Berggebieten können Schäden verursachen und zusätzliche Investitionen in Sicherheit bzw. Behebung erfordern
- 

### Physische chronische Risiken

- Die langfristige Gletscherschmelze verändert den Wasserstand in Stauseen, was kurzfristig zu mehr, langfristig jedoch zu geringerer Stromproduktion führen kann
  - Klimabedingte und andere Naturkatastrophen können Lieferengpässe in Produktionsländern oder auf Lieferwegen verursachen
  - Starke oder lang anhaltende Hitze birgt Gesundheitsrisiken für Menschen, die draussen Dienstleistungen erbringen, und kann zu einem Produktivitätsrückgang führen
- 

### Transitionsrisiken

- Der steigende CO<sub>2</sub>-Preis für Gas- und Kohlekraftwerke beeinflusst deren Rentabilität
- Die Regulierung von Technologien, beispielsweise von Heizungstypen, reduziert die Geschäftstätigkeiten
- Neue Kundenanforderungen
- Technologiesprünge (disruptive Technologien) und Innovationen können bestehende Geschäftsaktivitäten infrage stellen

## Chancen für den Geschäftserfolg der BKW

---

### Dazu zählen

- Zunehmender Bedarf nach erneuerbarer Strom- und Wärmeproduktion und nach Lösungen für mehr Energieeffizienz sowohl im Segment B2B als auch B2C
- Bedarf an Planungen und Konzepten zur Starkregenvorsorge und zum Hochwasserschutz
- Stärkung der Resilienz von Städten und Gemeinden durch technologische, organisatorische und architektonische Lösungen
- Zunehmender Bedarf nach integrierten Energie- und Gebäudelösungen für effiziente und bedarfsgerechte Strom-, Wärme- und Kälteversorgung
- Vermehrtes Bedürfnis nach Speicherlösungen, um erneuerbare Energien optimal nutzen zu können

## Aktuelle, potenzielle, direkte und indirekte Auswirkungen der BKW Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft

---

### Dazu zählen

- Ausfall von Mitarbeitenden durch Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen
- Hohe Fluktuation (z.B. Abgang von Schlüsselpersonen oder Know-how)
- Gesundheitsschäden bei Mitarbeitenden durch gefährliche Arbeiten
- Menschenrechtsverletzungen, kritische Arbeitsbedingungen, Diskriminierungen bei den eigenen Mitarbeitenden und in der Lieferkette
- Korruptionsrisiko im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette
- Emissionen aus thermischen Kraftwerken, die zum Klimawandel beitragen
- Einfluss auf Arten und Ökosysteme durch Kraftwerke, Kraftwerksneubauten, Bürogebäude
- Umweltverschmutzungen durch operative Tätigkeit (z.B. Ölverlust in Anlagen, Gaslecks in Unterstationen, Licht- oder Lärmemissionen)
- Abfälle, insbesondere Auswirkungen radioaktiver Abfälle
- Verletzung der Rechte indigener Völker durch Energieprojekte im Ausland
- Risiken für die Gesellschaft aufgrund eines Ausfalls kritischer Infrastruktur im Energiesystem Schweiz (siehe klimabezogene Risiken)

## SUCCESS-FRAMEWORK

# Konsequente Ausrichtung auf sieben Handlungsfelder

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie legt die BKW die Basis für ein umfassendes Nachhaltigkeitsengagement, das alle unternehmensrelevanten Themen umfasst: von gesellschaftlichen Aspekten über die Transformation durch den Klimawandel bis hin zu sicheren Produkten und Daten.

Die sieben Handlungsfelder der SUCCESS Nachhaltigkeitsstrategie stellen einen 360-Grad-Ansatz dar, der die für die BKW wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen umfasst. Die BKW spricht alle Anspruchsgruppen an: Kundinnen, Lieferanten, Investoren, Mitarbeitende und die Gesellschaft. Damit hat das Unternehmen den Grundstein

gelegt für die Definition von ambitionierten Nachhaltigkeitszielen. Die Ansprüche je Handlungsfeld sind hoch und werden kontinuierlich erweitert. Damit setzt sich die BKW mit zentralen Aspekten zu Umwelt, Sozialem und verantwortungsvoller Unternehmensführung auseinander.



## Stossrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie

<b>Society</b>	Wir übernehmen unternehmerische Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.
<b>Use of Resources</b>	Wir nutzen Ressourcen respektvoll im Einklang mit der Natur.
<b>Climate Neutrality</b>	Wir dekarbonisieren die BKW und unsere Wertschöpfungskette.
<b>Corporate Governance</b>	Wir stehen für verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und transparente Unternehmensführung.
<b>Employees</b>	Wir fördern ein sicheres Arbeitsumfeld für zufriedene, gesunde und engagierte Mitarbeitende.
<b>Secure Products</b>	Wir erfüllen höchste Ansprüche an Sicherheit, Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.
<b>Secure Data</b>	Wir nutzen Daten verantwortungsvoll und schützen sie.

Die sieben Handlungsfelder wurden in einem interdisziplinären Programmteam erarbeitet und von Konzernleitung und Verwaltungsrat verabschiedet. Alle zugeordneten Themen entspringen der BKW Wesentlichkeitsanalyse von 2022. Die resultierende Wesentlichkeitsmatrix (s. Abbildung 144) berücksichtigt sowohl die Nachhaltigkeitsrisiken für den Geschäftserfolg der BKW als auch die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf das Umfeld (Mensch, Gesellschaft, Umwelt).

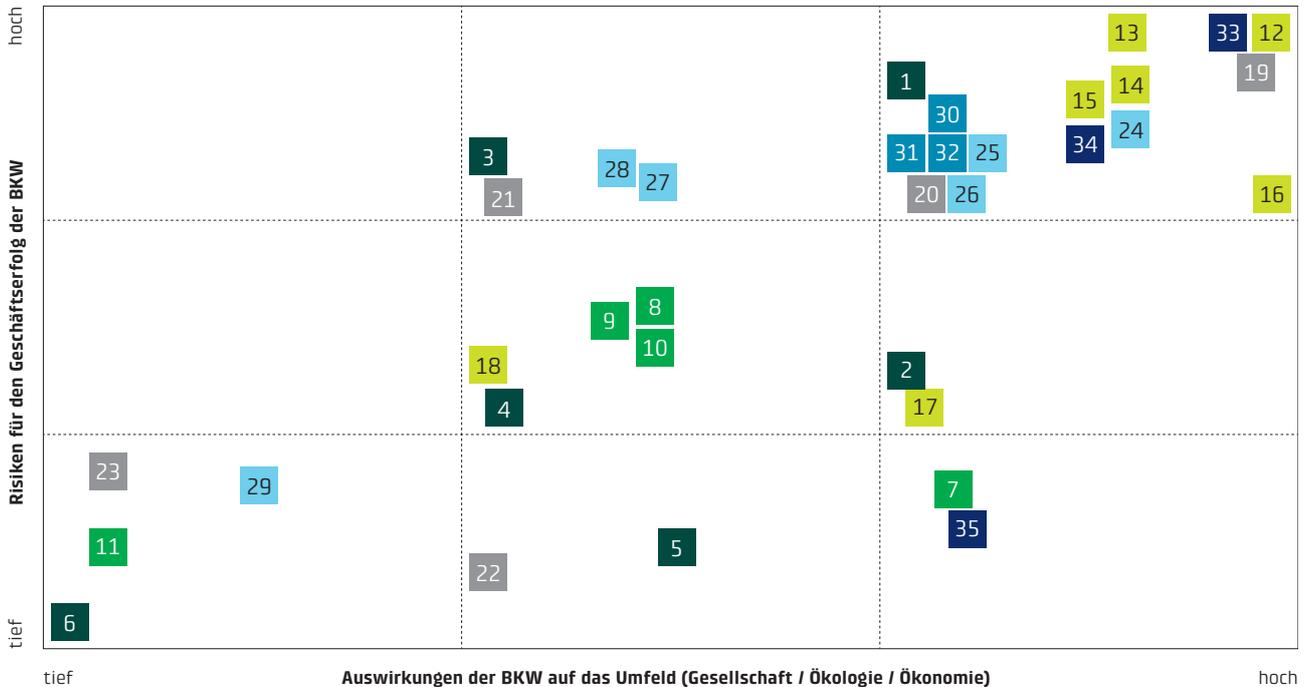
Um ihre Nachhaltigkeitsstrategie konsequent umzusetzen und weiterzuentwickeln, hat die BKW für jedes der Handlungsfelder eigene Projekte aufgesetzt. Dabei geht es unter anderem um nachhaltige Finanzen, Klimaziele, Lieferketten und die Förderung der Arbeitssicherheit und Gesundheit.

Die initiierten Massnahmen folgen einem klaren Plan: 2023 wird die BKW für jedes Handlungsfeld strategische Kennzahlen definiert haben, um sich darauf aufbauend quantitative Ziele zu setzen.

### Kombinierte Berichterstattung

Seit 2021 ist der Nachhaltigkeitsbericht Bestandteil der Geschäftsberichterstattung und erhöht die Transparenz für die Stakeholder in Bezug auf strategische Ansätze, Leistungen und Herausforderungen der BKW. Der Bericht 2021 orientierte sich an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der UNO-Agenda 2030. Die Struktur des vorliegenden Berichts folgt den sieben Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der BKW. In den folgenden Kapiteln werden die Handlungsfelder und die damit verbundenen Ambitionen näher erläutert. Am Ende jedes Kapitels wird der Bezug zwischen Nachhaltigkeitsaktivitäten der BKW im Berichtsjahr 2022 und dem Beitrag zur Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 hergestellt.

Wesentlichkeitsmatrix 2022 der BKW



**Society**

- 1 Verantwortungsvolle und nachhaltige Investitionen
- 2 Menschenrechte
- 3 Einbezug von lokalen Gemeinschaften / lokale Verankerung
- 4 Lobbying und politische Beteiligung
- 5 Zwangs- und Kinderarbeit
- 6 Social Citizenship

**Use of Resources**

- 7 Schutz der Biodiversität
- 8 Reduktion von Abfall
- 9 Ressourcenverbrauch
- 10 Unterstützung der Kreislaufwirtschaft
- 11 Wasserverbrauch/-effizienz bei der BKW

**Climate Neutrality**

- 12 Treibhausgasreduktion in Handel und Vertrieb
- 13 Energieverbrauch/-effizienz bei Kunden
- 14 Steigerung der erneuerbaren Stromproduktion
- 15 Ausbau von Speicherlösungen
- 16 Treibhausgasreduktion im eigenen Betrieb
- 17 Treibhausgasreduktion in der Lieferkette
- 18 Energieverbrauch/-effizienz in der Geschäftstätigkeit

**Corporate Governance**

- 19 Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken
- 20 Transparente Berichterstattung
- 21 Organisation Corporate Governance
- 22 Verantwortungsvolle Steuerpraktiken
- 23 Vergütungspolitik

**Employees**

- 24 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- 25 Diversität und Inklusion
- 26 Mitarbeitendenentwicklung/-förderung
- 27 Anstellungs-/Arbeitsbedingungen
- 28 Kulturwandel nachhaltiges Handeln
- 29 Vereinigungsfreiheit, Mitsprache und Kollektivverhandlungen

**Secure Products**

- 30 Sicherer Betrieb von Kraftwerken und Netzen
- 31 Versorgungsqualität
- 32 Produktsicherheit und -qualität

**Secure Data**

- 33 Informations- und Cyber-Sicherheit
- 34 Verantwortungsvolle Nutzung von Daten
- 35 Schutz von Privatsphäre und Datenschutz



## Society

«Wir übernehmen unternehmerische Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.»

Die BKW setzt auf nachhaltige Partnerschaften und fordert die Einhaltung anerkannter ökologischer und sozialer Standards ein.



---

### Ambitionen

- Wir übernehmen soziale Verantwortung in Lieferketten, Partnerschaften, Projekten und relevanten Geschäftsprozessen.
- Wir steigern unsere nachhaltigen Investitionen.
- Wir steigern unseren nachhaltigen Umsatz (gemäß EU-Taxonomie).



Über die Plattform EcoVadis oder im direkten Austausch holt die BKW regelmäßig Informationen zur Nachhaltigkeit bei ihren Lieferanten ein.

Die BKW engagiert sich als regional verankertes und international tätiges Unternehmen in der Gesellschaft: als Geschäftspartnerin, Kundin, Lieferantin und Investorin. Dabei ist sie sich ihrer Verantwortung in jeder dieser Rollen vollumfänglich bewusst. Die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette genießt bei der BKW eine sehr hohe Priorität, was sich unter anderem in Massnahmen zur Reduzierung von Risiken hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette niederschlägt.

Darüber hinaus zeigt die BKW auch bei ihren Investitionen entsprechendes Engagement, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Für Investitionsentscheide sind deshalb nicht nur Aspekte der Sicherheit und der Rentabilität ausschlaggebend, sondern auch der positive Einfluss auf Umwelt und die soziale Verträglichkeit.

### Nachhaltige Lieferketten

Die BKW Gruppe umfasst mehrere Einkaufsorganisationen in verschiedenen Geschäftsbereichen. Die jeweiligen Verantwortlichen stimmen sich quartalsweise im Einkaufsboard ab zur Entwicklung von einheitlichen Messmethoden, zur Sicherstellung nachhaltiger Lieferketten sowie zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung des gruppenweiten Lieferantenmanagements. Gemeinsame Einkaufsstrategien werden definiert, um Synergien in der Gruppe zu heben. Bei den Beschaffungsprozessen werden alle relevanten nationalen und internationalen regulatorischen Vorgaben eingehalten sowie anerkannte Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards berücksichtigt.



### Aktivitäten 2022

**Neue Weisung im Beschaffungsmanagement:** Im Juli 2022 erliess die BKW eine neue, konzernweit gültige Weisung für das Beschaffungsmanagement. Diese konkretisiert das neue öffentliche Beschaffungsrecht und verpflichtet die Beschaffungseinheiten, alle Ausschreibungen nach betriebswirtschaftlichen, ethischen und ökologischen Grundsätzen sowie nach den Regeln des Wettbewerbs durchzuführen.

**Lieferantenkodex als fester Vertragsbestandteil:** Von ihren Lieferanten erwartet die BKW nicht nur gesetzeskonformes, sondern auch nachhaltiges Verhalten. Der Konzern fordert dies über seinen Lieferantenkodex ein, der neu als fester Bestandteil in die Verträge mit Zulieferern der gesamten

BKW Gruppe eingebunden wird. Der Lieferantenkodex umfasst die Themen Ethik, Gesetzeskonformität und Umweltauflagen sowie Arbeits- und Menschenrechte. Insgesamt will die BKW gemeinsam mit den Lieferanten verantwortungsbewusstes Handeln in ökologischer und sozialer Hinsicht stärken.

### Kennzahlen für die Beschaffungsaktivitäten:

2022 wurde im Einkaufsboard gemeinsam eine Scorecard entwickelt und eingeführt. Diese misst die Leistung der Einkaufsorganisationen als Ganzes und wird den unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten der BKW Gruppe gerecht. Die Scorecard schafft Transparenz bei den finanziellen Kennzahlen und Entwicklungsthemen wie nachhaltigkeitsbezogenen Zielsetzungen. Sie misst die

Bei Investitionsentscheiden der BKW wird der positive Einfluss auf die Umwelt und die soziale Verträglichkeit mitberücksichtigt.



Kundenzufriedenheit und zeigt einheitlich Weiterentwicklungen in den verschiedenen Einkaufsorganisationen auf.

**Partnerschaft mit EcoVadis ausgebaut:** Die BKW hat ihre Partnerschaft mit EcoVadis ausgebaut, um die Nachhaltigkeit der Lieferkette verlässlich bewerten und weiter steigern zu können. EcoVadis ist eine der weltweit grössten Anbieterinnen von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen. Für eine gezielte Nutzung dieser Plattform finden regelmässige Schulungen statt. Aktuell teilen 140 Lieferanten ihre Bewertung mit der BKW. 2022 wurden 350 neue Lieferanten eingeladen, eine Bewertung über EcoVadis vorzunehmen. Der Fokus lag vorrangig auf strategischen Lieferanten. Lieferanten, die sich dazu entscheiden, ihr Nachhaltigkeitsengagement nicht auf der EcoVadis-Plattform offenzulegen, sind verpflichtet, der BKW einen Nachhaltigkeitsbericht zur Verfügung zu stellen oder in den regelmässig stattfindenden Lieferantengesprächen über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen zu berichten.

**Prüfung der Sorgfaltspflichten:** Gemäss dem neuen Obligationenrecht prüft die BKW, ob sie Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kinderarbeit sowie Konfliktmineralien und -metalle wahrnehmen muss. Die Analyse ihrer Bestellungen wurde 2022 nach den gesetzlich vorgegebenen Kriterien durchgeführt. In Bezug auf Mineralien oder Metalle aus Hochrisiko- bzw. Konfliktgebieten wurde festgestellt, dass die BKW solche weder in die Schweiz importierte noch bearbeitete. Basierend darauf ist davon auszugehen, dass die BKW nicht in der vorgelagerten Rohstofflieferkette aktiv ist, weder als Bearbeiterin noch als Importeurin, und somit keine Sorgfaltspflichten erbringen muss. Die gesetzlich vorgegebene Risikoeinstufung in Bezug auf Kinderarbeit sieht vor, dass Unternehmen, die Produkte anbieten, welche aus Staaten stammen («Made in») die nach dem UNICEF Children's Rights Index als «Basic» eingestuft sind, keine Sorgfaltspflichten erfüllen müssen. Diese Prüfung konnte die BKW bisher nicht vollumfänglich durchführen, weil die Herkunftsangaben angebotener Produkte unbekannt sind. Daher wurde die vorgesehene Verdachtsprüfung durchgeführt. Das heisst, die BKW hat überprüft, ob bei den strategisch relevanten Lieferanten konkrete Hinweise oder Anhaltspunkte einen Verdacht auf Kinderarbeit begründen. Mit den

aktuell verfügbaren Informationen gibt es keine Indizien, die auf den Einsatz von Kinderarbeit in der ersten Stufe der Lieferkette hindeuten. Trotzdem kann die BKW das Nichtvorliegen konkreter Hinweise oder Anhaltspunkte auf potenzielle Menschenrechtsverletzungen nicht endgültig attestieren. Die BKW wird eine vertiefte Analyse zum Thema Kinderarbeit durchführen, um eine umfassende Risikoeinstufung sicherzustellen.



#### Ausblick

Basierend auf den Ergebnissen sämtlicher Beschaffungsaktivitäten, die über die Scorecard ausgewertet werden können, definiert das Einkaufsboard 2023 neue Entwicklungsziele im Bereich der Nachhaltigkeit für die gesamte BKW Gruppe. Zudem soll die Zusammenarbeit zwischen den Einkaufsorganisationen der verschiedenen Geschäftsbereiche intensiviert werden. Da das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette an Bedeutung gewinnt, wird die Beschaffungsorganisation mit zusätzlichen Fachpersonen verstärkt.

Die Partnerschaft mit EcoVadis wird fortgesetzt und weiter ausgebaut. Ziel ist es, diese Plattform in den Einkaufsorganisationen aller Geschäftsbereiche zu etablieren. Auch die Risikoanalysen sollen im kommenden Jahr weiterentwickelt werden; einerseits spezifisch in Bezug auf die Transparenz- und Sorgfaltspflichten, andererseits generell bezüglich Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Lieferkette.

---

**Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Society» leistet die BKW einen Beitrag zu folgendem SDG:**





## Use of Resources

«Wir nutzen Ressourcen respektvoll  
im Einklang mit der Natur.»

Die naturnahe Fisch-  
treppe beim Wasser-  
kraftwerk Hagneck  
erleichtert den Tieren  
die Wanderung Fluss-  
aufwärts.



---

### Ambitionen

- Wir fördern eine aktive Kreislaufwirtschaft sowie die Anwendung von Ökodesign in der Produktentwicklung.
- Wir schützen die natürlichen Ressourcen und leisten einen aktiven Beitrag zum Schutz der Biodiversität.

Das Geschäftsmodell der BKW ist stark abhängig von natürlichen Ressourcen. Insbesondere mit dem Bau und Betrieb von Kraftwerken lassen sich Einflüsse auf Ökosysteme und Landschaften kaum vermeiden. Umso höher ist der Anspruch der BKW an Langlebigkeit und Umweltfreundlichkeit ihrer Produkte. Der Schutz und der effiziente Umgang mit Ressourcen spielen somit eine ebenso grosse Rolle wie Massnahmen zur Vermeidung und Verringerung negativer Auswirkungen auf Wasser, Boden, Luft und Ökosysteme.

### Natürliche Ressourcen

Die BKW hat sich mit der Förderung der Kreislaufwirtschaft mittelfristig ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Im Unternehmen ist derzeit ein Entsorgungskonzept etabliert, das für Abfallprodukte, Rest- und Wertstoffe sowie Sonderabfälle wichtige Nachhaltigkeitsaspekte regelt. Darunter fallen die Vermeidung und Verminderung von Abfällen, die stoffliche Verwertung und die Wie-

derverwendung von Materialien. Beim Aussortieren, bei der stofflichen Trennung, der Zwischenlagerung und dem fachgerechten Recycling bzw. der Entsorgung steht die Umweltverträglichkeit im Vordergrund. Das Entsorgungskonzept zielt neben Wirtschaftlichkeitskriterien insbesondere auf die Gewährleistung von Entsorgungssicherheit und die Minimierung von Umweltrisiken und -belastungen (z.B. Schadstoffemissionen).



### Aktivitäten 2022

#### Umsetzung Entsorgungskonzept: Die

Umsetzung der Grundsätze des Entsorgungskonzepts erfolgt operativ in allen Geschäftsbereichen. Wieder- und Weiterverwendung sowie stoffliche Verwertung (Recycling) stehen dabei im Vordergrund. Die BKW ist dabei, das Monitoring von Stoffströmen weiter auszubauen. Aufgrund ihrer dezentralen Struktur und des starken Wachstums ist es eine grosse Herausforderung, vergleichbare Daten zu Materialverbräuchen und Abfällen über die ganze Gruppe zu erheben. Erste Einschätzungen zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der anfallenden Abfälle einer stofflichen Verwertung zugeführt wird.

**Automatisierte Zielnetzplanung:** Der Bereich BKW Power Grid optimiert den für die Energiewende notwendigen Ausbau des Stromnetzes. Dabei werden nach Möglichkeit bereits vorhandene Trassen und Schneisen genutzt. Um das ressourcenschonendste Ausbauszenario zu ermitteln, kommt eine automatisierte Zielnetzplanung zur Anwendung. Die zwischen der BKW und der Jost AG kooperativ entwickelte hybride Netzersatzanlage (hNEA) macht deutlich, dass auch Innovationen zu einer umwelt- und ressourcenschonenden Betriebsweise beitragen. Netzersatzanlagen sind für Spitäler oder Rechenzentren unverzichtbar, weil sie die Stromversorgung auch während Wartungsarbeiten aufrechterhalten. Herkömmliche Anlagen laufen oft unter Teillast, verursachen Dauerlärm und verbrauchen grosse Mengen an Diesel. Im Vergleich dazu wurde mit der neuartigen hNEA eine Reduktion von 80 Prozent beim Dieselverbrauch und bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielt. Auch die Lärmbelastung für Mensch und Tier konnte deutlich verringert werden. Die Anlage kann mit dezentraler Photovoltaik-Einspeisung kombiniert werden.

# 80%

weniger Dieselverbrauch durch die innovative hybride Netzersatzanlage



Mit ihrer hybriden Netzersatzanlage hält die BKW die Stromversorgung während Wartungsarbeiten umwelt- und ressourcenschonend aufrecht.

Das Wasserkraftwerk Hagneck liegt in einer geschützten Auenlandschaft. Rund um das Kraftwerk wird viel Wert auf Renaturierung gelegt.



#### Ausblick

**Ressourcenmonitoring:** Im kommenden Jahr werden die Voraussetzungen geschaffen, um gruppenweit quantitative Aussagen über den Ressourcenverbrauch und das Abfallaufkommen der BKW zu machen. Das Ziel ist, mehr Transparenz über bestehende Initiativen und Innovationen im Unternehmen sowie deren Beiträge zur Kreislaufwirtschaft zu schaffen. Der Fokus liegt auch darauf, ein gemeinsames Verständnis von Kreislaufwirtschaft in der BKW zu entwickeln.

#### Biodiversität

Gesunde Ökosysteme sowie eine hohe Biodiversität sind die Lebensgrundlage aller Gesellschaften. Diese stehen, nicht zuletzt aufgrund des Klimawandels, zunehmend unter Druck. Aus diesem Grund wird dem Thema auch bei der BKW verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Der Ausbau und Betrieb von Kraftwerken und Netzen ist ohne Auswirkungen auf die Natur nicht realisierbar. Die BKW ist seit Langem bemüht, diese so gering wie möglich zu halten. Dafür setzt sie kontinuierlich Massnahmen sowohl im Betrieb als auch im Rahmen ihres Ökofonds um. Ziel ist es, den Schutz einzelner Arten, lokaler Lebensgemeinschaften, aber auch ganzer Ökosysteme zu fördern.

**Aktivitäten 2022**

**Vogelschutz:** Bereits seit Mitte 2021 hat die BKW in Zusammenarbeit mit einer Fachperson entlang der Flugroute von Störchen im Jura diverse Massnahmen zum Vogelschutz implementiert. Neben dem Verkabeln von Leitungen wurde dabei an geeigneten Stellen die Montage von Sitzstangen durchgeführt. Diese bieten den Störchen einen sicheren Platz auf dem Mast und minimieren das Risiko für Tod durch Stromschlag. BKW Power Grid arbeitet eng mit lokalen Behörden, Spezialistinnen und Spezialisten sowie interessierten Ornithologinnen und Ornithologen zusammen, um den Vogelschutz entlang der Leitungen optimal zu gewährleisten. An mehreren Standorten werden auf Trafotürmen oder alten Stangen Nisthilfen installiert für Mauersegler und Störche. Auch mit Nisthilfen für Wildbienen an über 20 Standorten unterstützte BKW Power Grid konkret den Artenschutz und die Biodiversität.



Eine Seeforelle in einem Gewässer des Grimselgebiets.

**Fischrouten bei Wasserkraftwerken:** Seit vielen Jahren saniert die BKW ihre Wasserkraftwerke und bringt sie besser in Einklang mit der Natur, wie das Beispiel Fischlift beim Wasserkraftwerk in Mühleberg eindrücklich zeigt. Die wandernden Fische gelangen mit dessen Hilfe seit Sommer 2021 von der Aare in den Wohlensee. Entsprechende Sanierungsaktivitäten wurden auch 2022 fortgeführt.

**Ausblick**

**Artenschutz:** Bei BKW Power Grid werden die bisherigen Massnahmen zum Vogelschutz im Rahmen von Neubau und Sanierungen weitergeführt. Die bestehenden Partnerschaften und Kooperationen mit externen Fachpersonen werden fortgeführt. Mit Blick auf alle Laufwasserkraftwerke stellt die BKW bis voraussichtlich 2030 die freie Fischwanderung sicher. Zusätzlich verbessert sie die Beeinträchtigungen durch Schwall und Sunk sowie den Geschiebehaushalt unterhalb der Kraftwerke. Diesen Herausforderungen wird im Rahmen von rund 40 Projekten begegnet. Zwei davon gehen mit den Wasserkraftwerken Bannwil und Brügg bereits 2023 in die Bauphase.

**Biodiversität:** Auf Konzernebene soll die Biodiversität künftig systematisch angegangen werden. Dazu wird eine Analyse der grössten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der BKW auf die Biodiversität durchgeführt und konkrete Massnahmen zur Verbesserung definiert.

**Mehr Informationen unter:**

[www.bkw.ch/sanierung](http://www.bkw.ch/sanierung)

**Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Use of Resources» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:**



## Climate Neutrality

# «Wir dekarbonisieren die BKW und unsere Wertschöpfungskette.»

Zwei Mitarbeiter von BKW Building Solutions installieren ein Solarpanel auf dem Marin Centre am Neuenburgersee.



---

### Ambitionen

- Wir setzen die Dekarbonisierungsstrategie zur Erreichung von Net-Zero bis spätestens 2050 um.
- Wir reduzieren den Energieverbrauch und erhöhen die Energieeffizienz bei uns und unseren Kundinnen und Kunden.
- Wir steigern die erneuerbare Stromproduktion.

Klimaschutz ist eines der wichtigsten gesellschaftlichen Themen. Das breite Energie- und Infrastrukturportfolio der BKW bietet zukunftsweisende Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Folgen. Die BKW bekennt sich zu international vereinbarten Klimazielen und hat den klaren Anspruch, die Dekarbonisierung in ihrer eigenen Wertschöpfungskette zu beschleunigen. Zudem bietet sie ihren Kundinnen und Kunden erneuerbare und effiziente Produkte sowie Dienstleistungen zur Emissionsreduktion, mit welchen diese ihren eigenen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten.

### Energie- und Treibhausgasbilanz der BKW

Die BKW hat den Anspruch, ihren Betrieb klimafreundlich zu gestalten und zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens beizutragen. Dazu wurden erneut verschiedene Massnahmen umgesetzt, wie z.B. Beleuchtungsabschaltungen zu Randzeiten oder die Optimierung von Heizungssteuerungen für einen effizienten Umgang mit Energie. Die Erstellung einer Treibhausgasbilanz ist ein wichtiger Schritt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb und in der Wertschöpfungskette.



#### Aktivitäten 2022

2022 wurde in Zusammenarbeit mit Swiss Climate analog 2021 eine standardkonforme Treibhausgasbilanz erstellt. In diesem Zusammenhang wurde der Energieverbrauch der BKW systematisch erfasst. Methodisch basiert die Treibhausgasbilanz auf den Bilanzierungsprinzipien des Greenhouse Gas Protocols und den Anforderun-

gen der Norm ISO 14064-1. Die CO<sub>2</sub>-Kennzahlen umfassen sämtliche Kyoto-Treibhausgase<sup>2</sup>. Zur Berechnung der Scope-2-Emissionen wurden Emissionsfaktoren nach der Market-based-Methode verwendet.

Die Treibhausgasbilanz umfasst die gesamte BKW Gruppe und ist in die Kategorien Unternehmen und Kraftwerke unterteilt. Für die Kategorie Unternehmen und den Anteil, der sich auf die Geschäftsfelder Energie, Netze und Dienstleistungen der BKW bezieht, wurden Daten in den 57 grössten Konzerngesellschaften erhoben, wo knapp 90 Prozent aller Beschäftigten der Gruppe arbeiten. Die fehlenden Daten wurden anhand der Anzahl Mitarbeitender extrapoliert.

#### Energieverbrauch Geschäftsfelder BKW

Die folgende Tabelle zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang des Gesamtenergieverbrauchs. Aufgrund einer organisatorischen Anpassung wurden einige Standorte, welche 2021 zum Geschäftsfeld Netze gehörten, neu dem Geschäftsfeld Energie zugeschlagen. Dies spiegelt sich in einem höheren Strom- und Wärmeverbrauch im Geschäftsfeld Energie wider. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich gegenüber 2021. Dies ist einerseits auf eine genauere Datenerhebung zurückzuführen und andererseits auf Massnahmen einzelner Gesellschaften, welche gezielt erneuerbaren Strom beziehen. Die Unsicherheit um eine mögliche Strommangellage hat zusätzlich zu einem bewussteren Umgang mit Strom geführt.

### Übersicht Energieverbrauch der Geschäftsfelder

Energieverbrauch in GWh	Energie 2021	Energie 2022	Netze 2021	Netze 2022	Dienstleistungen 2021	Dienstleistungen 2022	Total 2021	Total 2022
Stromverbrauch	2.54	3.90	4.33	2.91	7.37	5.48	14.24	12.29
– davon erneuerbar	0.03	0.01	0.10	0.18	1.03	1.72	1.16	1.91
Verbrauch Heizenergie	6.04 <sup>3</sup>	7.07	3.00	3.19	11.94	12.93	20.98	23.19
– davon erneuerbar	0.00	0.04	0.17	0.56	0.83	1.24	1.00	1.84
Treibstoffe	3.87	2.14	5.42	5.03	60.77	58.19	70.06	65.36
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>12.45</b>	<b>13.11</b>	<b>12.75</b>	<b>11.13</b>	<b>80.08</b>	<b>76.60</b>	<b>105.28</b>	<b>100.84</b>

<sup>3</sup> Der Wert von 2021 (2.29 GWh) wurde rückwirkend korrigiert (Verbesserung der Datenqualität).

<sup>2</sup> Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>)

Die Erhebung aktueller Daten zum Heizenergieverbrauch ist weiterhin mit Herausforderungen und folglich Ungenauigkeiten verbunden. Pauschalmietverträge, unbekannte Heizungstypen und spät verfügbare Verbrauchsabrechnungen führen, unter Annahme fossiler Energieträger und auf Basis der Energiebezugsfläche, zu konservativen Berechnungen. Beim Treibstoffverbrauch ist ein leichter Rückgang gegenüber 2021 zu verzeichnen. Dieser beruht, neben höheren Treibstoffpreisen und einer entsprechenden Sensibilisierung, auf dem steigenden Anteil an Hybridfahrzeugen im Unternehmen.

#### Treibhausgasemissionen im Bereich Unternehmen

Mit dem Rückgang des Energieverbrauchs geht auch eine leichte Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen einher wie in folgender Tabelle dargestellt.

#### Übersicht der Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Geschäftsfelder

Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	Scope 1		Scope 2	
	2021	2022	2021	2022
Energie	2 483 <sup>4</sup>	2 146	299	412
Netze	2 493	2 160	654	289
Dienstleistungen	18 552	17 643	2 393	1 708
<b>Total</b>	<b>23 528</b>	<b>21 949</b>	<b>3 346</b>	<b>2 409</b>

4 Der Wert von 2021 (1 480 t CO<sub>2</sub>e) wurde rückwirkend korrigiert (basierend auf Veränderung Energieverbrauch).

Neu stehen für 2022 fünf Scope-3-Kategorien im Fokus. Die Auswahl der Kategorien wurde durch interne Fachpersonen gemeinsam mit Swiss Climate auf Basis der Relevanz für das Unternehmen getroffen, gemäss Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol. Folgende Scope-3-Kategorien sind in der Bilanz 2022 berücksichtigt:

- 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
- 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- 3.4 Vorgelagerte Transporte und Verteilung
- 3.5 Abfall
- 3.6 Geschäftsreisen

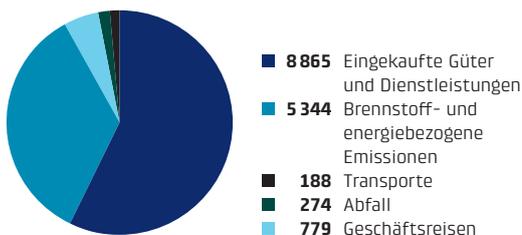
Die brennstoff- und energiebezogenen Emissionen sowie die Emissionen der Geschäftsreisen lassen sich den Geschäftsfeldern zuordnen. Die

Emissionen der restlichen Kategorien wurden zentral erfasst und werden daher gesamthaft ausgewiesen (siehe Tabelle 156).

#### Übersicht der Scope-3-Emissionen der Geschäftsfelder

	Emissionen in t CO <sub>2</sub> e
Energie	835
Netze	684
Dienstleistungen	4 604
Zentral erfasst	9 327
<b>Total</b>	<b>15 450</b>

#### Verteilung der Emissionen in t CO<sub>2</sub>e



Trotz Lücken in der Verfügbarkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Daten können erste belastbare Aussagen über den Anteil der Scope-3-Emissionen an der Gesamtbilanz des Unternehmens getroffen werden. Eingekaufte Güter und Dienstleistungen machen bereits die Hälfte der Scope-3-Emissionen der Geschäftsfelder aus, gefolgt von den brennstoff- und energiebezogenen Emissionen. Die Hebel, Emissionen zu reduzieren, liegen somit einerseits in der Beschaffung und dem Verbrauch von Gütern. Andererseits können Emissionen gesenkt werden, wenn der Energieverbrauch, insbesondere von Heizenergie und Treibstoffen, reduziert und auf erneuerbare Energieträger umgestellt wird.

**Treibhausgasemissionen im Bereich Kraftwerke**  
Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen wurde das gesamte Kraftwerksportfolio der BKW betrachtet. Dies beinhaltet alle Anlagen im Besitz der BKW sowie anteilig die Beteiligungen an Kraftwerken nach dem Equity-Share-Ansatz gemäss Greenhouse Gas Protocol. Die Emissionen für das Jahr 2021 wurden rückwirkend korrigiert, da im letzten Jahr ein nicht angemessener Emissionsfaktor für die Berechnung der Scope-3-Emissionen zu einem zu hohen Wert geführt hat.

## Übersicht der Emissionen der Kraftwerke

Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	Scope 1		Scope 3 <sup>5</sup>	
	2021	2022	2021 <sup>6</sup>	2022
Eigene Kraftwerke	67 889	33 663	21 816	14 077
Beteiligungen und Bezugsrechte	1 065 116	874 061	319 547	304 428
<b>Total</b>	<b>1 133 005</b>	<b>910 724</b>	<b>341 363</b>	<b>318 505</b>

5 Beinhaltet die mit der Energiebereitstellung für Scope 1 verbundenen Emissionen (z.B. Herstellung und Transport Brennstoffe) sowie ab 2022 zusätzlich an Endkunden verkauften Strom, welcher nicht bereits in Scope 1 erfasst ist.

6 Die Werte von 2021 (43170 und 490504 t CO<sub>2</sub>e) wurden rückwirkend korrigiert (Verbesserung der Datenqualität).

Der Rückgang der Emissionen ist darauf zurückzuführen, dass die Gaskraftwerke anteilig deutlich weniger, das Kernkraftwerk Leibstadt anteilig mehr Strom produziert haben.

speicherheizung (bisher: Elektroheizung) und Photovoltaikanlage ist auf Kurs. Die Fertigstellung wird im ersten Halbjahr 2025 erwartet.

### **Ausblick**

Die dezentrale Struktur der BKW sowie die bis anhin unregelmässige Erfassung von Informationen zu Wärmeverbräuchen und Geschäftsreisen bringen erhebliche Herausforderungen mit sich. Diese bestehen in der Verfügbarkeit und Vollständigkeit von Quelldaten. Die BKW ist bestrebt, auf Basis der gesammelten Erfahrungen die Datenqualität kontinuierlich zu verbessern. Dafür wird zum einen der Austausch mit den Beschaffungsorganisationen wichtig, da die eingekauften Güter und Dienstleistungen die grösste Quelle von Scope-3-Emissionen der Gesellschaften darstellen. Zum anderen ist die Evaluation und Einführung eines Software-Tools zur systematischen Datenerhebung und Emissionsberechnung geplant. Dies wird es der BKW ermöglichen, Daten mit höherer Effizienz, Genauigkeit und Vollständigkeit zu erfassen und gezielte Auswertungen, z.B. für einzelne Gesellschaften, zu tätigen. Auch die Verbesserung der Prozesse und die weitere Sensibilisierung der Verantwortlichen für energie- und emissionsbezogene Themen ist vorgesehen, abgestimmt auf die Formulierung und Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie.

Neben der Verbesserung der Datenqualität steht weiterhin die Einsparung von Energie im Fokus, der zweite wichtige Hebel zur Reduktion von Emissionen. So ist am Hauptsitz im Rahmen einer energetischen Sanierung der Ersatz der Fenster geplant. In Ostermundigen verfolgt die BKW ein Projekt zur Gesamtanierung des Bürogebäudes. Die dortige Umsetzung im Minergie-P-Eco-Standard mit Eis-

### **Dekarbonisierungsstrategie**

Die gesellschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die Verwerfungen auf den Energiemärkten haben 2022 die Notwendigkeit zur Abkehr von fossilen Energien akzentuiert. Diese externen Faktoren bestärken die BKW darin, schrittweise eine emissionsfreie Unternehmestätigkeit anzustreben.

### **Aktivitäten 2022**

**Analyse Treibhausgasbilanz:** 2022 wurde ein interdisziplinäres Team zusammengestellt, welches auf Basis der bestehenden Treibhausgasbilanz die «Hot Spots» der Emissionen identifizierte und Ideen für Reduktionsmassnahmen entwickelte. Neben dem deutlichen Schwerpunkt der Kraftwerksemissionen aus der fossilen Stromproduktion spielen in den Geschäftsfeldern die Emissionen der Fahrzeugflotte sowie Emissionen aus Wärmeenergie die grösste Rolle. Um diese Punkte zu bearbeiten, wurden Workshops und Interviews mit verschiedenen Fachfunktionen durchgeführt und mögliche Massnahmen im strategischen und wirtschaftlichen Kontext des Unternehmens diskutiert.

**CDP:** Für mehr Transparenz gegenüber ihren Anspruchsgruppen füllte die BKW 2022 die Vollversion des ClimateChange-Fragebogens von CDP<sup>7</sup> aus. Die erhaltene Bewertung bestätigt der BKW ihre solide Ausgangslage und zeigt gleichzeitig Handlungsbedarf für Verbesserungen auf. Diese Erkenntnisse fliessen in die Formulierung der Dekarbonisierungsstrategie ein.

7 Internationale gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Regierungen dazu anregt, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Wasserressourcen zu schonen sowie die Wälder zu schützen.



### Ausblick

**Dekarbonisierungsstrategie:** Die Anforderungen von CDP und die Ergebnisse der Workshops zu den Reduktionsmassnahmen sollen 2023 in der Dekarbonisierungsstrategie festgehalten werden. Damit einher gehen klare Zielsetzungen für Emissionsreduktionen und die Ableitung von Massnahmen, welche in den Geschäftsbereichen umgesetzt werden. In einem ersten Schritt betreffen diese Scope-1- und Scope-2-Emissionen, sie weiten den Fokus künftig auch auf Scope-3-Emissionen aus.

**Kraftwerksemissionen:** Die BKW erkennt ihre Verantwortung in Bezug auf Kraftwerksemissionen und deren Reduktion, zumal diese den grös-

ten Teil ihrer Gesamtemissionen ausmachen. Sie wird unter Berücksichtigung der Gewährleistung von Netzstabilität und einer sicheren Stromversorgung sowie der Eindämmung des Klimawandels auch dieser Herausforderung aktiv begegnen.

### Erneuerbare Energieproduktion

Bis 2026 erhöht die BKW ihr Portfolio an neuen erneuerbaren Energien auf mehr als ein Gigawatt (GW) an installierter Leistung und leistet damit einen wertvollen Beitrag an die nachhaltige Energiezukunft. Dieses Ziel hatte sie am Capital Markets Day Ende Oktober 2021 bekannt gegeben. Zudem will die BKW im Kontext ihrer Wachstums- und Nachhaltigkeitsstrategie langfristig orien-

Windräder eines Windparks in der nordfranzösischen Region Hauts-de-France, den die BKW 2022 gekauft hat.



tierten, institutionellen Investoren durch Beteiligungen an Wind- und Solaranlagen ein direktes Impact Investing ermöglichen.



#### Aktivitäten 2022

**Erneuerbarer Strom:** Im Jahresverlauf konnte die BKW mit ihrem Produktionsportfolio aus eigenen und Beteiligungen an Anlagen rund 5 000 GWh CO<sub>2</sub>-neutralen Strom produzieren. Durch die Akquisition von sechs Windparks in Nordfrankreich mit einer installierten Leistung von gesamthaft 105.7 Megawatt (MW) ist die BKW dem Ziel von 1 GW installierter Leistung an neuen erneuerbaren Energien einen grossen Schritt nähergekommen. Diese steht Ende 2022 bei rund 800 MW.

**Ausbau Solarkapazitäten:** Im Februar 2022 konnte die BKW einen Photovoltaik-Contracting- Vertrag für eine Dachanlage am Flughafen Bern abschliessen. Diese soll mit einer geplanten installierten Leistung von 360 kWp im ersten Quartal 2023 in Betrieb genommen werden. Im August 2022 beteiligte sich die BKW an der Projektentwicklung von Photovoltaikanlagen in Italien mit einer geplanten installierten Leistung von 22 MW. Die kommerzielle Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.

**Umsetzung Capital-light-Strategie:** Im Dezember 2022 ermöglichte die BKW der Pensionskasse Stadt Zürich und der Pensionskasse Medpension eine 49-Prozent-Beteiligung an neun bestehenden Windparks in Frankreich, Italien und Norwegen. Mit diesem Schritt setzt die BKW erfolgreich die Capital-light-Strategie um und schafft damit Raum für zusätzliche Investitionen in erneuerbare Energien.



#### Ausblick

**Solarausbau:** Der Ausbau erneuerbarer Energien wird mit verschiedenen Projekten vorangetrieben. In gemeinsamer Trägerschaft planen die BKW und der Flughafen Bern die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz. Auf dem Areal des Berner Flughafens sollen neben der geplanten Dachanlage auf einer Fläche von rund 25 Hektaren zusätzlich bis zu 35 GWh Strom pro Jahr produziert werden. Die Anlage soll 2026 ans Netz gehen. Das Photovoltaik-Contracting-Modell für Dachanlagen bei Kundinnen und Kunden der BKW in der Schweiz stösst auf ein sehr grosses Interesse und wird voraussichtlich zur Realisierung zahlreicher weiterer Anlagen führen.

**Ausbau Windkraft:** Für den Ausbau der Windkraft in der Schweiz verfolgt die BKW zwei Projekte im Berner Jura. Der geplante Windpark auf dem Montagne de Tramelan hat eine installierte Leistung von 12 MW. Der zweite Windpark in den Standortgemeinden Cortébert und Corgémont weist eine installierte Leistung von 10 MW auf. Beide Projekte sind zurzeit noch wegen Einsparungen blockiert.

**Ausbau Wasserkraft:** Eine Inbetriebnahme im Jahr 2023 ist dagegen für drei derzeit im Bau befindliche Wasserkraftwerke geplant: Arvigo, Augand und Saas-Grund. Zudem prüft die BKW fortlaufend weitere attraktive Investitionsmöglichkeiten in erneuerbare Energien im In- und Ausland.

---

# 5 000

GWh erneuerbaren Strom produzierte die BKW 2022.

---

**Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Climate Neutrality» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:**





## Corporate Governance

«Wir stehen für verantwortungsvolles  
Geschäftsverhalten und transparente  
Unternehmensführung.»

Der neue Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden und für Personen, die extern für die BKW arbeiten.



---

### Ambitionen

- Wir steigern das Verantwortungsbewusstsein für Compliance im gesamten Unternehmen.
- Wir entwickeln unsere Governance und unsere Prozesse kontinuierlich weiter.
- Wir kommunizieren alle relevanten ESG-Informationen transparent.



Die BKW geht Meldungen zu möglichen Compliance-Verstößen konsequent nach und schützt Hinweisgebende.

Die BKW bekennt sich in ihrem neuen Verhaltenskodex ausdrücklich zu ethischen Geschäftspraktiken, Integrität, Umweltschutz und zur Einhaltung der Menschenrechte. Der Verhaltenskodex bildet die Basis für das unternehmerische Handeln der BKW. Eine Missachtung dieser Grundsätze kann zu Verstößen gegen Gesetze, interne Vorschriften und ethische Prinzipien führen, was möglicherweise auch zu negativen rechtlichen und finanziellen Auswirkungen für die BKW, ihre Mitarbeitenden und ihre Partner führen und die gute Unternehmensreputation gefährden kann. Daher geht die BKW jedem Hinweis auf mögliche Unregelmäßigkeiten oder Verletzungen nach.

Die BKW bekräftigt mit der Teilnahme am United Nations Global Compact uneingeschränkt das Bestreben, verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den zehn Prinzipien zu handeln.

Wie positiv die BKW ihr Bestreben diesbezüglich wahrnimmt, wird mit der Publikation des Fortschrittberichtes auf der Website des UN Global Compact der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wesentliche Grundlagen der Unternehmenskultur der BKW bilden denn auch die transparente Berichterstattung und eine an den Interessen aller Stakeholder ausgerichtete Unternehmensführung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitenden sowie die Einhaltung von geltendem Recht.

Nebst einer transparenten Berichterstattung dient das Compliance Management System (CMS) der BKW als effektiver Mechanismus zur Einhaltung und Förderung einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit.

## Compliance Management System

Mit ihrem CMS gewährleistet die BKW ein integriertes Geschäftsverhalten, also weitaus mehr als nur die Einhaltung des geltenden Rechts und der unternehmensinternen Regeln. Das System definiert spezifische Massnahmen für Prävention, Überwachung, Kontrolle und Wirksamkeit. Es ist auf die spezifische Risikolage der BKW Gruppe ausgelegt und deckt alle relevanten Compliance-Themen ab. Dazu gehören insbesondere Betrug, Kartellrecht, Korruption, Menschenrechte sowie Datenschutz, aber auch Nachhaltigkeitsrisiken werden berücksichtigt. Eine wirksame und effiziente Compliance-Organisation ist Grundvoraussetzung dafür, dass Sanktionen und Haftungsrisiken sowie weitere nicht finanzielle Risiken wie Reputationsverluste effektiv reduziert werden können. Zu den weiteren CMS-Massnahmen gehören das Erstellen von Konzernweisungen und Richtlinien, die Beratung und Unterstützung der Mitarbeitenden, das Einführen und Durchführen von internen Kontrollen sowie die Schulung und Information von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Hinweise auf mögliche Regelverstösse, sei es gegen geltendes Recht, interne Richtlinien, aber auch ethische Grundsätze, können alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie andere Aussenstehende über ein zentrales System erfassen. Die Meldungen werden direkt der Compliance-Abteilung übermittelt und von dieser bearbeitet. Die BKW Gruppe schützt Hinweisgebende doppelt, einerseits können Meldungen anonym erfolgen, andererseits gilt der Grundsatz, dass Hinweisgebende wegen ihrer Meldung nicht benachteiligt werden dürfen.

Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat werden jährlich über den Stand des CMS und bei Bedarf jeweils auch unverzüglich informiert.

### Aktivitäten 2022

**Schulungen Verhaltenskodex:** Auch 2022 wurden allgemeine sowie adressatengerechte Schulungen durchgeführt bzw. angeordnet. Die Mitarbeitenden wurden beispielsweise zu Verhaltenskodex, Governance im Allgemeinen, Kartellrecht und Submissionsrecht geschult. Die zunehmend strengeren nationalen Gesetzgebungen

zum Schutz personenbezogener Daten sowie die damit eingebundenen erhöhten Risiken prägten die Compliance-Massnahmen im Bereich Datenschutz. So wurde eine Rechtsgrundlage für den Austausch von Daten innerhalb des gesamten Konzerns geschaffen. Aufbauend auf den Verhaltenskodex und im Abgleich mit internationalen Normen sind Konzernweisungen und Konzernrichtlinien auf ihre Aktualität überprüft und nötigenfalls angepasst worden und weitere neue Weisungen wurden verabschiedet.



### Ausblick 2023

**Ausbau CMS:** 2023 soll das Compliance Management System durch unterschiedliche Massnahmen weiter verbessert werden. Die Fachstelle wird personell verstärkt und Compliance-Prozesse und -Systeme werden mittels digitalisierter Lösungen optimiert und automatisiert. Die Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften soll im Bereich Compliance intensiviert und das Schulungsangebot weiter ausgebaut werden.

### Mehr Informationen unter:

[www.bkw.ch/verhaltenskodex](http://www.bkw.ch/verhaltenskodex)

**Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Corporate Governance» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:**





## Employees

«Wir fördern ein sicheres Arbeitsumfeld für zufriedene, gesunde und engagierte Mitarbeitende.»



Arbeitssicherheit hat immer oberste Priorität: zwei Techniker auf einer Windturbine.

---

### Ambitionen

- Wir verbessern die Zufriedenheit und die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden.
- Wir stärken die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sowie die Gesundheitskompetenzen.
- Wir fördern die Vielfalt der Mitarbeitenden.
- Wir fördern den Kulturwandel hinsichtlich der ESG-Verantwortung.

Als Arbeitgeberin von über 11 500 Mitarbeitenden in acht europäischen Ländern trägt die BKW eine grosse Verantwortung. Sie nutzt ihre Grösse, um wichtige Personalthemen durch vorbildliches Handeln voranzutreiben: Ausbildung und Entwicklung, Lohngleichheit, Vielfalt und Inklusion sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Sie sind zentrale Pfeiler der Personalpolitik der 140 Unternehmen, die zur BKW Gruppe gehören. Auch die Arbeitsbedingungen der Menschen, die in der Lieferkette tätig sind, nimmt die Gruppe verstärkt in den Blick (vgl. Handlungsfeld Society, S. 145). Umgekehrt erwartet die BKW, dass sich ihre Mitarbeitenden mit einem hohen Qualitätsanspruch und gegenseitigem Respekt im Unternehmen engagieren.

Im internationalen Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte profiliert sich die BKW als attraktive Arbeitgeberin und steigert ihre Konkurrenzfähigkeit. Sowohl in der Energie- als auch in der Gebäudetechnik- und Infrastrukturbranche, die aufgrund der Digitalisierung und der steigenden Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften starkem Wandel unterliegen, ist der Fachkräftemangel deutlich spürbar. Alle strategischen Ambitionen werden mit konkreten Massnahmen gestützt, wenn auch nicht zeitgleich. So müssen zum Beispiel die Aktivitäten zur Umsetzung des angestrebten Kulturwandels hin zu nachhaltigem Handeln noch entwickelt werden.

### Ausbildung und Entwicklung

Lebenslanges Lernen ist die Grundlage erfolgreicher unternehmerischer Tätigkeit. Die BKW bietet ihren Mitarbeitenden kontinuierlich Entwicklungsmöglichkeiten. Sie fördert so deren Zufriedenheit, stärkt ihre Bindung an die Arbeitgeberin und steigert zugleich die Attraktivität des Unternehmens für potenzielle Kolleginnen und Kollegen. Beim Aus- und Weiterbildungsangebot stellt die BKW diejenigen Kompetenzen in den Vordergrund, bei denen im Unternehmen heute oder künftig der höchste Bedarf besteht bzw. bestehen wird (Learning on Demand). Digitale Angebote spielen dabei eine wichtige Rolle.



#### Aktivitäten 2022

**LinkedIn Learning:** Seit Anfang 2022 bietet die BKW ihren Mitarbeitenden im Rahmen von LinkedIn Learning eine digitale Lernbibliothek mit

mehr als 16 000 Kursen an. 805 Mitarbeitende haben 2022 dieses neue Angebot genutzt und insgesamt 2 077 Stunden gelernt. Besonders beliebt bei BKW Mitarbeitenden waren Kurse zu Zusammenarbeit, Kommunikation und Microsoft Office 365.

**Firmenweite Lernwoche:** Im Oktober 2022 fand zum zweiten Mal die jährliche BKW Lernwoche für alle Mitarbeitenden statt. Diese umfasste 28 grösstenteils digitale Workshops und Vorträge. Thematisch fokussierte die Lernwoche auf Nachhaltigkeit und mentale Gesundheit. Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl pro Kurs konnte gegenüber 2021 mehr als verdoppelt werden.

**Kernwerte verankert:** Die Kernwerte der BKW – «unternehmerisch», «partnerschaftlich» und «zukunftsweisend» – sind bei den meisten Mitarbeitenden sehr gut bekannt, wie das Transformation-Brand-Monitoring vom Februar 2022 zeigte. Bei der Befragung von rund 1 100 Mitarbeitenden nannten zwei Drittel spontan alle Kernwerte richtig. 2022 bot die BKW einen E-Learning-Kurs zum Wert «unternehmerisch» an. Ziel war es, dass sich die Mitarbeitenden mit den Kernwerten identifizieren, sie im Alltag leben und darüber hinaus auf dieser Basis Schlüsselkompetenzen vertiefen. Im ersten Schritt richtete es sich an Mitarbeitende von BKW Energy, BKW Power Grid und BKW Management AG. 83,5 Prozent von ihnen absolvierten den E-Learning-Kurs.

# 800

Mitarbeitende kamen im Jahr 2022 neu zur BKW.

#### Mehr Informationen unter:

[www.bkw.ch/perspektiven](http://www.bkw.ch/perspektiven)



Die Solarbranche hat in der Schweiz enormes Entwicklungspotenzial. Solarinstallateurinnen sind deshalb gefragte Fachkräfte – auch bei der BKW.



Die BKW bietet ihren Mitarbeitenden kontinuierlich Entwicklungsmöglichkeiten. Digitale Lernangebote spielen dabei eine wichtige Rolle.

**Leadership-Programme:** Für die Entwicklung der Führungskräfte wurde 2022 das BKW Leadership Coaching-Programm für BKW Energy, BKW Power Grid und BKW Management AG in der Schweiz ausgerollt. Dieses wurde 2021 erfolgreich bei BKW Engineering in Deutschland getestet. Insgesamt nahmen in den beiden Ländern 48 Führungskräfte sowie Projektleiterinnen und Projektleiter daran teil. Sie reflektierten und erweiterten ihre Führungskompetenzen und stärkten gleichzeitig ihr persönliches Netzwerk.

**Ausbildung:** Ausser auf Weiterbildungsmöglichkeiten setzt die BKW auf die berufliche Ausbildung. 2022 befanden sich gruppenweit 657 Lernende in einer Berufslehre. Sie werden in 29

Berufen ausgebildet. 90 Prozent der 209 Lernenden im letzten Lehrjahr konnten 2022 ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen (2021: 80 Prozent). Die BKW hat 61 Prozent von ihnen in der Gruppe weiterbeschäftigt, das sind 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Aufgrund des Fachkräftemangels sind insbesondere die Berufe Netzelektrikerin, Elektroinstallateur und Informatikerin von strategischer Bedeutung. 2022 befanden sich 45 Netzelektrikerinnen und Netzelektriker, 43 Informatikerinnen und Informatiker sowie 200 Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure in Ausbildung. In diesen drei Berufen bietet die BKW nebst der regulären Berufslehre auch den Quereinstieg in Form einer Zweitausbildung an.

**Spezialkurse im Bildungszentrum Energie:** Im sicheren Umgang mit Starkstromanlagen ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung zwingend nötig. Im BKW Bildungszentrum Energie bildet die BKW eigene Netzelektrikerinnen und Netzelektriker aus und kontinuierlich weiter. Dabei kommen innovative Methoden wie Virtual-Reality-Brillen und für die Praxis jederzeit online verfügbare Checklisten und Arbeitsanweisungen zur Anwendung. So kann das Ausbildungsniveau verbessert, kontinuierliches Lernen als Organisation ermöglicht und die Nachweisbarkeit sichergestellt werden. Seit 2022 wird neu der Ausbildungsstand der einzelnen Mitarbeitenden nachverfolgt und Mitarbeitende werden automatisch zu Wiederholungskursen aufgebildet. Als ein führendes Ausbildungszentrum in der Schweiz stellt die BKW dieses Angebot auch vielen Berufskolleginnen und Berufskollegen zur Verfügung.

**Trainee-Programm lanciert:** Um Hochschulabgängerinnen und -abgänger für sich zu gewinnen, hat die BKW 2021 das BKW Trainee-Programm wieder aufgenommen. 2022 konnten insgesamt sechs Trainees in den Bereichen Energiewirtschaft, Elektroingenieurwesen, Planung sowie Kommunikation und HR-Marketing ihr Praktikum in den Kompetenzfeldern BKW Energy, BKW Power Grid, BKW Engineering Schweiz und bei BKW Management AG beginnen.

**Zugänge und Abgänge von Mitarbeitenden:** Die BKW unternimmt grosse Anstrengungen, um gute Mitarbeitende zu gewinnen und sie möglichst lange im Unternehmen zu behalten. 2022 kamen 2073 Mitarbeitende durch Einstellungen oder Ein-

tritte durch zugekaufte Unternehmen neu zur BKW. Die Bruttofluktuationsrate betrug 2022 15,3 Prozent (1 241 Personen). Diese setzt sich aus freiwilligen und unfreiwilligen Abgängen, Pensionierungen und der Beendigung befristeter Verträge zusammen. Die Nettofluktuation (Kündigung durch Mitarbeitende) betrug 10,8 Prozent (882 Personen).



#### Ausblick

**Gruppenweite Lernstrategie:** Im nächsten Jahr entwickelt die BKW eine gruppenweite Lernstrategie. Ziel ist es, das lebenslange Lernen der Mitarbeitenden zu fördern, um ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu stärken. In den kommenden Jahren werden die heute etablierten Angebote zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden systematisch und sukzessive ausgebaut.

**Fokus auf die Kernwerte:** Ein Ziel ist, dass 2023 mehr Mitarbeitende LinkedIn Learning nutzen. Zur Verankerung der Kernwerte der BKW wird ein E-Learning zum zweiten Wert, «partnerschaftlich», gruppenweit ausgerollt. Die BKW Lernwoche findet 2023 mit einem thematischen Fokus statt, der auf den dritten Kernwert, «zukunftsweisend», einzahlt. Das BKW Leadership Coaching-Programm wird auf die internationale Ebene gehoben, um weitere Führungspersonen zu erreichen. Das BKW Trainee-Programm wird 2023 auf BKW Infra Services ausgeweitet.

**Berufsbilder der Zukunft:** Zudem wird die BKW Gruppe 2023 erstmals die Berufsausbildung Solarinstallateurin/Solarinstallateur EFZ und Solarmonteurin/Solarmonteur EBA anbieten und diese wie die Berufsausbildung Netzelektrikerin/Netzelektriker auch als Quereinstieg stark bewerben.

# 657

Lernende zählte die BKW 2022.

Um die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu stärken, fördert die BKW auch in Zukunft das lebenslange Lernen.



## Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld hat oberste Priorität bei der BKW und das Thema gehört zum fixen Traktandum an jeder Konzernleitungssitzung. Das Ziel des betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsmanagements besteht darin, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zum Schutz der Gesundheit aller Mitarbeitenden zu schaffen und somit auch für ein motivierendes Arbeitsumfeld zu sorgen.



### Aktivitäten 2022

**Fachstelle Arbeitssicherheit:** Die seit Jahren etablierte Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird seit Juni 2022 von einer neuen Sicherheitsingenieurin geleitet. Sie fördert und koordiniert die Arbeitssicherheit, leitet Präventionskampagnen und führt Audits durch. Sie ist Ansprechperson der Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Geschäftsleitung und die Führungskräfte. Zudem stellt sie das Bindeglied zu den Behörden dar.

**Normen und Zertifizierungen:** In der BKW Gruppe sind verschiedene Sicherheits- und Managementsysteme (z.B. Branchenlösungen von VSE, suissec, Batisec) und Zertifizierungen (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und Safety Culture Ladder) im Einsatz. In der Schweiz werden zudem die zehn Punkte des ASA-Systems<sup>8</sup> der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) umgesetzt.

**Unfalldaten:** Gegenüber 2021 sind die Unfallzahlen 2022 um 2 Prozent, die Anzahl der Ausfallstunden in Relation zu der jährlichen Sollarbeitszeit der Berufsunfälle um 18 Prozent zurückgegangen. Dies zeigt auf, dass sich der Schweregrad und die daraus folgenden Ausfallstunden der Berufsunfälle reduziert haben. Die Anzahl der Bagatellun-

fälle (weniger als 3 Tage Ausfallzeit) ist im gleichen Zeitraum um 4 Prozent gesunken.

**Unfälle mit Todesfolge:** Zum grossen Bedauern der gesamten Gruppe kam es 2022 trotz aktiver Prävention zu zwei Unfällen mit Todesfolge. Die Ursache für diese tragischen Ereignisse liegt in einer Verkettung unglücklicher Umstände bei Arbeiten in der Höhe. Die Ermittlungen zu den beiden Vorfällen laufen noch. Die BKW hat als Sofortmassnahme die Schulungen und Schutzmassnahmen insbesondere für alle Teams, die auf Gerüsten, Leitern, Dächern oder anderweitig in der Höhe tätig sind, überprüft und, wo nötig, verstärkt.

**Gruppenweites Awareness-Programm:** Um die Sensibilität für Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen, baute die BKW 2022 die Intranetseite Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit neuen Themen wie Rechte und Pflichten, Arbeiten in der Höhe und sichere Lehrzeit für Lernende aus. Das Intranet bietet den Mitarbeitenden erste Informationen und eine gute Übersicht. Vertiefte Informationen erhalten sie in allgemeinen und in fachspezifischen Schulungen. Insgesamt absolvierten 2022 rund 5800 Mitarbeitende mindestens ein Training zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

**Ist-Analyse zum BGM:** 2022 wurde für BKW Infra Services, BKW Energy und BKW Management AG eine Ist-Analyse nach den Kriterien von Friendly Workspace der Gesundheitsförderung Schweiz durchgeführt. Die Analyse zeigt, dass die BKW bereits über ein umfassendes BGM mit sehr guten Angeboten für die Mitarbeitenden verfügt. Eine weitere Erkenntnis war die Notwendigkeit zur Definition und Erhebung von Kennzahlen, um noch gezielter Handlungsfelder zu identifizieren, effektive Massnahmen umzusetzen und deren Wirksamkeit zu prüfen.

**Management von Absenzen:** BKW Building Solutions führte 2022 ein Absenzen- und Case-Management-Tool ein. Auch BKW Energy und BKW Infra Services prüfen dessen Einführung. Dieses hilft dem betrieblichen Gesundheitsmanagement dabei, Absenzenmuster und -trends zu erkennen, kranke und verunfallte Mitarbeitende zeitnah zu

### Mehr Informationen unter:

[www.bkw.ch/sicherheit](http://www.bkw.ch/sicherheit)

8 ASA: Bezug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit

Berufsschule, Arbeit und Freizeit koordinieren: Mit Lernenden thematisierte die BKW in einem Projekt den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.



unterstützen, die Wirksamkeit von Massnahmen zu überprüfen sowie Absenzen und deren Kosten vorzubeugen respektive zu reduzieren.

**Zusammenarbeit mit Movis:** Die BKW verfügt über eine Partnerschaft mit der betrieblichen Mitarbeitendenberatung Movis. Mitarbeitende profitieren von kostenloser Beratung und Unterstützung bei persönlichen, sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen. 2022 hatten mehr als 8 200 Mitarbeitende verschiedener Geschäftsbereiche in der Schweiz Zugriff auf dieses Angebot. Zudem fand zusammen mit Movis ein Pilotprojekt für Lernende zum Thema «Gesund in der Lehre» statt. Thematisiert wurden dabei der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, die

Koordination von Berufsschule, Arbeit und Freizeit sowie mögliche Herausforderungen wie zum Beispiel Stresssituationen oder Konflikte.

**Mentale Gesundheit:** Ein wichtiger Aspekt des Gesundheitsmanagements der BKW ist die mentale Gesundheit. Das widerspiegelt sich auch in den Anfragen der Mitarbeitenden an die interne Beratungsstelle care4you sowie die externe Beratungsstelle Movis. Deshalb widmete sich die Lernwoche 2022 diesem Thema. Insgesamt 380 Mitarbeitende besuchten die sechs Module zur mentalen Gesundheit mit Themen wie «Frühwarnsignale psychischer Belastungen» und «Umgang mit kritischen Ereignissen».

---

**30 %**

weniger Unfälle innerhalb der nächsten fünf Jahre sind das Ziel.

**Physische Gesundheit:** Die körperliche Gesundheit ist ein weiterer wichtiger Pfeiler in der Prävention, da muskuloskelettale Erkrankungen eine der Hauptursachen der Langzeitabsenzen sind. Deshalb bietet die BKW ihren Mitarbeitenden entsprechende Vergünstigungen und Zusatzangebote an. Nebst den bereits etablierten Online-Fitnesskursen profitieren die Mitarbeitenden in der Schweiz, in Deutschland und Österreich seit 2022 zusätzlich von vergünstigtem Zugang zu lokalen Fitnessangeboten.

**Berufliche Reintegration:** Die BKW engagiert sich seit 14 Jahren im Bereich berufliche Reintegration. So steht den Mitarbeitenden bei Krankheit und Unfall ein Case-Management zur Verfügung. Die BKW bietet Mitarbeitenden, die nicht mehr in ihre angestammte Tätigkeit zurückkeh-

ren können, Reintegrationsstellen an. Die Suva hat dieses Engagement mit dem Zertifikat «Anreize für berufliche Wiedereingliederung» ausgezeichnet.



#### Ausblick

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**  
**Reduktion der Unfallzahlen:** Das übergeordnete Ziel im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist die Reduktion der Unfallzahlen um 30 Prozent in den nächsten fünf Jahren. 2023 wird dafür ein eigenes Reporting-Tool zur Kennzahlenerhebung implementiert. Anhand der so gewonnenen Daten werden die Gesundheits- und Sicherheitsstandards bzw. -verfahren kontinuierlich verbessert. Mithilfe von internen Kommunikationskampagnen soll die Sicherheitskultur der BKW gestärkt werden.



Das betriebliche Gesundheitsmanagement unterstützt die Mitarbeitenden dabei, motiviert, gesund und leistungsfähig zu bleiben.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

**Gesundheit von Lernenden:** Das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Berufsbildung setzen sich auch 2023 weiterhin für die Gesundheit der Lernenden ein, denn Studien zeigen, dass junge Menschen besonders gefährdet sind. Alle jungen Frauen und Männer, die 2023 ihre Lehre bei der BKW beginnen, werden künftig vom neuen Einführungsmodul von Movis profitieren. Darüber hinaus wird die bewährte Zusammenarbeit mit Movis mit diversen Angeboten 2023 vertieft. Ziel ist es, dass 100 Prozent aller Mitarbeitenden kostenlosen Zugang zur betrieblichen Beratung haben.

**Absenzen-Management:** Im Bereich des Absenzen- und Case-Managements ist geplant, messbare Ziele und entsprechende Kennzahlen zu definieren, abgestützt durch das Datenmonitoring. In der beruflichen Integration wird 2023 mit einer finanziellen Unterstützung der Suva von CHF 20000 ein Schonarbeitsplatz eingerichtet. Er soll Mitarbeitenden zur Verfügung stehen, die nach einem Unfall temporär nicht an ihren angestammten Arbeitsplatz zurückkehren können.

### Vielfalt und Inklusion

Teams, in denen unterschiedliche Kompetenzen, soziale oder ethnische Herkunft, Altersgruppen, Genderperspektiven, Religionen, körperliche und geistige Fähigkeiten und Denkweisen vereint sind, erzielen oft bessere Lösungen und bereichern den Arbeitsalltag. Die BKW fördert diese Vielfalt und setzt sich gleichzeitig für eine inklusive Kultur sowie Chancengerechtigkeit ein. Das wurde auch im neuen Verhaltenskodex festgehalten (siehe S.14). Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die BKW 2022 die erforderlichen Strukturen geschaffen und erste konkrete Massnahmen umgesetzt.



#### Aktivitäten 2022

**Fachstelle Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit:** 2022 wurde im Bereich Human Resources eine neue Fachstelle «Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit» geschaffen, die diese Themen gruppenweit verantwortet. Das Team hat 2022 ein gemeinsames Verständnis der Thematik geschaffen und wird dieses in der Unternehmenskultur verankern. Zudem soll die

Vielfalt der Mitarbeitenden sichtbar, Austauschplattformen etabliert und zusätzliche Rahmenbedingungen entwickelt werden.

**Partnerschaft mit Swiss Diversity:** Die BKW vereinbarte 2022 eine Partnerschaft mit dem Verein Swiss Diversity, der sich für mehr Diversität und Inklusion sowie Chancengleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft engagiert. In einer von Swiss Diversity in Auftrag gegebenen und von der BKW unterstützten Studie untersuchte die ZHAW die Auswirkungen von Diversität und Inklusion auf die Schweizer Wirtschaft.

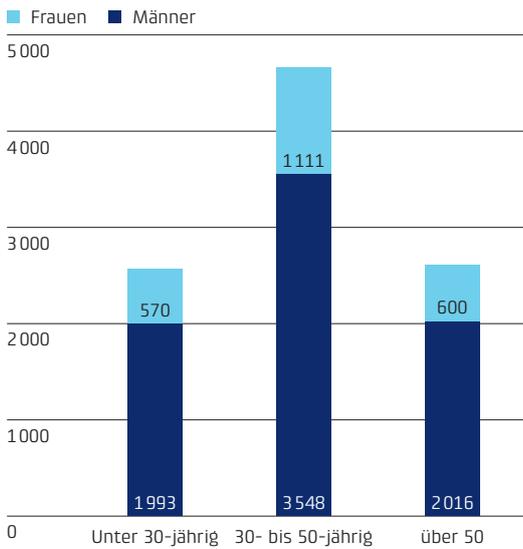
**Sensibilisierung auf dem Bau:** Im März 2022 lancierte BKW Building Solutions eine Sensibilisierungskampagne zur Vielfalt und Inklusion für ihre 4000 Mitarbeitenden – mit Workshops für Führungskräfte und unterstützenden Materialien für Mitarbeitende.

**Diversity Communities lanciert:** Ende 2022 wurden BKW Diversity Communities mit dem Ziel lanciert, dass sich Mitarbeitende vernetzen, Erfahrungen austauschen, von News und Events profitieren und mithelfen, die BKW vielfältiger zu machen. Die «Pride Community» setzt sich für die Anliegen der LGBTQ+-Gemeinschaft ein, in der «Generation 50Plus Community» entwickeln ältere Mitarbeitende Ideen, um ihre besonderen Kompetenzen in den noch ausstehenden Berufsjahren gezielt einzusetzen, und die «Community zur Gleichstellung der Geschlechter» engagiert sich für eine gelebte Chancengleichheit.

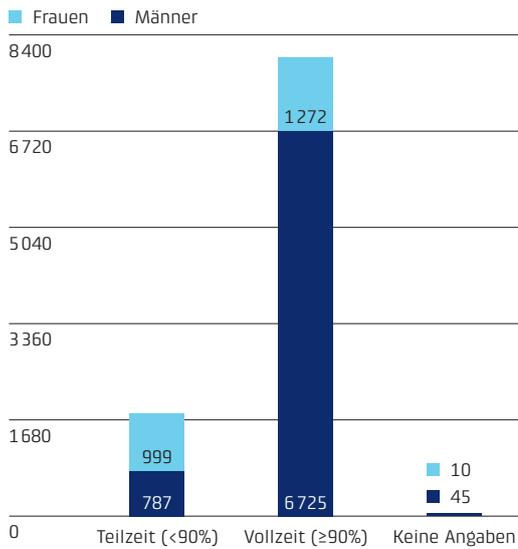
**Förderung von Teilzeitarbeit:** Zur Förderung von Vielfalt und Inklusion ist Teilzeitarbeit ein wichtiger Parameter. Aktuell arbeiten 82 Prozent der Mitarbeitenden Vollzeit (entspricht einem Pensum von 90 bis 100 Prozent). 2022 arbeiteten 999 Frauen (44 Prozent aller Frauen) und 787 Männer (10 Prozent aller Männer) in einem Teilzeitpensum. Das Ziel ist, in Zukunft vermehrt Teilzeitstellen anzubieten – für Männer wie auch Frauen, um die Vereinbarkeit des Berufs mit den vielfältigen persönlichen Lebenssituationen zu verbessern. Als erste Massnahme wurde im Herbst 2022 konzernweit empfohlen, alle Vollzeitstellen mit Teilzeitoption (z.B. 80 bis 100 Prozent) auszuschreiben.

**Kennzahlen (exkl. swisspro und UMB)**

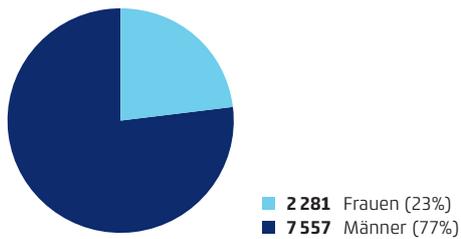
**Mitarbeitende nach Alter**



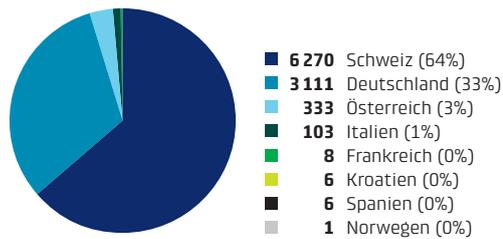
**Mitarbeitende nach Arbeitspensum**



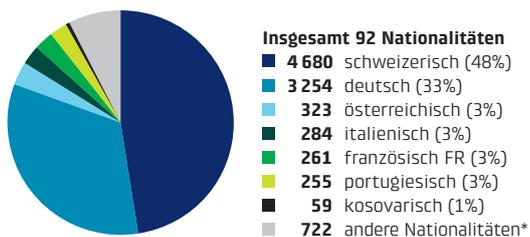
**Mitarbeitende nach Geschlecht**



**Mitarbeitende nach Ländern**



**Mitarbeitende nach Nationalität**



\* 85 weitere Nationalitäten (mit weniger als 50 Personen je Nationalität, 7% insgesamt)

**Gleichstellung:** Beim Thema Gleichstellung der Geschlechter spielt die Lohngleichheit eine wichtige Rolle. Bei der BKW werden die Saläre sämtlicher Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter oder anderen demografischen Merkmalen festgelegt. Seit 2022 beschäftigt sich eine eigene Arbeitsgruppe im Auftrag des HR-Boards, welches aus Vertreterinnen und Vertretern aller Geschäftsbereiche zusammengesetzt ist, mit verschiedenen Fragestellungen zum Thema Lohngleichheit. Die Lohngleichheitsanalyse wurde in der Schweiz 2021 und 2022 nach gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Alle Schweizer Unternehmen der BKW mit über 100 Mitarbeitenden erfüllen die gesetzlichen Anforderungen und halten die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau ein.

**Messbar vielfältig:** Die Vielfalt der Mitarbeitenden widerspiegelt sich in den Kennzahlen, die 2022 erstmals für knapp 10 000 Mitarbeitende erhoben werden konnten. Das entsprechende Monitoring deckt aktuell noch nicht die ganze BKW Gruppe ab. Nicht enthalten sind die Mitarbeitenden der Firmen swisspro und UMB.



**Ausblick**

**Kennzahlen definieren:** Auf strategischer Ebene werden im Geschäftsjahr 2023 für den Bereich Vielfalt und Inklusion konkrete Ziele definiert und mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt. Die Erhebung der Kennzahlen soll über die gesamte BKW Gruppe erfolgen. Die BKW wird zudem eine neue Swiss-Diversity-Studie zur Frage des Alters im Berufsalltag unterstützen und die Advance Charta zur Förderung der Gleichstellung unterzeichnen. Mit Letzterer verpflichtet sich die Gruppe zu einem Arbeitsumfeld, das einen fairen und ausgewogenen Ansatz zur Einstellung, Vergütung, Förderung und Bindung weiblicher Talente unterstützt. Im Hinblick auf eine faire Vergütung wird 2023 ein einheitlicher Minimallohn für Praktikantinnen und Praktikanten in der Schweiz eingeführt sowie gruppenweite Guidelines zur Erfassung von Lohndaten veröffentlicht, um die Gehälter von Mitarbeitenden in ähnlichen Positionen abgleichen zu können.

**82 %**

der Mitarbeitenden arbeiten Vollzeit.

**4 000**

Mitarbeitende wurden 2022 für die Themen Vielfalt und Inklusion sensibilisiert.

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Employees» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:





## Secure Products

«Wir erfüllen höchste Ansprüche an Sicherheit, Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.»



Zwei Netzelektriker arbeiten an einer Stromleitung auf dem Hahnenmoospass bei Adelboden.

---

### Ambitionen

- Wir betreiben unsere Kraftwerke und Netze sicher und zuverlässig.
- Wir steigern die Produkt- und Dienstleistungsqualität sowie die Sicherheit und die Verfügbarkeit.

Die BKW gestaltet mit verschiedenen Produkten und Dienstleistungen auf vielseitige Weise die Lebensräume der Gesellschaft. Entsprechend spielen Qualität und Sicherheit der angebotenen Lösungen eine bedeutende Rolle. Die BKW setzt alles daran, die Sicherheit und Gesundheit der Kundinnen und Kunden bei der Nutzung der Produkte und Dienstleistungen zu garantieren. Insbesondere die sichere Versorgung mit Strom ist ein hochrelevantes Thema für die BKW. Sie beliefert über eine Million Menschen zuverlässig mit Strom und betreibt dafür einen vielfältigen Kraftwerkspark. Eine konstant hohe Verfügbarkeit dieser Kraftwerke und Netze, die Teil der kritischen Infrastruktur der Schweiz sind, hat höchste Priorität. Zudem leistet die BKW Pionierarbeit in der Schweiz, indem sie als erste Betreiberin und unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen den Rückbau des Kernkraftwerks Mühleberg vorantreibt.

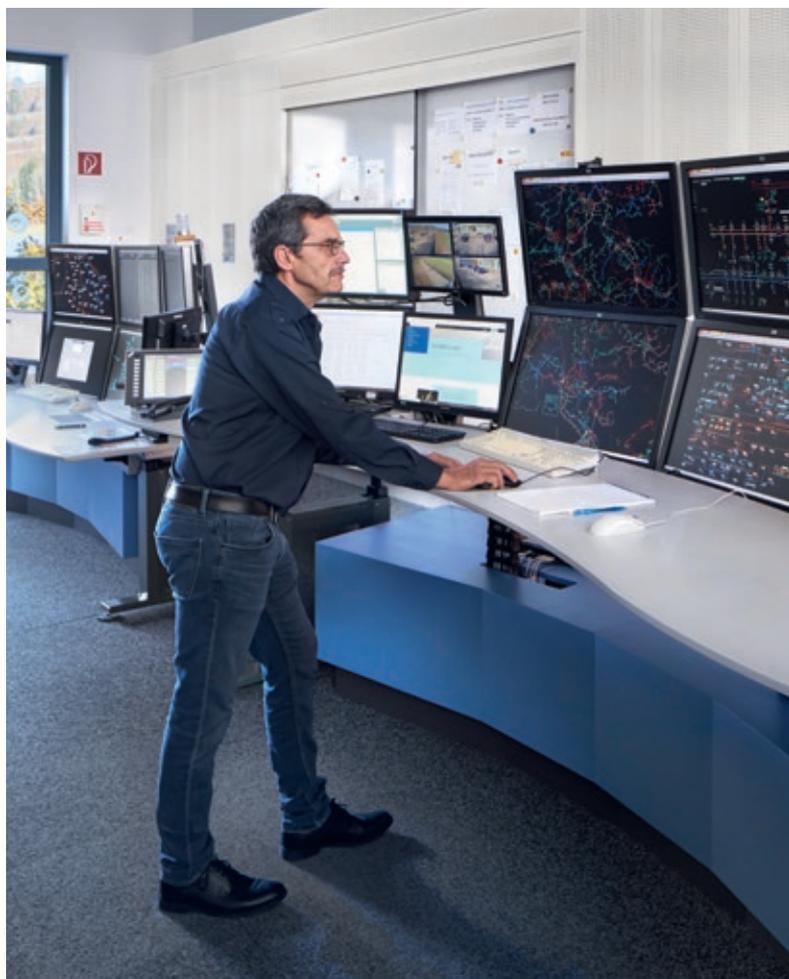
### Sicherer Netzbetrieb

Das Stromnetz ist das Rückgrat einer modernen Gesellschaft. Die Energiewende ist hier vor allem eine Leistungswende, das heisst, es muss mehr in Netzausbau und Substanzerhalt investiert werden.

Das 22000 Kilometer lange Netz der BKW zieht sich grösstenteils durch ländliche Gebiete, was Herausforderungen für den Bau und den Unterhalt mit sich bringt. Die Mitarbeitenden montieren Masten auf Felsvorsprüngen, führen Leitungen durch Wald oder Gebirge und unter Bächen hindurch. Bei allen Arbeiten ist die Sicherheit der Mitarbeitenden für BKW Power Grid das höchste Gut. Da oftmals Arbeiten mit besonderen Gefährdungen ausgeführt werden müssen, setzt BKW Power Grid konsequent auf ein präventives und zielgerichtetes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management. Dieses ist seit 2011 gemäss OHSAS 18001 bzw. ISO 45001 zertifiziert. Es ist ebenso Bestandteil des integrierten Managementsystems wie das Qualitäts- und Umweltmanagement. BKW Power Grid ist seit mehr als 15 Jahren nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.

### Aktivitäten 2022

**Netzstörungen schnell beheben:** Das Stromnetz wird aus der Zentralen Leitstelle (ZLS) in Mühleberg überwacht. Herzstück in der ZLS ist das zentrale Leitsystem für das BKW Verteilnetz. Die Mitarbeitenden der ZLS sind darin geschult,



Auf mehreren Monitoren überwacht ein Mitarbeiter in der Zentralen Leitstelle Mühleberg das Verteilnetz der BKW.

auf Störungen und Vorfälle, welche zu einem Stromunterbruch führen oder führen könnten, sehr schnell und strukturiert zu reagieren. Dank des Know-hows und der grossen Erfahrung der ZLS-Mitarbeitenden sowie der reibungslosen Zusammenarbeit mit den Netzelektrikerinnen und Netzelektrikern können derartige Störungen zeitnah behoben werden.

**Tiefe Ausfallquote:** Die BKW hat eine konstant sehr tiefe Ausfallquote. Das heisst, es kommt nur selten zu Stromunterbrüchen. Der Schweizer Benchmark beläuft sich im Durchschnitt (2016–2021) auf 21 Minuten Ausfallzeit (System Average Interruption Duration Index, SAIDI) über

### Mehr Informationen unter:

[www.bkw.ch/stromnetz](http://www.bkw.ch/stromnetz)



Die Staumauer Oberaar im Grimselgebiet.

die gesamten Endverbraucher der Schweiz. Die BKW Ausfallzeit liegt im gleichen Zeitraum im Durchschnitt bei 16 Minuten<sup>9</sup> (SAIDI). Die Abweichungen betragen im betrachteten Zeitraum marginal weniger als eine Minute. Diese Konstanz bei den Ausfallzeiten der BKW ist unter anderem den kontinuierlichen Investitionen in Personal, Ausbildung und Anlagen zu verdanken.



### Ausblick 2023

**Zuverlässige Stromverteilung:** Auch 2023 steht die sichere und zuverlässige Stromverteilung an über eine Million Kundinnen und Kunden im Zentrum des Handelns der BKW. Die Ausfallzeit soll weiterhin tief bleiben. Möglich wird dies durch die kontinuierlichen Investitionen in die Infrastruktur wie auch in die Mitarbeitenden und deren Ausbildung.

## Verfügbarkeit der BKW Wasserkraftanlagen

Die Verfügbarkeit ist eine wichtige Kennzahl für eine verlässliche Stromproduktion und lässt Rückschlüsse auf Qualität und Quantität von Instandhaltungs- und Betriebsmassnahmen bzw. Investitionen zu. Bei Speicherkraftwerken ist die technische Verfügbarkeit zentral, das heisst die maximale Verfügbarkeit minus die Ausfallstunden der Maschinen.<sup>10</sup> Laufwasserkraftwerke verfügen in der Regel über mehrere Maschinen und die geplanten Instandhaltungsarbeiten können in der Zeit mit tiefen Zuflüssen ausgeführt werden. Dadurch entstehen wenig Produktionsausfälle. Deshalb wird bei Laufkraftwerken die Kennzahl der wirtschaftlichen Verfügbarkeit erfasst. Eine wirtschaftliche Verfügbarkeit von 100 Prozent ist die Energiemenge, die bei einer technischen Verfügbarkeit von 100 Prozent der Maschinen produziert werden könnte.



### Aktivitäten 2022

**Verfügbarkeiten:** In der Regel erreichen die grösseren BKW Laufwasserkraftwerke eine wirtschaftliche Verfügbarkeit von über 97 Prozent. Bei den Kleinwasserkraftanlagen ist der Wert etwas tiefer, da sie mehrheitlich nur über eine Maschine verfügen. Gemäss der BKW Instandhaltungsstrategie von 2017 gilt eine interne Vorgabe für die Mindestverfügbarkeit von 95 bis 98 Prozent, differenziert nach Ertragspotenzial der Kraftwerke. Die hohe Verfügbarkeit leistet einen konkreten Beitrag an die Versorgungssicherheit.

**Austausch mit dem Handel:** Die Verantwortung für die Einhaltung der Vorgabe liegt beim Asset Management Hydro. Aufgrund der hohen Strompreise während des letzten Jahres sind die Verfügbarkeiten der Maschinen zusätzlich in den Fokus gerückt. Ungeplante Ausfälle haben nicht nur hohe Opportunitätskosten und Ersatzbeschaffungen zur Folge, sie können auch die Verfügbarkeiten und damit die Versorgungssicherheit einschränken. Ein regelmässiger Austausch mit dem Handel hilft dabei, geplante Ausfälle von Maschinen dem erwarteten Strombedarf anzupassen.

<sup>9</sup> Berechnung auf der «alten SAIDI-Methode», unabhängig von der Spannungsebene. Bis Ende 2021 Standardmethode innerhalb der Schweiz.

<sup>10</sup> Die Maschinen eines Speicherkraftwerks können maximal während 8760 Stunden pro Jahr betriebsbereit sein, dies entspricht 100%. Jede Abweichung davon wird als Nichtverfügbarkeitszeit bezeichnet. Diese entsteht bei einem Ausfall wegen eines geplanten Vorhabens (Grossrevision, Teilrevision, Inspektion, Wartung) oder ungeplant (Störung, Reparatur). Die maximale Verfügbarkeit minus die Nichtverfügbarkeit ergibt die «technische Verfügbarkeit».



### Ausblick

**Optimierung Ausfallzeiten:** Im Einklang mit der aktuell angespannten Situation auf den Energiemärkten wird der Optimierung der geplanten Ausfälle weiterhin hohe Priorität eingeräumt. Bei geplanten Ersatzinvestitionen im Mittelfristhorizont (vier Jahre) wird systematisch geprüft, ob eine Verschiebung oder zeitliche Komprimierung technisch möglich und wirtschaftlich interessant ist. Beauftragt durch das Asset Management, werden zukünftig alle grösseren Ersatzinvestitionen durch die Organisationseinheit «Projektmanagement Hydro» geführt, um eine schnelle und effiziente Umsetzung zu ermöglichen. Und schliesslich ist geplant, den relevanten Partnern ein Tool zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre geplanten Abststellungen in die Zeitfenster mit absehbar ausreichend vorhandenen Strommengen am Markt legen können.

### Rückbau Kernkraftwerk Mühleberg

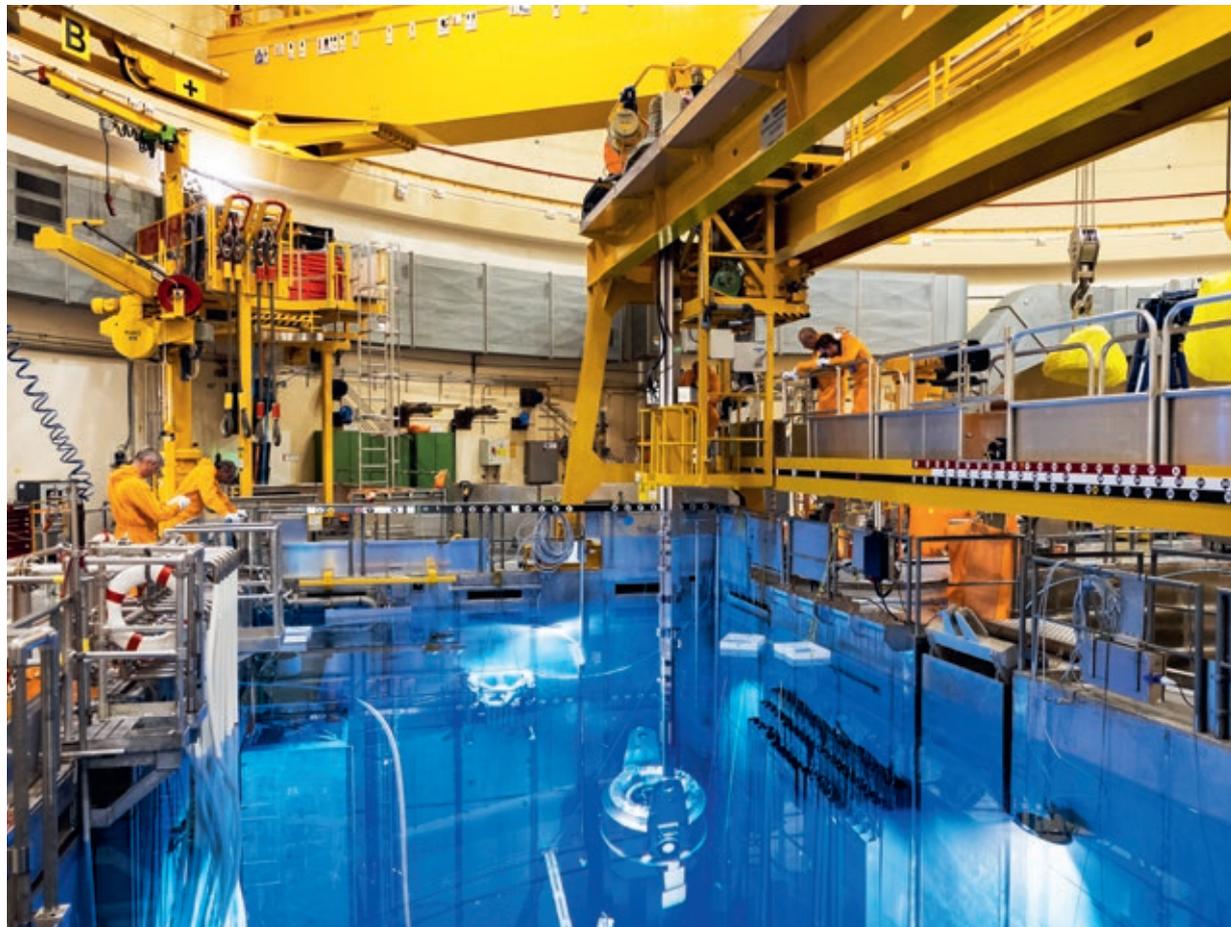
Wie im Leistungsbetrieb hat der Schutz der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der Umwelt auch beim Rückbau des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) höchste Priorität. Mit zunehmendem zeitlichem Abstand zur endgültigen Ausserbetriebnahme und mit dem Fortschritt der Rückbauarbeiten nimmt sowohl die abzuführende Nachzerfallswärme als auch das Aktivitätsinventar in der Anlage kontinuierlich ab. Das entlastet die Überwachungssysteme, und Zeitfenster für potenzielle Interventionen werden grösser. Dies bedeutet, vereinfacht gesagt, mehr Sicherheit.

Schon heute ist eine Gefährdung der Bevölkerung durch die Freisetzung von Radioaktivität praktisch ausgeschlossen. Die aktuellen Sicherheitsanalysen für die Stilllegung zeigen, dass Auswir-

### Mehr Informationen unter:

[www.bkw.ch/stilllegung](http://www.bkw.ch/stilllegung)

Brennelemente werden unter Wasser in den Spezialbehälter verladen, mit dem sie ins Zwischenlager transportiert werden.



kungen ausserhalb der Anlage nur noch bei hypothetischen, extrem seltenen Szenarien möglich sind.

Für die Mitarbeitenden im Rückbau bestehen die Risiken im Umgang mit radioaktiven Stoffen jedoch weiterhin. Deshalb ist es wichtig, die geeigneten Schutzmassnahmen konsequent umzusetzen. Neben diesen radiologischen Risiken sind beim Rückbau eines Kernkraftwerks vor allem auch die Gefahren durch konventionelle Schadstoffe und die Anforderungen des herkömmlichen Arbeitsschutzes zu berücksichtigen. Die Bedeutung dieser Anforderungen hat beim projektorientierten Baustellenbetrieb im Rückbau gegenüber dem stark reglementierten Leistungsbetrieb deutlich zugenommen.



#### Aktivitäten 2022

**Stärkung Arbeitsschutz:** Den erhöhten Anforderungen hat das KKM unter anderem durch den Beitritt zur Sicherheits-Charta der Suva Rechnung getragen. Der Bereich Arbeitsschutz wurde durch die organisatorische Eigenständigkeit und den personellen Aufbau deutlich verstärkt. Bei allen Rückbauprozessen wird explizit auf Arbeitsschutzthemen eingegangen und die Führungskräfte werden von der Suva fachlich unterstützt. Dank dieser Massnahmen konnten schwerwiegende Unfälle vermieden und die Anzahl der Unfälle auf niedrigem Niveau gehalten werden.

**Demontage und Entsorgungspfade:** Bei der Demontage werden nur diejenigen Materialien als radioaktiver Abfall behandelt, die nicht anderweitig entsorgt werden können. Soweit möglich werden Materialien dekontaminiert und dann freigemessen und befreit, das heisst aus der nuklearen Aufsicht entlassen. Das freigemessene Material kann problemlos in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Für Material, das nicht freigemessen werden kann, aber auch nicht als radioaktiver Abfall entsorgt werden muss, stehen neu die Entsorgungspfade einer direkten Deponierung oder einer Abklinglagerung zur Verfügung. Diese Entsorgungspfade verhindern, dass das zukünftige geologische Tiefenlager mit unnötigen Abfallmengen belastet wird. 2022 konnten rund 340 Tonnen Material befreit und erstmals rund 13 Tonnen der Abklinglagerung zugeführt werden.

**Transport von radioaktivem Material:** 2022 hat die BKW die Räumung des kraftwerkseigenen Zwischenlagers weitergeführt. Dabei werden die radioaktiven Abfälle zum zentralen Zwischenlager für radioaktive Abfälle (Zwilag) in Würenlingen überführt, wo sie bis zu einem späteren Transport in ein geologisches Tiefenlager verbleiben. Von besonderer Bedeutung waren die Abtransporte der Brennelemente, die 2022 begonnen haben: Es wurden insgesamt 203 Brennelemente in das Zwilag transportiert. Zwei weitere, defekte Brennstäbe kamen zur Zwischenlagerung in das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL). Gemeinsam mit defekten Brennstäben des KKL werden sie zunächst gelagert, dann in das geologische Zwischenlager gebracht.



#### Ausblick

**Entfernung der Brennelemente:** Die Abtransporte ausgedienter Brennelemente werden 2023 fortgesetzt. Sobald alle Brennelemente aus dem KKM entfernt sind, beginnt die Stilllegungsphase 2, in der alle Massnahmen zur Sicherung und Sicherheit des Brennstoffs entfallen. Damit bestehen auch keine nuklearen Risiken mehr, sodass nur noch Massnahmen zur konventionellen und radiologischen Arbeitssicherheit (AUG und Strahlenschutz) erforderlich sind.

---

**Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Secure Products» leistet die BKW einen Beitrag zu folgendem SDG:**



## Secure Data

«Wir nutzen Daten verantwortungsvoll und schützen sie.»

Datenbasierte Geschäftsmodelle werden für die BKW immer wichtiger. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Cyber Security und Datenschutz.



---

### Ambitionen

- Wir erhöhen die Cyber Security.
- Wir entwickeln und etablieren eine Data Governance.

Die digitale Transformation eröffnet der BKW zahlreiche Chancen für eine höhere Effizienz und Qualität der Infrastrukturen, Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig steigen die Risiken für die BKW durch deren digitale Vernetzung in den Bereichen Cyber Security, Privacy und Data Protection. Die Verantwortung ist deshalb besonders hoch, weil die BKW Produktionsanlagen und das Versorgungsnetz Teil der kritischen Infrastruktur der Schweiz sind. Zudem fallen in allen Geschäftsfeldern grosse Mengen schützenswerter Daten an. Die BKW begegnet den Risiken mit der Umsetzung einer ambitionierten Cyber-Security-Strategie und der Etablierung einer konzernweiten Data Governance.

### Cyber Security

Die Cyber-Security-Strategie legt unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie und der aktuellen Bedrohungslage die Ziele zur Aufrechterhaltung von Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität in den Bereichen Technologie, Prozesse und Organisation fest. Dabei steht die Verhinderung, Erkennung und Abwehr von Cyber-Angriffen im Vordergrund, um die Geschäftstätigkeit und die damit verbundene Reputation der BKW Gruppe vor Schaden zu bewahren. Die BKW verfügt über eine Cyber-Security-Versicherung mit einer Deckung von rund 20 Mio. CHF.

Cyber Security wird bei der BKW nach den international anerkannten Sicherheitsstandards NIST CSF<sup>11</sup> und ISO/IEC 27001/27002:2013, IEC 62443

und den Branchenstandards des VSE betrieben. Zur Analyse und Bewertung des BKW Sicherheitsniveaus findet das NIST CSF Anwendung, begleitet durch jährliche Stresstests sowie interne und externe Audits. Das Managementsystem beinhaltet ineinandergreifende Prozesse zur Ermittlung des Sicherheitsniveaus, zur Umsetzung notwendiger Anforderungen sowie zur Prüfung, Optimierung und Berichterstattung der implementierten Massnahmen. Die BKW arbeitet zudem eng mit Behörden und Gremien im Kontext der nationalen Cyber-Security-Strategie zusammen und gestaltet massgeblich die Sicherheitsanforderungen und -empfehlungen in der Schweizer Energiebranche mit.

Der Chief Information Security Officer (CISO) trägt die personelle und fachliche Verantwortung für das zentrale Cyber-Security-Management und definiert die Cyber-Security-Strategie. Er stellt die Anforderungen für die Informationssicherheit, den sicheren Betrieb von IT (Information Technology) und OT (Operational Technology) in Technologie, Prozesse und Organisation bereit und überprüft regelmässig deren Einhaltung. Der CISO berichtet regelmässig über Cyber-Security-Themen an die Konzernleitung.

Alle Mitarbeitenden sämtlicher Stufen und Gesellschaften setzen eigenverantwortlich die Weisung Cyber Security um. Nachfolgend sind die wesentlichen Massnahmen der Weisung illustriert:

11 NIST CSF = National Institute of Standards & Technology, Cyber Security Framework

Cyber Security Framework



**Aktivitäten 2022**

**Resilienz aufbauen:** Die zentralen Cyber-Security-Initiativen tragen direkt zur Umsetzung der übergeordneten Strategziele bei. Die Geschäftsbereiche wiederum setzen bereichsspezifische, lokale Cyber-Security-Programme zur Erhöhung der Resilienz um.

**Zentrale Dienstleistungen:** 2022 wurden vier zentrale Security Services bereitgestellt. Diese erlauben allen Gesellschaften der BKW Gruppe eine unkomplizierte und sichere digitale Transformation und eine Umsetzung der Sicherheitsstrategie. Operative Cyber-Risiken werden transparent gemacht.

**1. Kontinuierliche Sicherheitstests**

Die intern betriebene Penetrationstest-Plattform ermöglicht es der BKW, Hacker-Angriffe in der IT-Infrastruktur nachzuahmen und die Angriffsketten dort zu unterbrechen, wo es am effektivsten ist. So lassen sich BKW Produkte und Lösungen realitätsnah gegen Hacker-Angriffe testen und resilient machen, um somit den Cyber-Kriminellen einen Schritt voraus zu sein.

**2. Bug-Bounty-Programm**

Die BKW betreibt seit 2021 ein Bug-Bounty-Programm, das die Zusammenarbeit mit ethischen Hackern ermöglicht, um Schwachstellen schneller zu finden und im Kampf gegen immer neu auftretende Sicherheitslücken besser gewappnet zu sein.

**3. Sicherheitsgrad bewerten**

Die Sicherheitseinschätzung von BKW Konzerngesellschaften hilft, die Abweichungen zu Sicherheitsvorgaben und -schwächen des eigenen Unternehmens zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen umzusetzen. Mit öffentlich zugänglichen und zuverlässigen Daten wird ein Rating erstellt.

**4. Lieferkette absichern**

Eine automatisierte Software-Lösung prüft Infrastruktur und Prozesse der Lieferanten und Partner in der Lieferkette hinsichtlich der Cyber-Security-Maturität und hilft dabei, die Risiken zu erkennen. Mittels Benchmark wird eine Bewertung erstellt, ob die Cyber-Security-Risiken in der Lieferkette kontrolliert und gesteuert werden können (Supply Chain & Vendor Risk Management).

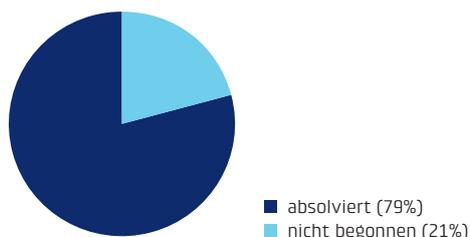
Überwacht werden alle mit der BKW Infrastruktur verbundenen Elemente mittels eines zentralen SIEM (Security Incident und Event Management System). Zur Bewältigung von Sicherheitsvorfällen bezieht die BKW externe Dienstleistungen als SOCaaS (Security Operation Center as a Service). 2022 war die BKW über 100 Mrd. Sicherheitsergebnissen ausgesetzt. In 387 davon wurden effektive Sicherheitsvorfälle mit Intervention festgestellt. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die BKW eine Erhöhung dieser Vorfälle um 41,1 Prozent (+159). Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Unternehmen einerseits Technologien breiter und besser einsetzen und somit mehr Ereignisse detektieren kann, und andererseits ist

seit COVID-19 international ein Anstieg von Cyber-Angriffen um den Faktor drei zu verzeichnen. Alle Vorfälle wurden innert der plausiblen Prozessdurchlaufzeit geprüft, kategorisiert, bewertet und bewältigt.

Im letzten Jahr führte die BKW eine Cyber-Security-Schulung in Form von sechs deutschsprachigen Webinaren durch. Von 907 registrierten Mitarbeitenden nahmen 690 (76 Prozent) am Webinar teil.

Neue Mitarbeitende der Bereiche BKW Energy, BKW Power Grid und BKW Management AG (ohne externe Mitarbeitende) müssen das obligatori-

sche Cyber Security E-Training absolvieren. Nachstehend sind die Teilnahme- und Abschlussquote ersichtlich.



### **Ausblick 2023**

Im Rahmen der Revision des Informationssicherheitsgesetzes ISG soll 2023 gemäss Bundesratsentscheid vom Dezember 2022 für Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen eine Meldepflicht für Cyber-Angriffe eingeführt werden. Diese neue Meldepflicht soll dazu dienen, Angriffsmuster frühzeitig zu erkennen und mögliche Betroffene zu warnen. Die zentralen Cyber-Security-Massnahmen und -vorhaben tragen direkt zur Umsetzung dieser Meldepflicht sowie zur Erreichung der übergeordneten Strategieziele bei. Die Geschäftsbereiche wiederum setzen bereichsspezifische, lokale Cyber-Security-Programme zur Erhöhung der Resilienz um. Die zentralen Vorhaben für 2023 sind:

- Cyber-Security-Awareness-Programm 2023
- Erhöhung der Detektions- und Reaktionsfähigkeiten
- Erhöhung der Applikations- und Datensicherheit
- Erhöhung der Sicherheit in der Lieferkette (Supply Chain Security)
- Zertifizierungsfähigkeit nach ISO/IEC 27001:2023 und IEC 62443
- Diverse Audits und Stresstests

### **Data Governance & Data Protection**

Um ein konzernweit einheitliches Niveau im Bereich Datenschutz zu gewährleisten, hat die BKW zusätzliche Leitsätze erarbeitet und implementiert derzeit ein Datenschutz-Managementsystem. Die Sicherheit personenbezogener Daten der Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Geschäftspartnerinnen sowie der Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Die BKW Leitsätze zum verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten geben einen Handlungsrahmen für die

rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten vor. Alle Mitarbeitenden sind zur Vertraulichkeit im Umgang mit diesen Daten verpflichtet. Ziel ist, datenschutzrechtliche Anforderungen umzusetzen, personenbezogene Daten vor Missbrauch zu schützen und somit das Vertrauen bei den erwähnten Anspruchsgruppen zu stärken.

Der Konzerndatenschutz der BKW arbeitet eng mit der Group Security zusammen. Die Datensicherheitsmassnahmen werden nach dem Stand der Technik implementiert, um datenschutzrechtliche Ziele wie Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten zu erreichen. Der Konzerndatenschutz entwickelt das konzernweite Datenschutz-Managementsystem weiter und stellt ein europaweit einheitliches Datenschutzverständnis bei der BKW sicher.

Gemeinsam mit den Datenschutz-Koordinationsstellen und den Datenschutz-Ansprechpartnerinnen und -Ansprechpartnern in den Fachabteilungen sensibilisiert der Konzerndatenschutz die Mitarbeitenden und Führungskräfte für Datenschutzanforderungen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Massnahmen, die das Problembewusstsein stärken, auf der rechtskonformen Behandlung von Betroffenenrechten sowie auf dem Umgang mit Datenschutzverletzungen. Der Konzerndatenschutz sorgt mit klaren Zuständigkeiten für ein adäquates Management relevanter Datenschutzvorkommnisse. Das Management der BKW erhält regelmässige Updates zu Datenschutzthemen durch den Datenschutzbeauftragten.

### **Aktivitäten 2022**

Im Berichtsjahr liegen keine begründeten Beschwerden bezüglich Verletzung des Schutzes der Kundendaten vor. Es gibt auch keine ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten.

Die BKW hat im Berichtsjahr neu einen Datenschutzbeauftragten berufen, der die Weiterentwicklung des Datenschutz-Managementsystems begleitet. Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und einen hohen Standard beim Umgang mit personenbezogenen Daten zu gewährleisten, verfolgt die BKW die laufenden datenschutzrechtlichen Gesetzesänderungen und führt regelmässig Überprüfungen durch.

Die BKW stellt durch geeignete Massnahmen und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Betroffenenrechte sowie die gesetzeskonforme Beantwortung von Kundenanfragen sicher.

Mit dem General Data Processing Agreement (GDPA) hat die BKW 2022 konzernweit verbindliche vertragliche Regelungen für einen datenschutzkonformen Austausch von Daten innerhalb der BKW Gruppe geschaffen. Der Austausch von Daten innerhalb der BKW betrifft in erster Linie gruppenweite Serviceleistungen, die von der BKW Management AG für die Konzerngesellschaften in der BKW Gruppe erbracht werden. Das GDPA stellt in erster Linie sicher, dass die konzernweit festgelegten technischen und organisatorischen Massnahmen im Umgang mit personenbezogenen Daten eingehalten werden.

Die erfassten Datenbearbeitungen in allen Konzerngesellschaften und Kompetenzfeldern der BKW geben unter anderem eine Übersicht über

die innerhalb der BKW verarbeiteten Datenkategorien und über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Inland oder aus dem Ausland. Das konsolidierte Bearbeitungsverzeichnis definiert ausserdem Rollen und Verantwortlichkeiten.



#### Ausblick

Mit der Konzerninitiative Data Governance etabliert die BKW eine konzernweite Facheinheit und setzt das Data-Governance-Konzept um. So wird der korrekte Umgang mit Daten sichergestellt.

Zu den übergeordneten Zielen der zukünftigen Data-Governance-Organisation gehört es, Datenverarbeitungsgrundsätze konzernweit umzusetzen sowie die Datennutzungsstrategie weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen folgende Aufgaben: Kriterien und Prozesse zur Datenqualität definieren, ein Datenportfoliomanagement entwickeln, eine Data Community konstituieren, ein Löschen- und Archivierungskonzept sowie eine Cloud-Strategie umsetzen.

Der Datenschutzbeauftragte der BKW wird die revidierte Schweizer Datenschutzgesetzgebung umsetzen, indem er Ressourcen und Kompetenzen der Datenschutzorganisation aufbaut und das neue Datenschutz-Kontrollrahmenwerk implementiert.



Konzentriertes Arbeiten in einem Serverraum.

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Secure Data» trägt die BKW zu folgendem SDG bei:



# BKW Green Bond

184 BKW Green Bond

186 Berichterstattung über Allokation und Wirkung

188 Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung

BKW GREEN BOND

## Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Mit der Lancierung des zweiten Green Bonds und der erfolgreichen Umsetzung des Capital Light Ansatzes hat die BKW im Geschäftsjahr 2022 gleich zwei attraktive Möglichkeiten für nachhaltige Impact Investments geschaffen.



Sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger  
Sehr geehrte Damen und Herren

Als erstes börsenkotiertes Schweizer Unternehmen emittierte die BKW im Jahr 2019 einen Green Bond zum Börsenhandel. Anfang 2021 gelang es der BKW mit der KWO, den schweizweit ersten Green Bond für Speicher- und Grosswasserkraft zu emittieren. Anfang 2022 emittierte die BKW ihren zweiten Green Bond, dieses Mal zur Kaufpreisfinanzierung französischer Windparks.

Mit dem Kauf der französischen Windparks wurde das Ziel, dass unsere Produktionskapazitäten bis 2023 zu 75% aus erneuerbaren Energietechnologien bestehen, erfüllt. Die Kapazität der neuen Erneuerbaren bis 2026 auf mehr als 1 GW zu erhöhen, ist unser neues Ziel.

Am Capital Markets Day 2021 kommunizierten wir den sogenannten Capital-Light-Ansatz für Investitionen in erneuerbare Energien. Damit schafft die BKW für Investoren wie Schweizer Pensions-

kassen die Möglichkeit, Impact-Investments in nachhaltige Energie zu tätigen. Im Rahmen der Akquisition der französischen Windparks kam dieser Ansatz erstmals erfolgreich zur Anwendung.

Das Projekt «Roan» war im Jahr 2021 vom Entscheid des Obersten Gerichtshofs in Norwegen bezüglich der Betriebsbewilligung betroffen. Der Betrieb der Anlagen ist durch das Urteil nicht unmittelbar berührt und das Projekt «Roan» speist seither unverändert Strom in das Netz. Das zuständige norwegische Ministerium hat bestätigt, dass ein neues Verwaltungsverfahren erforderlich ist, das darauf abzielt, Ausgleichsmassnahmen zu finden, die sicherstellen, dass die Rechte der samischen Rentierzüchter gewährleistet werden. Die Durchführung der für das Verwaltungsverfahren erforderlichen wissenschaftlichen Studien ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen, um auch die Saisonalitäten entsprechend berücksichtigen zu können.

Der im Jahr 2022 dem Green Bond zurechenbare produzierte Strom von 494.5 GWh entspricht dem Verbrauch von 110 000 Haushalten<sup>1</sup> in der Schweiz. Die im gleichen Zeitraum vermiedenen CO<sub>2</sub>e-Emissionen betragen 8458 Tonnen respektive 23 081 Tonnen seit Lancierung der Green Bonds. Gerne informieren wir Sie nachfolgend detailliert über die Allokation der Nettoerlöse sowie die Wirkung, welche wir mit den durch die beiden BKW Green Bonds finanzierten Projekte im Jahr 2022 erzielt haben.

Freundliche Grüsse



Ronald Trächsel  
CFO

«Green Bonds und Impact Investment über unsere Capital Light Strategie sind für BKW der richtige Weg, um den Ausbau von Wind und PV voranzutreiben.»

<sup>1</sup> Berechnungsbasis bildet der Verbrauch eines Haushalts mit 5-Zimmerwohnung von 4500 kWh/Jahr gemäss <https://www.strompreis.elcom.admin.ch/>

## Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Zur Sicherstellung der Transparenz und der Qualität des ausgegebenen Green Bond berichtet die BKW jährlich über die Allokation des Nettoerlöses

sowie die Wirkung. Zur Qualitätssicherung wurden für die Berichterstattung folgende Grundsätze definiert:

### Berichterstattungsgrundsätze Green Bond

#### Installierte Leistung (MW)

Die installierte Leistung in Megawatt (MW) zeigt für Projekte in Betrieb die dem Green Bond zurechenbare installierte Leistung gemäss Inbetriebsetzungsdokumentation. Für im Bau befindliche Projekte zeigt die Leistung die dem Green Bond zurechenbare geplante Leistung gemäss Typenzertifikat des Herstellers oder gemäss Wasserkraftkonzession.

Die Angabe erfolgt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e), da die IEA nebst CO<sub>2</sub> auch die Treibhausgase CH<sub>4</sub> (Methan) und N<sub>2</sub>O (Lachgas) berücksichtigt. Folgende Werte werden für die Berechnungen genutzt:

- Schweiz: 24.8 g CO<sub>2</sub>e/kWh
- Frankreich: 51.4 g CO<sub>2</sub>e/kWh
- Norwegen: 6.5 g CO<sub>2</sub>e/kWh

#### Produktion (GWh)

Die Produktion in Gigawattstunden (GWh) zeigt die Produktion basierend auf den Produktionsdaten (Energiestatistik) des Jahres 2022, welche dem Green Bond zurechenbar ist.

Für die Projekte werden die direkten Emissionen gemäss treeze<sup>2</sup> herangezogen. Diese liegen für die Technologien Kleinwasserkraft und Wind onshore jeweils bei 0 g CO<sub>2</sub>e/kWh.

#### Vermiedene Treibhausgasemissionen in CO<sub>2</sub>e (t)

Die Green-Bond-Projekte erzeugen erneuerbaren Strom in den Ländern Norwegen, Frankreich und Schweiz. Bei der Berechnung der vermiedenen Emissionen legen wir die Annahme zugrunde, dass der durch die Green-Bond-Projekte erzeugte Strom ansonsten über den landestypischen Produktionsmix erzeugt worden wäre.

Die vermiedenen CO<sub>2</sub>e in Tonnen (t) werden berechnet durch Multiplikation der dem Green Bond zurechenbaren Produktionsmenge eines Projektes mit dem CO<sub>2</sub>e-Emissionsfaktor des Produktionsmix des Landes, in dem sich das Projekt befindet.

Die Emissionsfaktoren dieser Produktionsmixe legen entsprechend unsere Baseline. Wir greifen für alle Länder auf die aktuellen Daten der Internationalen Energieagentur (IEA)<sup>1</sup> zurück.

#### Allokation (Mio. CHF)

Die Allokation in Millionen Schweizer Franken (Mio. CHF) entspricht dem Betrag aus dem Nettoerlös des Green Bond, der auf die entsprechende Technologie allokiert wurde.

#### Allokation (%)

Die Allokation in Prozenten entspricht dem Anteil aus dem Nettoerlös des Green Bond, der auf die jeweilige Technologie allokiert wurde.

1 IEA Statistics Data Service: Emissions Factors, 2022 edition, released 16 September 2022

2 treeze Ltd. (Messmer A., Frischknecht R.) (2021): Umweltbilanz Strommix Schweiz 2018

## Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Technologie	Projekt	Land	Status	Inbetrieb- nahme Jahr	Den Green Bonds zurechenbare			Allokation <sup>1</sup>			
					installierte Leistung MW	Produktion 2022 GWh	Vermei- dung CO <sub>2</sub> e 2022 t	Mio. CHF	%		
Kleinwasser	Ragn d'Err <sup>2</sup>	Schweiz	Betrieb	2016	2.3	5.7	142.2				
	Schattenhalb			2017	1.3	3.8	94.7				
	Spiggebach			2017	0.8	2.3	57.8				
	Sousbach			2025	1.0	0.0	0.0				
<b>Subtotal Kleinwasser</b>					<b>5.4</b>	<b>11.9</b>	<b>294.7</b>	<b>25.0</b>	<b>8.3%</b>		
Wind	Saint Germier	Frankreich	Betrieb	2017	7.1	20.3	1 043.6				
	St. Julien du Terroux			2017	6.1	9.7	496.8				
	RAZ Energie 3			2017	13.4	24.0	1 234.5				
	Julie <sup>2, 3</sup>			2018	4.2	5.0	259.0				
	Coquelicot <sup>2, 3</sup>			2018	7.7	9.6	491.2				
	Camomille <sup>2, 3</sup>			2018	1.7	1.7	89.6				
	Nordex LII <sup>2, 3</sup>			2019	9.1	14.4	738.2				
	Nordex LIII <sup>3</sup>			2019	13.7	22.7	1 167.0				
	Oeillets <sup>3</sup>			2021	3.1	4.5	233.7				
	Roan <sup>4</sup>			2018	25.0	78.0	507.0				
	Marker			2019	43.8	145.3	944.6				
	Hitra II			Norwegen	Betrieb	2019	7.9			24.2	157.1
	Harbaks-/ Kvenndalsfjellet					2020	22.4			70.3	456.9
Geitfjellet			2021	17.1	52.9	343.9					
<b>Subtotal Wind</b>					<b>182.2</b>	<b>482.6</b>	<b>8 163.2</b>	<b>275.0</b>	<b>91.7%</b>		
Solar	Genzano <sup>5</sup>	Italien	Planung	2023	0.0	0.0	0.0				
<b>Subtotal Solar</b>					<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>		
<b>Nicht allokiert</b>								<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>		
<b>Total</b>					<b>187.6</b>	<b>494.5</b>	<b>8 457.9</b>	<b>300.0</b>	<b>100.0%</b>		
<b>Total seit Emission</b>						<b>1 410.5</b>	<b>23 080.8</b>				

1 Die Allokation beinhaltet die Finanzierung des Projekts Sousbach in Höhe von 5 MCHF und die Finanzierung der im 2022 gekauften französischen Windparks in Höhe von 100 MCHF. Die restlichen 195 MCHF wurden zur Refinanzierung eingesetzt.

2 Bei diesen Anlagen wurde die Look-back-Periode von 36 Monaten überschritten (höchste Überschreitung 9 Monate). Gemäss Green Bond Framework kann die Lookback-Periode überschritten werden, wenn die Überschreitung transparent offen gelegt wird.

3 Diese Winparks wurden per Ende März gekauft. Es wird lediglich die Produktion seit dem Kauf berücksichtigt und nicht für das ganze Jahr.

4 Roan: Gerichtsurteil hat neues Betriebsbewilligungsverfahren notwendig gemacht, für Details siehe Vorwort des CFO.

5 Photovoltaikanlage in Planung. Es wurden keine Mittel der Green Bonds allokiert.

# Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Geschäftsleitung der  
BKW AG, Bern

Bern, 9. März 2023

## Bericht des unabhängigen Prüfers

Wir wurden von der BKW AG beauftragt, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit die folgenden Kennzahlen im Geschäftsbericht im Kapitel «BKW Green Bond» für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zu prüfen:

- Enthaltene Kennzahlen in der Tabelle «Berichterstattung über Allokation und Wirkung» auf Seite 187 (nachstehend «die Kennzahlen»)

Unser Auftrag beschränkte sich auf die Prüfung der oben erwähnten Kennzahlen. Insbesondere haben wir folgende Informationen und Kennzahlen des Geschäftsberichts nicht beurteilt:

- Andere Informationen als die oben aufgeführten Kennzahlen
- Kennzahlen für frühere Berichtsperioden
- Qualitative Aussagen



### Kriterien

BKW AG definierte als massgebliche Kriterien (nachfolgend «die anwendbaren Kriterien»):

- «Berichterstattungsgrundsätze Green Bond», aufgeführt auf Seite 186
- Das BKW Green Bond Framework (online verfügbar auf der BKW Homepage [www.bkw.ch](http://www.bkw.ch))

Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Auftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit angemessen sind.

Die Quantifizierung der Treibhausgasemissionen ist aufgrund unzureichender wissenschaftlicher Kenntnisse bezüglich der Emissionsfaktoren und der erforderlichen Werte zur Addierung der Emissionen verschiedener Gase mit Unsicherheiten behaftet.



### Verantwortung der Geschäftsleitung der BKW AG

Die Geschäftsleitung der BKW AG ist für die Auswahl der Kriterien sowie die Erhebung und Berichterstattung der Kennzahlen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Kennzahlen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind.



### Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (inklusive der International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) eingehalten. Der IESBA Code legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit sowie berufswürdiges Verhalten fest.

Unser Unternehmen wendet den International Standard on Quality Control 1 an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.



### Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage erhaltener Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung über die obengenannten Kennzahlen abzugeben. Wir haben unseren Auftrag in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 *Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information* durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Kennzahlen im Geschäftsbericht in allen wesentlichen Belangen frei von falschen Darstellungen sind, ob aufgrund von Verstößen oder Irrtümern.

Gemäss unserer Auftragsbestätigung erstreckt sich unsere Sorgfaltspflicht im Rahmen dieses Auftrags einzig auf die Unternehmensführung der BKW AG.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in den oben genannten Kennzahlen. Bei einer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung von hinreichender Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird.



### Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Arbeiten haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Angemessenheit der anwendbaren Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung
- Befragung von Mitarbeitenden, die für die Informationssammlung, -konsolidierung und -berechnung der Kennzahlen verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses zur Erstellung des Geschäftsberichts, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht der Informationen relevant sind
- Beurteilung der Kennzahlen durch Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Informationen und deren stichprobenartige Überprüfung
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der quantitativen Informationen
- Analytische Durchsicht des Geschäftsberichts auf Plausibilität und Konsistenz mit den Kennzahlen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.



### Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Kennzahlen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien aufgestellt worden sind.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller  
Partner  
(Leitender Revisor)

Claude-Aline Dubi  
Manager



# Informationen für Investoren

## 191 Informationen für Investoren

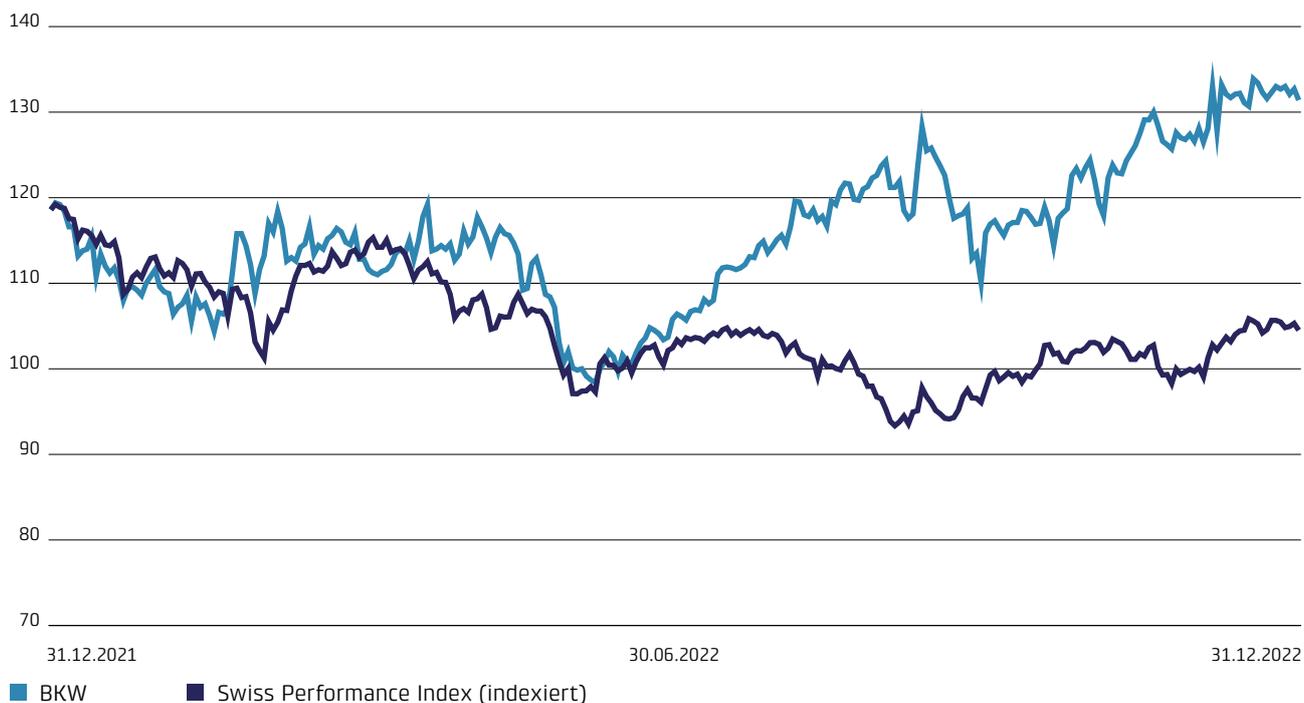
192 Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender

195 Zahlen & Fakten zur Produktion

# Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender

## Kursentwicklung der BKW Aktie

31.12.2021 – 31.12.2022



Die BKW Aktie konnte sich zu Jahresbeginn den allgemeinen Aktienkursentwicklungen nicht entziehen und verlor zunächst an Wert. Nach dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine stabilisierte sich der Aktienkurs in einem Band zwischen CHF 110.00 und CHF 120.00. Kurz vor Jahresmitte gab die Aktie auf rund CHF 100.00 nach, bevor er in der zweiten Jahreshälfte deutlich anstieg und zwischenzeitlich bei einem Höchstkurs von CHF 136.20 notierte. Das starke Halbjahresergebnis 2022 beeinflusste den Aktienkurs positiv,

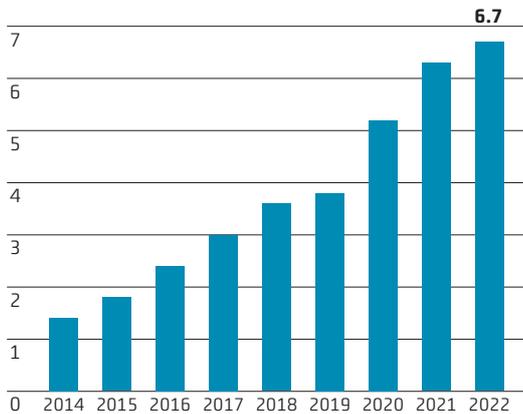
bevor Gewinnmitnahmen einsetzten und die Unsicherheiten in der Energieversorgung für den Winter 22/23 kurzfristig den Aktienkurs unter Druck setzten. Im November wurde die BKW Aktie in den MSCI Switzerland Index aufgenommen, was die Tagesvolumen positiv beeinflusste. Die Aktie schloss bei CHF 126.50 und verzeichnete damit für 2022 in einem schwierigen Umfeld eine starke Performance von 9.09%. Die kumulierte Gesamtaktienrendite beläuft sich für den Zeitraum ab 2014 bis zum 31. Dezember 2022 auf 481%.

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert.

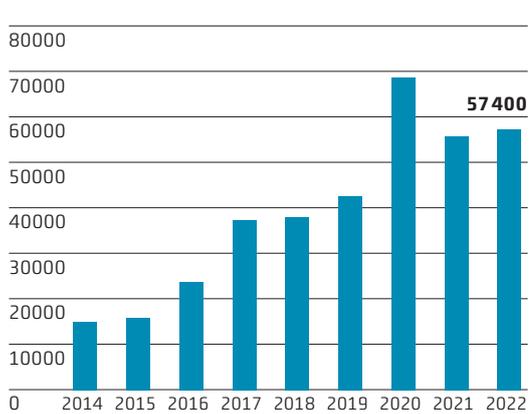
Tickersymbol für SIX	BKW
Valorennummer	13.029.366
ISIN-Code	CH0130293662

Die BKW Aktie ist in folgenden Indizes enthalten: SPI, SPI Mid, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share, UBS 100, MSCI Switzerland.

**Börsenkapitalisierung**  
in Mrd. CHF (per 31.12.)



**Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen SIX**  
in Stück

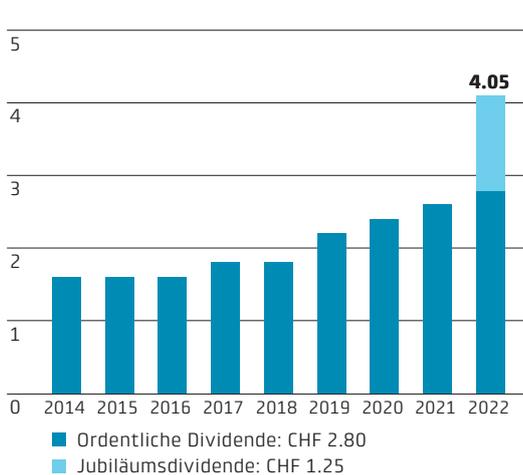


**Dividendenpolitik und Aktienrendite**

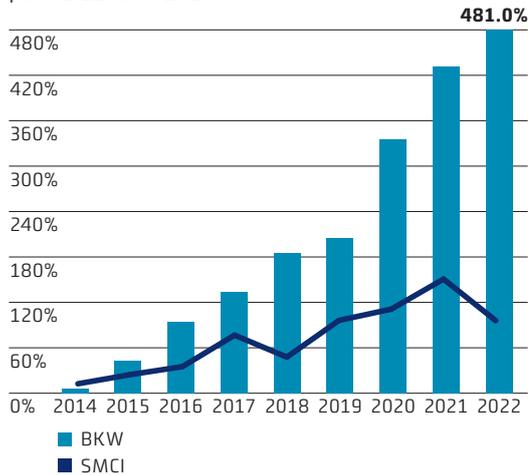
Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Reingewinns.

Für das Geschäftsjahr 2022 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine ordentliche Dividende von CHF 2.80 zuzüglich einer Jubiläumsdividende von CHF 1.25 pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 22. Mai 2023.

**Dividende**  
in CHF



**Gesamtaktienrendite**  
per 31.12. seit 2014



**Vinkulierungsbestimmungen**

Die Eintragung eines Erwerbers von Aktien der Gesellschaft in das Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht kann aus folgenden Gründen verweigert werden:

a) wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch einen Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf

andere Weise verbunden sind. Sie gilt überdies für alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen;

b) wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

### Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2021	31.12.2022
Kanton Bern	52.54 %	52.54 %
Groupe E AG	10.00 %	10.00 %
BlackRock Inc.	n/a	> 3 %

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt 37.4%.

### Kennzahlen pro Aktie

CHF	31.12.2021	31.12.2022
Ergebnis	5.77	10.43
Eigenkapital	74.24	77.05
Dividende	2.60	2.80
Jubiläumsdividende	–	1.25
Dividendenrendite (%) <sup>1</sup>	2.2 %	3.2 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>1</sup>	20.6	12.1
Jahresendkurs	118.60	126.50
Höchstkurs	128.80	136.20
Tiefstkurs	94.20	96.70

1 Bezogen auf Jahresendkurs

### Anleihen

Per 31. Dezember 2022 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
0.00%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2022–2024	18.10.2024	CH116068141
0.75%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2018–2025	25.10.2025	CH0435590358
0.875%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2022–2026	27.04.2026	CH01179184390
0.25%-Green-Bond	200 Mio. CHF	2019–2027	29.07.2027	CH0487087295
1.125%-Green-Bond	100 Mio. CHF	2022–2029	27.04.2029	CH1179184408
2.5%-Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

Die BKW hat am 27. Januar 2022 eine festverzinsliche, vorrangige Anleihe über 200 Mio. CHF ausgegeben. Die Anleihe hat einen Coupon von 0% und eine Laufzeit von 2 Jahren und 8 Monaten. Die Platzierung der Anleihe erfolgte mit Blick auf die weiterhin günstigen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt und die Finanzierung der Wachstumsstrategie zu vorteilhaften Konditionen. Die Anleihe wurde an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Liberierung erfolgte am 18. Februar 2022.

Am 27. April 2022 hat die BKW ihre auslaufende 3%-Anleihe über 200 Mio. CHF durch eine vierjährige, festverzinsliche Anleihe mit Coupon 0.875% über 200 Mio. CHF refinanziert. Gleichzeitig wurden mit dem 1.125%-Green-Bond mit Laufzeit von 7 Jahren weitere 100 Mio. CHF zur Finanzierung der Wachstumsstrategie aufgenommen.

### Finanzkalender

Generalversammlung	15. Mai 2023
Ex-Dividend Date	17. Mai 2023
Dividendenzahlung	22. Mai 2023
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2023	5. September 2023

Kontakt: [investor.relations@bkw.ch](mailto:investor.relations@bkw.ch)

# Zahlen & Fakten zur Produktion

	2021 Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2021 Bezug BKW GWh	2022 Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2022 Bezug BKW GWh
<b>Wasserkraftwerke (inkl. Kleinwasser)</b>	<b>1 695.5</b>	<b>3 890.4</b>	<b>1 695.7</b>	<b>3 293.7</b>
Schweiz	1 636.1	3 711.1	1 636.3	3 212.2
Italien	59.4	179.3	59.4	81.6
<b>Wind</b>	<b>513.7</b>	<b>1 038.1</b>	<b>619.4</b>	<b>1 185.7</b>
Schweiz	37.2	77.6	37.2	79.7
Deutschland	135.5	247.2	135.5	256.8
Italien	224.5	404.5	224.5	386.2
Frankreich	62.5	132.8	168.2	283.9
Norwegen	54.0	176.0	54.0	179.1
<b>Photovoltaik und Biomasse</b>	<b>14.0</b>	<b>30.1</b>	<b>14.5</b>	<b>29.3</b>
Schweiz	14.0	30.1	14.5	29.3
<b>Kernkraftwerke</b>	<b>332.5</b>	<b>1 626.1</b>	<b>332.5</b>	<b>2 124.7</b>
Schweiz	177.5	698.3	177.5	1 420.4
Frankreich	155.0	927.7	155.0	704.4
<b>Fossil-thermische Kraftwerke</b>	<b>489.4</b>	<b>2 437.8</b>	<b>489.4</b>	<b>2 098.2</b>
Deutschland	235.0	1 140.4	235.0	1 014.7
Italien	254.4	1 297.4	254.4	1 083.5
<b>Total eigene Kraftwerke, Beteiligungen und Bezugsrecht</b>	<b>3 045.2</b>	<b>9 022.4</b>	<b>3 151.5</b>	<b>8 731.7</b>
Nicht bewirtschaftete Energie aus Finanzbeteiligungen	137.4	384.6	137.4	409.1
<b>Total Produktion inklusive Bezügen und Finanzbeteiligungen</b>	<b>3 182.6</b>	<b>9 407.0</b>	<b>3 288.9</b>	<b>9 140.8</b>
<b>Kontrahierte Produktion (inkl. KEV, Feed-In)</b>	<b>391.0</b>	<b>826.0</b>	<b>497.0</b>	<b>951.1</b>
Schweiz	74.5	191.0	74.8	181.6
Deutschland	120.5	232.3	120.5	240.1
Italien	133.5	269.9	133.5	245.5
Frankreich	62.5	132.8	168.2	283.9



# Corporate Governance

## 197 Corporate Governance

- 199 Konzernstruktur und Aktionariat
- 200 Kapitalstruktur
- 201 Verwaltungsrat
- 212 Konzernleitung
- 216 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 216 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 217 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 217 Revisionsstelle
- 218 Informationspolitik
- 219 Handelssperrzeiten
- 219 Wesentliche Änderungen seit dem 31. Dezember 2022

# Corporate Governance

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der BKW messen einer guten Corporate Governance im Interesse ihrer Aktionäre und anderer Anspruchsgruppen wie Kunden, öffentlicher Körperschaften und Mitarbeitender eine grosse Bedeutung bei. Die BKW gewährleistet Transparenz und ermöglicht ihren Aktionären und anderen Anspruchsgruppen, Anlageentscheide auf sachlicher Basis zu treffen.

Die BKW stützt sich in der Unternehmensführung auf anerkannte Corporate-Governance-Grundsätze. Sie stellt damit ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle und somit eine regelkonforme, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung sicher. Dadurch gewährleistet sie eine langfristig ausgelegte Steigerung des Unternehmenswerts. Die BKW integriert materielle Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Unternehmensstrategie. Sie orientiert sich an regionalen wie globalen Herausforderungen und bindet verschiedene Anspruchsgruppen über Dialogprozesse ein.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften und internationalen Standards sind die wesentlichen Regeln zur Corporate Governance der BKW in den Statuten, im Organisationsreglement und im Verhaltenskodex sowie in den Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats enthalten.

Die Managementstruktur der BKW ist so ausgestaltet, dass die Verantwortlichkeiten klar zugewiesen sind und einseitige Konzentrationen von Kompetenzen sowie Interessenkonflikte strukturell vermieden werden. So sind bei der BKW die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO grundsätzlich getrennt, mit der Ausnahme, dass der Präsident des Verwaltungsrats Roger Baillod zwischen dem Austritt von Suzanne Thoma und dem Antritt von Robert Itschner das

Amt des CEO für drei Monate ad interim wahrgenommen hat. Weiter hat kein Verwaltungsratsmitglied eine Exekutivfunktion inne. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats, ausgenommen des vom Kanton Bern delegierten Andreas Rickenbacher, wurden an der Generalversammlung im Mai 2022 einzeln zur Wahl gestellt. In der Zusammensetzung der Organe achtet der Verwaltungsrat insbesondere auf fachliche Kompetenzen und Diversität.

Die nachfolgenden Ausführungen richten sich nach den aktuellen Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie nach dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance 2016 von economiesuisse. Die Vergütungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht (vgl. Seiten 222 bis 235 des Geschäftsberichts) ausgewiesen. Massgebend für die publizierten Informationen sind die Verhältnisse am 31. Dezember 2022.

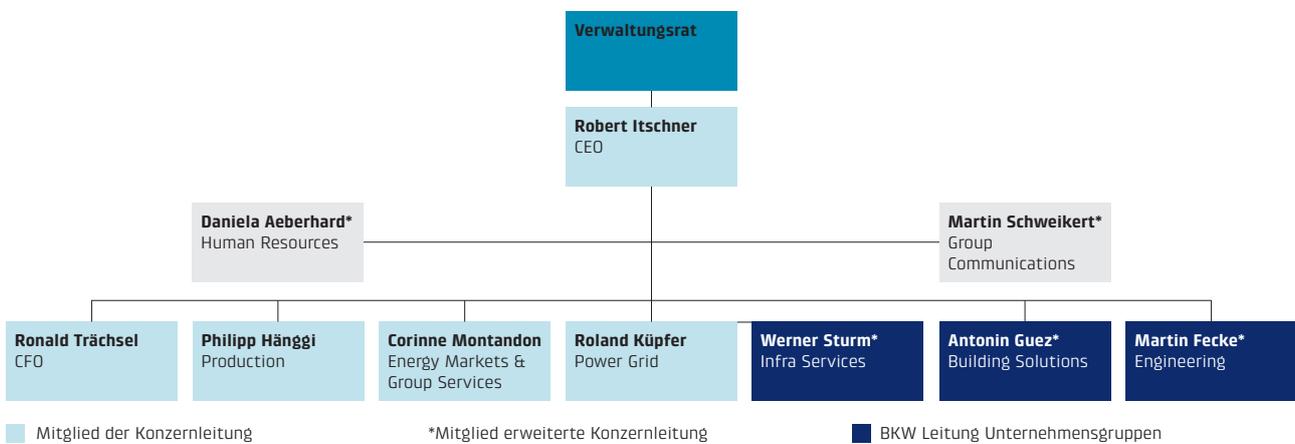
Auf der Website der BKW finden sich die Statuten der BKW AG unter [www.bkw.ch/statuten](http://www.bkw.ch/statuten), die Angaben über Konzernleitung und Verwaltungsrat unter [www.bkw.ch/organigramm](http://www.bkw.ch/organigramm), der Verhaltenskodex unter [www.bkw.ch/verhaltenskodex](http://www.bkw.ch/verhaltenskodex) sowie viele weitere Informationen. Der Bericht zur Nachhaltigkeit findet sich auf den Seiten 133 bis 182 sowie unter [www.bkw.ch/nachhaltigkeit](http://www.bkw.ch/nachhaltigkeit).

# 1 Konzernstruktur und Aktionariat

## 1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der BKW ergibt sich aus nachfolgender Grafik und der Segmentberichterstattung unter Ziffer 6 auf den Seiten 53 bis 54 der Konzernrechnung der BKW Gruppe. Die

jeweils aktuelle Organisation kann auf der Website der BKW unter [www.bkw.ch/organigramm](http://www.bkw.ch/organigramm) eingesehen werden.



### Kotierte Konzerngesellschaften

Die Aktien der BKW AG mit Sitz in Bern sind seit dem 12. Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2022 betrug die Börsenkapitalisierung der BKW 6677.1 Mio. CHF.

#### Stammdaten BKW Aktien

Valorensymbol	BKW
Valorennummer	13.029.366
ISIN	CH0130293662
Handelswährung	CHF
Wertpapierart	Namenaktie

### Konsolidierungskreis der BKW

Zum Konsolidierungskreis der BKW gehören nur Gesellschaften, die selbst nicht kotiert sind. Die einzelnen Beteiligungen der BKW an Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert werden, sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 112 bis 117 der Konzernrechnung aufgeführt. Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung.

## 1.2 Bedeutende Aktionäre

in %	Beteiligung per 31.12.2021	Beteiligung per 31.12.2022
Kanton Bern	52.54	52.54
Groupe E AG	10.00	10.00
BlackRock Inc.	n/a	> 3 %
BKW AG und Konzerngesellschaften	0.05	0.03

Es gibt keine weiteren Aktionäre, die im Berichtsjahr nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3 Prozent der Stimmrechte an der BKW gemeldet haben.

Unter dem Link <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> können die Offenlegungsmeldungen nach Art. 120 FinfraG, die während des

Geschäftsjahres 2022 von der BKW über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, eingesehen werden.

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

Die BKW hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent an einer Gesellschaft ausserhalb der BKW Gruppe.

# 2 Kapitalstruktur

## 2.1 Kapital

Das Aktienkapital der BKW beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 132'000'000.00 und ist eingeteilt in 52'800'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2.50.

## 2.2 Kapitalband und bedingtes Aktienkapital

Die BKW verfügt per 31. Dezember 2022 weder über ein genehmigtes Kapitalband noch über bedingtes Aktienkapital.

## 2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Das Aktienkapital der BKW ist in den Jahren 2020 bis 2022 unverändert geblieben.

## 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Sämtliche 52'800'000 Namenaktien der BKW mit einem Nennwert von je CHF 2.50 sind voll liberiert. Alle Aktien sind gleichberechtigt. In der Generalversammlung berechtigt jede vertretene Aktie zu einer Stimme. Die Gesellschaft verzichtet auf den Druck und die Auslieferung von

Urkunden für die Namenaktien. Jeder Aktionär kann jedoch kostenlos die Ausstellung einer Bescheinigung über seine Aktien verlangen.

Die BKW hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

## 2.5 Genussscheine

Die BKW hat keine Genussscheine ausgegeben.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der BKW können nur durch Zession beziehungsweise nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes übertragen werden. Die Zession muss der BKW angezeigt werden. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn dieser

- aufgrund der Eintragung mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen würde oder
- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Für Details der Eintragungsbeschränkung wird auf Art. 5 der Statuten verwiesen: [www.bkw.ch/statuten](http://www.bkw.ch/statuten).

Nominee-Eintragungen, das heisst Eintragungen von Aktionären, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, sind möglich, jedoch verfügen diese Aktien über kein Stimmrecht.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6 dieses Berichts verwiesen.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BKW hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen ausgegeben.

## 3 Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder

Der Verwaltungsrat (VR) besteht gemäss Statuten aus sieben bis zehn Mitgliedern. Er zählt zurzeit sieben nicht exekutive und unabhängige Mitglieder. Der Kanton Bern ist auf der Grundlage von Art. 19 der Statuten und Art. 762 OR berechtigt, zwei Mitglieder in den Verwaltungsrat abzuordnen. Derzeit nutzt der Kanton dieses Recht durch Abordnung eines Verwaltungsrats.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Verwaltungsrats achtet der Personal- und Vergütungs-

ausschuss wie auch der Verwaltungsrat auf eine angemessene Diversität. Zur Sicherstellung, dass die für die Leitung der BKW Gruppe benötigten, Kompetenzen und Erfahrungen im Verwaltungsrat vorhanden sind, hat der Personal- und Vergütungsausschuss ein Anforderungsprofil entwickelt, welches bei der Suche nach geeigneten Kandidaten berücksichtigt wird. Neben spezifischen Fach- und Branchenkenntnissen umfasst dieses unter anderem Kompetenzen hinsichtlich Technologie, Risikomanagement und Finanzen.

Zusammensetzung	Funktion	Im Amt seit
Roger Baillod	Präsident, Mitglied des Personal- und Vergütungsausschusses	2021 (im VR seit 2013)
Andreas Rickenbacher <sup>1</sup>	Vizepräsident, Mitglied des Personal- und Vergütungsausschusses	2022 (im VR seit 2018)
Dr. Carole Ackermann	Mitglied, Vorsitzende des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2018
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied, Mitglied des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2021
Rebecca Guntern	Mitglied, Vorsitzende des Personal- und Vergütungsausschusses	2018
Martin à Porta	Mitglied	2022
Kurt Schär	Mitglied, Stellvertreter der Vorsitzenden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2012

1 Delegierter des Kantons Bern

In der Zeit zwischen dem Austritt der CEO Suzanne Thoma per 30. Juni 2022 und dem Amtsantritt von Robert Itschner am 1. Oktober 2022 übte der Präsident Roger Baillod das Amt des CEO ad interim aus. Ansonsten gehörte im Jahr 2022 wie auch in den drei vorangegangenen Jahren kein Mitglied des Verwaltungsrats zugleich der Konzernleitung der BKW oder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft an. Im Weiteren steht auch kein Mitglied in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der BKW oder einer Konzerngesellschaft.

### Austritt in der Berichtsperiode

Im Berichtsjahr ist der Vizepräsident des Verwaltungsrats Hartmut Geldmacher mit Ablauf seiner Amtsperiode per Ende der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 2022 zurückgetreten. Informationen zu Herrn Geldmacher können dem Corporate-Governance-Bericht vom letzten Jahr entnommen werden (Seite 168 des Geschäftsberichts 2021, verfügbar im Internet unter [www.bkw.ch/geschaeftsbericht21](http://www.bkw.ch/geschaeftsbericht21)).

## 3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

---



### Roger Baillod (1958, CH)

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2017** Verwaltungsrat und Unternehmensberater  
**1996–2016** Chief Financial Officer (bis 09.2016) und Mitglied der Konzernleitung von Bucher Industries AG in Niederweningen, Zürich (bis 12.2016)

#### Operative Führungsaufgabe für die BKW

- CEO ad interim der BKW AG während 3 Monaten vom 01.07.2022 bis 30.09.2022 (bis zum Eintritt von Robert Itschner als CEO)

#### Bedeutende Mandate

- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG, Winterthur
  - Mitglied des Verwaltungsrats der Klingelberg AG, Zürich
  - Vizepräsident des Verwaltungsrats der Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Schlieren, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Tochtergesellschaft Geistlich Pharma AG, Wolhusen
- 



### Andreas Rickenbacher (1968, CH)

Lic. rer. pol., Betriebswirtschafter

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2016** Verwaltungsrat, Unternehmer, Unternehmensberater  
**2016–2018** Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Swissgrid AG  
**2006–2016** Regierungsrat des Kantons Bern, Volkswirtschaftsdirektor (bis 06.2016); Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) (2006–2010, von Amtes wegen)  
**2004–2006** Inhaber Rickenbacher Projekte GmbH (Beratung in Marketing und Kommunikation; Verwaltungsratsmandate)

#### Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der Bernexpo AG, Bern
- Mitglied des Verwaltungsrats der Aebi Schmidt Holding AG, Frauenfeld
- Mitglied des Verwaltungsrats der HRS Holding AG sowie verschiedener Tochtergesellschaften (Konzernstruktur), Frauenfeld
- Präsident der Stiftung Switzerland Innovation, Bern
- Vizepräsident des Vereins Intern. Lauberhornrennen Wengen, Lauterbrunnen



### Carole Ackermann (1970, CH, A)

Dr. oec. HSG

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2007** CEO und Mitgründerin Diamondscull AG, Zug  
**2004–2007** Geschäftsleitungsmitglied Ionbond AG, Olten, CEO Ionbond China  
**1999–2004** Direktorin Saurer Group AG, Arbon

#### Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG, Zermatt
- Mitglied des Verwaltungsrats der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, und der Allianz Suisse Lebensversicherung-Gesellschaft AG, Wallisellen
- Mitglied des Verwaltungsrats der BNP Paribas (Suisse) SA, Genf
- Präsidentin des Stiftungsrats und des Verwaltungsrats der École hôtelière de Lausanne (EHL)
- Senior Lecturer BWL / Integrationsprojekt an der Hochschule St. Gallen



### Petra Denk (1972, D)

Professorin für Energie- und Betriebswirtschaft, Prof. Dr.

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2012** Geschäftsführerin des Instituts für Systemische Energieberatung GmbH an der Hochschule Landshut  
**Seit 2009** Professur für Energie- und Betriebswirtschaft  
**2001–2009** E.ON Energie AG, verschiedene Positionen, zuletzt Leiterin Portfolioentwicklung International

#### Bedeutende Mandate

- Mitglied des Aufsichtsrates der Aixtron SE, Herzogenrath
- Mitglied des Aufsichtsrates sowie Vorsitzende des Technologieausschusses der Pfisterer AG, Winterbach



### Rebecca Guntern Flückiger (1972, CH)

Eidg. dipl. pharm. Universität Basel, Bachelor of Business Administration

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2020** Head Europe and Member of the Executive Committee, Sandoz
- 2018–2019** Head Cluster Europe, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2015–2018** Head Cluster BACH, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2013–2015** Head Strategie Accounts & Commercial Excellence WEMEA, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2011–2013** Country Head Spain & Zyprus, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2008–2011** Country Head Switzerland, Sandoz Pharmaceuticals AG

#### Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats verschiedener Ländergesellschaften von Sandoz in Europa



### Martin à Porta (1970, CH)

Dipl. Ing. ETHZ

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2019** Inhaber und Verwaltungsrat der APM Trans4mation AG, Zug
- 2016–2019** CEO Pöyry Plc., Finnland
- 2012–2015** CEO Siemens Building Technologies Europe, Zug
- 2010–2012** CEO Siemens, Qatar

#### Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der Stantec Inc., Edmonton (CA)
- Mitglied des Verwaltungsrats der UPM-Kymmene Corporation, Helsinki (FI)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Wüest Partner AG, Zürich



### Kurt Schär (1965, CH)

Radio-TV-Elektroniker, Marketingplaner und Verwaltungsratsausbildung Swiss Board School

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2014** Inhaber der Sunnsite Management AG, Verwaltungsratsmandate
- 2001–2014** CEO Biketec AG, Flyer Elektrovelo-Herstellerin, Huttwil

#### Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der IE Engineering Group AG, Zürich

### 3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten und Unabhängigkeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen ausserhalb der BKW Gruppe höchstens zehn Mandate in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in gewinnorientierten Unternehmen, maximal fünf davon in börsenkotierten Gesellschaften, und zehn Mandate in sonstigen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen, die sich im Handelsregister eintragen lassen müssen, innehaben. Ausnahmen und weitere Angaben sind in Art. 21 der Statuten unter [www.bkw.ch/statuten](http://www.bkw.ch/statuten) festgelegt. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Anpassung dieser Bestimmung. Für Einzelheiten dazu wird auf die Einladung zur Generalversammlung verwiesen.

Die Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte und Konzernleitungsmitglieder werden jährlich abgefragt und liegen der Beurteilung der Unabhängigkeit der einzelnen Mitglieder durch den Personal- und Vergütungsausschuss zugrunde. Dieser beurteilt sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats als unabhängig.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

Mit Ausnahme des durch den Kanton Bern abgeordneten Vertreters werden die Mitglieder des Verwaltungsrats jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist unter Vorbehalt einer Altersgrenze von 70 Jahren möglich. Die Amtsdauer der im Sinne von Art. 762 OR vom Kanton Bern abgeordneten Mitglieder wird durch den Regierungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses wie auch der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden ebenfalls jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt.

### 3.5 Interne Organisation

#### 3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische und finanzielle Führung der BKW und die Überwachung der Geschäftsführung. Er entscheidet als oberstes Organ, soweit nicht die Generalversammlung von Gesetzes wegen zuständig ist. Neben dem Präsidenten und dem

Vizepräsidenten sind keine weiteren speziellen Funktionen bestimmt. Der Sekretär muss nicht gleichzeitig Verwaltungsratsmitglied sein.

Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise des Verwaltungsrats sowie das Verhalten bei Interessenkonflikten sind im Organisationsreglement festgelegt.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss einen Teil seiner Aufgaben und Kompetenzen an Ausschüsse aus seiner Mitte übertragen. Den Verwaltungsrat unterstützen zwei ständige Ausschüsse: der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss sowie der Personal- und Vergütungsausschuss. Aufgaben, Organisation und Kompetenzen dieser beiden Ausschüsse sind im Einzelnen in Reglementen festgelegt, die durch den Verwaltungsrat genehmigt worden sind.

Weiter kann der Verwaltungsrat für wichtige Einzelgeschäfte wie namentlich konkrete Nominationsprozesse für die Nachfolge in Verwaltungsrat oder Konzernleitung oder Grossinvestitionen, Allianzen und Kooperationen jederzeit Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Bei allfälligen Ad-hoc-Ausschüssen wählt der Verwaltungsrat jeweils die Mitglieder aus seiner Mitte.

#### 3.5.2 Verwaltungsratsausschüsse

##### Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss besteht aus drei vom Verwaltungsrat gewählten Mitgliedern. Der Vorsitzende des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses wird ebenfalls vom Verwaltungsrat gewählt, dessen Stellvertreter durch den Finanzprüfungs- und Risikoausschuss selbst.

##### Zusammensetzung Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Dr. Carole Ackermann	Vorsitzende
Kurt Schär	Stellvertreter der Vorsitzenden
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Aufsicht im Bereich der finanziellen Führung der Gesellschaft und beantragt ihm die gebotenen Entscheide.

### Aufgaben

- Erörterung der Konzernrechnung und der Halbjahreskonzernrechnung mit der Internen und der externen Revision
- Aufsicht über die unterstellte Interne Revision sowie Beurteilung der Tätigkeit der externen Revision und von deren Zusammenarbeit mit der Internen Revision
- Vorbereitung der Wahl oder Abberufung der externen Revision und des Leiters der Internen Revision
- Beurteilung der Qualität des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats aufgrund der Beurteilung durch die Interne und die externe Revision
- Beurteilung der Organisation und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems
- Beurteilung der Compliance und der damit verbundenen Organisation
- Beurteilung der Risikosituation im Rahmen der Abschlüsse, des Budgets und der Mittelfristplanung zuhanden des Verwaltungsrats
- Regelmässige und zeitgerechte Berichterstattung an den Verwaltungsrat über seine Tätigkeit und die dabei erzielten Ergebnisse

### Kompetenzen

- Genehmigung der Abrechnungen der vom Verwaltungsrat bewilligten Kredite, unter Vorbehalt der Berichterstattung an den Verwaltungsrat bei ausserordentlichen Kreditüberschreitungen
- Erteilung von Prüfungsaufträgen
- Pflege des direkten Kontakts durch die Vorsitzende und die Mitglieder des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses mit der Internen und der externen Revision sowie mit dem CEO und dem CFO
- Festlegung der Entschädigungen des Leiters der Internen Revision und der Entschädigung der externen Revision

### Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss entspricht dem «Vergütungsausschuss» gemäss Art. 24 der Statuten. Er besteht aus drei Mitgliedern, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Im Übrigen konstituiert sich der Personal- und Vergütungsausschuss selbst.

### Zusammensetzung Personal- und Vergütungsausschuss

Rebecca Guntern	Vorsitzende
Roger Baillod	Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied

Der Personal- und Vergütungsausschuss befasst sich mit der Ausarbeitung von Grundsätzen für die Auswahl von Kandidaten für Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie im Besonderen auf oberster Unternehmensebene mit der Vergütungsstrategie und den Leistungszielen und -kriterien der BKW Gruppe. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Personal- und Vergütungsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die im Rahmen seiner Zuständigkeit behandelten Geschäfte.

Aufgaben und Kompetenzen des Personal- und Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 225 bis 228 beschrieben.

### Ad-hoc-Nominationsausschuss

Der Ausschuss Nomination wird ad hoc als Gremium gebildet, um bei Bedarf die Wahl neuer Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie der erweiterten Konzernleitung vorzubereiten.

Den Vorsitz hat jeweils der Präsident des Verwaltungsrats. Die weitere Zusammensetzung des Ausschusses wird von Fall zu Fall festgelegt.

Für die konkrete Suche eines Nachfolgers für das Amt des CEO hat der Verwaltungsrat im Jahr 2021 gestützt auf Art. 20 Abs. 3 der Statuten einen Ad-hoc-Nominationsausschuss gebildet.

### Zusammensetzung Ad-hoc-Nominationsausschuss CEO

Roger Baillod	Vorsitz
Rebecca Guntern	Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied

Des Weiteren wurden Ad-hoc-Nominationsausschüsse für die Nachfolge der Leiter der Dienstleistungsbereiche Engineering und Building Solutions sowie für den CFO einberufen. Unterstützt werden die Nominationsausschüsse für die Besetzung von Stellen in der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung immer durch den CEO in beratender Funktion.

#### **Zusammensetzung Ad-hoc-Nominationsausschuss Engineering und Building Solutions**

Roger Bailiod	Vorsitz
Martin à Porta	Mitglied

#### **Zusammensetzung Ad-hoc-Nominationsausschuss CFO**

Roger Bailiod	Vorsitz
Dr. Carole Ackermann	Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied

### **3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse**

#### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder des Vizepräsidenten mit Stellvertretungsfunktion, sooft es die Geschäfte erfordern; in der Regel finden in einem Geschäftsjahr sechs Sitzungen statt. Zudem kann jedes Mitglied vom Verwaltungsratspräsidenten unter Angabe der Gründe schriftlich die Einberufung einer Sitzung verlangen. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, sodass grundsätzlich alle Mitglieder persönlich teilnehmen. Vor den Verwaltungsratssitzungen erhält jedes Mitglied Unterlagen, mit denen es sich auf die Tagesordnungspunkte vorbereiten kann. Der CEO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung nehmen mit beratender Stimme an jeder Verwaltungsratssitzung teil, soweit der Verwaltungsratspräsident nichts anderes anordnet. Zu den Sitzungen können zudem auch mit beratender Stimme leitende Angestellte des Konzerns, Mitglieder der Revisionsstelle der BKW und andere Fachleute beigezogen werden. Als seinen Sekretär hat der Verwaltungsrat Herrn Rechtsanwalt Stefan Emmenegger bestimmt. Dieser ist bei den Verwaltungsratssitzungen anwesend.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse an Sitzungen oder in Telefon- oder Videokonferenzen und ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Sitzung anwesend ist oder an der Telefon- oder Videokonferenz teilnimmt. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten den Verwaltungsratsmitgliedern zugestellt und an der nachfolgenden Sitzung genehmigt.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier ordentliche Sitzungen des Verwaltungsrats mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von vier Stunden statt. Hierbei sind der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung im zweiten Teil der Sitzung anwesend, während der erste Teil von rund einer Stunde ohne deren Beisein durchgeführt wird. Nach der Generalversammlung hat der Verwaltungsrat eine verkürzte Sitzung von einer Stunde ohne CEO und Konzernleitung durchgeführt. Zusätzlich hat er im Berichtsjahr eine zweitägige Strategiesitzung in Anwesenheit der Konzernleitung durchgeführt. Externe Experten wurden im Jahr 2022 nicht beigezogen. An den Sitzungen waren jeweils sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats anwesend oder per Videokonferenz zugeschaltet, mit Ausnahme der VR-Sitzung im März 2022 (verhindert: Herr Geldmacher) und der VR-Sitzung im Dezember 2022 (verhindert: Frau Guntern). Eine ausserordentliche Sitzung fand ohne das Beisein der Konzernleitung am 28. März 2022 zu den Traktanden Interimszeit und Vergütung CEO statt.

Der Verwaltungsrat nimmt jährlich auf der Basis eines Fragebogens eine Selbstbeurteilung vor. Dabei werden die Arbeit, die Organisation und die Zusammensetzung des Gremiums, die Leistung des Präsidenten sowie die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung beurteilt. Der Fragebogen umfasst ferner die Verantwortung gegenüber den Anspruchsgruppen sowie das Festlegen von strategischen Schwerpunkten. Die Ergebnisse der Beurteilung werden in einer Sitzung des Verwaltungsrats besprochen und die Ziele und Massnahmen für das laufende bzw. folgende Jahr festgelegt. Der Präsident führt ferner jährlich mit jedem Mitglied mindestens ein persönliches

Gespräch, in dem unter anderem individuelle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung diskutiert werden.

#### **Finanzprüfungs- und Risikoausschuss**

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss hält gemäss seinem Reglement jährlich mindestens vier ordentliche Sitzungen ab. Er ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist, und fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat die Vorsitzende den Stichentscheid. Der Präsident des Verwaltungsrats sowie der CEO, der CFO, der Leiter Accounting & Tax und der Leiter der Internen Revision nehmen in der Regel an den Sitzungen teil. Bei Bedarf kann die Vorsitzende die Prüfer der externen Revision, weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung, des Senior Management sowie externe Experten als Auskunftspersonen beiziehen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Ausschuss vier ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von drei Stunden abgehalten. An zwei Sitzungen hat die externe Revision teilgenommen. Frau Denk war an einer Sitzung verhindert. Im Übrigen waren jeweils sämtliche Mitglieder an den Sitzungen des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses anwesend.

#### **Personal- und Vergütungsausschuss**

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagt gemäss seinem Reglement so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Er ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist, und fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat die Vorsitzende den Stichentscheid. An den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses nimmt der CEO in der Regel mit beratender Stimme teil und hat ein Antragsrecht. Er nimmt nicht an Sitzungen teil, in denen seine eigene Vergütung und/oder Leistung erörtert werden. Bei Bedarf kann die Vorsitzende weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung sowie externe Experten als Auskunftspersonen beiziehen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Personal- und Vergütungsausschuss drei ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von drei

Stunden abgehalten. Zudem befasste er sich an zwei ausserordentlichen Sitzungen mit der Besetzung der Nachfolge von Hartmut Geldmacher im Verwaltungsrat und der Überarbeitung des Vergütungssystems. An einer ausserordentlichen Sitzung war Herr Geldmacher verhindert. Ansonsten lag die Teilnahmequote an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses bei 100 Prozent.

### **3.6 Kompetenzregelung**

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht der BKW Gruppe. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht durch Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind.

Gestützt auf Art. 20 der Statuten hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert und dessen Kompetenzen im Organisationsreglement festgehalten. Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung und wird durch die Mitglieder der Konzernleitung unterstützt. Er ist für die operative Führung des Konzerns zuständig und vertritt den Konzern gegen aussen.

Die Konzernleitung besteht aus dem CEO, dem CFO und den Leitern der Geschäftsbereiche Power Grid, Production und Energy Markets & Group Services. Entscheide der Konzernleitung werden unter Einbezug der übrigen Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO getroffen. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung haben ein Mitsprache- und Antragsrecht. Im Geschäftsjahr 2022 tagte die Konzernleitung in der Regel alle zwei Wochen. Die Sitzungen haben im Durchschnitt drei bis fünf Stunden gedauert. Die Konzernleitung unterstützt den CEO in seiner Verantwortung zur operativen Führung der BKW Gruppe. Die unmittelbare Führung der Geschäftsbereiche erfolgt durch die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter. Im Rahmen ihrer Kompetenzen kann die Konzernleitung Aufgaben und Befugnisse delegieren. Zudem bereitet sie Geschäfte vor, die in die Beschlusskompetenz von übergeordneten Organen fallen.

#### **Kompetenzen des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat hat neben den ihm von Gesetzes wegen und gemäss den Statuten vor-

behaltenen Geschäften insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Definition der Raison d'être
- Definition der übergeordneten Unternehmensstrategie
- Genehmigung von Geschäften von hoher strategischer Relevanz, gemessen an der Raison d'être und möglichen wirtschaftlichen Folgen, oder von Einzelvorhaben, welche erkennbar erhebliche Folgen für die Aussenwirkung der BKW haben können
- Genehmigung von Geschäften, welche weder im Budget noch in der Mittelfristplanung vorgesehen sind, wenn die Investitionen für die BKW einen Betrag von 25 Mio. CHF übersteigen
- Genehmigung der Ausdehnung des geografischen Tätigkeitsbereichs in neue Länder
- Genehmigung der rechtlichen Organisation sowie der obersten Managementstruktur (Konzernleitung)
- Genehmigungen im Finanzwesen wie Budget und Planungen, Abschlüsse und Geschäftsbericht, Rechnungslegungsstandards und Grundsätze der Finanzkontrolle sowie Festlegung der Finanzierungs- und Anlagepolitik der BKW Gruppe
- Genehmigung der Grundsätze für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement der BKW Gruppe und Beurteilung der wesentlichen Risiken
- Sicherstellen der Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance)

#### **Kompetenzen des CEO**

Der CEO hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Verbindung von Unternehmensstrategie und operativer Geschäftsführung durch
  - (I) Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen
  - (II) Ausarbeitung der Hauptstossrichtungen bei der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie einschliesslich ihrer Finanzierung zuhanden des Verwaltungsrats
  - (III) Sicherstellung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Ausrichtung
  - (IV) Leitung der operativen Geschäftsführung des Unternehmens

- (V) Berichterstattung über den Erfolg von Geschäften mit hoher strategischer Bedeutung, welche durch den Verwaltungsrat genehmigt worden sind; in der Regel ca. zwei Jahre nach deren Genehmigung
- Vorbereitung der Finanzpläne des Unternehmens und die Verantwortung für die Gesamtheit der finanziellen Ergebnisse gemäss den durch den Verwaltungsrat bestimmten Zielen
- Entscheidung über die Ausgestaltung der Organisation und der Aufgaben und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrats
- Ernennung weiterer Mitarbeitender der BKW Gruppe, namentlich Leiterinnen und Leiter von Geschäftseinheiten für ihren Aufgabenbereich zu Mitgliedern der erweiterten Konzernleitung
- Führung der Konzernleitung und der dem CEO unterstellten Personen
- Erstellung der Leistungsbeurteilung und Vorbereitung der Vergütungsüberprüfung und -bemessung für die Mitglieder der Konzernleitung zuhanden des Personal- und Vergütungsausschusses
- Beaufsichtigung der Konzernleitung und Einrichtung passender Aufsichtsorgane, damit das Unternehmen in Übereinstimmung mit den definierten Zielen, den geschäftlichen Notwendigkeiten und den vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen handelt
- Vermittlung zwischen Konzernleitung und Verwaltungsrat, um eine frühzeitige und präzise Information des Verwaltungsrats sicherzustellen
- Gewährleistung der Einhaltung der Raison d'être, der Reglemente und der Verhaltensrichtlinien und der Übereinstimmung mit den anwendbaren rechtlichen und statutengemässen Anforderungen
- Repräsentation des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitenden und Dritten, insbesondere Sicherstellen einer effektiven Kommunikation mit den Aktionären und Stakeholdern, einschliesslich Repräsentanten von Regierungen, Regulatoren und Organisationen
- Unterstützung des Präsidenten in seiner Aufgabe, den Verwaltungsrat zu leiten und die Verwaltungsratssitzungen vorzubereiten
- Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der CEO hat Aufgaben und Kompetenzen qualifizierten nachgeordneten Stellen übertragen und instruiert und überwacht diese entsprechend.

### **Kompetenzen der Konzernleitung**

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Leistung eines wesentlichen Beitrags zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges im Rahmen der Konzernstrategie und der Vorgaben des CEO
- Aktive Teilnahme am Prozess der Leitung, Planung und Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Koordination und gegenseitige Abstimmung der Aktivitäten und Geschäftstätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche aus Sicht der übergeordneten Interessen der gesamten BKW Gruppe durch enge Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Konzernleitung
- Vorschläge für die strategische Planung und deren Ausführung, Einführung und Überwachung
- Festlegung und Umsetzung der Grundsätze der Zusammenarbeit in der BKW Gruppe
- Ermittlung der zentralen Risiken und Risikomanagement
- Förderung von ethischem Verhalten sowie vom Einhalten externer und interner Regeln und Vorschriften
- Verantwortung für die Leitung der zugeordneten Geschäftsbereiche
- Entscheid über die Eintragung eines Erwerbers von Aktien in das Aktienbuch der BKW AG mit Stimmrecht, sofern der Entscheid nicht in die Kompetenz des Verwaltungsrats fällt. Diese Befugnis kann ganz oder teilweise an unterstellte Organisationseinheiten delegiert werden
- Vorbereitung, Umsetzung und Erstellung der Jahrespläne und Budgets

Die Konzernleitung kann durch Beschluss einen Teil ihrer Aufgaben und Kompetenzen oder die Vorbereitung, Ausführung und Überwachung von Entscheiden der Konzernleitung an Ausschüsse übertragen. Die Zusammensetzung, die Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenzen von dauernden Ausschüssen sind in separaten Reglementen zu regeln. Aufgaben und Organisation der Ad-hoc-Ausschüsse sind im Beschluss zu deren Einsetzung jeweils im Einzelnen festzulegen. Die Konzernleitung hat derzeit für die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) einen Teil ihrer Aufgaben dem Konzernleitungsausschuss Projekt Stilllegung KKM übertragen.

Weitere Ausführungen zur Konzernleitung sind nachfolgend unter Ziffer 4 auf den Seiten 212 bis 215 zu finden.

### **3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat nimmt seine Oberaufsicht über seine Ausschüsse selbst wahr und beaufsichtigt die Arbeitsweise des CEO und der Konzernleitung mittels differenzierter Rapportierungsprozesse und Einsichtsrechte in Geschäftsprozesse und Geschäftsfälle.

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO und durch die weiteren Konzernleitungsmitglieder über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Mindestens halbjährlich zum Halb- und zum Jahresabschluss wird der Verwaltungsrat detailliert über den Geschäftsgang orientiert. Die BKW Gruppe verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Präsident des Verwaltungsrats informiert sich in regelmässigen Treffen und Gesprächen auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats über den laufenden Geschäftsgang. Bei ausserordentlichen Ereignissen informiert der CEO den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Eine umfassende Information über das Risikomanagement erfolgt im Zusammenhang mit der Planung und den Abschlüssen.

Geschäfte, die durch den Verwaltungsrat zu behandeln sind, werden in der Präsidialsitzung vorbesprochen. Teilnehmende dieser Sitzung sind der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

#### **Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagements, der Compliance und der Internen Revision der BKW Gruppe.

#### **Risikomanagement**

Die Konzernleitung ist für die Umsetzung der Risikomanagementvorgaben des Verwaltungsrats verantwortlich. Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Geschäftseinheit Risk Management, die organisatorisch dem CFO unterstellt ist. Das Risk

Management ist sowohl für das strategische Risikomanagement des Konzerns, das Kreditrisikomanagement als auch für das operative Risikomanagement von Handel und Treasury zuständig. Das Risk Committee und eine Fachorganisation Risk unterstützen die Konzernleitung und das Risk Management bei der Beurteilung der Risikosituation. Im Rahmen eines systematischen periodischen Risikomanagementprozesses werden Risiken der gesamten BKW Gruppe laufend identifiziert und bewertet sowie risikomindernde Massnahmen erarbeitet. Als Basis für den integrierten Risikomanagementprozess dient die ISO-31000-Norm.

Neben den Risiken aus der operativen Tätigkeit und der Strategie werden auch die externen Risiken wie z.B. Cyber Security und regulatorisches Umfeld beurteilt. Die klima- und umweltrelevanten Themen sowie weitere nicht finanzielle Dimensionen, beispielsweise Reputation, sind ein integraler Bestandteil dieser Risikobeurteilung und werden somit stets mitberücksichtigt.

Das Jahr 2022 stand vollkommen im Zeichen der Energiekrise. Noch nie da gewesene exorbitante Preise für Commodities, gepaart mit extremer Volatilität, haben die historisch kalibrierten Risikomodelle teilweise an ihre Grenzen gebracht. Hohe Transparenz in Bezug auf die Risikokennzahlen, ergänzt durch adäquate Stresstestszenario-Analysen, erlaubte eine aktive Steuerung von Risikopositionen mit dem starken Fokus auf die liquiditätswirksamen Portfolien. Im Compliance- und Regulatory-Bereich rückten einerseits die Überwachung und Einhaltung der Sanktionen in den Vordergrund und andererseits gestiegene regulatorische Anforderungen sowie zunehmende staatliche Eingriffe in die Marktmechanismen. Das Risikomanagement wird in relevanten Fragestellungen durch die Fachstellen Compliance und Regulatory Affairs unterstützt.

### Compliance

Der Verwaltungsrat ist für die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance) zuständig, namentlich durch Genehmigung und regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und des Verhaltenskodex. Der CEO sorgt für eine angemessene Organisation und für die Durchführung der Kontrolle zur Einhaltung der anwendbaren Normen in allen Bereichen der BKW Gruppe. Er

erstattet dem Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich einen entsprechenden Bericht. Zudem nimmt er jährlich eine umfassende Risikobeurteilung vor und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse. Die Compliance-Risiken werden bei der BKW Gruppe konsistent zu einem hohen Standard erfasst, regelmässig besprochen, bewertet und überwacht. Bei den Compliance-Risiken liegt der Fokus auf der Identifikation und Bewertung von allfälligen Verstössen gegen zwingende rechtliche Anforderungen und Verbote sowie auf der Einhaltung der UN-Global-Compact-Prinzipien, zu deren Einhaltung sich die BKW mit ihrem Beitritt im Jahr 2022 verpflichtet hat. Als Massnahmen dienen risikobasierte Schulungen, Ad-hoc-Informationen zu neuen Entwicklungen, ein aktualisiertes Regelwerk, die Betreuung des Hinweisgebersystems sowie klare Beratungen.

Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Fachstelle Compliance.

### Revision

Die Interne Revision erstattet zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses quartalsweise Bericht über ihre Revisionstätigkeit. Diese umfasst im Besonderen die Berichterstattung über die Prüfung des internen Kontrollsystems der BKW, Transaktionen und Geschäftsprozesse im gesamten Konzern. Einmal pro Jahr berichtet die Interne Revision über die Realisierung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss festgelegten Revisionsplanung und die Umsetzung der an das Management aufgrund von durchgeführten Prüfungen abgegebenen Empfehlungen. Bei Vorliegen von schwerwiegenden Mängeln wie Feststellungen deliktischer Handlungen oder schwerer Verstösse gegen elementare Sorgfaltspflichten erstattet die Interne Revision dem Finanzprüfungs- und Risikoausschuss ebenfalls Bericht.

Die externe Revision der BKW ist die Revisionsstelle Ernst & Young AG, Bern. Diese berichtet jährlich in ihrem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat über die Revision der Jahresrechnung sowie Feststellungen zum internen Kontrollsystem.

## 4 Konzernleitung

Die fünfköpfige Konzernleitung setzt sich seit 1. Januar 2023 aus den folgenden Mitgliedern zusammen.

### 4.1 Mitglieder



**Von links:**

**Ronald Trächsel**  
CFO, Stellvertreter  
CEO seit 2014

**Robert Itchner**  
CEO seit 1. Oktober 2022

**Philipp Hänggi**  
Leiter des Geschäftsbereichs Production  
seit 2020

**Corinne Montandon**  
Leiterin des Geschäftsbereichs Energy Markets & Group Services  
seit 2021

**Roland Küpfer**  
Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid  
seit 2017

Aufnahme im Wasserkraftwerk Hagneck

## Konzernleitung

Zusammensetzung	Funktion	Seit
Robert Itschner	CEO seit 01.10.2022	2022
Ronald Trächsel	CFO, Stellvertreter CEO	2014
Dr. Philipp Hänggi	Leiter des Geschäftsbereichs Production	2020
Dr. Roland Küpfer	Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid	2017
Dr. Corinne Montandon	Leiterin des Geschäftsbereichs Energy Markets & Group Services	2021

### Austritte/Eintritte

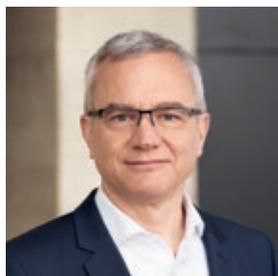
Robert Itschner hat sein Amt als CEO am 1. Oktober 2022 angetreten. In der Zeit zwischen seinem Eintritt und dem Austritt der vormaligen CEO Suzanne Thoma per 30. Juni 2022 wurde die BKW Gruppe durch ihren Verwaltungsratspräsidenten Roger Baillod als Interims-CEO geleitet.

Zudem hat der CFO Ronald Trächsel im Oktober 2022 seinen Austritt aus der BKW bis spätestens

30. Juni 2023 bekannt gegeben. Die Suche nach einem Nachfolger läuft.

Informationen zur ausgetretenen Suzanne Thoma können dem Corporate-Governance-Bericht vom letzten Jahr entnommen werden (Seite 177 des Geschäftsberichts 2021, verfügbar im Internet unter [www.bkw.ch/geschaeftsbericht21](http://www.bkw.ch/geschaeftsbericht21)).

## 4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen



### Robert Itschner (1966, CH)

Dipl. Elektroingenieur, MSc Electrical Engineering and Computer Sciences

#### Beruflicher Hintergrund, Werdegang

**Seit 2022** CEO  
**2018–2022** CEO ABB Schweiz AG  
**2009–2017** Diverse lokale und globale Führungsfunktionen in der ABB Gruppe

#### Bedeutende Mandate

– Mitglied des Aufsichtsrats der ABB Deutschland AG, Deutschland

#### Mandate auf Anordnung der BKW

– Präsident des Verwaltungsrats der BKW Building Solutions AG, Ostermundigen  
 – Präsident des Verwaltungsrats der BKW Engineering AG, Bern



**Ronald Trächsel (1959, CH)**

Lic. rer. pol.

**Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

- Seit 2014** CFO
- 2008–2014** CFO Sika Konzern
- 2000–2008** CEO und CFO Vitra Konzern

**Bedeutende Mandate**

- Mitglied des Verwaltungsrats und Leitung Audit Committee der ContourGlobal PLC, London
- Mitglied des Verwaltungsrats der Valiant Holding AG, Luzern

**Mandate auf Anordnung der BKW**

- Mitglied des Verwaltungsrats der Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen
- Mitglied des Verwaltungsrats der BKW Building Solutions AG, Ostermundigen
- Mitglied des Verwaltungsrats der BKW Engineering AG, Bern



**Philipp Hänggi (1968, CH)**

Dr. sc. techn. ETH, exec. MBA HSG

**Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

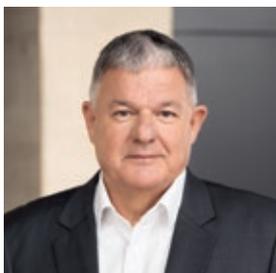
- Seit 2020** Leiter des Geschäftsbereichs Production
- 2014–2019** Leiter Nuklear und Kohle, BKW Energie AG
- 2004–2014** Geschäftsführer swissnuclear, Alpiq Schweiz AG

**Bedeutende Mandate**

- keine

**Mandate auf Anordnung der BKW**

- Mitglied des Verwaltungsrats der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Mitglied des Verwaltungsrats der Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Grande Dixence SA, Sion
- Mitglied des Verwaltungsrats der Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Wetztingen
- Präsident des Vorstandes von swissnuclear, Olten



### **Roland Küpfer (1958, CH)**

PhD in economics, MBA, dipl. El.-Ing. FH, dipl. Ing. FH Informatik

#### **Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

- Seit 2017** Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid
- 2013–2017** CEO Technologiefirma Multiple Dimensions
- 2009–2013** CEO Cicor Group
- 2007–2009** Geschäftsleitungsmitglied ASCOM Security Communications, Internationalisierung
- 2001–2007** Leiter Division Schaffner Componenten, Mitglied der Gruppenleitung

#### **Bedeutende Mandate**

- Mitglied des Verwaltungsrats der Balluff AG, Bellmund

#### **Mandate auf Anordnung der BKW**

- Präsident des Verwaltungsrats der Arnold AG, Wangen an der Aare
- Präsident des Verwaltungsrats der BKW Infra Services AG, Wangen an der Aare
- Präsident des Verwaltungsrats der BKW Infra Services Europa SE, Deutschland



### **Corinne Montandon (1976, CH)**

Dr. rer. oec.

#### **Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

- Seit 2021** Leiterin des Geschäftsbereichs Energy Markets & Group Services
- 2013–2020** Leiterin Strategie und Entwicklung Netze BKW
- 2012–2013** Leiterin Regulierungsmanagement BKW

#### **Bedeutende Mandate**

- keine

#### **Mandate auf Anordnung der BKW**

- Mitglied des Verwaltungsrats der Société des Forces Électriques de La Goule SA, St-Imier

### 4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen ausserhalb der BKW Gruppe höchstens sechs Mandate in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in gewinnorientierten Unternehmen, maximal drei davon in börsenkotierten Gesellschaften, und fünf Mandate in sonstigen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen, die sich im Handelsregister eintragen lassen müssen, innehaben. Die Konzernleitungsmitglieder sind verpflichtet, vor der Annahme solcher neuen Mandate die Genehmigung durch den Verwaltungsratspräsidenten einzuholen. Ausnahmen und weitere Angaben

sind in Art. 21 der Statuten unter [www.bkw.ch/statuten](http://www.bkw.ch/statuten) festgelegt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Anpassung dieser Bestimmung. Für Einzelheiten dazu wird auf die Einladung zur Generalversammlung verwiesen.

### 4.4 Managementverträge

Die BKW hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, welche ausserhalb des Konzerns stehen.

## 5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Alle Angaben zu den Vergütungen sowie Darlehen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung befinden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 222 bis 235. Die Angaben zu den

Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 128 zu finden.

## 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die nachfolgenden Bestimmungen sind den geltenden Statuten der BKW entnommen. Diese sind unter [www.bkw.ch/statuten](http://www.bkw.ch/statuten) abrufbar.

Öffentlich-rechtliche Körperschaften, juristische Personen und Handelsgesellschaften werden durch ihre Organe, Teilhaber bzw. gesetzlichen Vertreter oder mit schriftlicher Spezialvollmacht versehene Beauftragte vertreten.

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft kann die Aktionärsrechte nur ausüben, wer im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. An der Generalversammlung existieren für die Aktionäre der BKW keine Stimmrechtsbeschränkungen.

In der Generalversammlung der BKW berechtigt jede Aktie, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Bei Beschlüssen über die Entlastung des Verwaltungsrats haben die Aktionäre, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

Jeder stimmberechtigte Aktionär kann seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen anderen Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Modalitäten bestimmt. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisung erhalten, enthält er sich der Stimme.

Der Vorsitzende bestimmt das Verfahren bei Abstimmungen und Wahlen abschliessend. Er kann insbesondere eine offene Abstimmung oder Wahl jederzeit durch eine schriftliche und/oder elektronische Abstimmung bzw. Wahl wiederholen lassen, sofern nach seiner Meinung Zweifel am Ergebnis bestehen, oder ein geheimes Verfahren anordnen.

## 6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gilt namentlich auch für die Erleichterung oder die Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien.

## 6.3 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Die Einberufung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen min-

destens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangt werden.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Schweizer Franken vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

## 6.4 Eintragungen im Aktienbuch

Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigung an der Generalversammlung ist der Stand der Eintragungen der Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch am fünfzehnten Tag vor der Generalversammlung massgebend.

# 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die BKW hat den Grenzwert für eine Pflicht zum Übernahmeangebot gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) in Art. 6 der Statuten auf 49 Prozent angehoben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, diese Bestimmung aufzuheben. Für die Begrün-

dung hierfür wird auf die Einladung zur Generalversammlung verwiesen.

Für den Fall von Kontrollwechseln existieren keine Vereinbarungen oder Pläne zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiteren Kadermitgliedern.

# 8 Revisionsstelle

## Amtsduer

Die Revisionsstelle der BKW wird jährlich gewählt. Zurzeit ist dies die Ernst & Young AG, die seit 1990 für die BKW im Amt ist. Der leitende Revisor wechselt regelmässig, mindestens alle sieben Jahre gemäss den rechtlichen Vorschriften. Seit 2018 ist Rico Fehr leitender Revisor, für das Jahr 2017 war dies Bernadette Koch und von 2012 bis 2016 Roland Ruprecht.

## Honorare

Die Honorare der Revisionsstelle für Revisionsaufwendungen aus gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der BKW und ihrer konsolidierten Konzerngesellschaften beliefen sich für das Berichtsjahr auf CHF 1 145 000. Die Honorare für revisionsnahe Dienstleistungen (Prüfungen im Auftrag und nach Spezialgesetzen, Beratungen in Rechnungslegungsfragen) betragen CHF 216 000, die Honorare für übrige Dienstleistungen CHF 251 000.

## Informationsinstrumente der externen Revision

Die Aufsicht und Kontrolle gegenüber der Revisionsstelle ist ein wesentlicher Aufgabenbestandteil des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses (vgl. hierzu auch vorne unter Ziffern 3.5.1 und 3.5.2, auf den Seiten 205 bis 207, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses). Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss tagt ordentlicherweise viermal jährlich, wobei die Revisionsstelle teilweise an diesen Sitzungen teilnimmt. Im Berichtsjahr 2022 hat die Revisionsstelle an einzelnen Traktanden einer ordentlichen Sitzung des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses teilgenommen.

Die Revisionsstelle beurteilt zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses die Jahresrechnung nach OR sowie die Konzernrechnung nach IFRS. Gegen Ende des Jahres muss die Revisionsstelle dem Finanzprüfungs- und Risikoaus-

schuss darlegen, welche Prüfungsschwerpunkte sie für das Folgejahr setzt und was sie dazu bewogen hat. Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss muss diesen Prüfplan genehmigen und beauftragt die Revisionsstelle gelegentlich mit zusätzlichen spezifischen Prüfungen.

Die Leistungen der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit werden jährlich vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss beurteilt. Massge-

bende Kriterien hierfür sind die Qualität der Reportings und Prüfberichte, die Umsetzung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss genehmigten Prüfplanung sowie die Zusammenarbeit mit der Internen Revision. Hinsichtlich Unabhängigkeit wird geprüft, in welchem Verhältnis das budgetierte Prüfhonorar zu demjenigen von zusätzlichen Dienstleistungen der Revisionsgesellschaft steht und was diese zusätzlichen Dienstleistungen beinhalten.

## 9 Informationspolitik

Die BKW legt Wert auf eine rechtzeitige, transparente und umfassende Information ihrer Aktionäre und Kunden sowie der Öffentlichkeit und der Mitarbeitenden. Sie informiert die Medien regelmässig über wichtige Ereignisse aus ihrer Geschäftstätigkeit. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der börsenrechtlichen Bekanntgabepflicht veröffentlicht (Ad-hoc-Mitteilungen). Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während dreier Jahre abgerufen werden unter [www.bkw.ch/medien](http://www.bkw.ch/medien)

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von der BKW per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten unter [www.bkw.ch/mediennewsletter](http://www.bkw.ch/mediennewsletter)

Über das Jahresergebnis informiert die BKW in Form eines elektronischen Geschäftsberichts. Der

Geschäftsbericht kann unter [www.bkw.ch/geschaeftsbericht22](http://www.bkw.ch/geschaeftsbericht22) heruntergeladen werden. Die BKW präsentiert zudem den Jahresabschluss an ihrer jährlichen Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz sowie an der Generalversammlung. Die genauen Daten für das laufende sowie das folgende Jahr sind abrufbar unter [www.bkw.ch/finanzkalender](http://www.bkw.ch/finanzkalender)

Der Halbjahresbericht sowie das Halbjahresergebnis per 30. Juni stehen elektronisch unter [www.bkw.ch/halbjahresbericht22](http://www.bkw.ch/halbjahresbericht22) zur Verfügung.

Die Verantwortlichen von Investor und Media Relations können via Website, E-Mail, Telefon oder auf dem Postweg kontaktiert werden. Die Kontaktdaten sind im Impressum auf Seite 239 und die Adresse des Hauptsitzes auf der Rückseite des Umschlags dieses Berichts aufgeführt.

## 10 Handelssperrzeiten

Die BKW setzt generelle Handelssperren im Zusammenhang mit ihren Jahres- und Halbjahresabschlüssen. Diese gelten für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung; die Protokollführenden in Sitzungen des Verwaltungsrats, der Verwaltungsratsausschüsse und der Konzernleitung sowie für alle Mitarbeitenden, die bei der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse der BKW mitwirken oder davon bestimmungs-

gemäss Kenntnis erhalten. Die fixe Handelssperre gilt jeweils am Folgetag des massgeblichen Bilanzstichtags, also dem 01.01. bzw. 01.07. eines jeden Jahres, und dauert an bis zum Ablauf des Tages, an welchem die Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse stattfindet. Während dieser Handelssperrzeiten ist es den der Sperre unterliegenden Personen untersagt, mit Aktien der BKW AG zu handeln.

## 11 Wesentliche Änderungen seit dem 31. Dezember 2022

Es sind keine wesentlichen organisatorischen oder personellen Änderungen eingetreten. Der CFO Ronald Trächsel wird bis spätestens 30. Juni 2023 aus der BKW austreten.



# Vergütungsbericht

221	Vergütungsbericht
222	Vergütungssystem unterstützt langfristigen Unternehmenserfolg
224	Vergütungspolitik der BKW
225	Festsetzung der Vergütung: Organisation und Kompetenzen
228	Vergütung Verwaltungsrat
231	Vergütung Konzernleitung
235	Tätigkeiten bei anderen Unternehmen und Aktienbeteiligungen
236	Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

## VERGÜTUNGSBERICHT

# Vergütungssystem unterstützt langfristigen Unternehmenserfolg



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze der Vergütungen, Vergütungsprogramme und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung der BKW. Er enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen, die im Geschäftsjahr 2022 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geleistet worden sind.

Die BKW konnte im Jahr 2022 sowohl den Umsatz (+ 46 %) als auch den EBIT (+ 163 %) und den Reingewinn (+ 75 %) deutlich steigern. Dieses erfreuliche Resultat ist hauptsächlich auf das Energiegeschäft zurückzuführen. Trotz den nie da gewesenen Marktverwerfungen konnte sie

aufgrund ihrer soliden Liquiditätssituation in der Bewirtschaftung ihrer Energiepositionen die Opportunitäten im Grosshandelsgeschäft optimal nutzen. Die Stabilität der BKW ist auch auf die erfolgreiche Umsetzung der Drei-Säulen-Strategie zurückzuführen: Die Netze sind stabil und haben sich im erwarteten Rahmen entwickelt. Der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft ist weiter gestiegen.

Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die variable Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung im Berichtsjahr.

Die bereits im Vergütungsbericht 2020 angekündigte Anpassung des Vergütungssystems der Konzernleitung ist abgeschlossen und auch die Vergütung des CEO Robert Itchner, der sein Amt

am 1. Oktober 2022 angetreten hat, folgt diesem System. Das Vergütungssystem hat zum Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg zu unterstützen und eine Übereinstimmung der Interessen des Managements mit denjenigen der BKW und ihrer Aktionäre sicherzustellen. Im Vergleich zu anderen börsenkotierten Unternehmen sind entsprechend die Grundvergütung und die langfristige variable Vergütung gegenüber der kurzfristigen variablen Vergütung relativ hoch gewichtet.

Die an die Konzernleitung ausgeschüttete Vergütung ist im Geschäftsjahr 2022 im Verhältnis zum Vorjahr höher ausgefallen. Dies liegt vor allem an der maximalen Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung aufgrund des ausgezeichneten Ergebnisses der BKW im abgelaufenen Jahr.

Das Vergütungssystem des Verwaltungsrats wurde mit Wirkung ab dem Mandatsjahr 2022/2023 vereinfacht, indem die Sitzungsgelder durch fixe Honorare ersetzt wurden. Mit dem Ziel, die Interessen des Verwaltungsrats stärker an die langfristige Unternehmensentwicklung zu binden, wird ein Viertel der festen Grundvergütung in Form von gesperrten Aktien ausbezahlt. Zusätzlich zu dieser Grundvergütung haben die Mitglieder Anspruch auf Funktionszulagen.

Weitere Einzelheiten zum Vergütungssystem werden in diesem Bericht beschrieben.

An der Generalversammlung 2023 werden wir Ihnen den vorliegenden Vergütungsbericht im Rahmen einer konsultativen Abstimmung zur Genehmigung vorlegen. Sie werden feststellen, dass die ausbezahlten Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Vergütungen liegen.

Sie werden ebenso über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wie auch über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024 bindend abstimmen. Beide Beträge bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen in die BKW.

Freundliche Grüße



Rebecca Guntern  
Präsidentin des Personal- und  
Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats

## 1 Vergütungspolitik der BKW

Die vom Verwaltungsrat festgelegte Vergütungspolitik der BKW leitet sich direkt aus der Strategie der BKW ab und bezweckt insbesondere die Förderung der langfristigen Unternehmensinteressen. Sie ist nach den folgenden Prinzipien ausgerichtet.

### Verwaltungsrat (VR)

Um die Unabhängigkeit der Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit zu stärken, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung. Die Grundvergütung wird zu 75 Prozent in bar ausbezahlt und zu 25 Prozent in Form von gebundenen Aktien. Für die Wahrnehmung von zusätzlichen Funktionen wird ihnen zudem eine Zusatzvergütung ausbezahlt. Seit der aktuellen Amtsperiode werden keine Sitzungsgelder mehr ausbezahlt.

### Konzernleitung (KL)

Das Vergütungssystem der Konzernleitung ist darauf angelegt, für die entscheidenden Funktionen, die am besten geeigneten Personen rekrutieren und langfristig halten zu können. Zudem soll es so ausgestaltet sein, dass die Interessen der obersten Geschäftsleitung mit den Interessen des Unternehmens und seiner Aktionäre übereinstimmen mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Das Vergütungssystem basiert auf den folgenden Grundsätzen:

Leistungs-gerechtigkeit	Markt- und interne Gerechtigkeit
Kontinuität und Stabilität	Einfachheit

### Leistungsgerechtigkeit

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der Aktienkursentwicklung, relativ zu einem breiten Benchmark, verknüpft.

### Kontinuität und Stabilität

Das Vergütungssystem der BKW ist gleichzeitig auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtet. Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von gesperrten Aktien ausbezahlt, um die Interessen der Konzernleitung mit den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre zu verknüpfen. Zudem soll es gewährleisten, dass keine übermässigen Risiken eingegangen werden und die Ausrichtung auf langfristiges Wachstum gestärkt wird. Deshalb hat das Vergütungssystem weniger Hebel als andere Modelle von börsenkotierten Unternehmen.

### Markt- und interne Gerechtigkeit

Die BKW strebt über sämtliche Funktionen hinweg eine marktgerechte Vergütung an, unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität und anderen demografischen Merkmalen. Vergütet werden Kompetenz und Verantwortung sowie erbrachte Leistung mit Fokus auf die Strategieumsetzung und das Unternehmensergebnis. Um markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütungen zu gewährleisten, überprüft die BKW regelmässig, dass die Salärbänder der einzelnen Berufsgruppen dem Marktmedian entsprechen. In den vergangenen Jahren wurden für alle grösseren Schweizer Konzerngesellschaften Lohnvergleichsanalysen durchgeführt. Sämtliche untersuchten Gesellschaften halten die Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes ein.

**Einfachheit**

Das Vergütungssystem ist einfach und transparent gestaltet.

Im Rahmen dieser Vergütungspolitik überprüft die BKW ihr Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung regelmässig in Abständen von zwei bis vier Jahren. 2019 hat die BKW das spezialisierte Beratungsunternehmen HCM International AG mit der Überprüfung des Vergütungssystems der Konzernleitung beauftragt. Dieses Unternehmen hatte keine zusätzlichen Mandate der BKW. Die nächste Überprüfung des Vergütungssystems der Konzernleitung ist für 2023 geplant. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater in Vergütungsfragen beigezogen.

Die Ergebnisse der Analyse von 2019 wurden vom Verwaltungsrat genutzt, um Änderungen zum Vergütungssystem ab 2021 festzulegen. Im Hinblick auf die Überprüfung des Vergütungssystems wurde gleichzeitig ein Marktvergleich der Höhe der Vergütung der Konzernleitung durchgeführt.

Um die Spezifika der BKW gebührend zu berücksichtigen, wurde die Vergütung einem repräsentativen Vergleich unterzogen.

Der relevante Markt für die Rekrutierung von Talenten für die BKW besteht grossenteils aus börsenkotierten Industrieunternehmen ähnlicher Grösse und Komplexität. Berücksichtigt wurden demzufolge börsenkotierte Schweizer Industrieunternehmen (ohne zur Hochlohnbranche gehörende Finanz- und Pharmaunternehmen) mit vergleichbarer Marktkapitalisierung und vergleichbaren Umsatzzahlen.

Die Vergleichsgruppe setzte sich aus den folgenden Unternehmen zusammen: ams, Bucher Industries, Clariant, Conzeta, Daetwyler, dormakaba, Fraport, Geberit, Georg Fischer, Givaudan, Landis + Gyr, Lonza, Implenia, OC Oerlikon, SIG Combibloc, Schmolz + Bickenbach (heute: Swiss Steel Group), Sonova, Straumann, Sulzer, Swisscom, Tecan und VAT Group.

## 2 Festsetzung der Vergütung: Organisation und Kompetenzen

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die in die Festlegung der Vergütung involvierten Organe sind in den Statuten in Art. 24 bis 29 festgelegt. Diese sind auf der Website der BKW unter [www.bkw.ch/statuten](http://www.bkw.ch/statuten) abrufbar und beinhalten Folgendes:

- Vergütungsausschuss (Artikel 24 und 25)
- Abstimmungen über die Vergütung (Artikel 26, 27 und 28)
- Vergütung des Verwaltungsrates (Artikel 27)
- Vergütung der Konzernleitung und Zusatzbeitrag für neue Mitglieder (Artikel 28)
- Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Artikel 29)

In der nachfolgenden Tabelle sind im Einzelnen die Aufgabenteilung und die Kompetenzen zwischen der Generalversammlung (GV), dem Verwaltungsrat (VR) und dem Personal- und Vergütungsausschuss (PVA) dargestellt.

### Übersicht Kompetenzregelung und Aktivitäten

Gegenstand	PVA	VR	GV	PVA-Aktivität im Berichtsjahr 2022		
				Februar	September	November
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA <sup>1</sup>	A <sup>2</sup>	G <sup>3</sup>	●		
Zusatzbetrag für die Vergütung neu ernannter Mitglieder der Konzernleitung <sup>4</sup>	G <sup>4,5</sup>			n/a	n/a	n/a
Vergütungspolitik und -system der BKW	VA	G			●	
Vergütungssystem und Vergütungsgrundsätze für Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA	G				●
Leistungskriterien für die Vergütungen an den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung	G <sup>5</sup>					●
Individuelle Vergütung für den Verwaltungsrat	VA	G <sup>6</sup>		●	●	
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütung für den CEO	G <sup>5,6</sup>			●		
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung (ohne CEO)	G <sup>4,5,6</sup>			●		
Vergütungsbericht	VA	G	KA <sup>7</sup>	●		
Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl bzw. Wiederwahl in den Verwaltungsrat	VA	G			●	
Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung	VA	G			●	●
Überprüfung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats	G			●		
Prüfung von Interessenkonflikten bei Annahme von Mandaten durch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung	G			(●)	(●)	(●)

1 VA bedeutet Vorbereitung und Antrag an Verwaltungsrat

2 A bedeutet Antrag an Generalversammlung

3 G steht für Genehmigung

4 Auf Vorschlag CEO

5 Im Rahmen der Statuten

6 Im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtbetrags

7 KA steht für Konsultative Abstimmung

### Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss befasst sich gemäss Art. 25 der Statuten auf oberster Unternehmensebene mit der Vergütungsstrategie sowie mit den Unternehmenszielen und Leistungskriterien im Zusammenhang mit der Vergütung der Konzernleitung. Daneben hat er auch die Aufgabe, die Kriterien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszuarbeiten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

Rebecca Guntern	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzende
Roger Baillod	Präsident des Verwaltungsrats, Mitglied
Andreas Rickenbacher	Vizepräsident, Mitglied

Bei Bedarf können Führungskräfte zu den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses eingeladen werden. Es sind jedoch keine Führungskräfte anwesend, wenn jeweils deren eigene Leistung bzw. Vergütung erörtert oder bestimmt wird.

In den Sitzungen des Verwaltungsrats berichtet die Vorsitzende des Personal- und Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über Tätigkei-

ten und Entscheide des Ausschusses, in dringenden Fällen wird auch zwischen den Sitzungen informiert. Die Protokolle der Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses stehen dem gesamten Verwaltungsrat zur Verfügung.

2022 befasste sich der Ausschuss in seinen drei ordentlichen Sitzungen unter anderem mit den in der oben stehenden Tabelle aufgeführten wiederkehrenden Traktanden. Zudem befasste er sich an zwei ausserordentlichen Sitzungen mit der Nachfolge von Hartmut Geldmacher im Verwaltungsrat und der Überarbeitung des Vergütungssystems. An einer ausserordentlichen Sitzung war ein Mitglied verhindert. Ansonsten lag die Teilnahmequote an den Sitzungen bei 100 Prozent.

Konkrete Wahlgeschäfte werden nicht durch den Personal- und Vergütungsausschuss behandelt, sondern durch jeweils ad hoc gebildete temporäre Nominationsausschüsse. Diesbezügliche Ausführungen sind im Corporate-Governance-Bericht (ab Seite 206 des Geschäftsberichts) aufgeführt.

### Einbindung der Aktionäre

An der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 2022 wurden bindende Abstimmungen über die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt. Der Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats bezieht sich auf den Zeitraum von der aktuellen Generalversammlung bis zur nächsten Generalversammlung. Demgegenüber bezieht sich der Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung auf das volle Geschäftsjahr, welches auf die Generalversammlung folgt.

Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung 2022 den Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung mit einer Zustimmung von rund 96% und jenen des Verwaltungsrats mit 98% (GV 2021: KL 93% und VR 97%), während die Zustimmung zum Vergütungsbericht 2021 89% (Vergütungsbericht 2020 an der GV 2021: 84%) betrug.

Gegenüber dem Vergütungssystem für die Konzernleitung bestehen seitens einzelner Gruppierungen Vorbehalte. Der Personal- und Vergütungsausschuss wie auch der Verwaltungsrat

haben sich damit mit den folgenden Ergebnissen auseinandergesetzt:

- Einzelne Gruppierungen würden die Einführung von Leistungsindikatoren für die Zuteilung von gesperrten Aktien begrüssen. Der Personal- und Vergütungsausschuss hatte die Gestaltung dieses Vergütungselements intensiv besprochen. Er ist damals zum Schluss gekommen, dass die Aktien weiterhin mit einer dreijährigen Sperrfrist und ohne künftige Leistungsbedingung zugeteilt werden. Der Grund für diesen Entschluss lag in der Vergütungspolitik der BKW: Einerseits wird das Ziel verfolgt, eine Verknüpfung zwischen Unternehmensleistung, Aktionärsinteressen und Vergütung herzustellen. Gleichzeitig soll jedoch in der Ausgestaltung des Vergütungssystems dem Umstand Rechnung getragen werden, dass einzelne Teile der BKW in einem regulierten Umfeld tätig und somit von der kurz- und langfristigen Gewinnmaximierung ausgeschlossen sind. Die Leistungskomponente wird jedoch über die Aktienkursentwicklung gemessen, da die Aktien einer dreijährigen Sperrfrist unterliegen und die Konzernleitung somit für einen steigenden Aktienkurs honoriert wird. Die Einführung von Leistungsindikatoren wird in der Überprüfung des Vergütungssystems im Jahr 2023 erneut überprüft.
- Einzelne Interessengruppierungen sind der Ansicht, dass die Vergütung der Konzernleitung der BKW im Vergleich zu anderen Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung der öffentlichen Hand hoch sei. Die BKW ist einerseits ein börsenkotiertes Unternehmen und hat andererseits einen Mehrheitsaktionär der öffentlichen Hand. Die Rolle des Kantons Bern beschränkt sich jedoch auf seine Aktionärsstellung mit all deren Chancen, Risiken und Rechten. Es besteht weder ein gesetzlicher noch ein vereinbarter Leistungsauftrag des Kantons an die BKW, noch verfügt diese über eine Defizitgarantie der öffentlichen Hand. Der relevante Markt für die Rekrutierung von Talenten für die BKW besteht grossenteils aus börsenkotierten Industrieunternehmen ähnlicher Grösse und Komplexität und nicht aus Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand. Demzufolge muss sich die Vergütungspolitik der BKW an den börsenkotierten Gesellschaften in der Schweiz orientieren, deren Vergütungspraktiken sich stark von denen öffentlicher Unternehmen unter-

scheiden. Die Vergütungshöhe wurde über die letzten Jahre graduell dem Marktniveau angenähert. Die BKW hat sich während der strategischen Transformation wesentlich verändert und generierte per Ende 2022 mit über 11 500 Mitarbeitenden 5.2 Mrd. CHF Umsatz und einen Börsenwert von 6.7 Mrd. CHF. Die Gesamtvergütung der Konzernleitung wurde dementsprechend über die letzten Jahre angepasst. Dennoch liegt die Gesamtvergütung der Konzernleitungsmitglieder unter dem Marktmedian der Vergleichsunternehmen.

– Schliesslich wird teilweise gefordert, dass ein Teil der Vergütung der Konzernleitung mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft wird. Die BKW veröffentlicht im Rahmen ihres Geschäftsberichts einen Nachhaltigkeitsbericht. Die diesem Bericht zugrunde liegenden Kennzahlen und Zielgrössen werden in den nächsten Jahren weiterentwickelt. Gestützt auf das ausgereifte Nachhaltigkeitssystem wird der Verwaltungsrat die Integration von Nachhaltigkeitszielen in der Vergütung der Konzernleitung zu gegebener Zeit prüfen.

## 3 Vergütung Verwaltungsrat

### 3.1 Vergütungselemente Verwaltungsrat

Das Vergütungssystem der BKW soll insbesondere die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats in seiner Aufsicht über die Konzernleitung gewährleisten. Aus diesem Grund stehen beim Verwaltungsrat feste Vergütungselemente im Vordergrund – eine leistungs- oder erfolgsbezogene Komponente wird dem Verwaltungsrat nicht ausgerichtet.

Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat wurde für die mit der GV 2022 begonnene Amtsperiode angepasst und vereinfacht. Insbesondere wurden die bisherigen Sitzungsgelder und die aktienbasierte Vergütung (Teilnahme am Aktienbeteiligungsprogramm) aufgehoben. Damit gestaltet sich das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat wie folgt:

#### a) Grundvergütung

Die Grundvergütung für den Verwaltungsrat beinhaltet ein fixes Verwaltungsratshonorar, wobei der Präsident aufgrund seines höheren Aufwands eine höhere Vergütung erhält:

Funktion	Nettovergütung (p.a.)
Präsident des Verwaltungsrats	CHF 350 000
Mitglied des Verwaltungsrats	CHF 100 000

Die Auszahlung der Grundvergütung gemäss Abs. a) erfolgt zu 75 Prozent in bar in drei Tranchen und zu 25 Prozent in gesperrten Aktien der BKW AG. Die Übertragung der Aktien erfolgt jährlich, jeweils im Januar. Die Anzahl der zu übertragenden Aktien berechnet sich nach dem durchschnittlichen Schlusskurs der ersten zehn Börsentage des Geschäftsjahres. Die Aktien werden innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem zehnten Börsentag des Geschäftsjahres übertra-

gen. Die Zuteilung der Aktien ist von einer Handelssperre nicht betroffen. Die Sperrfrist der Aktien beträgt drei (3) Jahre ab Übertragungstag.

#### b) Funktionszulagen

Wenn ein Mitglied des Verwaltungsrats zusätzliche Funktionen übernimmt, hat es Anspruch auf die folgenden Zusatzvergütungen:

Funktion	Nettovergütung (p.a.)
Vizepräsident des Verwaltungsrats	CHF 10 000
Vorsitz FRA	CHF 25 000
Mitglied FRA	CHF 15 000
Vorsitz PVA	CHF 20 000
Mitglied PVA	CHF 12 000
Vorsitz Ad-hoc-Ausschuss	CHF 15 000
Mitglied Ad-hoc-Ausschuss	CHF 10 000
Delegierter Mehrheitsaktionär	CHF 10 000

#### c) Sozialversicherungsbeiträge (übrige Vergütungen)

Die BKW übernimmt die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialversicherung sowie, für ein Verwaltungsratsmitglied, allfällige Quellensteuern. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung ganz oder teilweise an den jeweiligen Arbeitgeber. Die Verwaltungsratsmitglieder werden nicht in der BKW Pensionskasse versichert.

**d) Verträge**

Mit den Verwaltungsräten können befristete oder unbefristete Mandatsverträge abgeschlossen werden (Statuten, Artikel 29 – dieser wird im Rahmen der Statutenrevision an das neue Aktienrecht angepasst); für die Wirksamkeit des Mandats ist jedoch ausschliesslich die jährliche Wahl in den Verwaltungsrat durch die Generalversammlung ausschlaggebend. Zwischen der BKW und den Mitgliedern des Verwaltungsrats bestehen keine Arbeitsverträge. Die Verwaltungsräte sind unabhängig und ihre Rechte und Pflichten richten sich nach den Normen des Gesellschaftsrechts und den Bestimmungen von Statuten, Reglementen und Mandatsverträgen.

**3.2 Im Jahr 2022 geleistete Vergütungen**

Die an den Verwaltungsrat ausgerichteten Vergütungen sind in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem sie in der Jahresrechnung erfasst werden. Nachfolgend sind die an die Mitglieder des Verwaltungsrats geleisteten Vergütungen für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 aufgeführt.

Für die Periode zwischen Anfang des Jahres und der Generalversammlung 2022 wurde die Vergütung gemäss dem damals geltenden Vergütungssystem ausgerichtet. Die festen Vergütungen sowie die Ansätze der Sitzungsgelder blieben dabei im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 kons-

tant, so dass auf die diesbezüglichen Ausführungen im Vergütungsbericht 2021 verwiesen werden kann.

Zusammengefasst betrug die Grundvergütung brutto CHF 336 000 für den Verwaltungsratspräsidenten, CHF 62 400 für den Vizepräsidenten und CHF 48 000 für die anderen VR-Mitglieder. Den Vorsitzenden eines Ausschusses wurde zusätzlich eine Funktionszulage von CHF 12 000 entrichtet. Alle Verwaltungsratsmitglieder bekamen Sitzungsgelder in der Höhe von CHF 2 400 pro Sitzung für Verwaltungsratssitzungen und Ausschusssitzungen. Dem Präsidenten wurde für ordentliche Verwaltungsratssitzungen kein Sitzungsgeld ausbezahlt, jedoch für die Teilnahme an Ausschusssitzungen.

Der Verwaltungsrat konnte im Frühjahr 2022 letztmals am Aktienbeteiligungsprogramm teilnehmen: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hatte die Möglichkeit, 600 Aktien (2021: 600 Aktien) der BKW zu einem Vorzugspreis von CHF 83.80 (2021: CHF 67.45) pro Aktie zu erwerben. Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen aktienbasierten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW Aktien zum Steuerwert. Der zugrunde gelegte Marktwert zum Schlusskurs am ersten Tag der Bezugsperiode (mithin am 16.03.2022) betrug CHF 113 (2021: CHF 108) pro Aktie.

**Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2022**

TCHF		Feste Vergütungen <sup>1</sup>		Aktienbasierte Vergütungen <sup>2</sup>	Total Vergütungen	Sozialversicherungsbeiträge <sup>3</sup>	Total
		Sitzungsgeld					
Roger Bailod	Präsident	329	10	7	346	27	373
Andreas Rickenbacher	Mitglied / Vizepräsident ab 05/2022	97	31	7	135	21	156
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident bis 05/2022	21	5	7	33	15	48
Dr. Carole Ackermann	Mitglied	97	5	7	109	11	120
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied	76	5	7	88	1	89
Rebecca Guntern	Mitglied	79	19	7	105	16	121
Martin à Porta	Mitglied ab 05/2022	60	0	0	60	8	68
Kurt Schär	Mitglied	76	5	7	88	9	97
<b>Total</b>		<b>835</b>	<b>80</b>	<b>49</b>	<b>964</b>	<b>108</b>	<b>1072</b>

1 Die festen Vergütungen beinhalten auch die Funktionszulagen.

2 Die aktienbasierte Vergütung entspricht der Differenz aus dem steuerlich massgebenden Verkehrswert (Schlusskurs des ersten Tages der Bezugsperiode abzüglich 16.038%) und dem Erwerbspreis gemäss Aktienbeteiligungsprogramm (Durchschnittskurs des Q4 des Vorjahres abzüglich 30% von CHF 83.80).

3 Enthält die Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer), wie auch Quellensteuern. Für Verwaltungsratsmitglieder, deren Vergütung an einen Arbeitgeber bezahlt wird, werden seit Beginn des Mandatsjahres 2022/2023 die Sozialversicherungsbeiträge an diesen Arbeitgeber entrichtet.

**Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2021**

TCHF		Feste Vergütungen		Aktienbasierte Vergütungen <sup>1</sup>	Total Vergütungen	Sozialversicherungsbeiträge <sup>2</sup>	Total
			Sitzungsgeld				
	Mitglied / Präsident ab 05/2021						
	Roger Baillod	252	36	13	301	2	303
	Urs Gasche	192 <sup>3</sup>	0	13	205	23	228
	Hartmut Geldmacher	62	43	13	118	56	174
	Dr. Carole Ackermann	56	24	13	93	2	95
	Prof. Dr. Petra Denk	32	14	0	46	0	46
	Rebecca Guntern	48	14	13	75	12	87
	Andreas Rickenbacher	48	43	13	104	16	120
	Kurt Schär	48	24	13	85	2	87
	<b>Total</b>	<b>738</b>	<b>198</b>	<b>91</b>	<b>1027</b>	<b>113</b>	<b>1140</b>

1 Die aktienbasierte Vergütung entspricht der Differenz aus dem steuerlich massgebenden Verkehrswert (Schlusskurs des ersten Tages der Bezugsperiode abzüglich 16.038%) und dem Erwerbspreis gemäss Aktienbeteiligungsprogramm (Durchschnittskurs des Q4 des Vorjahres abzüglich 30% von CHF 67.45).

2 Enthält die Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer), wie auch Quellensteuern.

3 Enthält die durch den Verwaltungsrat im Mandatsjahr 2021/2022 genehmigte Vergütung in Höhe von 51.5 TCHF für den Zusatzaufwand und die zahlreichen ausserordentlichen Sitzungen im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Vergütungssystems und den Neubesetzungen. Der Verwaltungsratspräsident hatte 2020 keinen Anspruch auf Sitzungsgelder.

### 3.3 Einhaltung der von der Generalversammlung für das Mandatsjahr 2021/2022 genehmigten maximalen Gesamtvergütung

Die Generalversammlung genehmigt die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für das Mandatsjahr, d.h. von der Generalversammlung (Mai eines Jahres) bis zur nächsten Generalversammlung (April des Folgejahres). Der vorliegende Vergütungsbericht bezieht sich demgegenüber auf das Geschäftsjahr; deshalb wird für die Zwecke dieses Berichts eine periodengerechte Abgrenzung von acht Monaten (Mai bis Dezember 2022) vorgenommen.

Die Generalversammlung 2022 hat für Vergütungen an den Verwaltungsrat für das Mandatsjahr 2022/2023 einen Gesamtbetrag von 1400 TCHF genehmigt. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden 690 TCHF an die Verwaltungsratsmitglieder ausbezahlt. Die zusätzlich noch 2023 (Januar bis April 2023) auszurichtenden, im Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht definitiv berechneten Vergütungen werden den Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags einhalten. An der Generalversammlung 2023 wird über die gesamte Vergütungsperiode (Generalversammlung 2022 bis Generalversammlung 2023) Bericht erstattet.

Bezüglich der vorangehenden Mandatsperiode 2021/2022 hat die Generalversammlung 2021 eine maximale Gesamtvergütung von 1400 TCHF genehmigt. Dieser Betrag wurde mit einer tatsächlich während des Mandatsjahrs geleisteten Gesamtvergütung von 1110 TCHF eingehalten. Für die Berechnung der Gesamtvergütung wurde der Kurswert der bezogenen Aktien berücksichtigt.

### 3.4 Zahlungen an ehemalige VR-Mitglieder und nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen bezahlt.

### 3.5 Darlehen und Kredite an VR-Mitglieder

Es wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehende Personen gewährt. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine solchen Darlehen oder Kredite.

GEPRÜFT

GEPRÜFT

## 4 Vergütung Konzernleitung

### 4.1 Vergütungselemente Konzernleitung

Das Vergütungssystem für die Konzernleitung soll Anreize zur Sicherstellung einer langfristig positiven Entwicklung der BKW schaffen. Aus diesem Grund umfasst die Vergütung eine substanzielle feste Grundvergütung, eine kurzfristige variable Vergütung in bar und eine langfristige Erfolgsbeteiligung in Form von gebundenen Aktien.

#### Vergütungselemente der Konzernleitung

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele 2022
<b>Jährliches Grundgehalt</b>	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
<b>Kurzfristige variable Vergütung</b>	Jährliche variable Vergütung in bar	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Operativer Reingewinn</li> <li>– Relative Aktienrendite</li> <li>– Erarbeitung der strategischen Handlungsoptionen der Netze im zukünftigen Energiesystem</li> </ul>
<b>Vergütung in gebundenen Aktien</b>	Aktien mit 3-jähriger Sperrperiode	Langfristige Mitarbeiterbindung im Einklang mit Aktionärsinteressen	Aktienkurs	
<b>Vorsorgeleistungen und Sozialversicherungsabgaben</b>	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

#### a) Feste jährliche Grundvergütung

Die Grundvergütung entlohnt die Ausübung der jeweiligen Funktion. Dabei werden die Verantwortungsbreite und -tiefe, die Erfahrung sowie der Einfluss auf den Unternehmenserfolg bei ihrer Bemessung berücksichtigt. Die Grundvergütung wird in bar ausbezahlt.

#### b) Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung (Short-Term-Incentive-Plan, STI) trägt der Erreichung der durch den Personal- und Vergütungsausschuss der Konzernleitung und den CEO gesetzten Ziele Rechnung.

Der Zielwert der kurzfristigen variablen Vergütung beträgt 30 Prozent der Grundvergütung.

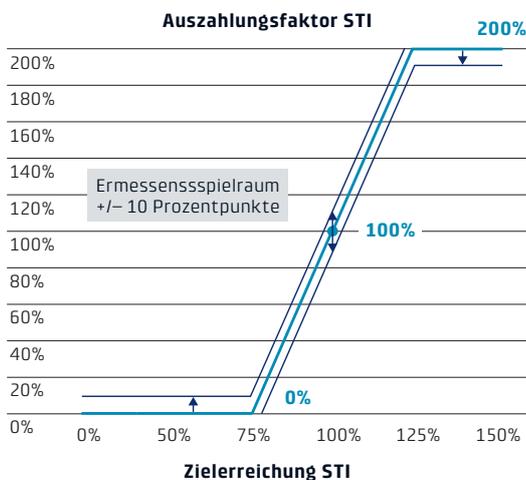
Die Festlegung des STI erfolgt auf Grundlage des budgetierten operativen Reingewinns sowie aufgrund der relativen Aktienrendite. Der operative Reingewinn wird dabei unter Ausschluss des Erfolgs der Anlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds berechnet, da diese durch die Ver-

waltungskommission der Fonds verwaltet werden und damit der Kontrolle der Konzernleitung der BKW entzogen sind. Durch die relative Aktienrendite werden zum einen die Interessen der Führung noch stärker an diejenigen der Aktionäre angeglichen. Zum anderen wird die relative Leistung der BKW gegenüber Vergleichsunternehmen berücksichtigt, welche im Index SMCI zusammengefasst sind. Dabei ist der operative Reingewinn zu 75 Prozent und die relative Aktienrendite zu 25 Prozent gewichtet.

Der Auszahlungsfaktor (bezogen auf den Zielbonus) liegt zwischen 0 bis 200 Prozent. Dabei entspricht eine Zielerreichung bis 75 Prozent einem Auszahlungsfaktor von null. Bei einer Zielerreichung von 125 Prozent liegt der Auszahlungsfaktor bei 200 Prozent. In der Bandbreite der Zielerreichung von 75 bis 125 Prozent verändert sich der Auszahlungsfaktor linear. Die maximale Höhe des STI liegt in jedem Fall bei 200 Prozent des Zielbonus, also bei 60 Prozent der Grundvergütung. Eine Zielerreichung von mehr als 125 Pro-

zent hat entsprechend keine höhere Auszahlung als die maximale Höhe von 200 Prozent des Zielbonus zur Folge.

Des Weiteren hat der Personal- und Vergütungsausschuss das Recht, den anhand der quantitativen Ziele berechneten Auszahlungsfaktor im Umfang von –10 bis +10 Prozentpunkten anzupassen. Jedoch ist ein negativer STI zulasten der Grundvergütung ausgeschlossen und bei Erreichen eines Zielbonus von 200 Prozent ist keine weitere Erhöhung möglich. Die Anpassung stützt sich auf die Beurteilung qualitativer Ziele und kann in Ausnahmefällen für die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung unterschiedlich ausfallen. Das qualitative Ziel für das Jahr 2022 besteht insbesondere in der Erarbeitung und dem Aufzeigen der strategischen Handlungsoptionen der Netze im zukünftigen Energiesystem.



Der Verwaltungsrat kann auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses, ungeachtet der Zielerreichung, in einer Ausnahmesituation die Auszahlung reduzieren oder ganz streichen. Eine solche Ausnahmesituation ist insbesondere gegeben, wenn das Unternehmen existenziell gefährdet ist und aus diesem Grund auf die Ausschüttung von Dividenden oder/und einer allfälligen Erfolgsbeteiligung an die berechtigten Mitarbeitenden verzichtet werden soll. In diesem Fall besteht kein Rechtsanspruch auf die kurzfristige variable Vergütung.

Die kurzfristige variable Vergütung wird jeweils in dem auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahr in bar ausbezahlt.

### c) Vergütung in gebundenen Aktien

Die Vergütung in gebundenen Aktien (Long-Term-Incentive-Plan, LTI) zielt auf die langfristige Erfolgssicherung ab und ist direkt an die Chance und das Risiko der Aktienkursentwicklung gekoppelt. Aufgrund der äusserst positiven Entwicklung des Aktienkurses in den letzten Jahren hat sie sich zu einem zentralen Element der Gesamtvergütung der Konzernleitung entwickelt. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Erfolgsbeteiligung in gebundenen Aktien beträgt – unter Vorbehalt einer Ausnahmesituation – für die Mitglieder der Konzernleitung 30 Prozent der Grundvergütung des laufenden Geschäftsjahres. Sie wird in einem ersten Schritt in Schweizer Franken berechnet und anschliessend in Form von gesperrten Aktien der BKW AG vergütet.

Der Zuteilungsbetrag wird aufgrund des Durchschnittskurses der BKW Aktie während der letzten zwei Geschäftsjahre vor dem Zuteilungszeitpunkt in Aktien umgerechnet.

Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich, jeweils im ersten Quartal des auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahres. Die Übertragung der Aktien an die Planteilnehmer erfolgt nach Beschluss des Verwaltungsrats über die Ausschüttung einer Dividende. Der Anspruch auf eine Aktienzuteilung besteht nur, wenn der Verwaltungsrat beschliesst, der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende aus dem Gewinn des Beurteilungsjahres vorzuschlagen. Wenn aus wirtschaftlichen Gründen keine Dividende ausgeschüttet werden soll, entfällt der Anspruch auf eine Aktienzuteilung für das entsprechende Jahr vollständig.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses laufen die Sperrfristen der Aktien gemäss Plan weiter.

### d) Sozialversicherungsabgaben, Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der für alle Mitarbeitenden eingerichteten regulären Vorsorgeeinrichtung versichert. Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse. Die Pensionskasse BKW führt seit dem Jahr 2019 einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat

nach den Vorschriften des Gesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG). Der Pensionsplan deckt die Jahreseinkünfte bis zu CHF 882'000 mit altersabhängigen Beitragssätzen ab (einschliesslich der Hälfte der kurzfristigen, variablen Barvergütung), die entsprechend den für alle Mitarbeitenden geltenden Regeln vom Unternehmen und vom Mitarbeitenden bezahlt werden.

Die Konzernleitung hat Anspruch auf eine Spesenpauschale im Einklang mit der ordentlichen für alle Mitglieder des Managements geltenden Spesenrichtlinie, die von den Steuerbehörden genehmigt ist. Wie alle Mitarbeitenden haben Konzernleitungsmitglieder zudem Anspruch auf eine Prämie für Dienstjubiläen, im Einklang mit dem allgemeinen Reglement. Darüber hinaus hat die Konzernleitung keinen Anspruch auf weitere Nebenleistungen.

#### e) Verträge

Verträge zwischen der BKW und Mitgliedern der Konzernleitung dürfen gemäss Art. 29 der Statuten nur für eine Dauer von längstens einem Jahr oder mit einer Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten abgeschlossen werden.

Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder stimmen mit den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften überein. Im Berichtszeitraum hatten alle Konzernleitungsmitglieder unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen, besondere Kontrollwechselbestimmungen oder Wettbewerbsverbotszahlungen zu.

#### f) Besondere Regelungen für die Vergütung für die ausgetretene CEO

Für die per Mitte 2022 aus der BKW ausgetretene CEO Suzanne Thoma wurde im Jahr 2020 eine besondere Regelung für eine Übergangszeit getroffen, welche auch für die Jahre 2021 und anteilig 2022 Gültigkeit hatte. Entsprechend wurden ihr eine feste Vergütung sowie eine kurzfristige variable Vergütung ausbezahlt. Hingegen wurde im Zusammenhang mit ihrem Austritt auf eine Aktienzuteilung verzichtet, sodass die gesamte Vergütung in bar ausgerichtet wurde. Die Vergütung von Robert Itschner als neuer CEO

seit dem 1. Oktober 2022 basiert auf dem regulären Vergütungssystem.

Während der Zeit zwischen dem Austritt von Suzanne Thoma per 30. Juni 2022 und dem Eintritt von Robert Itschner als CEO am 1. Oktober 2022 wurde das Amt des CEO ad interim durch den Präsidenten des Verwaltungsrats Roger Baillo d'Wahrgenommen. Für die Ad-interim-Übernahme der CEO-Position sowie die Einarbeitung des neuen CEO wurde eine Vergütung von CHF 223'334 vereinbart. Diese Zahlung erfolgte zusätzlich zum Honorar als Präsident des Verwaltungsrats während des oben erwähnten Zeitraums.

## 4.2 Im Jahr 2022 geleistete Vergütungen

Die an die Konzernleitung ausgerichteten Vergütungen werden in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem sie in der Jahresrechnung erfasst werden. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ist die Gesamtvergütung der Konzernleitung um 7.9 Prozent gestiegen. Aufgrund des CEO-Wechsels im Berichtsjahr erzielte der CFO Ronald Trächsel in der Konzernleitung die höchste Vergütung. Als stellvertretender CEO hat er massgeblich zur Unterstützung des Präsidenten als Interim-CEO und zur Einarbeitung des neuen CEO beigetragen. Im Einzelnen ist auf die folgende Entwicklung der einzelnen Vergütungselemente hinzuweisen:

#### Grundvergütung

Im Jahr 2022 wurde die Grundvergütung für ein Mitglied der Konzernleitung am Marktniveau angeglichen. Für die übrigen Mitglieder blieb die Grundvergütung unverändert.

#### Kurzfristige variable Vergütung

Mit dem ausgewiesenen operativen Reingewinn von 711 Mio. CHF wurde das Ziel um mehr als 150 Prozent übertroffen. Dies führt zu einem Auszahlungsfaktor von 200 Prozent für diese Komponente. Hinsichtlich der Aktienrendite zwischen 1. Januar 2021 und 31. Dezember 2022 hat sich der zugrunde liegende SMCI mit einer Performance von -6.9 Prozent negativ entwickelt, während die BKW mit 29.4 Prozent zulegen konnte. Dadurch resultiert auch für diese Komponente ein Auszahlungsfaktor von 200 Prozent. Der berechnete Auszahlungsfaktor für die gesamte kurzfristige variable Vergütung betrug somit 200 Prozent. Der Personal- und Vergütungsausschuss hat das Recht, den vorstehend berechneten Auszah-

lungsfaktor, gestützt auf die Erreichung qualitativer Ziele im Umfang von –10 bis +10 Prozentpunkten, anzupassen. Das qualitative Ziel für das Jahr 2022 bestand in der Erarbeitung der strategischen Handlungsoptionen der Netze im zukünftigen Energiesystem. Die Konzernleitung hat die sich aus den künftigen Entwicklungen ergebenden Konsequenzen für die Weiterentwicklung der Netze und die sich daraus ergebenden Handlungsoptionen zuhanden des Verwaltungsrats erarbeitet. Sie bildet nun die Grundlage für die weitere Entwicklung der BKW im Bereich der Netze, und der Personal- und Vergütungsausschuss erachtet das qualitative Ziel als vollumfänglich erreicht. Da eine weitere Erhöhung des Auszahlungsfaktors über 200 Prozent nicht möglich ist, hat der Personal- und Vergütungsausschuss entschieden, keine Anpassung vorzunehmen.

Diese Ergebnisse führten zu einer Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für die Konzernleitung von 200 Prozent vom Zielwert.

Da der CEO erst Anfang Oktober 2022 in die BKW eingetreten ist und damit nur drei Monate die operative Verantwortung innehatte, kann die vorstehende Bemessung der Zielerreichung nicht unbesehen auf ihn übertragen werden. Der Personal- und Vergütungsausschuss hat daher hinsichtlich der quantitativen Ziele angenommen,

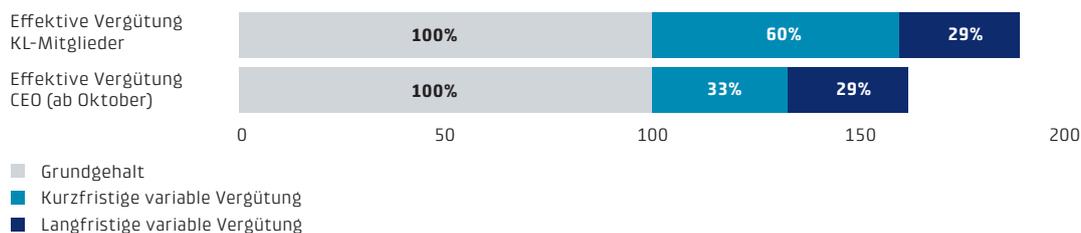
dass diese nicht übertroffen, sondern vollständig erreicht wurden, womit der diesbezügliche Auszahlungsfaktor 100 Prozent beträgt. Aufgrund seiner raschen und erfolgreichen Einarbeitung als CEO der BKW hat der Ausschuss zudem beschlossen, den Faktor gestützt auf die Erreichung der qualitativen Ziele um 10 Prozent zu erhöhen, womit für den CEO der Auszahlungsfaktor insgesamt 110 Prozent beträgt (gerechnet auf sein Grundgehalt pro rata temporis für drei Monate).

#### Langfristige variable Vergütung

Der gesamten Konzernleitung (inkl. CEO) wurden 7 597 Aktien zugeteilt (2021: 10 881). Die Reduktion der insgesamt zugeteilten Aktien ist damit begründet, dass der Aktienwert, welcher der Berechnung der Anzahl zugeteilter Aktien zugrunde gelegt wird, deutlich gestiegen ist. Zudem hat die ausgetretene CEO Suzanne Thoma für 2022 keine Aktienbeteiligung mehr erhalten, während dem neu eingetretenen CEO Robert Itschner Aktien lediglich pro rata temporis zugeteilt wurden.

#### Ratio fixe und variable Vergütung

Im Jahr 2022 betrug die variable Vergütung des neu eingetretenen CEO 62 Prozent der ausbezahlten Grundvergütung. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung lag diese bei 89 Prozent.



### Vergütungen (brutto) an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2022

	Ronald Trächsel CFO 2022	Konzernleitung <sup>1</sup> (inkl. CFO) 2022
<b>TCHF</b>		
Feste Grundvergütungen	717	3 643
Kurzfristige variable Vergütung	430	1 917
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen) <sup>2</sup>	211	824
Nebenleistungen und Vorsorgeleistungen <sup>3</sup>	197	879
<b>Total</b>	<b>1 555</b>	<b>7 263</b>

1 Die Konzernleitung bestand während des gesamten Geschäftsjahres aus fünf Mitgliedern. Dabei wurde das Amt des CEO während der Zeit zwischen dem Austritt von Suzanne Thoma und dem Eintritt von Robert Itschner ad interim durch den Präsidenten des Verwaltungsrats Roger Baillod wahrgenommen.

2 Die aktienbasierte Vergütung ist mit dem Steuerwert des Schlusskurses am Zuteilungstag ausgewiesen.

3 Die Vorsorgeleistungen entsprechen den im Berichtsjahr bezahlten Beträgen.

**Vergütungen (brutto) an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2021**

	Dr. Suzanne Thoma CEO 2021	Konzernleitung <sup>1</sup> (inkl. CEO) 2021
<b>TCHF</b>		
Feste Grundvergütungen	919	3 463
Kurzfristige variable Vergütung	491	1 389
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen) <sup>2</sup>	273	1 065
Nebenleistungen und Vorsorgeleistungen <sup>3</sup>	200	813
<b>Total</b>	<b>1 883</b>	<b>6 730</b>

GEPRÜFT

- 1 Die Konzernleitung bestand während des gesamten Geschäftsjahres aus fünf Mitgliedern. Antje Kanngiesser war bis Ende Februar in der BKW angestellt, nahm jedoch an den Konzernleitungssitzungen nicht mehr teil. Ihre Vergütung in den ersten zwei Monaten ist in der oben ausgewiesenen Vergütung enthalten.
- 2 Die aktienbasierte Vergütung ist mit dem Schlusskurs am Zuteilungstag ausgewiesen.
- 3 Die Vorsorgeleistungen entsprechen den im Berichtsjahr bezahlten Beträgen.

**4.3 Einhaltung der von der Generalversammlung beschlossenen maximalen Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2022**

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die geleisteten Vergütungen den von der Generalversammlung 2021 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von 9800 TCHF für Vergütungen an die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich einhalten.

**4.4 Zahlungen an ehemalige KL-Mitglieder und nahestehende Personen**

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitgliedern der Konzernleitung nahestehende Personen bezahlt.

**4.5 Darlehen und Kredite an KL-Mitglieder**

Es wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung oder diesen nahestehende Personen vergeben. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine solchen Darlehen.

**5 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen und Aktienbeteiligungen**

Die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der BKW, beziehungsweise von ihnen nahestehenden Personen, per 31. Dezember 2022 und 2021 gehaltenen Aktien sind im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 128 aufgeführt.

Per 31. Dezember 2022 belief sich der Eigenmittelverbrauch (Burn Rate) des Unternehmens auf 0.297% (2021: 0.282%). Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2022 durch alle Beteiligungsprogramme der BKW zugeteilten Aktien, geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Aktien. Im Jahr 2022 wurden 156 604 Aktien zugeteilt (2021: 148 764).

# Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
BKW AG, Bern

Bern, 9. März 2023

## Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der BKW AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 229 bis 230 und Seiten 234 bis 235 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 VegüV.



### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht auf Deutsch enthaltenen Informationen (aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte) und den uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht auf Englisch und Französisch (inkl. der englischen und französischen Übersetzungen der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts, die von uns nicht geprüft werden).

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger  
Zugelassener Revisionsexperte



# Impressum

## Adressen

### Investor Relations

BKW AG  
Investor Relations  
Viktoriaplatz 2  
CH-3013 Bern  
Telefon +41 58 477 53 56  
investor.relations@bkw.ch

### Media Relations

BKW AG  
Media Relations  
Viktoriaplatz 2  
CH-3013 Bern  
Telefon +41 58 477 51 07  
medien@bkw.ch

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.

## Impressum

### Redaktion

Finanzen & Controlling,  
Compliance & Sustainability,  
Group Communications, Bern

### Konzeption, Gestaltung und Produktion

NeidhartSchön AG, Zürich  
www.neidhartschoen.ch

### Fotografie

BKW (S. 6, 24, 157, 222)  
Beat Schweizer (S. 1, 3, 9–14, 134, 184, 212–215)  
Peter Neusser (S. 16, 153, 167)  
Jakob Severin (S. 17)  
Jannes Linders (S. 18)  
Manuel Stettler (S. 22, 150)  
TransnetBW GmbH (S. 23)  
Tim Jürgensmann (S. 25)  
Johannes Mink (S. 145, 147)  
Getty Images (S. 146, 164, 165, 182)  
Getty Images, Mikael Vaisanen (S. 159)  
Beat Orpund (S. 149, 151)  
Matthias Meyer (S. 152)  
Westend61 (S. 160, 163, 168, 177)  
Michel Jaussi (S. 162)  
Ruben Wyttenbach (S. 172)  
Fritz Rindlisbacher (S. 173)  
Keystone-SDA (S. 174)  
Keystone-SDA, Peter Klaunzer (S. 175)

